THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

# Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 463 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Dienstag, den 11. Juli 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 163

# Die Deutschen treiben die Russen vom Stokhodfluß zurück!

## Der Held des Tages.

### Weiteres über Deutschlands friedlichen Tauchbootsieg.

### England u. Frankreich wühlen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

**Washington, D. C., 11. Juli. Nach neuester Mitteilung werden Großbritannien und Frankreich alles in ihrer Macht Stehende tun, um zu verhindern, daß die Ver. Staaten das Handelstauchboot „Deutschland" als Handelsschiff anerkennen, und um erst recht zu verhindern, daß der Norddeutsche Lloyd oder Andere eine ganze Linie solcher Tauchboote betreiben können!**

Sie haben bereits Vorstellungen an das amerikanische Staatsdepartement gemacht, worin sie sagen, das Boot sei, selbst wenn es nur für den Handelsverkehr gebaut worden wäre und nur dafür benutzt würde, „seiner Fähigkeit nach" ein Kriegsschiff, da es nicht kontrollirt werden könne!!

**Amsterdam, 11. Juli. (Ueber London.) Die „Vossische Zeitung" meldet, ein weiteres deutsches Handelstauchboot, „Bremen", von derselben Gesellschaft hergestellt, welche „Deutschland" baute, sei bereits aus einem deutschen Hafen ausgelaufen.**

Baltimore, 11. Juli. Das Handelstauchboot „Deutschland" ist jetzt vollkommen bereit, sein Milliondollars-Kargo Farbstoffe auszuladen und für die Rückfahrt nach Deutschland Fracht — wahrscheinlich Nickel und Gummi — an Bord zu nehmen.

Der Kapitän Paul König wird mit Glückwünschen aus allen Teilen der Ver. Staten überschwemmt. Vielerlei Aufmerksamkeiten stehen ihm in Baltimore selbst bevor. Er selber kann sich nicht enthusiastisch genug über seine Leute aussprechen. Es sind meistens junge Männer, von 21 Jahren an; aber die Mehrzahl ist verheiratet. Der Kapitän ist ein Mann von 49 Jahren.

Gestern kam auch Simon Lake, der bekannte Unterseeboot-Erfinder, hierher und hatte eine Unterredung mit Kapitän König. Er weigerte sich, gestrige Zeitungsmeldungen zu erörtern, daß er gerichtliche Beschlagnahmung des Tauchbootes wegen angeblicher Verletzung seiner Patentrechte beantragen wolle, und sagte, der Hauptzweck seines Besuches sei gewesen, den Kapitän König zu seiner erfolgreichen Leistung zu beglückwünschen.

Einer der Direktoren des Norddeutschen Lloyd sagte, er habe gehört, daß noch 6 große deutsche Handelstauchboote im Bau begriffen seien, und daß ein wöchentlicher Dienst zwischen Bremen und amerikanischen Häfen eingerichtet werde, zuerst nur für Fracht, weiterhin aber auch für Post- und für Passagierbeförderung.

Nach Kapitän Königs Schilderung seiner Fahrt hätten Passagiere eine ziemlich angenehme Reise in solchen Booten zu erwarten — und würden wenigstens nicht seekrank werden.

„Deutschland" hat eine Wasserverdrängung von 2000 Tonnen, und fährt mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 14 Meilen in der Stunde. Es kann 13,000 Meilen ohne Erneuerung seines Materials fahren.

Baltimore, 11. Juli. Kurz nach 9 Uhr Vormittag begann das Ausladen des Kargos vom Handelstauchboot „Deutschland." Die Kisten voll Färbestoffe wurden im Lagerhause am unteren Ende des Anlegeplatzes aufgestapelt.

Washington, D. C., 11. Juli. Kapitän C. F. Hughes, welchen das Flottendepartment hierfür zur Verfügung gestellt hatte, ist im Auftrag des Schatzamtsdepartements nach Baltimore abgereist, um den gesetzlichen Karakter des Tauchbootes „Deutschland" endgiltig festzustellen; er ist vom Ingenieurleutnant J. O. Fisher und vom Flottenbaumeister Herbert S. Howard begleitet.

Der stellvertretende Staatssekretär Polk sagte, er erwarte keine Proteste der Alliirtenregierungen gegen eine Entscheidung, daß „Deutschland" ein unbewaffnetes Frachtschiff sei.

London, 11. Juli. Der „Manchester Guardian" sagt üebr die gelungene Fahrt des deutschen Handelstauchbootes nach Amerika:

„Wir sind ganz bereit, in das allgemeine Lachen einzustimmen — sei es auch auf unsere Kosten — und der Geschicklichkeit und Kühnheit des Kapitäns Beifall zu spenden, welcher uns wie ein richtiger Sportsman vorkommt und seine Lorbeeren reichlich verdient hat."

Das Blatt meint ferner: „Es ist nicht wahrscheinlich, daß die Moral des Erscheinens dieses Bootes in amerikanischen Gewässern unbeachtet bleiben wird, nach der Drohung von Graf v. Reventlow und den anderen radikalen Tirpitz-Schriftstellern im letzten Frühjahr. Diese machten Amerika darauf aufmerksam, daß es nicht zu entfernt von Deutschlands Arm sei, um nicht erreicht zu werden. Obwohl das Boot unbewaffnet sein mag, ist es gleichwohl eine Drohung für die amerikanische Flotte."

Baltimore, 11. Juli. Der Befehlshaber des Tauchbootes „Deutschland" teilte mit, daß er auch einen Besuch vom Grafen v. Bernstorff selber, dem Washingtoner deutschen Botschafter, erwartet; doch weiß er noch nichts Bestimmtes über die Zeit seines Eintreffens.

New York, 11. Juli. Graf v. Bernstorff, der deutsche Botschafter, reist am Mittwoch „nichtamtlich" nach Baltimore ab, um das Tauchboot „Deutschland" zu sehen und seinen Befehlshaber zu beglückwünschen.

Er hält es für gewiß, daß das Boot mindestens für zwei Wochen noch nicht wieder abfahren werde. „Wenn es zurückkehrt," fügte er hinzu, werde ich ihm mit dem größten Vergnügen auch einige Postsachen anvertrauen."

### Von östlichen Kriegsschauplätzen.

**Berlin, 11. Juli. (Ueber London.) Heftiger Kampf findet in Wolhynien statt, wo die Deutschen (mit den Oesterreichern zusammenwirkend) abermals starke Gegenangriffe machen, um das russische Vorrücken gegen Kovel zum Einhalt zu bringen.**

**Das deutsche Kriegsamt meldet heute Nachmittag, daß ein wuchtiger deutscher Angriff die Russen vom Stokhod-Fluß nahe Hulewicz (22 Meilen nordöstlich von Kovel) zurücktrieb. Die Deutschen machten dabei 700 Gefangene.**

**Die Deutschen erbeuteten auch drei Maschinengeschütze.**

**Wien, 11. Juli. (Ueber Berlin und drahtlos nach Sayville, Long Island.) Der Montagsbericht der österreich-ungarischen Heeresleitung meldete Fortsetzung schwerer Kämpfe an der italienischen Front. Monte Corno wurde von den Italienern genommen, aber von den Oesterreichern zurückerobert, welche dabei 455 Italiener gefangen nahmen. Ein italienischer Angriff im Abschnitt des Monte Interroto scheiterte.**

**Oesterreich-ungarische Aeroplane haben abermals die italienischen Militäranlagen zu Adria bombardirt.**

**(Obiger Bericht war nicht in den Meldungen enthalten, welche gestern Abend von London aus weitergekabelt wurde.)**

London, 11. Juni. Die Russen melden, daß sie ihr Vorrücken nach Kovel zu fortsetzten und jetzt in einen heißen Kampf an den Ufern des Stokhodflusses verwickelt seien, den sie an einigen Stellen überschritten hätten. An der übrigen östlichen Front dauere vielfach der Kampf fort, doch sei keine wichtige Veränderung vorgekommen. Beide Seiten konzentrirten ihre Anstrengungen hauptsächlich auf den Vorsprung von Lutsk, östlich von Kovel.

St. Petersburg, 11. Juli. Das Russenblatt „Rußky Slowo" meldet aus dem südwestlichen Hauptquartier, aber nichtamtlich, die russische Armee Kaledines habe zu Kiselin, mitten auf dem Wege zwischen Wladimir-Wolynski und Lutsk, das 10. kaiserliche Armeekorps, deutsche Kerntruppen, die vom Kaiser zur Unterstützung der Oesterreicher abgesandt worden seien, geschlagen und „zerschmettert." Die Deutschen hätten drei Viertel ihrer Offiziere und die Hälfte ihrer Mannschaften verloren!!

### Der gefoppte John Bull!

### Oesterreicher behaupten das Feld.

**Wien, 11. Juli. (Ueber Amsterdam und London.) Folgende Meldungen des österreich-ungarischen Hauptquartiers wurden gestern Abend veröffentlicht:**

**„Russischer Kriegsschauplatz: Verhältnißmäßige Ruhe vorherrschend.**

**Italienischer Kriegsschauplatz: Zwischen Brenta und Etsch fanden heftige Kämpfe statt. Verstärkte Alpini-Kräfte griffen unsere Linien wiederholt östlich von Cimadieci an, wurden aber von unserer Infanterie mit großen Verlusten abgeschlagen.**

**Mehr als 800 tote Italiener wurden vor unseren Schützengräben zurückgelassen.**

### Oesterreichischer Kreuzer zerstört brit. Patrouilleboot

**Wien, 11. Juli. (Ueber Berlin und drahtlos nach Sayville, Long Island.) Die österreich-ungarische Admiralität gibt heute bekannt, daß ein österreichischer Kreuzer 4 oder 5 britische bewaffnete Patrouilleboote zerstört hat. Nur 9 Mann der britischen Fahrzeuge wurden gerettet.**

**Die Verkündung der österr.- ungarischen Admiralität hat folgenden Wortlaut:**

**„Unser Kreuzer „Novara" begegnete einer Gruppe von vier oder fünf — Letzteres nach der Angabe von Gefangenen — armirten britischen Patrouillebooten vor der Seestraße von Otranto (am unteren Ende des Adriatischen Meeres.) Sämmtliche Patrouilleboote wurden durch Artilleriefeuer zerstört. Alle die Dampfer versanken in Flammen, drei derselben nach der Explosion ihrer Dampfkessel. „Novara" konnte nur 9 Mitglieder der britischen Bemannungen retten."**

**(„Novara" ist ein Späherkreuzer von 3384 Tonnen Verdrängung, und hat schon in verschiedenen Kämpfen auf dem Adriatischen Meere eine Rolle gespielt. Die Straße von Otranto ist zwischen dem „Absatz" Italiens und der albanischen Küste, und verbindet das Adriatische mit dem Jonischen Meer.)**

### Mexikanisches.

Washington, D. C., 11. Juli. General Carranza ist von der amerikanischen Regierung benachrichtigt worden, daß die Unterhandlungen für die Schlichtung der Grenzstreitigkeiten nicht auf die Rückkehr des Staatssekretärs aus den Ferien zu warten brauchten.

Man erwartet hier, daß Carranza eine formelle Konferenz vorschlagen wird, statt sich mit zwanglosen auskunftlichen Besprechungen zwischen dem Carranzistischen Botschafter Arredondo und dem amerikanischen Staatsdepartement zu begnügen. Amerikanische Beamte werden irgend einem Plan beitreten, welcher eine zeitige Beschlußfassung sichert.

Das mexikanische Botschafteramt dahier stellt die Angaben über eine Empörung innerhalb der Carranzistischen Garnison in der Stadt Chihuahua in Abrede.

Auch bestreiten das amerikanische Staats- und das Flotten-Department „Angaben von Flüchtlingen", daß zu Tampico zwei amerikanische Matrosen von Carranzistischen Soldaten getötet worden seien, welche in ihre Pinasse gefeuert hätten.

#### Im Kongreß.

Washington, 11. Juli. Der Senat und das Abgeordnetenhaus traten heute Vormittag 11 Uhr in Sitzung. Im Senat wurde die Debatte über die Landwirtschaftsfrage fortgesetzt. Die Demokraten kommen überein, täglich 9 Stunden in Sitzung zu bleiben, um die Erledigung der Geschäfte zu beschläunigen, und die Republikaner ernannten einen Ausschuß, der sich mit den Demokraten über das gesetzgeberische Programm beraten soll.

Im Hause wurden verschiedene kleinere Angelegenheiten geregelt. Das Komite für Militärangelegenheiten berichtete die Resolution günstig ein, durch die das Kriegsdepartement aufgefordert wird, über die ganze Art und Weise der Mobilisirung der Nationalgarde Bericht zu erstatten. Günstig einberichtet wurde die Raker'sche Bill, welche auf die Verabschiedung von „Freiwilligen-Offizieren" Bezug nimmt.

#### Zunahme der Kinderlähmung.

New York, 11. Juli. Eine bedeutende Zunahme von Todesfällen infolge von Kinderlähmung und Neuerscheinungen wurde heute berichtet. Während der letzten 24 Stunden wurden in Größer New York 195 neue Krankheitsfälle angemeldet, und 32 Kinder starben.

Springfield, Ill., 11. Juli. Der Illinoiser Staats-Gesundheitsbehörde wurden heute vier weitere Fälle von Kinderlähmung einberichtet, und zwar je einer in den Städten Decatur, Eureka, Dalton und Marca. Dadurch ist die Zahl aller bekannt gewordenen Fälle im Staate Illinois auf 31 gestiegen. Nur in einem dieser Fälle haben die Vertreter der staatlichen Gesundheitsbehörde die Diagnose des behandelnden Arztes als unrichtig bezeichnet.

Altona, Pa., 11. Juli. Der hiesigen Gesundheitsbehörde wurden heute zwei Fälle von Kinderlähmung gemeldet; es sind dies die ersten seit Verlauf von drei Jahren.

#### Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Boston 4, Chicago 0; Pittsburg 7, New York 1; Philadelphia 5, St. Louis 2; Cincinnati 6, Brooklyn 3.

„American League" — Chicago 4—3, Boston 0—0; Cleveland 3, New York 2; Detroit-Washington, verregnet; St. Louis-Philadelphia, verregnet.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

| | Gew. | Verl. | Proz. |
|---|---|---|---|
| Brooklyn | 42 | 27 | .609 |
| Philadelphia | 38 | 30 | .559 |
| Boston | 36 | 29 | .554 |
| Chicago | 36 | 39 | .480 |
| New York | 32 | 35 | .478 |
| Pittsburg | 33 | 37 | .471 |
| St. Louis | 34 | 42 | .447 |
| Cincinnati | 31 | 43 | .419 |

American League.

| | Gew. | Verl. | Proz. |
|---|---|---|---|
| New York | 43 | 29 | .597 |
| Cleveland | 42 | 31 | .575 |
| Chicago | 40 | 32 | .556 |
| Boston | 39 | 34 | .534 |
| Washington | 38 | 34 | .528 |
| Detroit | 38 | 36 | .514 |
| St. Louis | 31 | 42 | .425 |
| Philadelphia | 17 | 50 | .254 |

Heutige Spiele.

„National League" — Philadelphia in Chicago, Boston in Pittsburg, Brooklyn in St. Louis, New York in Cincinnati.

„American League" — Chicago in Boston, St. Louis in Philadelphia, Cleveland in New York, Detroit in Washington.

#### Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Tuscania von Liverpool; Hellig Olav von Kopenhagen.
Plymouth: Pannonia von New York.
Liverpool: St. Paul und Kroonland (beide von der Amerikanischen Linie) von New York.
Glasgow: Cameronia von New York.
Marseille: Patria von New York.

Abgegangen:

Neapel: Giuseppe Verdi nach New York.
Kirkwall, England: Frederik VIII., von skandinavischen Häfen nach New York.
Liverpool: Saxonia nach New York.

* Der 40 Jahre alte Arbeiter John Lukis, Nr. 410 Wells Str. wohnhaft, öffnete heute Morgen in einem Anfalle von Schwermut sämmtliche Gashähne seines Schlafzimmers und wurde als Leiche auf seinem Bette liegend gefunden.

#### Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend, wahrscheinlich auch morgen, morgen Nachmittag oder Abend etwas kühler. Leichter bis mäßig starker, veränderlicher Wind.
Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.
Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen.
Nieder Michigan: Klar heute Abend und morgen, heute Abend kühler im nördlichen Teil; morgen etwas kühler.
Wisconsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; kühler morgen, im nördlichen Teil schon heute Abend.
Sonnenuntergang, heute: 7:26.
Sonnenaufgang, morgen: 4:25.
Monduntergang: Morgen früh 1:13.

Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3 Uhr Nachm. | 73 | 3 Uhr Morgens | 69 |
| 4 Uhr Nachm. | 73 | 4 Uhr Morgens | 69 |
| 5 Uhr Nachm. | 73 | 5 Uhr Morgens | 69 |
| 6 Uhr Abends | 73 | 6 Uhr Morgens | 69 |
| 7 Uhr Abends | 72 | 7 Uhr Morgens | 72 |
| 8 Uhr Abends | 71 | 8 Uhr Morgens | 73 |
| 9 Uhr Abends | 70 | 9 Uhr Morgens | 75 |
| 10 Uhr Abends | 70 | 10 Uhr Vorm. | 77 |
| 11 Uhr Abends | 69 | 11 Uhr Vorm. | 74 |
| 12 Uhr Mitternacht | 68 | Mittags 12 Uhr | 75 |
| 1 Uhr Morgens | 68 | 1 Uhr Nachm. | 78 |
| 2 Uhr Morgens | 69 | 2 Uhr Nachm. | 78 |

## Franz. u. Briten geschlagen.

### Deutsche siegen nördlich und südlich von der Somme.

### Deutscher Flieger an brit. Küste

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

**Berlin, 11. Juli. (Ueber London.) Das deutsche Kriegsamt meldet heute Nachmittag Zurückschlagung starker britischer auf beiden Seiten der Landstraße Bapaume-Albert, zwischen dem Ancre-Bach und dem Sommefluß.**

**Die angreifende feindlichen Streitkräfte wurden durch das deutsche Feuer niedergemäht, ehe sie zum Nahkampf gelangen konnten.**

**Wiederholte britische Versuche, den Troneswald wiederzuerobern, scheiterten, und der Feind erlitt nur schwere Verluste.**

**Hartnäckiges Kämpfen findet am südlichen Saum des Contalmaison- und des Mametzwaldes statt,**

**Angriffe der farbigen (afrikanischen) französischen Truppen auf die, von den Deutschen eroberte LaMaisonette-Höhe, südlich von der Somme, wurden zurückgeschlagen. Auch anderes versuchtes Vordringen der Franzosen zwischen Bellay und Hardecourt wurde abgeschlagen.**

**Berlin, 11. Juli. (Funkenmeldung über Sayville, Long Isl.) Die deutsche Admiralität gibt bekannt, daß zwei deutsche Aeroplane die englischen Küstenbefestigungen zu Harwich und Dover in der Nacht vom 9. auf den 10. Juli bombardirten.**

(Amtliche britische Meldungen geben Obiges zu, sagen aber, die Wasseräroplane hätten keine Verluste verursacht.)

Berlin, 11. Juni. (Ueber London.) Der Korrespondent des „Lokal-Anzeigers" an der westlichen Front meldet, daß die Offensive während der letzten drei Tage zum Stillstand gekommen sei, und daß sie sich in heftigen Kämpfen an unserer Front in sich selbst aufreibe. Unsere Verteidigungskräfte haben den vordringenden Feind in ein Bassin getrieben, und er ist nicht imstande, seine Streitkräfte entlang der Front nennenswert zu vergrößern.

Der Korrespondent der „Vossischen Zeitung" berichtet, daß die erste Woche der Offensive den Feind seinem Ziele nicht im Geringsten näher gebracht habe. Er deutet die Möglichkeit weiterer Ausdehnung der Ansirengungen der Alliirten an.

Paris, 11. Juli. Den Mitteilungen des französischen Kriegsamtes zufolge war die Lage auf dem Somme Kriegsschauplatz gestern Abend unverändert. Während der letzten beiden Tage sollen südlich von der Somme mehr als 1,300 Deutsche zu Gefangenen gemacht worden sein.

Paris, 11. Juli. Der Wortlaut des Nachmittagsberichts des französischen Kriegsamts war folgender: Auf beiden Seiten der Somme war während der Nacht Alles ruhig. Während der letzten beiden Tage wurden von uns 1300 Gefangene gemacht. Vor Verdun fanden auf dem linken Ufer der Maas bei Avocourt und Chattancourt heftige Artilleriekämpfe statt. Auf dem rechten Ufer wurde das Geschützfeuer des Feindes auf unsere Stellungen von Fleury bis zu einem Punkt etwas östlich von Chenois nahezu verdoppelt. Heute Morgen um 4 Uhr machten die Deutschen einen Angriff auf diese Stellungen, und östlich vom Fuminwäldchen und Chenois gelang es ihnen, in unseren vorgeschobenen Stellungen Fuß zu fassen; sie wurden jedoch durch unsere Gegenangriffe gleich wieder vertrieben. An den anderen Punkten wurden die feindlichen Angriffe durch unser Geschütz- und Maschinengewehrfeuer zum Stillstand gebracht, und das Geschützfeuer wird in diesem Gelände fortgesetzt.

Westlich von Pont-a-Mousson wurde ein Gegenangriff des Feindes auf unsere Schützengräben beim Mortmarewäldchen auseinandergesprengt.

In Lothringen gelang es den Deutschen nach kräftiger artilleristischer Vorbereitung in unsere Linie östlich von Reillon einzubrechen und 200 Meter Front zu gewinnen. In der Nähe von Veho versuchte der Feind durch die Explosion von 4 Minen unsere Schützengräuen zu zerstören; er wurde jedoch vertrieben und die durch die Explosion entstandenen Aushöhlungen wurden von uns besetzt.

In den Vogesen, südlich von Lusse, brach ein Angriff des Feindes mit Handgranaten zusammen. Nördlich von La Fontelle wurde e suns infolge eines Ueberraschungsangriffes des Feindes ermöglicht, in seine erste Schützengrabenlinie zu dringen, und wir brachten eine Anzahl Gefangene mit zurück.

London, 11. Juli. Das britische Kriegsamt machte heute bekannt, daß britische Truppen gestern Abend Contalmaison an der westlichen Front erobert hätten. Es gibt aber zu, daß sie den Troneswald an die Deutschen nach deren sechsten Angriff verloren haben.

London, 11. Juli. Folgendes ist der Wortlaut des Berichts des britischen Kriegshauptquartiers: Gestern Abend machte unsere Infanterie nach vorhergegangenem heftigem Bombardement einen Angriff auf Contalmaison und nahm es in Besitz. Wir machten 189 unverwundete Gefangene, einschließlich eines Bataillonskommandeurs und vier anderer Offiziere. Ein starker Gegenangriff der Deutschen während der Nacht wurde mit schweren Verlusten für sie zurückgeschlagen, und das ganze Dorf ist jetzt in unseren Händen.

Weiter östlich stürmten wir mehrere Schützengräben im Wäldchen von Mametz, dessen größerer Teil sich nun in unserem Besitz befindet. Wir eroberten dort eine schwere Haubitze, drei Feldgeschütze, und machten 296 unverwundete Gefangene, unter ihnen drei Offiziere. Schwere Kämpfe im Troneswalde dauern noch an.

Am 9. Juli wurde einer unserer Aeroplane durch ein Abwehrgeschütz heruntergeschossen, und drei weitere sind nicht wieder nach unseren Linien zurückgekehrt.

### Britischer Dampfer verloren.

London, 11. Juli. Lloyds Schiffsagentur kündigte heute an, daß der britische Dampfer „Kara" von seiner Mannschaft verlassen worden sei, nachdem er auf eine Mine geraten war. Der Dampfer, dessen Heimathafen London war, wurde 1889 in Newcastle gebaut, und hatte 2,338 Tonnengehalt.

### Weitere Türken-Erfolge.

**Konstantinopel, 11. Juli. (Ueber London.) Das türkische Kriegsamt meldete gestern Abend:**

**„Unsere Aufklärungsabteilungen holten die russischen Truppen, die aus Kermanschah, Persien, vertrieben worden waren, etwa 2 Kilometer östlich von dem genannten Orte ein. Nach einem siebenstündigen Kampf wurden die Russen zur Flucht nach Sineh gezwungen.**

**An der Kaukasus-Front brach die, von den Russen im Tschoruk-Abschnitt vor einigen Tagen begonnene Offensive gegen die türkischen Flanken vollständig zusammen. Wir erbeuteten eine große Menge Munition und Proviant.**

**Angriffe gegen einen Teil unseres linken Flügels wurden ebenfalls mit Leichtigkeit abgeschlagen.**

**Die Kreuzer „Sultan Selim" und „Midulla" (früher die deutschen Kreuzer „Göben" und „Breslau") griffen an der kaukasischen Küste ein Transportgeschwader an und brachten vier russische Dampfer und verschiedene Segelschiffe zum Sinken. Auch wurden die neuen Hafenanlagen von Paub, südwestlich von Novorossyk, beschossen. Ein großes Petroleumlager und ein Proiantdepot gingen in Flammen auf. Ein feindliches Torpedoboot zeigte sich in der Nähe von Fotche, wurde aber von unserer Artillerie verjagt.**

**Am 7. Juli traf bei Beirut (Syrien) an Bord eines französischen Torpedobootes ein englisches Flugfahrzeug ein. Es warf Bomben auf die die Stadt, drei Zivilisten verwundend.**

# Geld-Eile

Leuten, in der Eile Geld zu machen, gelingt es selten, und wenn schon, behalten sie es selten.

Es ist der geduldige Mann, der Erfolg hat, geduldig im Sparen und später geduldig die Ergebnisse seiner sorgfältigen Geldanlagen abzuwarten.

Beginnt **jetzt** zu sparen in der Central Trust und wir helfen Euch gerne weiter.

Wir heißen die kleinen Einlagen willkommen.

Unsere selbstregistrirenden Metall-Banken machen das Sparen leicht.

**Montags den ganzen Tag offen bis 8 Uhr Abends.**

**Depositen, am oder vor dem 13. Juli gemacht, ziehen Zinsen vom 1. Juli an.**

**Spar-Department**

**Central Trust Company of Illinois**

Sowohl unter Bundes- wie Staats-Aufsicht.

Scheck-Kontos — Geschäftliche Darlehen — Geldanlagen — Sicherheits-Kästen

Selbstregistr. Metall-Sparbank

Zwei Straßen-Eingänge zu ebener Erde
125 W. Monroe Straße und
111 S. LaSalle Str.

Kapital u. Ueberschuß Profite $6,000,000

Einlagen . . . . . $45,000,000


# Kleinstadtrausch.

Roman von Eva Gräfin von Baudissin.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

(25. Fortsetzung.)

Ernst stand etwas vornübergebeugt da, als wollte er sich vorwärtsstürzen, die Handflächen hatte er gegen die Schläfen gepreßt. Er sah im Geist die Szene, die seinem Vater das Leben gekostet hatte, sah seine Hilflosigkeit, seine Verlassenheit, sah ihn zusammenbrechen in tödlicher Qual, sein Ringen, einen letzten Versuch Schwäche und Ohnmacht zu besiegen — ein Nachgeben, Nachlassen, Versinken — Versinken auf ewig — — Und er hatte ihn im Stich gelassen, hatte den Versuch, Hanna umzustimmen, von dessen Erfolglosigkeit er doch von vornherein überzeugt gewesen war, als Vorwand benutzt, um sich zu amüsiren — und wurde außerdem zum schlechten Anwalt der Sache seines Vaters — nun traf ihn die Strafe, eine fürchterliche Strafe....

Hanna begann leise zu weinen, nicht aus Schmerz um den Toten, mehr aus Erregung über die Nachricht. Karlo stand, als habe der Blitz vor ihm eingeschlagen: „nach erregter Auseinandersetzung mit Hugo Ruyter —" sollte einer seines Namens wirklich die direkte Ursache des Todes sein...?

Den Bürgermeister beugte die furchtbare Erkenntniß nieder. Er taumelte und sank auf einen Stuhl, das schmale unheilvolle Papier zerknittert in der Hand. Dahin trieb der Leichtsinn ihre Familie — zu Verbrechern, zu Räubern und Totschlägern wurden sie....

Endlich seufzte Ernst tief auf: fort, fort von hier! Zurück zu dem einsamen Toten, den noch keine liebende Hand berührt hatte — zurück an seinen Platz, zu den kopflosen, vom Unglück verstörten Menschen, die erst nach Stunden seiner, des Nächsten, gedachten — — —

Der Bürgermeister machte eine schwache Bewegung, als er an ihm vorüber wollte. Da blieb Ernst stehen. Seine großen Augen hefteten sich fest auf das zerfallene Gesicht des Mannes vor ihm, glitten hinüber zu der Frau, die verlegen weinte, als müsse sie sich der Tränen schämen, und streiften auch den jungen Offizier, dessen Uniform ein Herz deckte, in dem eine große Klarheit aufzudämmern begann, die Klarheit: über jemand, den man bis dahin vergötterte und für unantastbar hielt. —

Mit einem Blick faßte Ernst noch einmal die drei Gestalten zusammen. „O Ihr," sagte er nur: „O Ihr!"

Er war fort, und sie blieben noch lange stumm unter dem Bann dieses Wortes, in dem Verachtung und Haß zusammengehämmert lagen.

Dann trat Karlo auf seinen Vater zu und sagte: „Ich muß nun mit Dir sprechen — ich muß wissen, weshalb die Menschen, die ich von kleinauf liebe, sich von mir wenden und mich meiden, als wäre ich ein Aussätziger — was habt ihr getan — warum werden wir verachtet?" —

Ohne Erbarmen lieferte der Bürgermeister sich und seinen Bruder dem unerbittlichen Richtspruch seines jungen Sohnes aus.

Das also war's! Darum holte sich der alte Raffner die Tochter aus ihrem Kreise fort, deshalb lächelten die Leute ihn so übertrieben freundlich oder verlegen an, wenn er grüßte — ihn, der von jeher der Verzug der ganzen Stadt gewesen war und seine Ausnahmestellung wohl zu schätzen, aber auch zu bewahren wußte. Sie kannten ihn, so lange er lebte; — nun aber, wo sich ein Verdacht gegen die Seinen erhob, der sich verdichtet und mit Windesschnelle verbreitet haben mochte, wie es die Enge der Stadt begünstigte, mißtrauten sie auch ihm oder verdammten ihn sogar ohne Weiteres. Das schmerzte gewaltig. Einmal hatte er gedacht, daß er besser getan hätte, sich in eine andere Garnison versetzen zu lassen — anfangs kränkte ihn beinahe die Vertraulichkeit, mit der ihn die Bürger willkommen hießen, in seiner jungen Würde war sie ihm peinlich gewesen, jetzt fühlte er, wie verwachsen er mit jedem einzelnen sei und daß er es schwer verwinden würde, wenn auch nur der Geringsten einer ihm nicht mehr die alte Herzlichkeit entgegenbrächte. Es gab nur eins: jeden Verdacht entkräften und Geschehenes wieder gutmachen.

„Das Erste," sagte er ungestüm zu seinem Vater und sah ihn mit den alten, offenen Kinderaugen flehend an, „muß sein, daß Du das Geld an Ernst zurückzahlst! Auch Hanna darf selbstverständlich nicht den geringsten Anspruch mehr erheben — das furchtbare Unglück ist ohnehin nie wieder zu sühnen."

Hanna bewegte hinter ihrem Taschentuch den Kopf, das konnte Nein oder Ja bedeuten. Karlo nahm das Letztere an, da es das einzig Richtige war — für ihr gab es nur Recht oder Unrecht ohne irgendwelche Einschränkungen.

„Und Onkel Hugo? — Am Ende hat er das Geld noch nicht erhoben — und wenn, so muß er es sofort wieder herausgeben, das ist doch ganz einfach!"

Vor ihm lösten sich die Knoten, sobald er sie nur anrührte.

Zuversichtlich fuhr er fort: „Seht Ihr wohl, das Alles muß geschehen! Nicht einen Pfennig dürfen wir vom Steinmann'schen Vermögen behalten! Dann wird Ernst einsehen, daß alles nur ein unglücklicher Zufall war — und wir, ja, wir stehen in den Augen der Welt gerechtfertigt da." Er verlor etwas von seiner Sicherheit, und das tat dem Bürgermeister in der Seele weh, als er schloß: „Es ist nämlich nicht so gleichgiltig, was Gevatter Schneider und Schuster für eine Ansicht über uns haben — das habe ich nun auch schon gemerkt..."

Hanna faltete ihr feuchtes Taschentuch, hauchte darauf und betupfte sich die Lider. Nur keine neue Uebereilung, mahnte sie sich, nur nicht der Macht der Stunde nachgeben — im Impuls des ersten Augenblicks wurden die größten Torheiten begangen. Sie war nun Wittwe, das Dunkle einer Scheidung wurde von ihr genommen, dadurch fühlte sie sich noch stärker. Und wegen des Vermögens empfand sie wenig Sorge — als Wittwe stand ihr höchstens noch mehr zu. —

„Ich will mir ein schwarzes Kleid anziehen," sagte sie und ging aus dem Zimmer.

„Vater," drängte Karlo: weshalb stimmte er ihm nicht bei? —

Der Bürgermeister blickte auf. „Ich besitze keinen Pfennig Vermögen mehr," sagte er ruhig. „Ich habe mein Erspartes wieder und wieder fortgeben müssen — früher an Hugo, jetzt an Wenzel. Glaubst Du, ich hätte in den Handel gewilligt, wenn noch irgendeine andere Möglichkeit gewesen wäre, Wenzel zu retten?"

Und Natalia—wußte sie um alles?"

Der Bürgermeister nickte. „O, wie mag sie leiden!" Ja, sie litt; alle Opfer waren umsonst gewesen, auch sie hatte das Letzte nicht verhindern können: daß sie zu Erpressern geworden waren. —

„Ich will keine Zulage mehr haben," vermaß der junge Offizier sich kühn, „spar' zusammen, soviel Du nur kannst und gib es Ernst, bis alles abgezahlt ist."

Du lieber Gott, von einer jährlichen Einnahme von achttausend Mark so viel abzahlen, bis es dreißigtausend Mark wurden — es war kaum zu erwarten, daß er das noch erlebte!

Aber er schwieg, er wollte Karlos Zuversicht nicht dämpfen.

„Du hattest Dich doch in einer Lebensversicherung eingekauft, Vater?"

„Ich habe sie bald aufgeben müssen. Die Prämien waren zu hoch und Wenzel damals in Not —" er hörte des Bruders leichtsinnige und doch unwiderstehliche Vorstellung, daß es grausam sei, für die Zukunft zu sorgen, und in der Gegenwart eine Familie verhungern zu lassen. Natalia — für sie hatte er alles getan, für sie würde er noch einmal dasselbe tun — damit ihr Name nicht beschimpft, sie nicht in den Staub gezogen wurde, beraubte er sich und den Sohn um alles.

Karlo selbst fand allmählich die Aussicht, die Schuld an Ernst erst in langen Jahren abzahlen zu können, wenig trostreich. Er stand stumm am Bücherbord und las die Namen auf den Rückseiten der Bände, ohne doch einen einzigen zu behalten.

Köbben kam und meldete in ihrer formlosen Art, daß die Kartoffelsuppe bereits eine Haut habe; und wenn die Herren nun noch nicht bald kämen — was dann aus der Kartoffelsuppe werden würde, verriet sie gar nicht erst. Es mußte etwas Entsetzliches sein. Und was die gnädige Frau Steinmann wäre, „die ißt all lang".

Karlo lief fort. Er war noch so jung, daß ihm eine Mahlzeit als eine Profanirung seiner hochgehenden Gefühle vorgekommen wäre.

„Ich bin gar nicht hungrig," behauptete er.

Auf der Straße war er mit der Sonne allein; sie tanzte vor ihm her, von Stein zu Stein, und warf einen Abglanz ihres heiteren Wesens auf ihn. Gottlob, daß er niemand traf, niemandes schnödes, verständnißvolles Lächeln zu sehen brauchte. — — Die Sonne war lieb und gut mit ihm.

Und dann stand er vor dem Schild mit dem Neger. Im Laden war Ruhe, die feinen, immer auf die Spitze ihres Wesens gestellten jungen Herren, die Lehrlinge, die auch im Sommer verfroren aussahen, und die gleichmütigen Hausknechte waren jetzt vor jedem lästigen Käufer sicher. Und oben waren alle Jalousien geschlossen — das ganze Haus schlief.

Karlo sprang die breite Eichentreppe hinauf, sie knarrte kaum; einen Augenblick hielt er horchend auf der letzten Stufe inne, von der aus sich das geschnitzte Geländer nach beiden Seiten um eine Gallerie herumzog: rechts, hinter einer mit grünen Vorhängen verdunkelten Glastür hielt auf dem harten Roßhaarsopha der alte Raffner seinen Nachmittagsschlummer, ebenso gekrümmt zwischen den dicken, runden Lehnen daliegend, wie schon sein Vater und sein Großvater gelegen hatten; und links — ja links...

Er klopfte leise an. Jemand rief gedämpft: herein! — und schrie gedämpft auf, als er auf der Schwelle stand. Fräulein Else Raffner saß im Erker des kühlen, großen, dämmerigen Wohnzimmers vor einem Tischchen; Buch und Arbeit lagen unberührt vor ihr, sie hatte die Arme hinterm Kopf verschränkt, die weiten Aermel eines hellen, leichten Jäckchens hingen offen herab.

„Du — wie kommst Du hierher?!" Sie strich die Aermel herunter.

„Laß doch, Else — es sah sehr hübsch aus."

„Sie runzelte die Brauen. „Was fällt Dir ein, Karlo? — Und wenn Papa aufwacht!" —

„Ja," sagte er plötzlich ernsthaft, „es ist Eile geboten." Er trat dicht vor sie hin und nahm ihre beiden Hände. „Else," fragte er leise, aber eindringlich: „liebst Du mich?"

Sie starrte ihn an: was sollte plötzlich die Frage? — Aber wenn er das noch nicht wußte! — Ihre Augen begannen zu lächeln.

Er drückte ihr die Finger: „Und Du hälst zu mir — was auch werden mag?"

Sie konnte immer nur lächeln.

„Und — und wenn ich nicht mehr Offizier bleibe — Du verläßt mich nicht?"

Das Leuchten in ihren Augen vertiefte sich nur.

„„Else, liebe Else!" Er beugte sich nieder und küßte sie lange und fest. Es war der erste Kuß, den sie sich gaben.

Er lief wieder die Eichentreppe hinunter. Der alte Raffner konnte ruhig weiterschlafen — es war alles erledigt und besiegelt.

„Ja, das ist nun fest!" dachte er unten auf der Straße. Dann kam ihm ein Bangen: seine Existenz schien ihm gefährdet — man mochte ihn am Ende im Regiment nicht mehr haben, wenn all diese häßlichen Geschichten seiner Familie an den Tag kämen, was so gut wie sicher war; oder er nahm aus eigenem Antrieb den Abschied, weil er sich nicht über die Schulter ansehen lassen wollte — und als Erstes in dieser Ungewißheit — kettete er ein anderes Leben an das seine! Er ging langsamer, die Verantwortung fiel ihm auf die Seele. Ihm war gewesen, als hätte dies erst geschehen müssen, aber was sollte nun werden? — Da stand er ganz still, ihm kam es beinahe vor, als würde ihm wirklich der Boden unter den Füßen fortgezogen: vor Allem mußte er mit der Tatsache rechnen, daß er als Offizier des alten Raffners Tochter nicht heiraten konnte. Er hatte sich darüber nie klar werden mögen oder sich im Stillen eingebildet, daß seine Vorgesetzten und Kameraden für ihn, den Sohn der Stadt und eine Tochter der Stadt, eine Ausnahme machen würden. Jetzt fühlte er, daß er sich hatte täuschen wollen und daß es ihm so wenig wie einem andern gelingen würde, Vorurteile, die zu heilig gehaltenen Traditionen versteinert waren, zu durchbrechen. Denn in der Unverletztheit ihrer Anschauungen lag ein großer Teil der gesellschaftlichen Stärke der Armee. Er müßte also den Gedanken an eine Heirat mit Else aufgeben — da mußte er lachen — oder....

(Fortsetzung folgt.)

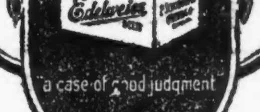
* Durch Einatmen von Gas machte gestern Charles F. Hammond, Nr. 2888 Archer Avenue, seinem Leben ein Ende. Der Lebensmüde, der seit elf Jahren ein Invalide war, öffnete sämmtliche Gashähne des in der Küche stehenden Gasherdes und steckte den Kopf in den Backofen.


Edelweiss BEER

Phone Canal 9

Phone Before Eleven Delivered Before Seven

Delivered promptly to you in any part of the city, from one of our 22 distributing stations.




a case of good judgment


## Das Tsingtau-Orchester.

**Der Besuch war gestern gut. — Die Programme für heute.**

Je weiter der Ruf des Tsingtau-Orchesters sich verbreitet und je mehr das Publikum erkennt, was für eine ausgezeichnete musikalische Organisation die deutsche Militärkapelle ist, welche im Riverview Park konzertirt, desto mehr hebt sich der im Anfang leider schwach gewesene Besuch. Auch das schöne Sommerwetter begünstigt die Konzerte sehr. Heute werden die Programme vom letzten Sonntag wiederholt, sie lauten:

**Heute Nachmittag.**

1. Kaiser Friedrich-Marsch ........Friedemann
2. Ouverture zur Oper „Orpheus in der Unterwelt" ........Offenbach
3. „Grüße an die Heimat", Paraphrase..Rehl
4. Melodien aus der Operette „Die Fledermaus" ........Strauß
5. Einleitung zum 3. Akt und Brautchor aus der Oper „Lohengrin"........Wagner
6. Zwei Fanfaren für Fanfaren, Trompeten und Kesselpauken:
   a) Majestät kommt. Feierlicher Aufzug ........Marquardt
   b) Kaiser Wilhelm der Große. Feierlicher Aufzug ........Grabert
7. Deutsche Soldatenlieder. Potpourri, Zwicker
8. Zwei Militärmärsche:
   a) Der Kaiser kommt ........Teike
   b) Unsere Marine ........Thiele

**Heute Abend.**

1. „Wir präsentieren". Erster Preismarsch aus dem Wettbewerb der Zeitschrift „Die Woche"........Tilbout
2. Ouverture zur Oper „Martiana"....Wallace
3. Frühlingslied ........Gounod
4. Chor und Tanz aus der Operette „Das Pensionat" ........Suppe
5. „Die Felsenmühle", Ouverture ....Reißiger
6. „Waldandacht", Paraphrase ........Rehl
7. „Ann der schönen blauen Donau". Walzer ........Strauß
8. Große Fantasie aus der Oper: „Der Prophet" ........Meyerbeer
9. Zwei Fanfaren für Fanfaren, Trompeten und Kesselpauken:
   a) Majestät kommt. Feierlicher Aufzug ........Marquardt
   b) Kaiser Wilhelm der Große. Feierlicher Aufzug ........Grawert
10. „Die Wachtparade kommt", Charakterstück ........Eilenberg
11. Studentenlieder. Potpourri No. 1 ........Kohlmann
12. Zwei Märsche:
    a) Alte Kameraden ........Teike
    b) Unter dem Sternenbanner ........Sousa

Fritz Grobel, der Präsident, und Otto Dietz, der Sekretär des Deutschen Zentralverbands der Vereinigten Militärvereine, erlassen an die Kameraden des Zentralverbandes folgenden Aufruf:

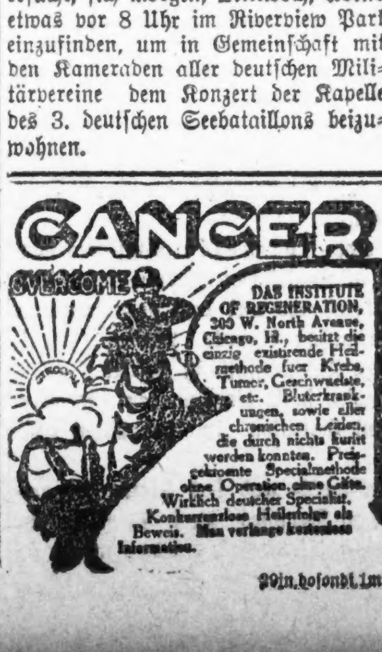
„Am morgigen Mittwoch findet ein außerordentliches Konzert der deutschen Militärkapelle zum Besten des Roten Kreuzes statt. Diese Bekanntmachung sollte genügen, um alle Mitglieder der **Vereinigten Deutschen Militärvereine** anzuspornen, es zu besuchen. Neben einem wirklichen Kunstgenuß, der leider nur selten geboten wird, haben die Mitglieder Gelegenheit, für ihr geliebtes altes Vaterland ihr Scherflein beizutragen. Die gedienten Soldaten sollten sich eine ganz besondere Ehre daraus machen, in Massen bei diesem Konzert zu erscheinen. Hier haben sie einmal eine wirkliche Gelegenheit, zu zeigen, daß ihre Vaterlandsliebe im Herzen und nicht blos auf der Zunge liegt. Sammelpunkt am kommenden Mittwoch punkt ½8 Uhr am südlichen Eingang an der Western Ave., wo die Karten für den Parkeintritt den Mitgliedern kostenlos gegeben werden."

Das hiesige Kaiserlich Deutsche Konsulat ersucht um Aufnahme folgender Feststellung:

„Aus verschiedenen an das Kaiserliche Konsulat gelangten Anfragen ergibt sich, daß noch immer Zweifel darüber bestehen, ob das zur Zeit im Riverview Park zu wohltätigen Zwecken konzertirende Orchester tatsächlich eine aktive deutsche Militärkapelle ist. Demgegenüber sei hiermit nochmals nachdrücklich betont, daß das gedachte Orchester die Kapelle des 3. deutschen Seebataillons ist, welches die Belagerung von Tsingtau mitgemacht hat, und daß das Orchester ausschließlich aus Mitgliedern dieser Seebataillonskapelle zusammengesetzt ist."

**Verband der Veteranen.**

Die Mitglieder des Verbandes der Veteranen der deutschen Armee werden ersucht, sich morgen, Mittwoch, Abend etwas vor 8 Uhr im Riverview Park einzufinden, um in Gemeinschaft mit den Kameraden aller deutschen Militärvereine dem Konzert der Kapelle des 3. deutschen Seebataillons beizuwohnen.



## Ferien begonnen.

**Stadtrat hat alle rückständigen Geschäfte erledigt.**

**Die städtische Mole.**

**Versuch, auch die ungeschulten Arbeiter unter den Schutz des Zivildienstes zu stellen, mißlungen. — Gehalt der Stadtrichter erhöht.**

Von morgens 10½ Uhr bis gegen Mitternacht hat die gestrige Stadtratssitzung, die letzte vor den großen Sommerferien, gewährt. Der Plan, alle rückständigen Geschäfte zu erledigen, wurde strikt durchgeführt, sodaß die Stadtväter sich während der nächsten zweieinhalb bis drei Monate ganz dem süßen Nichtstun hingeben können, ohne befürchten zu müssen, durch eine etwanige Sondersitzung aus ihrer stillen Beschaulichkeit aufgeschreckt zu werden.

Von allgemeinem Interesse dürfte die Tatsache sein, daß man dem Oberbaudirektor Vollmacht erteilte, mit John Z. Vogelsang einen Kontrakt abzuschließen, nach welchem dieser auf der mit einem Kostenaufwand von $4,000,000 errichteten städtischen Mole Speisen und nichtalkoholische Getränke verkaufen darf, unter der Bedingung, daß 18 Prozent der Großeinnahmen an die Stadtkasse fließen. Der Kontrakt soll auf neun Jahre lauten, der betreffenden Ordinanz wurde aber eine Bestimmung einverleibt, nach welcher die Stadt das Recht hat, ihn am 1. November 1919 aufzuheben, fall ihr dieses aus irgend welchen Gründen als ratsam erscheint. Ob Herr Vogelsang sich mit dieser Bestimmung zufrieden geben wird, bleibt abzuwarten. Sollte er den Kontrakt zurückweisen, so steht dem Oberbaudirektor das Recht zu, neue Angebote auszuschreiben und mit dem höchsten Bieter ein nur für das laufende Jahr giltiges Uebereinkommen zu treffen.

Bekanntlich soll auf der Mole auch getanzt werden. Man traf die Verfügung, daß die Gebühr für jeden Tanz nicht mehr als 5 Cents betragen darf.

**Beutepolitik verdammt.**

Eine längere Debatte hatte ein Bericht des Finanzausschusses zur Folge, welcher besagt, daß selbst bei dem Mieten von Pferden und Wagen zur Wegschaffung der Küchenabfälle und der Asche Beutepolitik getrieben werde und daß das jetzt übliche System deshalb baldmöglichst abgeschafft werden sollte. Die Wortführer der Rathauspartei, die Aldermen Lawley, Michaelson und Miller, griffen diesen Bericht auf das heftigste an, Ald. Merriam dagegen trat mit allen Kräften für ihn ein und brachte es zu Wege, daß er schließlich mit 49 gegen 18 Stimmen angenommen wurde.

Merriams Versuch, eine Ordinanz, nach welcher auch die ungeschulten Arbeiter dem Schutze des Zivildienstgesetzes unterstellt werden sollten, über das Veto des Bürgermeisters hinaus zur Annahme zu bringen, schlug dagegen fehl. Um das Veto umzustoßen wären 47 Stimmen nötig gewesen, er vermochte es aber nur auf 41 zu bringen.

**Das Gehalt der Stadtrichter.**

Der Plan des Finanzausschusses, die Frage, ob das Gehalt der Stadtrichter um 50 Prozent erhöht werden solle, der Bevölkerung zur Urabstimmung vorzuschlagen, schlug fehl, ihre diesbezügliche Empfehlung wurde mit 26 gegen 38 Stimmen verworfen. Die nach dem 1. November zu erwählenden Stadtrichter werden also ein Gehalt von $9000, anstatt von $6000 wie bisher, beziehen.

Den Chicago Surface Lines wurde gestattet, das Straßenbahnsystem von Clearing für den Preis von $159,000 aufzukaufen. Es wurde bekanntlich behauptet, daß der Preis viel zu hoch sei, die den Plan bekämpfenden Aldermen vermochten die Mehrzahl ihrer Kollegen aber nicht hiervon zu überzeugen. Die Vorstadt Clearing ist bekanntlich erst vor Kurzem der Stadt Chicago angegliedert worden.

Die Stadtverwaltung wurde ermächtigt, das am Seeufer gelegene Grundeigentum zwischen der 75. und 79. Straße anzukaufen, damit später ein Strandbad dort eingerichtet werde.

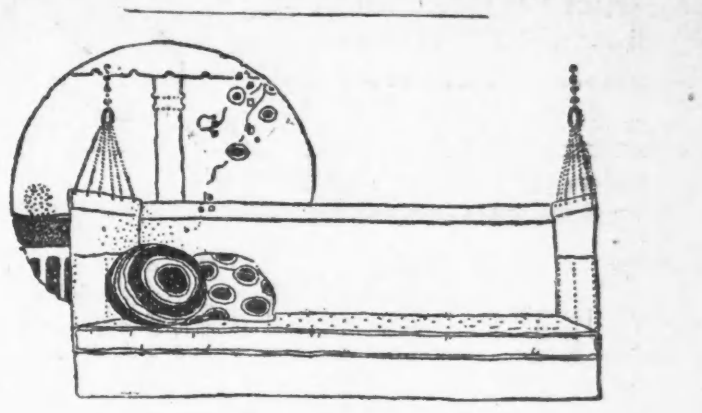
Eine Ordinanz, nach welcher besondere Erlaubnißscheine nötig sein sollen, um innerhalb der Stadtgrenze Hühner zu halten, wurde bis zum Herbst zurückgelegt.

Ueber das Veto hinaus angenommen wurde, nach dem eine auf die finanzielle Frage bezügliche Abänderung daran vorgenommen worden war, die Ordinanz, nach welcher an der 95. Straße mit einem Kostenaufwande von $195,000 eine Anlage zur Einäscherung der Küchenabfälle gebaut werden soll. Diese Anlage beabsichtigt man später auch als Krafthaus für Straßenbeleuchtung im südlichen Stadtteil zu benützen. Das Veto stützte sich darauf, daß die verlangte Summe zu groß sei, um dem Korporationsfonds entnommen zu werden, man fand aber schließlich einen Ausweg, indem man beschloß, daß sie dem Fonds später aus den Erträgen einer Bondausgabe wieder zugeführt werden soll.

**Nichts erfrischender bei warmem Wetter wie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302.** mi23*2

*** Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**


# CARSON PIRIE SCOTT & CO.



## Gut konstruirte Couch-Hängematten zu $4.75

Sie haben einen Slat Stoff Spring, die mit kleinen Spiral-Federn an einem stählernen Gestell befestigt ist.

**Die Enden und die Hinterseite sind von gutem braunem Duck, mit Seitentasche an einem Ende für Bücher u. Hefte.**

Die Matratze ist aus Seegras mit Baumwollfilz-Oberschicht, gut eingezogen. Ungewöhnliche Hängematten für solchen Preis wie $4.75.

**Sechs-Fuß Hängemattenketten und Deckenhaken, vollst. 50c Set.**

Siebenter Floor, Südlicher Raum


## Demokratisches Countyticket.

**Staatsanwalt Hoyne wird an seiner Spitze stehen.**

**Die übrigen Kandidaten.**

**Betreffs der Gouverneursnomination noch keine bestimmten Beschlüsse gefaßt. — Beckwith soll als Sabaths Nachfolger Stadtrichter werden.**

Wie in einer gestern Abend abgehaltenen Sitzung der demokratischen Parteileitung von Cook County beschlossen wurde, wird Maclay Hoyne als Staatsanwaltschaftskandidat an der Spitze des regulären Sullivan'schen Tickets stehen. Die Verhandlungen nehmen heute ihren Fortgang, und es ist möglich, daß dieses noch im Laufe des Tages fertig gestellt werden wird. Es heißt, daß man die meisten demokratischen Beamten, deren Amtszeit erlischt, von Neuem als Kandidaten aufzustellen beabsichtigt, daß aber vielleicht der Superiorgerichtsschreiber Frank W. Koraleski anderen Kandidaten werde Platz machen müssen. Für das Amt des Präsidenten der Abwasserbehörde kommt vor Allem Thomas Sullivan, einer der Abwasserkommissäre, in Betracht; der jetzige Präsident, Thomas M. Smyth, bewirbt sich nicht um die Wiederwahl.

Das Countyticket dürfte in seinen Hauptpunkten etwa wie folgt lauten:

Maclay Hoyne, Staatsanwalt.

Thomas J. Webb, Mitglied der Revisionsbehörde.

Josef F. Connery, Grundbuchführer.

John W. Rainey, Kreisgerichtsschreiber.

Patrick F. Nash, Mitglied der Assessorenbehörde.

Thomas M. Sullivan, Präsident der Abwasserbehörde.

Josef Rushkowicz, Mitglied der Abwasserbehörde.

**Die Gouverneursnomination.**

In Bezug auf die Gouverneursnomination ist bisher noch nichts geschehen. Dunnes Freunde und seine Gegner stehen sich in der Parteileitung mit etwa gleicher Stärke gegenüber. Roger Sullivan soll von dem Plane, einen Gegenkandidaten gegen den Gouverneur aufzustellen, nichts wissen wollen, obgleich dieser sich auf dem Nationalkonvent in St. Louis weigerte, an dem Kaukus der Illinoiser Delegaten, in welchem seine Bewerbungen um das Amt des Vizepräsidenten gutgeheißen werden sollten, teilzunehmen.

Für das Amt des Vizegouverneurs wird vielleicht Anton J. Cermak, der oberste Gerichtsdiener des Stadtgerichts, auf den Stimmzettel gesetzt werden.

**Shurtleff kein Kandidat.**

Edward D. Shurtleff von Marengo wird sich nicht um die Wiedernomination als Mitglied des Staatsabgeordnetenhauses bewerben, und es ist anzunehmen, daß die nächste Legislatur überhaupt viel neues Blut aufweisen wird.

Der nächste Samstag ist der erste Tag, an welchem Petitionen für Staatsämter u. s. w. beim Staatssekretär in Springfield eingereicht werden können. Die der verschiedenen Gouverneurskandidaten sind bereits mit den nötigen Unterschriften versehen.

**Richter Sabaths Nachfolger.**

Als Nachfolger von Josef Sabath, der zum Superiorrichter gemacht wurde, beabsichtigt Gouverneur Dunne W. Beckwith zum Stadtrichter zu ernennen. Er wird auch anordnen, daß in Verbindung mit der Herbstwahl eine Richterwahl stattfindet, um die durch den Tod der Richter Burke und Baker vakant gewordenen Posten dauernd zu besetzen. Beckwith gehört dem Harrisonflügel der demokratischen Partei an.

**Kinsellas Kandidatur.**

Auf Antrag eines aus Wm. C. Schumann, L. A. Dunne, August Freund, Henry Schulenberg, Paul Spruth und Albert Rosentenkowski bestehenden Ausschusses hat der reguläre republikanische Klub der 16. Ward die Kandidatur des früheren Staatsabgeordneten Joseph P. Kinsella für die Nomination als Urkundenregistrator indossirt.

**Wird ausgeliefert.**

Bundesrichter Carpenter verfügte heute im Einklang mit einer Entscheidung des Bundesobergerichts die Auslieferung von John Bingham, der auch die Namen J. C. Billings und John Biglow führt, nach Kanada. Bingham, der seine Auslieferung lange bekämpft hat, ist der Beteiligung an dem vor mehreren Jahren verübten großen Bankraube in Westminster, B. C., angeklagt.

* Der Schutzengel des sechsjährigen Harold Kries, Nr. 1329 Kedzie Ave., der ihn vor einem Jahre beschirmte, als Harold von der Veranda seiner elterlichen Wohnung fiel, schlief anscheinend gestern, als dem Kind der gleiche Unfall zustieß. Es fiel zwei Stockwerke tief und trug innerlich schwere Verletzungen und einen Armbruch davon.

## Neueste Mode.

Eigendienst der „Abendpost".

**Sportbluse.**

Das Muster zeigt eine Bluse mit langen Aermeln für junge Mädchen. Kragen und Manschetten, die mit einem Knopf verziert sind, verleihen

ihr ein besonderes Aussehen. Eine Tasche darf nicht fehlen.

Mittlere Größe erfordert 2⅜ Yards 36 Zoll breites und ⅜ Yard Material, letzteres zum Besatz.

Schnittmuster Nr. 7873. Größen für das Alter von 14 bis 20 Jahren.

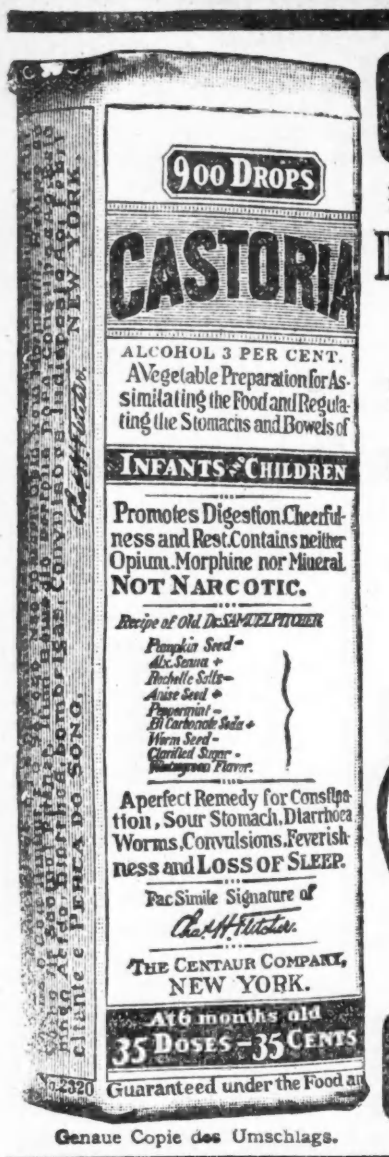
**Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost". 223 West Washington Str Chicago, Ill.**

## Neues Stickmuster.

Dies Muster für Kissenüberzüge ist für Kreuzstichstickerei. Das Muster ist auf weißem Repp vorgedruckt, der

sich gut waschen läßt. Größe 35 läßt Raum für einen schönen Saum.

Das Muster Nr. 481 kostet für ein Paar Kissenüberzüge mit dem erforderlichen Glanzgarn $1.00; es ist bei der Stickmusterabteilung der „Abendpost", 223 W. Washington Str., zu haben. Bei Bestellungen mit der Post wolle man 5 Cents für Porto beifügen.



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.


## Lokalbericht.

### In Anklagezustand versetzt.

**Die Genannten sollen am Autodiebstahl und Verkauf beteiligt gewesen sein.**

Die Großgeschworenen haben gestern 15 Personen, die bezichtigt werden, Kraftwagen systematisch gestohlen und verkauft zu haben, oder am Diebstahl oder am Verkauf beteiligt gewesen zu sein, in Anklagezustand versetzt.

Die angeblichen Sünder sind:

Frau Elvina E. Stiles, Grundeigentumshändlerin und Gattin des Postbeamten Major Stiles; drei Anklagen.

Louis M. Erb, Makler; sechs Anklagen.

R. D. Whitehead, zwei Anklagen.

L. A. Whitehead, fünf Anklagen.

W. E. Whitehead, zwei Anklagen.

Arthur E. Relihan, acht Anklagen.

Walter Furniß, sieben Anklagen.

Earl Dear, eine Anklage.

Jack Almony, eine Anklage.

Roy Abbott, eine Anklage.

Eddie Kleiman, sechs Anklagen.

Frankie Burns, eine Anklage.

Harry Stein, LeRoy Ruttenberg und W. G. Austin werden als Mitangeklagte in einer Anklage genannt.

Staatsanwaltsgehilfe Quinn bemerkte dazu, daß die Untersuchung keineswegs abgeschlossen sei. Es werde weiteres Beweismaterial gesammelt und dieses den Großgeschworenen unterbreitet werden. Die Großgeschworenen werden dann zweifellos weitere Anklagen erheben.

### Vom Grundeigentumsmarkt.

**Eine Menge Zinshäuser, zum Teil durch Tausch, in andere Hände übergegangen.**

Im Grundbuchamt wurde der Verkauf einer Anzahl Zinshäuser angemeldet, wie folgt: Auf der Ostseite der Lawndale Ave., 148 Fuß nördlich von der Grace Straße, Grund 100 bei 125 Fuß, mit $35,000 belastet, zu $55,000 von W. Brandenburg an Marie Leopold; diese gab die Liegenschaft an der Nordwestecke der Milwaukee und Kenneth Ave., 150 bei 150 Fuß, zu $13,000 in Kauf. 7026 und 28 Merrill Ave., sechs Wohnungen, Grund 54.5 bei 125 Fuß, mit $16,000 belastet, zu $28,500 von Murray Wolbach an Jakob Kempter, als Teilzahlung erhielt ersterer zu $7000 das Zweifamilienhaus 7024 Calumet Ave., Grund 36 Fuß Front. 3330 und 32 Osgood Straße, neun Wohnungen, nebst Grund, zu $27,000 von H. August Stange an Ernst A. Kahl; letzterer gab zu $17,000 das zwei Läden und sieben Wohnungen enthaltende Gebäude an der Nordwestecke der Seminary Ave. und Center Straße nebst Grund in Kauf. 4817 und 19 Nord Sawyer Ave., mit $14,5000 belastet, zu $24,500 von Thorgerson & Erickson an Samuel B. Friedmann; als Teilzahlung erhielten erstere das Zehnzimmerhaus 5524 Lakewood Ave. An der Südwestecke der Greenview und Belle Plaine Ave., achtzehn Wohnungen, Grund 100 bei 162 Fuß, mit $29,000 belastet, zu $45,000 von Arthur G. Straßheim an Louis E. Unzicker. 935 Judson Ave., Evanston, zwei Wohnungen, von William B. Baßler an J. C. Atley; dieser erhielt zu $9500 Baßlers schuldenfreies Wohnhaus in Wilmette. Halbanteil an dem vierstöckigen Achtfamilienhause 4345 bis 49 Oakenwald Ave., Grund 73 bei 144 Fuß, zu $15,500 von Edward P. Shibley an Bertha M. Mitchell; diese gab zwei Wohnhäuser an der South Park Ave. in Kauf.

Das Laden- und Wohngebäude an der Nordostecke der Süd State und 36. Straße, Grund 97 Fuß Front, mit $11,250 belastet, ist zu $21,250 von Frederick H. Bartlett an Joseph Jordan verkauft worden.

Das vierte Stockwerk des Barnheifelgebäudes 616 bis 622 Süd Michigan Blvd. ist an Henry H. Blum, Händler mit Damenkleidern, zu jährlich $8700 auf zehn Jahre, ein Teil des fünften Stockwerks zu je $3300 auf zehn Jahre an die Commonwealth Advertising Co. verpachtet worden.

Gegen Hypothek auf ihr Land, zehn Acres, und ihre Industrieanlage zwischen West Van Buren und West Harrison Straße, 46. und 47. Avenue, haben Winslow Bros. $70,000 zu sechs Prozent Zinsen auf zehn Jahre von Charles L. Hutchinson, Treuhänder, geliehen, ferner der Chicago Automobile Club $200,000 auf 25 Jahre von der Merchants Loan and Trust Co., ohne Zinsen, da es sich um eine Formsache handelt, und $85,000 auf fünfzehn Jahre zu sechs Prozent Zinsen von der Continental Trust and Savings Bank, beide Darlehen gegen Hypothek auf das sechsstöckige Klubgebäude am Plymouth Place.


**Helft der Verdauung**

Eure Verdauungsorgane in Tätigkeit zu halten — Eure Leber anzuregen, Euren Magen zu kräftigen und Eure Gedärme zu regulieren, nehmt

**BEECHAM'S PILLS**

Größter Verkauf von irgend einer Medizin der Welt. Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c. 25c.


### Starb in den Sielen.

**„Jim", eines der ältesten Pferde des Spritzenzuges Nr. 98, findet sein Ende.**

„Jim", eines der ältesten Pferde des Spritzenzuges Nr. 98 der städtischen Feuerwehr, starb gestern in den Sielen.

Auf der Fahrt nach einer Brandstätte begriffen, hatte der Kutscher des Spritzenzugs, ein gewisser O'Grady, Chicago Ave. und Lincoln Parkway erreicht, als ein Kraftwagen aus der einen Richtung und aus der anderen Richtung zwei Gruppen von Frauen der Ecke sich näherten. Mit eisernem Griff faßte der Rossebenker, um Unheil zu verhüten, in die Zügel, riß die Pferde herum und gab ihnen die Richtung auf die in der Mitte der Straße gelegene Sicherheitsinsel. Im nächsten Augenblick prallte „Jim" gegen den Pfosten an und wurde zwischen diesem und der Spritze zermalmt.

### Die Kinderlähmung.

**Zwei kranke Kinder wurden ins Countyhospital eingeliefert.**

Zum ersten Male seit dem Ausbruch der Kinderlähmung in New York wurden gestern mit dieser Krankheit behaftete Kinder in das Countyhospital gebracht. Es waren die 1½ Jahre alte Olga Przybylla, 127 W. Chicago Ave., und der 3½jährige Bryant Savage, 2138 N. Tripp Ave. Das Mädchen ist seit zwei Wochen krank, der Knabe seit fünf Tagen.

### Muß sich verantworten.

Robert Clark, Nr. 2012 N. Racine Ave., der das Auto bediente, das sich Samstag Abend, wie berichtet, an Clark Straße und Burton Place überschlug, bei welcher Gelegenheit Louis Manz, Nr. 1429 Larrabee Straße, den Tod fand und drei seiner Fahrtgenossen mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten, ist gestern von der Koronersjury den Großgeschworenen überwiesen worden. Er wird der verbrecherischen Fahrlässigkeit bezichtigt.

### Kurz und Neu.

* In Lake Forest, am Fuße der Brightwood Avenue, wurde gestern die Leiche eines Mannes, dessen Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten, aus dem See gezogen. Der Ertrunkene trug einen Anzug aus grobem Stoff.

### Hat gewonnenes Spiel.

**William Lorimer bringt seine früheren Einleger auf seine Seite.**

„Die Versammlung von Einlegern der La Salle Street Trust & Savings Bank und der Ashland-Twelfth State Bank heißt die freie und offene Art, in welcher William Lorimer uns die Schließung der La Salle Bank und ihrer Tochteranstalten erklärt hat, von Herzen gut. In dem Sinne, in welchem es angeboten wurde, nehmen wir sein Versprechen an, seine Zeit und seine Tatkraft der Rückzahlung der von den Einlegern erlittenen Verluste aus seinen persönlichen Mitteln, so weit das möglich ist, zu widmen. Wir setzen dasselbe Vertrauen in seine Ehrenhaftigkeit, Unantastbarkeit und Treue, das wir ihm vorher entgegengebracht haben. Die Einleger fühlen sich gedrungen, diese ihre Gefühle ihren Freunden, Bekannten und dem Publikum im Allgemeinen bekannt zu geben."

Der vorstehende Beschluß war das Ergebniß von des früheren „blonden Bosses" kühner Tat, auf gestern Abend die Einleger seiner früheren Banken zu sich in die Waffenhalle des 2. Regiments zu laden, um sie zu bitten, Geduld zu haben, und ihnen die Rückzahlung ihres Geldes in Aussicht zu stellen.

Von den 15,000 Einlegern kamen 4000, unter ihnen mehr als 1000 Frauen, manche von diesen hatten Kinder auf den Armen. Die Stimmung war ruhig, die Versammlung offenbar geneigt, den Redner, der ihr ganz allein auf der Plattform gegenüber stand, vorurteilsfrei anzuhören.

Es gelang ihm, sie sich zu erobern. Mit bewegter Stimme bat Lorimer um Nachsicht, um eine Gelegenheit, das Geschehene gutzumachen. Er schilderte das Elend, die Enttäuschung, die Kämpfe der beiden letzten Jahre, hob die Hände gen Himmel und rief:

„Helfen Sie mir, wiederzuerwerben, was man nicht mit Geld kaufen kann, die Ehre eines ehrlichen Mannes!"

Damit hatte er das Spiel gewonnen. Nach einem Moment tiefer Stille brach donnernder Beifall los, viele erhoben sich von den Sitzen und jubelten dem Redner zu. Nachdem Lorimer versprochen, die Verluste der Einleger Dollar für Dollar zu ersetzen, kündigte er zur Ueberraschung der Anwesenden an, daß es sein höchster Ehrgeiz sei, wieder in den Bundessenat zurückzukehren. Er sprach ziemlich viel von Politik, lobte Thompson und Lundin und verpflichtete sich, sie zu unterstützen, wenn die rechte Zeit gekommen sei.

Die Versammlung konstituirte sich zu einer Organisation und wählte Beamte. Falls sie mit Lorimerfreunden „gepackt" gewesen sein sollte, so ist das mit dem größten Geschick geschehen, denn nichts deutete darauf hin.

Im Büro von James Bidwill, 3126 W. Madison Str., versammelten sich gestern Abend 100 Mitglieder der Organisation des 6. Kongreßdistrikts und erhielten 50 Petitionen, in denen Lorimers Kandidatur für den Bundessenat empfohlen wird. Es wurde ihnen gesagt, schon heute Abend die Petitionen mit Unterschriften zurückzubringen, da die Zeit, innerhalb welcher sie eingereicht werden müsse, knapp ist.

* Am Fuße der Chicago Avenue fiel gestern der siebenjährige Robert Ferguson, Nr. 811 Wells Straße, in den See und wäre ertrunken, wenn nicht Polizist Otto Kline rechtzeitig seine Notlage bemerkt und ihn herausgefischt hätte.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

## Kleine Kriegsnachrichten

### Richter Nipperts Heimkehr.

Berlin, 11. Juli. Richter Alfred K. Nippert von Cincinnati, welcher mit dem standinavischen Dampfer „Frederik VII." nach den Ver. Staaten zurückkehrt, dürfte dem Präsidenten Wilson über den Verlauf einer 2½ stündigen Unterredung Bericht erstatten, die er mit dem Kaiser hatte. Richter Nippert weilte bekanntlich als Vertreter jener amerikanischen Gesellschaft in Deutschland, welche die Hilfsaktion für die, von den Russen verwüsteten ostpreußischen Landesteile durchführt. Bevor er seine Deutschlandreise antrat, hatte er eine Unterredung mit dem Präsidenten, in der wahrscheinlich die wichtigsten deutsch-amerikanischen Fragen zur Sprache kamen. In seiner vertraulichen Unterredung mit dem Kaiser, der mit ihm einen längeren Spaziergang unternahm, dürfte er, wie angenommen wird, sich zum Vermittler der Ansichten Wilsons gemacht und dafür die des Kaisers eingetauscht haben, die er nunmehr dem Präsidenten unterbreiten wird.

### Zur Unterstützung der Polen.

Washington, D. C., 11 Juli. Das amerikanische Staatsdepartement gibt bekannt, daß durch die amerikanischen diplomatischen Vertreter bei den verschiedenen kriegführenden Mächten darum nachgesucht worden ist, mit Bezug auf den Versandt von Hilfsmaterialien an die notleidenden Polen gegenseitig Zugeständnisse zu machen.

Am 7. Juli gingen diesbezügliche Noten an die Botschafter in Oesterreich, Frankreich, Deutschland, Großbritannien und Rußland, darum ersuchend, daß sofort Maßnahmen getroffen werden, um die Not in Polen zu lindern.

**(Deutschland war schon früher vollkommen bereit; aber die Hilfeleistung scheiterte an der Haltung Englands.)**

### Bevorstehende Vergnügungen.

In Gehris Grove, 71. Straße und Western Ave., veranstaltet der McKinley Park Frauenverein morgen sein jährliches Piknik. Unter der Leitung der Präsidentin Anna Siewert war ein tüchtiges Komite an der Arbeit, um den Besuchern angenehme Stunden zu bereiten. Die Frau Gehri wird wie immer für ein schmackhaftes Mittagessen sorgen. Preiskegeln und sonstige Belustigungen für Alt und Jung sind vorgesehen. Anfang 10 Uhr Morgens. Eintritt 10 Cents.

Der Deutschamerikaner Damenverein hält am morgigen Mittwoch ein großes Piknik nebst Preiskegeln im Ashlandgarten, Ashland Ave. und Addison Str., ab. Das Komite wird unter der Leitung der tüchtigen Präsidentin Elise Craner Alles aufbieten, um den Anwesenden genußreiche Stunden zu verschaffen. Anfang 1 Uhr, Eintritt 15 Cents. Man fährt mit der Belmont und dann mit der Ashland Ave.-Linie bis zum Garten.

Der Damenverein Edelweiß veranstaltet am morgigen Mittwoch im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str., ein mit Preiskegeln verbundenes Piknik. Den Besuchern des Festes, welches um 1 Uhr Nachmittags beginnt, steht ein schönes Vergnügen bevor, denn der Festausschuß hat alle Vorkehrungen getroffen, welche gemütliche und unterhaltende Stunden gewährleisten. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Am morgigen Mittwoch hält der Germania Frauenverein sein Piknik in Beiers schönem, schattigen Garten ab. Ein erfahrener Vorkehrungsausschuß ist seit Längerem bemüht, den Besuchern recht frohe Stunden und Ueberraschungen zu bereiten. Auch für die Kinder sind allerlei Spiele und eine Kinderpolonaise vorgesehen. An Erfrischungen und guten Getränken wird kein Mangel sein. Das Komite unter dem Vorsitz der Präsidentin Anna Trieb, wird sich sehr freuen, bei diesem Feste alle Mitglieder und Freunde begrüßen zu können. Der Garten ist sehr leicht mit der Irving Park Linie zu erreichen. Der Anfang ist auf 12 Uhr festgesetzt. Der Eintritt kostet 15 Cents. Kinder unter 12 Jahren frei. Es wird großes Preiskegeln für Herren und Damen stattfinden, und zum Tanzen wird eine gute Kapelle aufspielen.

Das jährliche Piknik des Humboldt Park Frauenvereins findet am morgigen Mittwoch in Bandows Garten, Nr. 6501 Irving Park Boulevard statt. Man nehme Irving Park Boulevard-Car bis Dunning. Für Unterhaltung, wie Tanz, Kegeln und Glücksrad ist bestens gesorgt, auch werden die Kleinen nicht vergessen sein. Das Festkomite wird sich die größte Mühe geben, es den Besuchern so angenehm wie möglich zu machen, und hat auch für guten Kaffee und Kuchen und sonstige Magenstärkung gesorgt. Wertvolle Preise sind zu gewinnen, und die Mitglieder mit ihren Freunden sollten sich recht zahlreich einfinden. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Eintritt 15 Cents die Person.

Ein großes, mit Preiskegeln verbundenes Piknik veranstaltet der Welcome Frauenverein am morgigen Mittwoch im Exzelsior Park. Ein fleißiges Komite trifft unter der Leitung der Präsidentin Karoline Mielke die Vorkehrungen und ist bemüht, den Besuchern durch Tanz und allerlei Unterhaltung ein paar vergnügte Stunden zu bereiten. Für die Kegelbahn werden schöne Preise angeschafft. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cents.

Der Hessen-Frauen-Unterstützungsverein veranstaltet seinen Ausflug am morgigen Mittwoch nach Scheiners Garten, 5215 N. Crawford Ave. Das Komite unter Führung seiner beliebten Präsidentin Anna Benz, hat für Alles aufs Beste gesorgt; für Preiskegeln, Wettlaufen, Sacklaufen und Belustigungen aller Art für Klein und Groß, wofür schöne Preise gestiftet sind. Der Anfang ist 11 Uhr Vormittags. Mittagessen 12:30 für Mitglieder frei. Freunde 50 Cents die Person. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. Der Eintritt ist frei.

Der Eintracht Frauenverein hält am kommenden Freitag ein Piknik im Eureka Park an Irving Park Boulevard ab. Unter den Belustigungen, welche das aus den Damen Pruger, Wilson, Hesse, Tanter, Jensen und Russow bestehende Komite vorbereitet, befindet sich Preiskegeln um schöne Preise. Das Komtie versucht sein Bestes, den Mitgliedern und Freunden einen gemütlichen Tag zu bereiten. Das Fest beginnt um 10 Uhr Morgens, der Eintritt kostet 10 Cents.

Das große Volksfest der Plattdeutschen Gilden, veranstaltet von der Großgilde der Vereinigten Staaten, wird am kommenden Samstag, Sonntag und Montag in Riverview gefeiert werden. Wie immer hat der Festausschuß auch diesmal sein Bestes getan, den Besuchern recht vergnügte Stunden zu bereiten. Bei Tanz und bei Spielen aller Art wird Alt und Jung die Zeit auf das Angenehmste vergehen. Jedes Kind wird ein wertvolles Geschenk erhalten, und in einem Kinderzelt werden die Kleinen gut aufgehoben sein, die Mütter können ihre Lieblinge dort unbesorgt lassen, wenn sie tanzen wollen. Zur Unterhaltung wird auch das Doppelquartett „Alpenrose" durch Spiel und Tanz beitragen, mehrere Gesangvereine werden Lieder singen, und an einem Puppentheater, an den Künsten von Hunden und Pferden wird man sich ergötzen können. Den Appetit werden 5000 Pfund feine Aale und 3000 Pfund delikater, aus Deutschland eingeführter Wurst mächtig reizen, und selbstredend wird auch für den nötigen flüssigen Stoff bestens gesorgt sein.

Die Bella Dona Loge Nr. 700, Orden der Ehrenritter und -Damen, veranstaltet am kommenden Samstag ihr Piknik und Sommernachtsfest in Eberts Garten, 6668 Ridge Ave. Die Loge hat ihr Fest bisher immer Sonntags abgehalten, sieht sich aber durch die Sonntagssperre gezwungen, diesmal von der alten Regel abzuweichen. Das Komite erwartet trotzdem allgemeine Beteiligung der Mitglieder und Freunde, denn es ist Alles aufgeboten worden, um Allen, Jung und Alt, einen genußreichen und angenehmen Tag bei Tanz und Spiel im Freien zu bereiten. Man fährt mit der Clark Str. Linie bis Pratt Ave. und geht dann 2 Blocks westlich bis Ridge Ave., dann südlich bis zum Garten.

Piknik und Preiskegeln veranstaltet der Pfälzer National Frauenverein am kommenden Samstag im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str. Das Fest ist, wie üblich, mit „Derkheemer Wurschtmarkt" und Vergnügungen aller Art verbunden, und beginnt um 2 Uhr Nachm., der Eintritt kostet 25 Cents. Den Besuchern winkt ein schöner Tag bei den lustigen Pfälzerinnen, und der eifrige Festausschuß sieht daher zahlreichem Besuch entgegen. Er besteht aus den Damen des ganzen Beamtenstabes, an dessen Spitze die tüchtige Präsidentin Anna Bromann steht.

Der Schleswig-Holsteiner Frauenunterstützungsverein hält sein Piknik am kommenden Sonntag in Joes Place in Morton Grove an der St. Paulbahn ab. Zur Belustigung werden den Teilnehmern Preiskegeln, Glücksrad, Spiele für Kinder und Tanz geboten, und die Vereinsdamen werden auch für schmackhaftes Essen sorgen. Präsidentin Gretchen Grimmberg und die Damen Sternberg, Lustig und Baumeister treffen die Vorkehrungen. Züge nach Morton Grove gehen vom Unionbahnhof um 9 Uhr Morgens und um 1, 2 und 3 Uhr Nachmittags ab.


**Wer weiß, was „Zythos" ist?**

In alten Zeiten lebte ein großer Geschichtsschreiber, Namens Herodotus. Er schrieb Bücher über interessante Dinge. In seinem zweiten Buch, geschrieben im Jahre 450 vor Christi, erzählt er, wie die Aegypter ein gesundes Getränk herstellten, „Zythos" genannt. Sie machten es durch Einbrauen der Gerste. Später nahmen sich die Römer der Sache an — und es schmeckte ihnen auch. Dann die Deutschen und die Sachsen und alten Briten; und anstatt ihnen zu schaden, tat es ihnen gut. Es war Bier. Die Gladiatoren tranken es, und es machte sie stark und tapfer und kräftig.

Bier war das Getränk der Soldaten Julius Cäsars. Dies ist Geschichte.

In den Vereinigten Staaten wird das beste Bier in der Blatz Brauerei in Milwaukee gemacht. Sie macht ein Bier, reich und rahmig, langsam gebraut und lange gelagert — nie überstürzt oder übereilt.

Es ist das wohlschmeckendste Bier in diesem Lande, alle Nährstoffe des Getreides sind darin enthalten — aber auch rein, sorgfältig rein — das beste Bier, das wir für den Tisch und für den Hausgebrauch haben —

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz Milwaukee Private Stock

An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim—Haymarket 4160

Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.


Die Zweige der Arbeiter-Kranken- und Sterbekasse veranstalten am kommenden Sonntag, von 2 Uhr Nachmittags an, ein mit Preiskegeln verbundenes großes Piknik im schönen Louisenhain des deutschen Altenheims im Forest Park. Die Madison Str. Linie und die Garfield Park Hochbahn führen dorthin. Voraussichtlich wird es ein richtiges, schönes Volksfest geben, denn die Mitgliedschaft ist groß und der Festausschuß hat es an umfassenden Vorkehrungen zur Belustigung und Unterhaltung der Besucher nicht fehlen lassen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Am kommenden Montag wird der deutsche Frauenverein Luise im Exzelsior Park, Irving Park Boul. und Elston Ave., von 1 Uhr Nachmittags an ein großes Piknik und Preiskegeln veranstalten. Auch für andere Belustigungen, wie Wettlaufen usw., Kinderpolonaise, so wie wertvolle Kegelpreise hat das aus den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Minna Lehmann, Vizepräsidentin; Johanna Schüler und Pauline Brandis bestehende Komite gesorgt. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Am kommenden Dienstag wird die Groß Park Loge Nr. 9, Orden der Hermannsschwestern, ihr Piknik mit großem Preiskegeln im Exzelsior Park, Irving Park Bvld., nahe Elston Ave., abhalten. Anfang 10 Uhr Morgens. Eintritt 10 Cents die Person. Wie immer bei den Festen dieser Loge hat auch diesmal der Festausschuß unter Leitung der Präsidentin Katharine Oberbillig Sorge getragen, den Besuchern einige recht vergnügte Stunden zu bereiten. Für gute Bewirtung der Gäste, sowie für die Tanzlustigen ist bestens gesorgt. Es sollte kein Besucher verfehlen, sich einen von den schönen Preisen in der Kegelbahn zu erwerben. Der Festausschuß setzt sich zusammen aus den Damen: Präsidentin Katharine Oberbillig, Vorsitzende; Martha Gehrke, Vergnügungssekretärin; Marie Zimmermann, Schatzmeisterin, Minnie Sasser, Anna Hempel, Johanna Schultz, Elisabeth Kappeln, Anna Winthmann, Emma Karnatz, Johanna Peters, Caroline Palmers und Martha Thug.

Ein großes Piknik veranstaltet der Wellington Review Nr. 174, W. B. A. O. T. M., am Mittwoch, dem 19. Juli, im Ashland Garten, an Ashland Ave. und Addison Str., von 11 Uhr Vormittags an. Volksbelustigungen, Spiele für Kinder und Preiskegeln für Herren und Damen stehen auf dem Programm des Festes, das ohne Zweifel sehr genußreich für alle Teilnehmer verlaufen wird. Selbst wenn es regnen sollte, wird man sich amüsiren, und zwar im Saale. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Der deutsche Humboldt Frauenverein veranstaltet am Mittwoch, dem 19. Juli, sein jährliches Piknik mit Preiskegeln und sonstiger Unterhaltung für Groß und Klein im Exzelsior Park. Die Präsidentin A. Rathschlag, mit einem tüchtigen Komite sorgt für gute Tanzmusik, Umzug der Kinder, gute Küche und Getränke. Den Besuchern steht ein schönes Vergnügen im Freien in Aussicht. Die besten Kegler können die schönsten Preise gewinnen. Der Eintritt kostet 15 Cents die Person. Kinder unter 12 Jahren mit Eltern frei. Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Am Donnerstag, dem 20. Juli, veranstaltet der Chicago Bayern Frauen-Unterstützungsverein sein 21. Basketpiknik im Exzelsior Park, Irving Park Boul. und Elston Avenue. Der Vorkehrungsausschuß sorgt unter der Führung von Präsidentin Minna Sasser für schöne Preise beim Kegelspiel, flotte Tanzmusik und andere Belustigungen für Groß und Klein, sowie auch für die so beliebten „Geschwollenen" zur Stärkung. Die Unterhaltung beginnt um 10 Uhr Morgens, der Eintritt kostet nur 10 Cents die Person, Kinder unter 10 Jahren zahlen nichts.

Kegeln um sehr schöne Preise, schmackhafte Getränke und Speisen, Spiele für die Kinder und andere Belustigungen bei nur 10 Cents Eintritt verheißt der Groß Park Damenverein bei seinem Piknik, welches er am Freitag, dem 21. Juli, im Exzelsior Park von 10 Uhr Morgens an abhalten wird. Am Vorkehrungsausschuß sind die Damen Marg. Freese, Präsidentin; Hedwig Rohde, Vorsitzende; Anna Meißner, Sekretärin; Anna Frank, Schatzmeisterin; Adolphine Peter, Bertha Schoenfeld, K. Poit, M. Teuber, C. Kadow, L. Stolz, M. Krase, H. Eisenbeiß, C. Wende, Johanna Peters, L. Hafferkamp.

Der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine hält am Samstag, dem 22. Juli, im Eureka Park, Irving Park Boul. und Bernhard Str., sein jährliches Piknik mit Sommernachtsfest und Preiskegeln ab. Das Komite hat Sorge getragen, daß Jung und Alt, Groß und Klein auf seine Rechnung kommt. Es gibt verlockende Preise für Kegeln und Kinderspiele aller Art. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Der Eintritt ist auf 25 Cents festgesetzt. Kameraden mit Vereinsabzeichen haben freien Eintritt. Das Komite besteht aus folgenden Damen: M. Freese, Vereinspräsidentin; M. Floring, M. Meffert, C. Wengemeyer, M. Arndt, B. Großjetke, F. Trost, C. Lemke, E. Wagner, E. Kirchner, Ch. Drallmeier, H. Stunkel, G. Bauer, H. Hanus, O. Schrader, A. Schalk, M. Becker, C. Bonhold und E. Weis.

Konzert, Ball und Preiskegeln veranstaltet das Erste Steirische Volkslieder- und Jodler-Doppelquartett am Samstag Abend, dem 22. Juli, in Laschobers Halle, 52. Straße und Ashland Ave. — Mehrere Gesangvereine und die Eisenburger Militärkapelle werden bei der Ausführung des viel Unterhaltung versprechenden Konzertprogramms mitwirken, die Kapelle wird auch zum Tanz aufspielen. Das Fest soll um 7 Uhr Abends beginnen, Eintrittskarten kosten 25 Cts. im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse. Die Hälfte des Reinertrages ist für den deutsch-oesterreichisch-ungarischen Hilfsfonds bestimmt, und ist dem Fest dafür ein recht zahlreicher Besuch zu wünschen.

Das 12. Jahrespiknik veranstaltet am Sonntag, dem 23. Juli, im Elm Treu Grove in Dunning, der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungsverein. Das Komite scheut keine Mühe, den Besuchern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Wettrennen und Spiele um schöne Preise finden statt, wer aber herzlich lachen will, der beteilige sich an der Impfung, welche John Bull auf seinem langohrigen Esel bekommen wird.

Am Sonntag, dem 23. Juli, findet das Piknik des Hamburger Klubs statt, und zwar in dem beliebten Louisenhain (Deutsches Altenheim) in Forest Park, Ill. Das Komite gedenkt dieses Fest zu einem der schönsten zu machen, die der Klub je veranstaltet hat. Während das Orchester die beliebtesten Tänze aufspielt, ist für die Jugend für Wett-Eierlaufen und andere Spiele Sorge getragen, für die Erwachsenen findet eine freie Vaudevillevorstellung statt, die Tiroler Alpensänger werden auch nicht fehlen. Für Kegel- und Skatfreunde ist auch gesorgt. An der Bar gibt es ein feines Glas Bier und auch stärkeres zum Ausschank; in der Küche erhält man zu liberalen Preisen eine gute Tasse Kaffee, Lunch und Eiscream. Wer sein Glück am Glücksrad versuchen will, der kann sich einen frisch importirten Aal oder eine Mettwurst gewinnen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person, Kinder frei. Der Garten wird um 12 Uhr Mittags geöffnet.

### Weihen sich Hungertod?

**Halten seit 10 Tagen Haus verschlossen und gewähren Niemand Zutritt.**

Die in Forest Park im Hause Nr. 813 Ferdinand Straße lebenden unverheirateten Geschwister Josephine und Emilie Kaufmann, die im Alter von etwa 40 Jahren stehen, sind in ihrer Nachbarschaft als Sonderlinge bekannt. Da die Schwestern sich seit 10 Tagen in ihrem Hause eingeschlossen haben und auch auf wiederholtes Ersuchen um Einlaß Niemanden ihr Haus öffnen, in dem sämmtliche Vorhänge heruntergelassen worden sind, so ist in der Nachbarschaft die Befürchtung laut geworden, daß die Schwestern den Versuch machen, durch Verhungern freiwillig aus dem Leben zu scheiden. Heute Nachmittag ersuchte Detektivsergeant Wm. Schwaß von Forest Park Countyrichter Scully um Ausstellung eines Haftbefehls gegen die Schwestern, durch welchen er in Stand gesetzt sein wird, sollte ihm das Haus nicht gutwillig geöffnet werden, sich mit Gewalt Zutritt zu verschaffen. Der Beamte wird dann die Geschwister Kauffmann auf ihren Geisteszustand untersuchen lassen. Vor etwa einem Monate liehen die Geschwister von einem Grundeigentumsagenten in Forest Park $150, und es verlautet, daß die Sorge um die Rückerstattung des Geldes sie zu dem verzweiflungsvollem Entschluß, sich dem Hungertode zu weihen, getrieben hat.

### Morgen die Rechtsbelehrung.

**Die letzten Reden im Arbeiterprozeß heute gehalten.**

Hilfsstaatsanwalt Nicholas Michels, der seit seiner Ernennung zu diesem Amte die Untersuchung und Sichtung des Beweismaterials im Arbeiterprozeß, über den morgen Abend wohl die Geschworenen entscheiden werden, allein besorgt hat, bezeichnete heute die 17 angeklagten Arbeiterführer in Richter Scanlans Abteilung des Kriminalgerichts als Erpresser der allerschlimmsten Sorte und ersuchte die Geschworenen, diesem Zustande der Anarchie ein Ende zu bereiten, indem sie sämmtliche Angeklagten schuldig sprächen. Unter den Augen der Polizei, mit oder ohne deren Wissen, hätten die Angeklagten ihr schändliches Tun betrieben. Der eigene Genosse, der auch der Gewerkschaft angehörte, sei nicht verschont geblieben, und im Verlaufe des Zeugenverhörs hätten sich ja die Geschworenen zur Genüge davon überzeugen können, daß Gewerkschaftler, die ihre sauer erworbenen Nickel auf die hohe Kante gelegt hätten, um sich endlich ein Häuschen bauen zu können, ebenso ausgesogen wurden, wie reiche Geschäftsleute. Michels ging dann mit peinlicher Genauigkeit das ganze Belastungsmaterial durch und versuchte den Beweis zu erbringen, daß sämmtliche Angeklagten gleich schuldig seien.

Ihm widersprachen die Vertreter der Angeklagten, die Rechtsanwälte Benedikt Sharp und Edward Litzinger. Sharp erklärte, die Staatsanwaltschaft sei den Beweis dafür schuldig geblieben, daß eine Verschwörung bestand, und einer solchen seien die auf der Anklagebank Sitzenden angeklagt, und so lange dieser Beweis nicht erbracht sei, könne von einer Verurteilung wegen Verschwörung auch keine Rede sein. Die Staatsanwaltschaft habe selbst zugegeben, daß die Arbeiterschaft das Recht besitzt, durch Listen ihre Mitglieder vor ihr nicht freundlich gesinnten Bauherren oder Baumeistern zu warnen, und nur in der Ausstellung der sogenannten „Glaslisten" habe die Staatsanwaltschaft später, als sie sich nicht mehr anders zu helfen gewußt, eine Verschwörung erblickt.

Litzinger, der nach Anwalt Sharp das Wort erhielt, gab zu, daß Auswüchse in den einzelnen Gewerkschaften beständen, aber er verwies auch darauf, daß heute in Chicago an Gewerkschaftler die besten Löhne der Welt gezahlt würden, und das sei unbestreitbar das Verdienst vieler Derer, die hier auf der Anklagebank säßen. Es sei eine nicht zu leugnende Tatsache, daß sich hierzulande der „Graft" überall da einschleiche, wo es sich um große, parlamentarisch geleitete Verbände handle, und man begegne dem „Graft" in den Hallen eines jeden Parlamentes dieses Landes. Der Verteidiger verwies zum Schlusse seiner Ausführungen darauf hin, daß es sich hier angeblich um eine Verschwörung zur Erpressung handle, aber das eine solche bestanden habe, dafür lägen keine Beweise vor, weshalb er die Geschworenen um Freisprechung der Angeklagten bitte.

Richter Scanlan machte heute bekannt, daß er morgen Vormittag mit der Rechtsbelehrung an die Geschworenen beginnen werde.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".**

# Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy ........................ 1 Cent
By mail, in U. S., per year ............ $3.00
Including "Sonntagpost" ................ $4.00

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer .................. 1 Cent
Preis der Sonntagpost ............... 3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ........ $3.00
Mit Sonntagpost ..................... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.


Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesandt werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost" auf 6 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 8c die Woche (Porto eingeschlossen). Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

## Gleiches Maß.

Die erfolgreiche erste Fahrt des deutschen Fracht-Tauchboots „Deutschland" eröffnet den Ausblick auf bis dahin ganz ungeahnte und unbegrenzte Möglichkeiten und wirft eine ganze Reihe von Fragen auf, die von allergrößter Bedeutung sind und die nächste wie die fernere, internationale-politische Zukunft wesentlich beeinflussen mögen.

Die erste dieser Fragen: wird das Tauchboot „Deutschland" als Handelsfahrzeug anerkannt werden?, scheint schon beantwortet. Alle Meldungen stimmen dahin überein, daß „Deutschland" unbewaffnet ist und man behördlicherseits nichts entdecken konnte, was der Anerkennung des Tauchboots als Handelsfahrzeug im Wege stünde, und daß dieselbe unzweifelhaft erfolgen wird. Das war von vornherein zu erwarten und konnte angesichts der bemeldeten Tatsachen gar nicht fraglich sein. Interessanter, weil schwerer zu beantworten und weil sie den Ausblick auf allerhand ungeahnte und vielleicht äußerst folgenschwere Möglichkeiten eröffnet, sind die Fragen, die sich aus der Bejahung der ersten Frage: „Handelsfahrzeug oder nicht?", ergeben.

Die erste ist: Wie werden England und seine Verbündeten sich zu dem deutschen Handelstauchboote stellen; werden die britischen und französischen Kriegsschiffe an den internationalen Vorschriften festhalten und ein ihnen etwa in den Weg kommendes, mit Kriegsbedarf beladenes deutsches Handelsboot erst anrufen und untersuchen, und seiner Mannschaft Zeit geben, sich in die Boote zu retten, ehe sie es scharf beschießen, beschlagnahmen oder versenken? Werden die Ver. Staaten darauf bestehen, daß der vorgeschriebene Anruf vor dem Angriff erfolge?; würden sie, falls das Handelstauchboot „Deutschland" ohne vorherigen Anruf usw. versenkt werden und dabei ein etwa an Bord befindlicher Amerikaner sein Leben verlieren sollte, drohende Noten an die Alliirten schicken, Genugtuung und Entschädigung verlangen von England oder Frankreich, und fordern, daß sie ihre Methoden ändern, wollen sie nicht einen Bruch mit den Ver. Staaten riskiren?

Die Chicago Tribune stellt diese Fragen in einem kurzen „Leiter" und erklärt: „Wir zittern vor Spannung in der Vorausahnung der in solchem Falle von den Schriftleitern der New Yorker Tribune, Times und World zu erwartenden schneidigen Forderung: Krieg gegen die Alliirten der „Entente" im Namen der Menschlichkeit und der nationalen Ehre". Die Chicago Tribune hat ihre Pappenheimer richtig erkannt, ihr beißender Spott ist mehr als berechtigt — nur, daß sie sich auf jene drei New Yorker Blätter beschränkt, während doch volle 75 Prozent und mehr der ganzen englischschreibenden Presse genau so sind wie diese!

Die öffentliche Meinung des Landes und die anglo-amerikanische Presse haben im Verlaufe der letzten Monate unzweifelhaft erfreuliche Fortschritte gemacht in der Erkenntniß der Wahrheit und des Rechts, aber es ist leider gewiß, daß die Presse zu 75 Prozent auch heute noch die probritische Brille auf der Nase hat und für das Ansinnen, in der Tauchboot- oder Seekriegfrage England mit gleichem Maße zu messen wie Deutschland, nur das bekannte „Ja, Bauer, das ist ganz was Anderes." als Antwort haben würde. Die New Yorker Tribune, Times und World und ihr großes Gefolge britisch-amerikanischer Blätter würden ganz gewiß n i c h t nach scharfen Noten gegen England oder Frankreich rufen und den Krieg gegen die Alliirten verlangen Namens der Menschlichkeit, der Ehre des Landes oder sonst was, falls jener Fall eintreffen sollte, aber die Regierung der Ver. Staaten m ü ß t e in solchem Falle ebenso scharf gegen England usw. vorgehen, wie sie's gegen Deutschland tut, wenn nicht der Menschlichkeit, so des Landes und ihrer eignen Ehre zuliebe!

Der Fall mag nicht eintreten. Die große Geschicklichkeit und die Vorsicht der Führer der deutschen Handelstauchboote mag den Probefall verhüten.

Es mag der Administration nicht möglich werden, durch die Behandlung eines solchen Falles — in dem ein britisches Kriegsschiff ohne Warnung ein deutsches Handelstauchboot versenkte usw. — zu zeigen, daß sie unparteiisch und ehrlich für Grundsätze und die Ehre des Landes eintritt und nicht im britischen Joch geht, — dann wird sie das auf a n d e r e Weise beweisen müssen. Und zwar bald. Sie wird eine Gelegenheit s u c h e n m ü s s e n, wenn sich „von selbst" keine bietet.

Denn die Regierung steht in schwerem Verdacht der Liebedienerei England gegenüber; ja, des Verrats an amerikanischen Rechten und Interessen. Der Schein wenigstens ist gegen sie. Und die Zeit drängt. Wenn der Verdacht ungerecht, der Schein falsch ist, wird sie bald, s e h r bald, Gelegenheit nehmen müssen, ihn zu zerstören. In wenig mehr als drei Monaten ist die Wahl. Tut sie jenes nicht in der Zwischenzeit, gelingt ihr's nicht, k a n n oder will sie es nicht — dann wird am 7. November der Stab über sie gebrochen werden und das Urteil der Mitwelt, und wahrscheinlich das der Geschichte, wird lauten: sie war probritisch; tat ihr Bestes, Amerika praktisch zu einem britischen Vasallenstaat zu machen. — —

## Eine neue französische Anleihe.

Die Franzosen versuchen zur Zeit bekanntlich, eine neue Hundert Millionen-Anleihe in den Ver. Staaten unterzubringen. Die Zeit ist günstig dafür; denn ihre Freunde, die Engländer, haben, vermutlich aus einem ähnlichen Bedürfniß heraus, die Reklametrommel für die Sache der Alliirten in unseren Zeitungen nach Kräften gerührt. Die kleinen Erfolge, welche die Engländer und Franzosen während ihrer jetzigen gemeinsam ausgeführten Offensive an der Westfront errungen haben, sind vermittelst des Megaphons unserer probritischen Organe als große und den weiteren Verlauf des Krieges bestimmende Siege weit über das Land ausposaunt worden, und die nicht unter englischem Einflusse stehenden Blätter haben es jenen getreulich nachgeplappert. Die ganze Geschichte ist natürlich der reine Humbug. Die paar Meilen, welche die Briten und Franzosen unter ganz unverhältnißmäßig großen Verlusten vorgerückt sind, haben ihnen an Ort und Stelle kaum irgend einen nennenswerten Vorteil gebracht. Wollten sie den Gegner auf diese Weise aus Frankreich und Belgien hinausdrängen, so würde ihnen sehr bald die Puste ausgehen. Die Atemnot hat jetzt schon eingesetzt. Denn die große Offensive kommt dem Anscheine nach bereits zum Stillstand, und man wird demnächst von der Gegenoffensive der Deutschen hören, die den Alliirten auch die geringen Vorteile entreißen wird, deren sie sich augenblicklich rühmen dürfen.

Darum wollen Franzosen und Engländer das Eisen schmieden, so lange es noch heiß ist, und bei den leicht zu betörenden Amerikanern schleunigst einen viel benötigten Pump aufnehmen. Der Mißerfolg ihrer bisherigen Versuche in dieser Richtung hätte ihnen eigentlich alle Lust zu weiteren derartigen Finanztransaktionen mit der Wallstraße nehmen sollen. Allein wem das Wasser an der Kehle sitzt, der greift selbst nach einem Strohhalme, um sich vor dem Ertrinken zu retten. Und unsere Geldfürsten werden selbstverständlich alles tun, was irgend in ihren Kräften steht, den Geldsuchern hilfreich unter die Arme zu greifen; denn für sie bedeutet die Unterbringung einer solchen Anleihe einen Gewinn von Millionen. Einen solchen fetten Bissen lassen sich jene edlen Patrioten nicht entgehen. Der Leidtragende für den Fall, daß die Geschichte schief gehen sollte, ist ja doch bloß das dumme Volk, das die offerirten Stücke kauft, nicht der Bankier, der die Anleihe vermittelt und Provisions- und Kommissionsgebühren und obendrein noch einen anständigen Bonus schluckt. Die Dummen werden bekanntlich nie alle, und darum wird es sicher auch amerikanische Bürger geben, die auf diesen neuen Anleiheschwindel hereinfallen. Ihnen kann niemand helfen. Aber die amerikanische Regierung sollte sich die Einzelheiten dieses neuesten Pumpversuches doch im Interesse des Landes und seiner Einwohner einmal näher ansehen und sich besonders darum bekümmern, wie es mit der Sicherheit der zu verleihenden Gelder bestellt ist.

Bisher sind die Anleihen der Alliirten, die in den Ver. Staaten finanzirt wurden, stets durch Hinterlegung amerikanischer Wertpapiere sichergestellt worden. In den zwei Kriegsjahren ist aber offenbar der größte Teil dieser amerikanischen Papiere bereits abgestoßen worden. Darum bieten die Franzosen den amerikanischen Banken diesmal keine solchen als Sicherheit an, sondern offeriren norwegische, schweizerische und spanische Papiere zu dem Zweck. Die genannten Länder, deren Papiere von den Franzosen auf diese Weise nach Amerika abgestoßen werden sollen, haben sich also vermutlich geweigert, die geplante französische Anleihe in ihren eigenen Ländern unterzubringen, oder sie sind nicht imstande dazu, was im Grunde genommen auf dasselbe hinausläuft. Es ist doch aber eine starke Zumutung an die amerikanischen Banken und ihre Kunden, von ihnen die Annahme fremdländischer Papiere als Sicherheit zu verlangen. Geht das so fort, so würden die Ver. Staaten in kurzer Zeit die Gläubiger der ganzen Welt. Davor sollten sie sich in ihrem eigensten Interesse hüten.

Wir können das flüssige Geld viel besser zur Aufschließung unserer Bodenschätze, zur Förderung unserer Industrie, unserer Schiffahrt, unseres Handels verwenden, anstatt immer neue Millionen dem europäischen Kriegsmoloch in den Rachen zu werfen. So lange es sich nur um den Rückkauf unserer eigenen Wertpapiere handelte, konnte man sich die Finanzirung jener englischen und französischen Anleihen unter den nun einmal vorliegenden Umständen noch gefallen lassen. Wenn sie uns nun aber auch noch Papiere fremder Staaten anhängen wollen, so sollte das von Rechts wegen dem Fasse unserer Geduld den Boden ausschlagen. Es wäre an der Zeit, ihnen zu sagen, daß die Amerikaner keine Pfandleiher sind und daß sie sich das Geld für die von ihnen früher angekauften ausländischen Papiere von den betreffenden Staaten selbst zurückzahlen lassen sollen. Und das amerikanische Volk sollte aus der gegenwärtigen finanziellen Notlage der Alliirten die Lehre ziehen, daß es nicht gut tut, übermäßig viel Kapital im Auslande anzulegen, wie es seitens der Franzosen seit Jahrzehnten gewohnheitsmäßig geschehen ist. Hätten die Franzosen ihr flüssiges Geld nicht milliardenweise in Rußland angelegt, so brauchten sie jetzt nicht in Amerika um Geld zu betteln.

## Berlin und der dritte Kriegswinter.

Der Berliner Bürgermeister Geheimrat Dr. Reicke gewährte dem Berliner Korrespondenten des „Wiener Abend" eine Unterredung, in der er sich über die Frage: „Welche wirtschaftlichen Maßregeln Berlins haben sich im vorigen Kriegswinter bewährt, und welche Maßregeln gedenkt die Stadt für den kommenden Kriegswinter vorzubereiten?", ausführlich ausließ. Geheimrat Reicke sagte u. a. folgendes:

Die Versorgung der großstädtischen Bevölkerung mit Lebensmitteln ist bekanntlich das schwierigste aller Ernährungsprobleme während eines Krieges. Erschwerend kommt hinzu, daß wir keinerlei Erfahrungen auf diesem Gebiete besitzen oder besser gesagt, daß die geringen Erfahrungen, die aus früheren Kriegen und Friedenszeiten herstammten, für die neugeschaffenen Verhältnisse sich als völlig unbrauchbar erwiesen. Der Boden, auf dem wir standen, war mithin Neuland. Es ist daher nicht weiter verwunderlich, daß nicht gleich alle Maßnahmen ins Schwarze trafen.

Wenn ich an die Erfahrungen des vorigen Kriegswinters zurückdenke, so muß ich zunächst gestehen, daß sich klaglos und restlos nur die Brotkarte bewährt hat. Der Grund hierfür ist recht einfach zu finden. Die Brotkarte ist nicht nur eine Anspruchskarte, sondern auch eine Berechtigungskarte, d. h.: Jeder Brotkarteninhaber hat nicht nur die Pflicht, seinen Bedarf auf 1950 Gramm Brotmehl einzuschränken, sondern er hat auch das Recht, diese 1950 Gramm zu fordern. Auf diesem Gebiet war es leicht, solche Karten auszugeben. Wir wußten, wie viel Getreide wir haben, und eine entsprechende Division ergab ganz leicht den Anteil, der auf den Kopf der Bevölkerung kommt. Bei allen anderen Lebensmittelkarten war dies nicht der Fall und konnte es leider auch nicht der Fall sein. So hieß es bei der Butterkarte beispielsweise: Du mußt deinen Buterbedarf auf ein Achtel Kilo wöchentlich einschränken; du erhältst aber diese Menge nur, wenn — sie auch wirklich vorrätig ist. An diesem „wenn" haperte es aber gar oft, und die Folge waren die bekannten Mißstände, von denen ich nur die Lebensmittel-Polonäsen erwähne.

Aus diesen Vorgängen mußte gelernt werden. Für die Versorgung der Stadt im nächsten Kriegswinter muß daher die Maxime gelten: Nur jene Lebensmittel sind in Aussicht zu stellen, die man wirklich hat. Die verschiedenen Lebensmittelkarten ohne Bezugsberechtigung, von denen ich sprach, sind auch im vorigen Winter nur widerstrebend und unter dem Druck der Allgemeinheit herausgegeben worden. Der Erfolg, besser gesagt, der Mißerfolg, hat bewiesen, daß dieses Widerstreben berechtigt war. Der zu erreichende Idealzustand, der sich natürlich nie völlig erreichen lassen wird, ist der, alle Lebensmittel, die für Berlin bestimmt sind oder deren man für Berlin habhaft werden kann, in einer Hand zu vereinigen, um sie dann ganz gleichmäßig auf den Kopf der Bevölkerung verteilen zu können. Nun ergibt sich hierbei noch eine Schwierigkeit, die wir aber auch überwältigen werden. Das vorhandene Getreidequantum muß für ein ganzes Jahr reichen. Mithin kann man für ein ganzes Jahr disponieren. Bei fast allen anderen Lebensmitteln, namentlich beim Fleisch und beim Fett, ist dies natürlich nicht der Fall. Wir werden da gezwungen sein, von Woche zu Woche zu disponieren. Ich denke mir das z. B. beim Fleisch folgendermaßen: Am Sonnabend ist der Hauptschlachttag. Sonnabend Nachmittag ist mithin der Viehauftrieb für die Großstadt bekannt. Allerdings ist auch Mittwoch ein Nebenschlachttag, aber dessen Erträgnisse lassen sich erfahrungsgemäß an Hand des Sonnabendauftriebs schätzen. Jeden Sonnabend Nachmittag würde also die bekannte Fleischmenge des Sonnabendauftriebs berechnet, die des vermutlichen Mittwochauftriebs dazu addiert werden. An Hand dieses Resultats wäre bekanntzugeben, wieviel Fleisch auf den Kopf der Bevölkerung für die nächste Woche entfällt. Damit wir nun nicht gezwungen sind, jede Woche neue Bezugskarten mit verschiedenen Mengen an die einzelnen Haushaltungen abzugeben, haben wir uns zu einem neuen System entschlossen, das unsere zweite prinzipielle Errungenschaft darstellt: die sogenannte Lokalisierung des Bezuges. D. h.: Jeder Berliner Bürger hat sich für jedes Lebensmittel einen bestimmten Lieferanten auszusuchen und in dessen Kundenbuch einzutragen. Der betreffende Kaufmann legt uns nun eine Kopie seines Kundenbuches vor. Er erhält daraufhin so viel Fleischportionen (resp. die entsprechende Fleischmenge), Butterportionen usw., als auf seine Kunden entfällt. Jeder Kunde weiß nun, daß die ihm zugedachte Lebensmittelmenge bei seinem Schlächter, Butterhändler usw. gewissermaßen für ihn reserviert vorhanden ist und kann sie sich zu jeder ihm beliebigen Zeit abholen.

Kehren wir nun zu den Vorkehrungen des vorigen Jahres zurück. Die großen Lebensmittel-Einkäufe unserer Stadt haben sich im allgemeinen bewährt. Die Stadt hat, soweit es ging, ihre Vorräte verhältnismäßig billig gekauft. Trotzdem wir sie sehr billig abgegeben haben und mit recht großen Summen operierten — bis Anfang Dezember 1915 wurden von der Stadt Berlin für Lebensmittel 81 Millionen verauslagt — ist das Defizit verhältnismäßig sehr gering. Mit unseren ungeheuren Quantitäten konnten wir einen sehr großen Teil der Bevölkerung beteilen. Im vorigen Jahre erhielten ca. 600,000 Personen — also etwa ¼ der Berliner Bevölkerung — städtische Lebensmittel zugeteilt. Selbstverständlich wurden hierbei stets die etwa 400,000 Angehörigen von Kriegsteilnehmern bevorzugt, doch beweist die Zahl von 600,000, daß wir uns nicht allein darauf beschränkten, nur diesen Kreisen zu helfen. Reis und Hülsenfrüchte wurden an Minderbemittelte hierbei meist kostenlos abgegeben, gewissermaßen als Zuschuß zur Kriegsunterstützung, die ja bekanntlich sehr reichlich bemessen ist.

In viel größerem Umfange als im vorigen Winter sollen jedoch im kommenden die städtischen Speisungen zur Anwendung gelangen. Bereits im vorigen Jahr haben 75 Vereine in Berlin mit städtischer Unterstützung allgemeine Speisehallen unterhalten, in denen es zu mäßigem Preis schmackhaftes Essen gab. Dieses System soll nun im dritten Kriegswinter in unverhältnißmäßig umfangreicherem Maßstabe ausgebaut werden. Die Vorteile liegen auf der Hand. Zunächst sind eine ganze Anzahl Lebensmittel vorrätig, mit denen die Berliner Hausfrauen nicht umzugehen wissen, und auch hier gilt das Sprichwort „Was der Berliner nicht kennt, das ißt er nicht". Wenn er es nun sachgemäß und schmackhaft zubereitet zu minimalem Preise vorgesetzt bekommt, so besteht doch die berechtigte Hoffnung, daß er sich daran gewöhnt. Ferner wird bei solchen Massenabkochungen riesig viel an Zutaten, Heizstoff, Arbeitskraft usw. erspart. Das fällt bei einer Großstadt nicht gering ins Gewicht. Ich denke mir die Verteilung derartig, daß an alle Minderbemittelten, die darauf Anspruch erheben, Bezugskarten für die städtische Speisung verabfolgt werden. Ich schätze, daß da 400,000 Menschen in Berlin in Betracht kommen werden. Diese sollen für 30 bis 35 Pfg. ein warmes Gericht, bestehend aus Suppe, Gemüse und etwas Fleisch, erhalten. Für die Verteilung kommen in einer Großstadt wie Berlin wohl Gulaschkanonen nur in geringem Maße in Betracht. Diese würden zu große Aufläufe verursachen. Das Essen wird in den neueingerichteten Speisehallen eingenommen werden können, aber es soll auch dafür gesorgt werden, daß jedermann sich sein Essen nach Hause nehmen kann. Der letztere Fall ist sogar der wünschenswertere, damit dem Familienleben kein Abbruch geschieht. Darüber hinaus sollen auch einzelne Speisehallen mit städtischer Unterstützung erhalten bleiben, in denen der kleine Mittelstand ohne Bezugskarten zu etwas höheren Preisen eine schmackhafte Nahrung erhält.

# Das Liebeswerk

## Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

| | |
|---|---|
| Freunde der Guten Sache, gesammelt von Bernh. Zimmermann ............ | $ 3.60 |
| Platt. Gilde Lincoln Nr. 27 | 10.00 |
| Constantia Loge 783 A. F. & A. M., 60. bis 67. Sammlung ............ | 50.27 |
| | $ 63.87 |
| Früher quittirt | 46,519.73 |
| | $46,583.60 |

### Beglückwünschen Kapt. Koenig.

Die „Teutonic Sons" wünschen ihm eine ebenso glückliche Rückfahrt.

Durch ihren Nationalpräsidenten G. F. Hummel haben die „Teutonic Sons of America" Kapt. Koenig vom Handels-Unterseeboot „Deutschland", das bekanntlich in Baltimore vor Anker liegt, telegraphisch ihre Glückwünsche zu seiner glänzenden Großtat und ihre Wünsche für eine ebenso glückliche Heimfahrt übersandt.

Das National Council richtet an alle Mitglieder des Verbandes den folgenden Aufruf:

„Alle Mitglieder der verschiedenen Ortsgruppen von Chicago und Umgegend, deren Freunde und ihre Familien sind dringend ersucht, die bald zu Ende gehenden Konzerte des Tsingtau-Orchesters im Riverview Park so zahlreich und so oft wie möglich zu besuchen, gilt es doch zu zeigen, daß wir die Leistungen unserer Stammesbrüder auf allen Gebieten zu würdigen wissen und ihnen tatkräftig zur Seite stehen."

— „Je länger, je lieber," dachte Bello, da schnappte er im Fleischerladen nach der größten Wurst.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

## Deutsche Seide.

Ein Weg zur Unabhängigkeit Deutschlands von der Einfuhr.

Deutschland hatte bisher überhaupt keine Seidenzucht. Alle Seide, die innerhalb seiner Grenzen in so großen Mengen verarbeitet wurde, kam aus dem Ausland, vor allem aus Japan, China, Indien, Persien und Italien. Daneben wurden kleinere Mengen auch noch aus anderen Staaten bezogen. Im Jahre 1913, dem letzten, aus dem eine zusammenfassende Statistik vorliegt, waren für Seide allein nicht weniger als rund 164 Millionen Mark an das Ausland zu zahlen. Gegenposten, die das Ausland an Deutschland zu zahlen hatte, waren auf dem Gebiete der Seidenverarbeitung nicht sonderlich zahlreich. Man bezog zwar im Auslande Beschwerungsmittel für Seide aus Deutschland, vor allem Zinnsalze; da aber Deutschland dieses Zinn selbst wieder zum großen Teil einführte, so blieb die Handelsbilanz auf dem Gebiete der Seidenindustrie stets eine ungünstige. Dabei nahm die Verarbeitung von Seide, der auch keine nennenswerte Ausfuhr fertiger Seidenwaren gegenüberstand, innerhalb der deutschen Grenzen von Jahr zu Jahr zu, trotzdem die künstliche Seide im Wettbewerb auftrat und trotzdem, insbesondere bei billigeren Seidenwaren, der Prozentgehalt an Beschwerungsmitteln immer mehr wuchs.

Schon zu Zeiten, wo diese Verhältnisse noch nicht den eben geschilderten Umfang angenommen hatten, erkannten einsichtige Männer, unter ihnen in erster Linie Friedrich der Große, den Wert, den die Schaffung einer Seidenindustrie für Deutschland haben würde. Auf seinen Befehl wurden in Preußen, vor allem auch in der Mark, Maulbeerpflanzungen in Massen angelegt, auf denen Seidenraupen gezüchtet werden sollten. Eine größere derartige Maulbeerpflanzung befand sich z. B. im Tiergarten, gegenüber dem Schlosse Bellevue, andere sind in der Umgebung von Potsdam zum Teil noch erhalten. Aber trotz aller Mühe, die man sich gab und trotz der ausgesetzten Prämien, war den Unternehmungen kein Erfolg beschieden. Ebenso mißlangen vielfach die Versuche, die man mit den aus Nordchina stammenden Eichenseidenspinnern auf Eichen machte. Die Eiche schlägt in Deutschland zu spät aus. Dadurch wird die Zahl der Bruten verringert. Außerdem sind die Kokons schwer abzuhaspeln und die Ausbeute war nicht zufriedenstellend. So kam es, daß Deutschland niemals zu einer eigenen Seidenzucht gelangte.

Das wird sich jetzt ändern. Professor Dr. Udo Dammer hat schon vor zwanzig Jahren festgestellt, daß man die Seidenraupen anstatt mit den Blättern des Maulbeerbaumes auch mit Schwarzwurzelblättern füttern kann. Wählt man nun zur Zucht noch besondere Rassen von Seidenspinnern aus, so ergeben sich Ausbeuten an Seide, die den bei der Fütterung mit Maulbeerblättern erhaltenen in keiner Weise nachstehen. Hierzu kommt aber noch ein weiterer Vorteil. Mit den Maulbeerblättern ließ sich ebenso wie mit der Eiche nur eine einzige Zucht jährlich durchführen. Dadurch wurde natürlich die Ausbeute beeinträchtigt, das Verfahren aber verlängert und verteuert. Bei der Verwendung von Schwarzwurzelblättern können mehrere Zuchten im Jahre durchgeführt werden, ja die Seidenzucht läßt sich sogar während des ganzen Jahres, also auch im Winter treiben. Nach den Berechnungen von Professor Dammer wird infolgedessen die bisher in Deutschland eingeführte Seitenmenge, zu deren Gewinnung rund 1½ Millionen Menschen nötig waren, von etwa 35—40,000 Züchtern geleistet werden können. Für den einzelnen Züchter wird sich dadurch die Rentabilität erhöhen. Dabei kann außerdem noch sehr armer Boden ausgenutzt werden, muß doch die zur Zucht dienende Schwarzwurzel im Gegensatz zu der für den Genuß bestimmten, gerade auf solchem Boden angepflanzt werden. Die Seide selbst ist besser als die mit den bisherigen Futtermitteln gewonnenen.

Kürzlich wurde die „Deutsche Seidenbau-Gesellschaft" gegründet, die die Zucht nach dem Dammerschen Verfahren im großen betreiben will. Abgesehen davon, daß diese Gesellschaft auch das schöne Ziel verfolgt, Kriegerwitwen und verletzte Krieger zu beschäftigen, strebt sie auch dahin, Deutschland vom Ausland unabhängig zu machen. Die gewaltigen Summen, die bisher für Seide in das Ausland gesandt wurden, werden dem Nationalvermögen erhalten bleiben. Es ist sogar anzunehmen, daß es hier ebenso geht, wie es schon auf verschiedenen anderen Gebieten ging. Deutscher Fleiß und deutsche Rührigkeit werden sich nicht begnügen, nur für den eigenen Bedarf zu arbeiten. An die Stelle der bisherigen Einfuhr von Seide wird in Zukunft vielleicht sogar eine Ausfuhr treten. Die auf Grund der Arbeiten eines deutschen Forschers begründete Seidenzucht kann eine Quelle des Wohlstandes für ganz Deutschland werden.

— Wohlgemeinte Warnung. — Aelteres Fräulein: „Ja, ja, so ist's! Darum beherzigen Sie meine Warnung und hüten Sie sich vor den Männern. Entweder sind sie über die Maßen zudringlich und unverschämt, und das sind meist solche, aus denen man sich nichts macht, oder sie sind so tugendhaft, daß es rein zum Verzweifeln ist."

**Leset die „Sonntagpost"**


**Für unsere Stammesgenossen in Sibirien!**

**Symphonisches Konzert im Blackstone Theater**

**Montag, 17. Juli, Abends 8:30**

**Das Tsingtau Orchester**

**Kapellmeister O. K. Wille**

(Kapelle des Kaiserlich deutschen 3. See-Bataillons.)

Mit freundlicher Mitwirkung von **Frau Adele Krueger** von New York (dramatische Sopransängerin).

**Preise der Plätze:** $1.00 (Parkett und erster Balkon) und **50 Cents** (alle anderen Sitze). Jeder Sitz ist numerirt.

Eintrittskarten sind zu haben bei der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft 154 West Randolph Str., Tel. Main 3650, und im Riverview Park, Tel. Lakeview 2330.

Zum Besuch dieses schönen Konzertes, dessen voller Ertrag für Unterstützung der Kriegs- und Zivilgefangenen in Sibirien bestimmt ist, laden ergebenst ein:

**Das Tsingtau-Orchester und Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft.**

11jl,1wX


## Der Sieger im Skatturnier.

Der erste Preis von $1000 im 19. Skatturnier, das gestern Abend in Milwaukee mit der Preisverteilung abschloß, ist in Milwaukee geblieben — er fiel Charles Reichenbach zu, der 31 Spiele gespielt und von diesen nur eins verloren hatte. Seine Punktezahl betrug 1132. Auch der zweite Preis in Höhe von $500 wanderte in die Tasche eines Milwaukeers, in die von Benj. Schmoldt, der in 23 gewonnenen Spielen es auf 1070 Punkte gebracht hatte.

Wenn auch eine ganze Anzahl von Chicagoer Teilnehmern an dem Turnier Preise gewannen, so fiel ihnen doch keiner der Hauptpreise zu, erst der 7. Preis wurde von einem Chicagoer errungen. Die hiesigen Preisgewinner sind:

Emil Berthold, William Jäschke, William Pabst, Charles Schröder, Peter Hansen, F. Dietz, A. H. Sieks, J. J. Seifried, J. Mattern, F. Schmidt, A. Weinburger, O. Löwe, Charles Kesler, Julius Ufer, Max Meier, August Stein, F. Scheel, Dr. J. Klein, F. Westerfeld, Nick Wolta, J. N. Ohse, J. Bromberg, William Polacheck, Dr. Rosenheimer, F. Strohbein, Charles Rötsch, Oscar Oestreich, F. Meentz, F. A. Krieter, A. W. Gutgesell, William J. Fischer, A. S. Klein, Charles Mosch, Joseph Hartl, John W. Weishaar, Matt Gitzen, Julius Löffler, William Vogt, Carl Bachmann, Nicholas Schmitt, H. Fritsche, John Schilling, H. M. Leyer, E. P. Silverman, J. Ketges, A. Richter, J. Berlinger.


**Buchhandlung**
**A. KROCH & CO.**
**59 und 61 Ost Monroe Str.**
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)
jl11X*


### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Schwester und Tante

**Katherine Kuenzel**

am 10. Juli, 8:30 Abends, im Alter von 48 Jahren 2 Monaten und 17 Tagen nach langem schweren Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Juli, um 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 2333 Knox Ave., mit Kutschen nach Montrose. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Otto Kuenzel**, Gatte. **Eva Kotzer**, Schwester. **Frau O. F. Kuehn, Bettie Ellinger und Otto Ellinger**, Nichten und Neffe. dimi

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Sohn, Enkel und Bruder

**Harry George Zerneck,**

Stiefsohn des verstorb. John Sterling, im Alter von 36 Jahren am 8. Juli, 4 Uhr Nachm., sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3050 N. Sawyer Ave., mit Autos nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Emma Sterling**, Mutter. **Thekla Schwartz**, Großmutter. **Robert Zerneck, Birdie Hadam, Chas. und William Sterling und Marian Warren**, Geschwister. modi

### Todesanzeige.

**Oesterreichischer Krankenunterstützungsverein Stock im Eisen.**

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

**Adolf Friedl**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch den 12. Juli, 8 Uhr 30 Morgens, vom Trauerhause, 754 Uhland Straße, nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, sich um 8 Uhr Morgens in der Vereinshalle zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

**Emerich Fuchs**, Präsident.
**Charles Heckl**, Sekretär.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Schwiegervater

**Fred Helm**

am 10. Juli im Alter von 55 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Juli, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 940 No. Drake Ave., aus nach der Bethel-Kirche, Hirsch Str. und Springfield Ave., von da mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Louisa Helm**, geb. Berger, Gattin. **August, Charles, Alma Helm und Minnie Winters**, Kinder. **Frank Winters**, Schwiegersohn. dimi

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin

**Mary Mertz,**

Tochter der verstorbenen Anna Mertz, im Alter von 41 Jahren gestorben ist in ihrer Wohnung, 463 W. 28. Straße. Beerdigung am Mittwoch, den 12. Juli, vom Trauerhause, 463 West 28. Str., um 9 Uhr Morgens, nach der St. Antonius-Kirche, wo ein feierliches Hochamt zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Mitglied der St. Susanna Court Nr. 402, W. C. O. F. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Mathias Mertz**, Vater. **Nicholas Mertz**, Bruder. **John Hein**, Schwager.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

**Adolph Friedl**

im Alter von 66 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. Juli, um 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 754 Uhland Str., aus nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Maria Friedl**, Gattin. **Cecilia Hauckamp, Anton Friedl und Joseph Friedl.**, Kinder.

**Gestorben: Mary Beisterfeld, geb. Hage,** im Alter von 77 Jahren 1 Monat und 21 Tagen. (Geboren 1839 in Horsten, Deutschland.), geliebte Gattin von Conrad Beisterfeld, gute Mutter von Chas. Schirkowsky, Otto Claus, Conrad Claus, Mary Winkelreid. Trauerfeier wird am Mittwoch, 12. Juli, 10 Uhr Vorm., in der Trinity-Kirche, Roselle, Ill., abgehalten. Beisetzung in Rosehill (Chicago), mit Autos.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

**Mathias Mattes**

am 9. Juli 1916 im Alter von 27 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 13. Juli, 9 Uhr Morg., vom Hause der Eltern, Ecke 53. Str. und Fifth Ave., nach der St. Martins-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Herr und Frau Jacob Mattes**, Eltern. **Frau Anna Wanegar**, Schwester. modimt

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

**Herman O. Kropke**

Sohn der verstorb. Karl und Carolina Kropke, im Alter von 29 Jahren nach langem, schwerem Leiden selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1844 Fremont Str., mit Kutschen nach Wunders Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Ferdinand, Edward und Charlie Kropke**, Brüder, nebst Verwandten. modi

### Todesanzeige.

**Vorwärts Unterstützungsverein von Englewood, Ill.**

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder

**Mathias Mattes**

am 9. Juli 1916 entschlafen ist. Die Beamten und Brüder sind ersucht, am 12. Juli, Abends 7 Uhr, in der Vereinshalle, 7001 Loomis Str., zu erscheinen.

**Joseph C. Delbacher**, Präsident.
**Frank Kawan**, Sekretär.

### Danksagung.

Für die beim Begräbniß unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters

**Fritz Siebach**

uns entgegengebrachte Teilnahme und für die schönen Blumenspenden sagen wir allen Verwandten und Freunden unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir den Mitgliedern der Douglas-Loge Nr. 125, Knights of Pythias, für die erhebende Trauerfeier.

**Bertha Siebach**, Witwe.
**Friedach Siebach**, Tochter.
Crownpoint, Indiana.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Mutter

**Lisette Bürich**

sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Ebenfalls den Beamten des Deutsch-Amerikanischen Damen-Vereins, Frau Elise Cramer für die trostreichen Worte am Grabe unser lieben Mutter und für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes. Wir können den Verein Jedem empfehlen.

**Christine Ankele, Katharine Pape, Elisabeth Pape, Caroline Mader**, Töchter.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme während der Krankheit und am Begräbniß unserer unvergeßlichen Tochter und Schwester

**Carolina Holzhauser,**

für die vielen Blumenstücke, dem Kirchenchor und der Konfirmandenklasse 1913, insbesondere Hrn. Pastor C. F. Weiße von der evang.-luth. Epiphanias-Kirche, sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

**Familie Holzhauser**, 2132 Belmont Ave.


**WALDHEIM FRIEDHOF**

Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 706; Local Telephon: Forest Park 757. G. H. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt. 10g,mdofasondi*

**MOUNT AUBURN**

„Der prachtvolle Park-Friedhof"; 41. Straße und Oak Park Ave. — Ogden Ave. Car bis Oak Park Ave., oder C., B. & Q.-Bahn bis Berwyn. Bus nach dem Friedhof. Familien-Lots $30 u. aufw.—Leichte Abzahlung. George Schrade, Superintendent. 1j11mtX

**Riverview**

Machtvoll und überwältigend **Letzte Tage von Pompeji**

Größtes je gezeigtes Feuerwerk-Schaustück

**Heute Abend um 8:30**

$1500 Feuerwerk 600 geschulte Darsteller 200 pompejanische Tänzer 12 große Zirkus-Akte.

Wohltätigkeits-Konzerte Nachm. und Abends vom

**Tsingtau Orchester**

Kapelle des kais. deutschen 3. Seebataillons.

**O. K. WILLE, Direktor**

unter den Auspizien der deutsch-österreich-ungarischen Hilfsgesellschaft.

Tickets sind an den folgenden Plätzen zu haben: Hotel Bismarck, Kaiserhof Hotel, Bismarck Garten, Wicker Park Halle, Kienzl, Nordseite Turnhalle und Hamburg-Amerika-Linie Büros.

Zur Beachtung: Die Hälfte der Einnahmen dieser Konzerte ist für die Kriegsnotleidenden in Europa bestimmt, und die andere Hälfte für die Familien der „Illinois Guardsmen", die in der mexikanischen Krise zu den Waffen gerufen wurden.

Alle an obigen Stellen gekauften Eintrittskarten erlauben freien Eintritt in Riverview.

Heute ★ **Kinder-Tag** 25,000 freie Shows u. Fahrten. Preise für Fuß- u. Radrennen

**Wurz'n Sepps Sommer-Resort**
früher Todd Inn,
**Lake Marie**, Antioch Ill.
Nähere Auskunft
**715 West North Avenue.**
Telephone: Lincoln 2512 oder Long Distance Antioch 3—104.
11,18,25jl

**EMIL H. SCHINTZ,**
139 N. Clark Str., nahe Randolph
**Geld** zu 5 bis 6 Prozent Zinsen auf erste Hypotheken zu verleihen. Tel. 6846 Central. jaldisofa*

Verlangt
**Biedermann's Kaffee**
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Mittwoch!

**Seidene Poplins**
Schöne Seide und Leinen Poplin, reicher glänzender Finish, Schwarz und andere begehrten Schattirungen, 36 Zoll breit und die reg. 75c Qualität, speziell die Yard für.......... 39c

**Sateens**
Feine Seide mercerized Sateens in Schwarz und allen modernen Schattirungen, 36 Zoll breit, 20c bis 25c Qualität, speziell die Yard für.... 10c

**Damen-Unterzeug**
Union Suits für Damen, reg. 50c, Seide Lisle, niedriger Hals, ohne Aermel oder kurze Aermel, enganliegende oder spitzenbesetzte Knie, alle Größen, so weit sie reichen........ 35c

**Männer-Unterzeug**
1.00 Porosknit oder feine Rainsook Union Suits für Männer, beinahe in allen Größen zu haben, Auswahl von dieser Partie zu............ 59c

**Damen-Strümpfe**
Reg. 12½c echtschwarze baumwollene Damenstrümpfe, ganz nahtlos, doppelte Fersen und Zehen, Größen von 8½ bis 10, spezieller Preis, Paar.. 9c
(3 Paar für 25c.)

**Stickereien**
Stickerei Flouncing, 17 Zoll breit, schöne Muster zur Auswahl, diese sind bis zu 35c die Yard wert, Preis die Yard zu............... 14c

**Waschbare Waists**
Schöne Voiles und Lawn Waists in Schwarz, Lohfarbe und Weiß, eine einzelne Partie, mehrere Facons, neue Sommer-Modelle, bestickt oder einfach, Größen aufwärts bis zu 44, reg. 1.00 Wert, zu............ 49c

**Schuh-Werte**
Gunmetal 3-Knöpfe Oxfords für Knaben und Mädchen, solide Ledersohlen, Größen von 12½ bis 5, 2.00 Werte, das Paar zu............ 98c

**Grocery-Ersparnisse.**
Ceresota-Mehl, ¼ Faß zu...... $1.69
Lachs, „Come Again Brand" — hohe Büchse, stets 15c, speziell 11½c
Quaker Oats, das Packet zu.......... 7½c (3 an einen Kunden.)
Zucker, feinster granulirter, Pfd........ 7½c (10 Pfd. an einen Kunden)
Moellers beste Butter — das Pfund...... 31c

**Likör-Ersparnisse.**
$1.25 Flasche Old Guckenheimer Rye Whiskey — volles Quart.... 69c
Feiner Getreide-Kümmel — (Richters), das volle Quart zu.... 59c
$1.00 Flasche California Cognac Brandy, drahtumflochtene Flasche 57c
Welchs Traubensaft, volles Quart zu.... 41c
Wiener Export-Bier, Kiste mit 2 Dutzend Flaschen zu.......... 90c

**Fleisch Specials.**
Round Steak von Native Beef, das Pfd. zu.............. 19½c
Sirloin Steak, von Native Beef, das Pfd. zu.............. 21½c
Frisches Hamburger Steak — das Pfund zu.............. 12¾c
Swifts Bristet-Speck zu........ 21¾c
Süß gepökelte Spareribs.......... 8¾c


# Vergebliche Mühe.

**Gesuch der entlassenen Lehrerinnen, sie wieder anzustellen, abgewiesen.**

### Ausschußsitzung.

**Sechs gegen drei Stimmen. — Präsident Loeb spricht dem Stadtrat das Recht ab, sich in die Angelegenheiten des Schulrats einzumischen.**

Von den 68 kürzlich vom Schulrat entlassenen Lehrerinnen haben bekanntlich 34, gerade die Hälfte, das Zeugniß aufzuweisen, daß man mit ihrer Lehrtätigkeit durchaus zufrieden war. Diese ersuchten gestern den Schulratsausschuß für Erziehungswesen, sie wieder anzustellen, wurden aber abschlägig beschieden. Präsident Jakob M. Loeb, der eben aus New York zurückgekehrt war, wohnte der Sitzung bei und machte bei den Verhandlungen seinen Einfluß wiederholt geltend. Auch der Anwalt des Lehrerinnen-Verbandes, der Chicago Teachers' Federation, gegen welche sich Loebs Kampf richtet, war zugegen; wie es heißt, wird er sich nach der morgigen Schulratssitzung an die Gerichte wenden und den Antrag stellen, daß alle Schulkommissäre, welche für die Entlassung der Lehrerinnen stimmten, wegen Mißachtung des Gerichts bestraft werden, da sie in indirekter Weise den Einhaltsbefehl, welcher die Durchführung der sogenannten ersten Loeb'schen Regel verbietet, übertraten.

**Heftiger Zusammenstoß.**

Von Eltern und Grundeigentümern im Bezirke der Felsenthal-Schule, Calumet Ave. und 41. Straße, lag das Gesuch vor, daß Frl. Nora M. O'Connor, eine der trotz ihres guten Lehrzeugnisses Entlassenen, wieder angestellt werde. Präsident Loeb beantragte, es dem Superintendenten zu überweisen, Frau John Mac Mahon aber stellte den Zusatzantrag, daß dieser beauftragt werde, in der nächsten Sitzung darüber zu berichten, da man sonst vielleicht nie wieder etwas von dem Gesuch hören werde. Es kam dann zwischen der Vorsitzenden, Frau Vosbrink, und Frau Mac Mahon zu recht heftigen Auseinandersetzungen über die Frage, ob über den Loebschen Antrag bereits abgestimmt und deshalb die Zeit zur Stelle von Zusatzanträgen verstrichen sei. Schließlich wurde Frau Mac Mahons Antrag mit vier gegen vier Stimmen verworfen; Lipsky, Frau Mac Mahon, Peterson und Huehl stimmten dafür, Kruetgen, Frau Thornton, Loeb und Frau Vosbrink dagegen, während sich die Herren Eckhart und Young der Abstimmung enthielten.

**Sechs gegen drei.**

Dann ging man zu den Verhandlungen über das von Frau Ida M. Fursman, der Präsidentin der Chicago Teachers' Federation, und 33 anderen entlassenen Lehrerinnen gestellte Gesuch über; es wurde mit dem folgenden Votum zu den Akten gelegt:

Dafür: Eckhart, Kruetgen, Frau Thornton, Präsident Loeb, Frau Vosbrink, Young.

Dagegen: Lipsky, Frau Mac Mahon, Huehl.

Peterson enthielt sich der Stimmenabgabe.

Wie Präsident Loeb nach der Sitzung erklärte, hat er dem Sekretär Larson den Befehl gegeben, alle etwanigen Gesuche um Auskunft an ihn persönlich zu verweisen. Er sprach sich dabei aus, daß der Stadtrat durchaus nicht das Recht habe, sich in die Angelegenheiten des Schulrats, zumal, wo die Entlassung von Lehrerinnen in Frage komme, einzumischen. Die Behauptung, daß es sich bei der ganzen Angelegenheit um religiöse Fragen handle, bezeichnete er als das Hirngespinst eines dem Stadtrate angehörigen Demagogen, den ganzen Kampf gegen den Schulrat dagegen als das Werk gewisser Politiker, welche einzig und allein selbstsüchtige Zwecke dabei verfolgten.

## Sie werden nicht alle.

**Der Landwirt Sven Werner von Petersburg, Neb., von Bauernfängern gerupft.**

Ihrer Leichtgläubigkeit haben es Sven Werner von Petersburg, Neb., und sein Sohn Ewald zu verdanken, daß sie nun den Verlust von $5400 zu beklagen haben, die ihnen schlaue Bauernfänger abknöpften. Werner kam kürzlich auf einen Brief hin, in dem ihm das Anerbieten gemacht wurde, auf leichte Art viel Geld zu verdienen, nach Chicago. Während er hier nach dem Wohnort des Absenders suchte, traf er einen Mann, mit dem er nach Gary, Ind., fuhr, wo sie auf Pferderennen wetteten. Natürlich gewannen sie, Werner sogar die Summe von $20,000, doch der Besitzer der Billardhalle, in der die Wetten abgeschlossen wurden, bestand darauf, daß Werner eine angemessene Summe Geldes vorweise, um zu beweisen, daß er, falls er verloren hätte, auch die entsprechende Summe hätte bezahlen können. Werner begab sich sogleich nach Petersburg, borgte sich $5400 von seinem Sohne und kam mit der Summe nach Gary, wo er schon am Bahnhof von dem Manne, den er hier kennen gelernt hatte, und zwei anderen Kerlen, die sich ihnen angefreundet hatten, empfangen wurde. Die Bankanweisung wurde sogleich in Baargeld umgesetzt, das die neuen Freunde Werners an sich nahmen, und die Männer kamen überein, sich in St. Paul zu treffen, wo die Wettsumme ausbezahlt werden sollte. Werner wartete dort mehrere Tage, bis ihn ein Polizist dahin aufklärte, daß er Schwindlern in die Hände geraten war. Er kehrte hierauf nach Chicago zurück und klagte dem Polizeichef sein Leid. Im Identifizirungsbüro erkannte er die Bilder von Henry Jackson, J. W. Graham und C. S. Wheeler, drei bekannten Bauernfängern, als die der Burschen wieder, von denen er beschwindelt worden war.

Ein halbes Dutzend Angestellte der Hartman Furniture Co. wurden gestern von Detektives der Staatsanwaltschaft festgenommen, und Verhaftungen weiterer Bediensteter der Firma stehen bevor, nachdem die Detektives festgestellt, daß dem Geschäftshause durch systematische Diebstähle eine Masse Möbel entwendet wurden. Wie es heißt, sind verschiedene Angestellte von Expreßgesellschaften an den Spitzbübereien beteiligt gewesen.

Die hiesige Polizei ist ersucht worden, nach James F. Bernard, Nr. 1205 Ashland Ave., Evanston, Umschau zu halten, der seit dem 18. Juni verschwunden ist. Der Vermißte hatte $3500 bei sich, als er sein Heim verließ. Wie seine Gattin erklärt, war ihr Mann seit längerer Zeit krank und begab sich nach ihrer Ansicht nach Colorado Springs, um sich dort in ärztliche Behandlung zu begeben.

## Sprang in die Tiefe.

Frau Fannie Kropo, 40 Jahre alt, Nr. 1811 Laflin Str. wohnhaft, endete heute im Zustande des Deliriums ihr Leben im Mercy Hospital dadurch, daß sie von einer Feuerleiter der Anstalt herab auf das Pflaster sprang. Im Hospital wurde jede weitere Auskunft über den Fall verweigert.

Leset die „Sonntagpost"

# Thompsons Dampfwalze.

**Rathausmaschine hat alle ihre Kandidaten nominirt.**

### Der Countykonvent.

**Die neun Deneen-Wards nicht vertreten. — E. J. Brundage, einer der Führer der „Neutralen", der Vorsitzender. — Wm. E. Masons Ansprache.**

Um 11 Uhr heute Vormittag sollte in Medinah Tempel, Caß und Ohio Str., der republikanische Countykonvent, wegen dessen es in der Parteileitung bekanntlich so viele Meinungsverschiedenheiten gab, eröffnet werden, es war aber bereits nach ½1 Uhr, als der Vorsitzende der Parteileitung, Homer Galpin, ihn zur Ordnung rief. Bis dahin hatten die Delegaten sich, wie es bei solchen Gelegenheiten üblich ist, die Zeit mit allerlei lärmenden Kundgebungen vertrieben, bei denen an das Trommelfell die allergrößten Anforderungen gestellt wurden. Die Zahl dieser Delegaten dürfte, statt der erwarteten 4000, etwa 2000 bis 2500 betragen; der ganze Deneenflügel glänzte durch Abwesenheit, sodaß für die von ihm kontrolirten Wards, die 5., 6., 7., 15., 16., 17., 26., 28. und 30., von einem für diesen Zweck ernannten Ausschuß Delegaten ausgewählt werden mußten, die natürlich dem Thompsonflügel angehören. Hat doch die Rathausmaschine die unbedingte Kontrole über den Konvent inne.

Die Neutralen sind aber ziemlich zahlreich vertreten. Sie hatten einen aus E. J. Brundage, Homer K. Galpin und Charles Barrett bestehenden Ausschuß ernannt, welcher zusammen mit einem Ausschuß des Thompsonflügels,—Ernst E. Ertsmann, D. W. Clark u. W. H. Reid,— heute Morgen zu einer Konferenz zusammentrat, um sich wenn möglich auf einige der hauptsächlichsten Nominationen zu einigen. Weil diese Konferenz sich über Erwarten in die Länge zog, konnte der Konvent erst lange nach der festgesetzten Zeit eröffnet werden.

**Das aufgestellte Ticket.**

Das Ticket, auf das man sich einigte, lautet wie folgt:

Staatsanwalt: Harry B. Miller.

Grundbuchführer: Leland C. Rapp.

Mitglied der Revisionsbehörde: Charles A. Williams.

Mitglied der Assessorenbehörde, (voller Termin) George K. Schmidt.

Mitglied der Assessorenbehörde (kurzer Termin), Robert R. Levy.

Kreisgerichtsschreiber: August W. Miller.

Superiorgerichtsschreiber: John Kjellander.

Präsident der Abwasserbehörde: James H. Lawley.

Mitglieder der Abwasserbehörde: Roy C. Millner und Matthew Mueller.

Stadtrichter: John R. Newcomer, 35. Ward; Hosea W. Wells, 18. Ward; Howard W. Hayes, 6. Ward; Anton Zeman, 31. Ward; Thomas J. Peden, 8. Ward; Joseph J. Sullivan, 16. Ward; John M. Richardson, 2. Ward; John F. Haas, 19. Ward; Frank W. Hoyt, 13. Ward; Clarence Piggott, 9. Ward.

Für das Amt eines Kreisrichters beabsichtigt man Bob Crow zu nominiren, dieses wird jedoch nicht auf dem Konvent geschehen, da Richter Baker, durch dessen Tod die bestehende Vakanz geschaffen wurde, noch nicht beerdigt ist.

**E. J. Brundage Vorsitzender.**

Galpin eröffnete den Konvent, indem er sein Bedauern darüber aussprach, daß es nicht gelungen sei, eine der drei republikanischen Faktionen zu einem Friedensschluß zu bewegen, und bat dann um Vorschläge für das Amt des zeitweiligen Vorsitzenden. Unter ungeheurem Beifall wurde E. J. Brundage, einer der Führer der „Neutralen", für den Posten vorgeschlagen und einstimmig dazu erwählt.

Brundage wies in seiner Eröffnungsansprache darauf hin, wie der Konvent zu Stande kam, und erging sich ebenfalls in Angriffen auf Deneen und seine Freunde, denen es, wie er sagte, nicht um den Erfolg der Partei, sondern nur um ihre selbstsüchtigen Zwecke zu tun sei. Natürlich gab er auch der Ueberzeugung Ausdruck, daß das aufzustellende Ticket im Herbst mit großer Majorität erwählt werden würde.

Zum zeitweiligen Sekretär erkor man Alderman M. A. Michaelson, einen derGetreuen des Bürgermeisters.

**Wm. E. Masons Ansprache.**

Während der darauf ernannte Ausschuß für Beglaubigungsschreiben die ihm übertragene Arbeit erledigte, hielt Wm. E. Mason eine mit großem Beifall aufgenommene Rede, in welcher er den Präsidenten Wilson wegen seiner Angriffe auf die Bindestrichamerikaner scharf verurteilte, und darauf hinwies, daß diese sich stets als die besten Amerikaner erwiesen haben. Roosevelts Angriffe auf die Bindestrichamerikaner wurden nicht von ihm erwähnt.

Dem Berichte des Ausschusses für Beglaubigungsschreiben gemäß wurden alle anwesenden Delegaten als stimmberechtigt anerkannt, worauf man die zeitweilige Organisation zu einer dauernden machte.

Folgender Ausschuß für Beschlüsse wurde ernannt: C. V. Barrett, C. A. McCullough, Percy B. Coffin, Irvin Hazen und Harry A. Lewis.

**Die Nominationen.**

Damit war man mit der Geschäftsordnung bis zu den Nominationen gelangt, und Robert Crow von der 13. Ward schlug Harry B. Miller für die Staatsanwaltsnomination vor. Da keine weiteren Vorschläge gemacht wurden, beantragte Sekretär Michaelson, die Nomination zu einer einstimmigen zu machen, was auch, obgleich erheblicher Widerspruch dagegen erhoben wurde, geschah.

Durch Zuruf wurden auch Leland C. Rapp für das Amt des Grundbuchführers, August W. Miller für das des Kreisgerichtsschreibers und John Kjellander für das des Superiorgerichtsschreibers nominirt. Als Kandidaten für das Amt eines Mitgliedes der Revisionsbehörde, eines der wenigen, für welches bei der bevorstehenden Wahl auch Frauen stimmen können, brachte Frau H. Atwood den „kleinen Napoleon vom Town Lake", Charles A. Williams von der 32. Ward in Vorschlag, und auch dieser wurde einstimmig als Kandidat erkoren.

Die folgenden Nominationen wurden ohne jeden Widerstand, ebenfalls durch Zuruf vollzogen, ein Beweis dafür, daß die Maschine gut geölt war und vorzüglich arbeitete:

Mitglied der Assessorenbehörde für den vollen Termin: George K. Schmidt.

Mitglied der Assessorenbehörde für den kurzen Termin: Robert R. Levy.

Koroner: Peter M. Hoffman.

Countyvermesser: Harry Emerson von Oak Park.

Präsident der Abwasserbehörde: Ald. James H. Lawley.

**Der Deneenflügel.**

Die Anhänger Deneens haben sich zusammen mit einem Ausschuß der Fortschrittler auf das folgende Ticket geeinigt:

Staatsanwalt: John E. Northup.

Grundbuchführer: Josef F. Haas.

Mitglied der Revisionsbehörde: Edward R. Litzinger.

Mitglied der Assessorenbehörde: (langer Termin), Felix A. Norden.

Mitglied der Assessorenbehörde: (kurzer Termin), Charles Ringer.

Kreisgerichtsschreiber: Wm. F. Lipps.

Superiorgerichtsschreiber: John Siman.

Präsident der Abwasserbehörde: Charles H. Sergel.

Mitglieder der Abwasserbehörde: Edward J. Williams und Thomas W. Gilmore.

Kreisrichter: Ben M. Smith.

Siman, Sergel und Ringer gehören der Fortschrittspartei an.

## Proteste gegen Steuerklagen.

**Bis morgen Nachmittag werden solche im Countygericht entgegengenommen werden.**

Hilfscountyrichter Williams hat auf Ersuchen eine Frist bis morgen Nachmittag um fünf Uhr bewilligt zur Einreichung von Protesten gegen die vom Countyanwalt gestern angestrengten Steuerklagen. Darüber wird am nächsten Montag Vormittag verhandelt werden. Es sind schon annähernd tausend Einwände eingereicht worden, manche von einem bis vierzig Grundbesitzern, und man erwartet noch ein paar tausend weitere Proteste. Im letzten Jahre waren es kaum 300. Hilfscountyschatzmeister Lindheimer veranschlagt den Betrag der als ungesetzlich beanstandeten und deshalb nicht bezahlten Abgaben auf $1,465,000, doch läßt sich die genaue Summe erst nach Einreichung aller Einwände berechnen. Von jener Einbuße von $1,465,000 entfallen $780,200 auf das County, $520,400 auf den Abwasserbezirk, $151,300 auf die Stadt und $15,100 auf den Waldparkbezirk.

## Hartes Sterbelager.

**Georg Suburtski von einem Kraftwagen überfahren und getötet.**

Der 24-jährige Arbeiter Georg Suburtski, Nr. 1448 Dickson Straße, wurde heute Morgen an Haines und Halsted Straße von einem von dem 21-jährigen Alex. Topp, dem Sohn des gleichnamigen Bauunternehmers, wohnhaft Nr. 2055 Montrose Boulevard, bedienten Lastkraftwagen überfahren und auf der Stelle getötet. Topp befindet sich in Haft. Er beteuert, daß Suburtski unerwartet in den Pfad des Wagens getreten sei und daher selbst seinen Tod verschuldet habe.

An Jefferson und West Kinzie Straße fiel der 56-jährige Fred Heim, Nr. 940 Drake Avenue, von seinem Wagen und brach das Genick. Er starb schon nach wenigen Minuten. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1378 N. Lincoln Straße.

In Evanston fiel der zwölfjährige Otto Vogt vom Dach des Schuppens Nr. 1806 Greenwood Avenue auf die Gasse hinunter und erlitt Verletzungen, dener er bald nach seiner Einlieferung im Evanston Hospital erlag.

## Stöhnen verrieth ihn.

**Selbstmordkandidat entdeckt, ehe er sich verblutet hatte.**

Da er kürzlich von seiner Frau verlassen wurde, kaufte sich der 26-jährige John Bilek, Nr. 2242 S. Clifton Park Avenue, gestern Abend einen gehörigen Schwips und machte sich bei seiner Heimkehr daran, seinem Leben ein Ende zu machen. Mit einem Rasirmesser durchschnitt er sich beide Pulsadern und legte sich zum Sterben nieder. Nachbarn wurden jedoch durch sein Stöhnen aufmerksam gemacht und riefen die Polizei herbei, die die Tür einbrechen mußte, um zu dem Lebensmüden zu gelangen. Der Mann, der durch Blutverlust schon sehr geschwächt war, mußte nach dem Bridewell Hospital überführt werden, wo die Aerzte seinen Zustand für bedenklich halten.

## Schankwirt erschießt sich.

Der 52 Jahre alte Schankwirt Albert Wegmann, 2603 S. Market Str., erschoß sich heute Nachmittag. Er war längere Zeit krank gewesen.

Leset die „Sonntagpost"


Jeder Deutsche muß es gelesen haben!

Farbiger Umschlag.—Ueber 200 Seiten.

Soeben erschienen!
Zum ersten Male in Amerika zum Verkauf
Das Heldenlied des Krieges
Kein Roman! Keine Sensationsgeschichte!
—sondern—
Eine meisterhafte Schilderung
der deutschen Seite des großen Krieges von seinem Anfang bis zu seinem — wahrscheinlichen — Ende.
Ein begeisterter Ausdruck des deutschen Geistes von 1914–16.
Eine Offenbarung der deutschen Volksseele.
Eine prophetische Verkündigung des Sieges der gerechten deutschen Sache.
Schlachtengemälde von schauriger Wahrheit. Intime Bilder des Seelenlebens der Krieger.
Kein deutschfühlender Mensch wird das Buch aus der Hand legen, ohne sich in das felsenfeste Vertrauen der deutschen Helden hineinzuleben—
Wir müssen siegen!
Die englische Uebersetzung „Hindenburg's March into London" hat mehr Rekruten für die Fahnen Großbritanniens geworben als alle Werbetricks Lord Kitcheners und seiner Genossen.
Leset es, leset es wieder und urteilt selbst!

50c | Zum Verkauf nur in der Abendpost-Office | 50c
223–225 W. Washington Str. | Post-Bestellungen 5 Cents extra.


# Kein Kriminalverfahren

**Untersuchung betreffs Unterrichtsskandal im Sande verlaufen.**

### Angaben des Staatsanwalts.

**Beweismaterial reicht nicht aus, um Verurteilung herbeizuführen. — Polizeichef auf neuen Polizistenverein aufmerksam geworden.**

Wie vorauszusehen war, ist die Untersuchung betreffs des sogenannten Unterrocksskandals im Rathause, der um so größeres Aufsehen erregte, als auch die Frau des Bürgermeisters, „Maizie" in ihn hineingezogen wurde, im Sande verlaufen. Hatte die Zivildienstkommission seinerzeit entschieden, daß sie die von Frau Page Waller Eaton gegen ihre Vorgesetzte, Frau Louise Osborne Rowe, die Vorsteherin des Departements für öffentliche Wohlfahrt, erhobenen Beschuldigungen nicht für erwiesen erachten könne, da die Aussagen der beiden Damen einander direkt widersprächen und weitere Beweise nicht erbracht wurden, so ist Staatsanwalt Hoyne nach gründlicher Prüfung der Sachlage zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Einleitung eines Kriminalverfahrens nicht am Platze sei, da es an stichhaltigen Beweisen fehle.

Frau Eaton behauptet bekanntlich, daß sie ihrer Vorgesetzten, Frau Rowe, ein Drittel ihres Gehalts, im Ganzen $543, überliefern mußte, da diese ihr erklärt hätte, daß „Maizie", die Frau des Bürgermeisters, des Geldes für ihre Schwester, Frau Margaret E. Nivalez, benötige.

**Neuer Polizistenverein?**

Polizeichef Healy will einem Versuche auf die Spur gekommen sein, den unter dem Namen „United Police" bekannten Polizistenverein, der seinerzeit in sehr unliebsamer Weise von sich reden machte, wieder ins Leben zu rufen, und hat deshalb die nötigen Vorkehrungen getroffen, um ihn im Keime zu ersticken. Vor vier Monaten ist nämlich ein neuer Verein, der Chicago Patrolmen's Social, Athletic and Efficiency Club, gegründet worden, und es heißt, daß sich unter diesem so überaus harmlos klingenden Namen ein Verein verbergt, der sich die Aufgabe gestellt hat, im Stadtrat auf eine Gehaltserhöhung für die Polizisten hinzuwirken. Präsident ist Michael O'Connor, ein der Town Hall Wache angehöriger Polizist; er erklärt aber, daß ihm und seinen Kameraden jede gesetzwidrigen Bestrebungen durchaus fern liegen.

Die „United Police" hatte bekanntlich $60,000 aufgebracht, die zur Bestechung von Stadtratsmitgliedern dienen sollten.

**Besteuerung der Fahrhabe.**

Die Assessorenbehörde hat die auf die Fahrhabe bezüglichen Steuerlisten für sieben Chicagoer Towns fertiggestellt. Die Gesammtsummen lauten wie folgt:

| | 1916. | 1915. |
|---|---|---|
| Lake View | $ 9,853,839 | $ 10,446,329 |
| North Chicago | 19,979,860 | 21,127,699 |
| Hyde Park | 20,870,298 | 20,137,539 |
| Lake | 12,991,958 | 13,222,376 |
| West Chicago | 39,876,699 | 39,544,507 |
| Jefferson | 2,151,301 | 1,904,042 |
| South Chicago | 134,852,716 | 134,528,063 |

Für die außerhalb Chicagos gelegenen Towns lauten die Zahlen wie folgt:

| | 1916. | 1915. |
|---|---|---|
| Barrington | $ 236,750 | $ 240,430 |
| Berwyn | 108,722 | 100,284 |
| Bloom | 641,728 | 605,645 |
| Bremen | 81,616 | 93,607 |
| Calumet | 1,269,391 | 1,279,505 |
| Cicero | 1,649,822 | 1,557,247 |
| Elk Grove | 132,658 | 131,537 |
| Evanston | 1,015,074 | 958,813 |
| Hanover | 123,475 | 120,666 |
| Lemont | 118,846 | 110,638 |
| Leyden | 140,784 | 115,801 |
| Lyons | 472,630 | 394,858 |
| Maine | 202,549 | 184,172 |
| New Trier | 1,059,381 | 837,322 |
| Northfield | 84,865 | 78,602 |
| Norwood Park | 28,579 | 41,089 |
| Niles | 160,751 | 158,718 |
| Oak Park | 1,430,381 | 1,380,683 |
| Orland | 36,162 | 42,027 |
| Palatine | 163,666 | 142,256 |
| Palos | 27,233 | 30,305 |
| Proviso | 777,281 | 767,919 |
| Rich | 182,618 | 131,375 |
| Ridgeville | 3,094,343 | 2,850,154 |
| Riverside | 254,349 | 252,732 |
| Schaumberg | 114,340 | 110,222 |
| Stickney | 93,780 | 93,817 |
| Thornton | 626,990 | 567,142 |
| Wheeling | 193,145 | 191,736 |
| Worth | 181,934 | 185,396 |


Ein Ankauf von Kriegsanleihen der Zentralmächte hat einen doppelten Vorteil, und zwar den einer unbedingt sicheren Anlage, die bei den jetzigen niedrigen Wechselraten billig erworben werden kann und zweifellos späterhin bedeutend im Wert steigen wird; fernerhin ist es Pflicht eines jeden Deutschen, durch den Ankauf dieser Anleihen das Vaterland in dem Kampf für seine Existenz finanziell zu unterstützen und dadurch den endgiltigen Sieg zu beschleunigen.

Als erstes Bankhaus in Amerika für Kriegsanleihe-Zeichnungen und auf Grund direkter Verbindung mit der Dresdner Bank, Berlin und dem Wiener Bankverein, Wien, verkaufen wir gegenwärtig:

Vierte Kriegs-Anleihen

| | | Normalwert |
|---|---|---|
| 5% Deutsche | zu $195 für je Mk. 1000 | $240 |
| 4½% Reichs-Schatzscheine | zu $190 für je Mk. 1000 | $240 |
| 5½% Oesterreichische | zu $135 für je Kr. 1000 | $200 |
| 6% Ungarische | zu $140 für je Kr. 1000 | $200 |

Zahlung kann per Banktratte oder Postanweisung (Postal Money Order) geleistet werden; Prospekt und Bestellschein stehen zur Verfügung.

Wir überschreiben unsere Aufträge nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn und überweisen das dafür erforderliche Geld auf drahtlosem Wege.

Die Zinsen werden von uns pünktlich am Fälligkeitstag zur Tagesrate für Mark und Kronen ausgezahlt.

Geldsendungen nach der alten Heimat
werden auf sicherstem und schnellstem Wege, ohne Abzug, unter voller Garantie ausgeführt. Laut Bestätigung unserer Bankverbindungen in Europa sind alle unsere Geldsendungen, ohne Ausnahme, pünktlich bestellt worden. Wir berechnen zur Zeit
$20 für Mk. 100 | $14 für K. 100

6 Prozent Chicagoer Erste Hypotheken Gold Bonds
als sichere Kapitalsanlage von $100 aufwärts.

Auskünfte in allen Geldsachen kostenfrei jederzeit bereitwilligst erteilt. Sprechen Sie vor oder schreiben Sie — deutsch oder englisch.

WOLLENBERGER & CO.
Deutsches Bankgeschäft
105 S. LaSalle Str. CHICAGO Ecke Monroe.


## Ungleicher Kampf.

**Straßenbahnschaffner hatte ihn mit Banditenpaar zu bestehen.**

Von einem Banditen, der ein Frauenzimmer als Helfershelfer hat, wurde heute der Straßenbahnschaffner Michael Barry, Nr. 5211 S. Carpenter Straße, an W. 51. und S. Peoria Straße angefallen und mit einem langen Messer derartig bearbeitet, daß er jetzt mit gefährlichen Stichwunden im Englewood Hospital darniederliegt. Mehreren Polizisten von der Bezirkswache der Viehhöfe, die auf die Hilferufe Barrys hin auf den Schauplatz des Verbrechens eilten, gelang es jedoch, das saubere Pärchen dingfest zu machen. Der Gefangene gab seinen Namen als Charles Clifton, Nr. 814 W. 51. Straße, an, seine Helfershelferin nannte sich Margaret O'Brien, Nr. 5440 S. Loomis Straße. Barry stand an der erwähnten Ecke, als sich der Bandit ihm in den Weg stellte und ihm befahl, die Hände hochzuhalten. Der Straßenbahnschaffner wollte sich jedoch nicht ohne Weiteres in sein Schicksal ergeben und widersetzte sich, worauf der Halunke einen Schritt zurücktrat, ein langes Messer zog und damit auf Barry losging. Auch jetzt noch dachte dieser nicht daran, sich zu ergeben und hätte wahrscheinlich in dem fürchterlichen Zweikampf, der sich entspann, den Sieg davongetragen, wenn nicht das Frauenzimmer von hinten auf ihn eingedrungen wäre und sich ihm auf den Rücken gehängt hätte. Diesen Augenblick benutzte der Wegelagerer, um Barry mehrere tiefe Stichwunden an dem Kopf und an den Armen beizubringen. Inzwischen waren die Polizisten herbeigeeilt und machten dem ungleichen Kampf ein Ende.

Frau J. Pollack, Nr. 1539 S. Trumbull Ave., befand sich gestern Abend auf dem Heimwege, als sie an Homan Ave. und Douglas Blvd. von drei jungen Banditen überfallen und um ihre $15 enthaltende Handtasche beraubt wurde. Die Hilferufe der Frau brachten den Detektivesergeanten Roach von der Wache an der Fillmore Straße zur Stelle, der die Verfolgung der Burschen aufnahm und den 15-jährigen Isaak Greenberg, Nr. 1324 Turner Ave., auch einfing, nachdem er dem Bengel eine Kugel in das linke Bein gejagt hatte. Seinen Kumpanen gelang es zu entkommen, doch werden sie sich wohl nicht lange der Freiheit erfreuen, da der Verhaftete ihre Namen verriet. Die Handtasche wurde in einer Seitengasse aufgefunden und ihrer Eigentümerin wieder zugestellt.

An Harrison und Sibley Straße wurde heute Joseph Leonardi, Nr. 713 S. Loomis Avenue, von drei mit Revolvern bewaffneten jungen Bengeln im Alter von 16 bis 18 Jahren überfallen und um seine aus $65 bestehende Baarschaft beraubt. Den Banditen gelang es, ungehindert zu entkommen.

## Verteidigung hat das Wort.

**Anwalt Hanna schildert Will Orpet als guten Zeugen.**

Nachdem gestern der Staat seine Argumentation im Orpetprozeß in Waukegan eröffnet hatte, folgte heute die Verteidigung, zunächst mit einer Rede von Anwalt Leslie P. Hanna. Er sagte, der Angeklagte habe sich als guter Zeuge erwiesen, und er würde töricht gehandelt haben, hätte er sich vernehmen lassen ohne die Absicht, die volle Wahrheit zu sagen. Nach seiner Verhaftung sei sein ganzes Leben verändert worden, von allen Seiten habe man ihm das Wort „Mörder!" zugeschrieen. Er habe damals sein Bestes getan, bis ihm Rechtsbeistand zu Hilfe gekommen sei. Anwalt Hanna bezeichnete Orpets Kreuzverhör durch Hilfsstaatsanwalt Joslyn als brutal und ungerecht und erklärte, die Geschworenen sollten nicht Joslyns Fragen, sondern Orpets Antworten im Gedächtniß behalten.

Auf Hannas Rede wird, wahrscheinlich heute Nachmittag, eine Ansprache von Staatsanwalt Dady folgen, worauf die Verteidiger Ralph Potter und James H. Wilkerson sprechen werden. Die letzte Ansprache wird Anwalt Joslyn halten.

## Verwendung der Salbei.

Die getrockneten Blätter der Salbei ergeben einen vorzüglichen, heilsamen Tee, der bei Magenschwäche stärkend wirkt und auch den Blutumlauf befördert. Außerdem bildet der Salbeitee, mit etwas Honig vermischt, ein ausgezeichnetes Gurgelwasser bei Halsentzündungen, wie auch bei Zahngeschwülsten im Munde, wenn man denselben so lange wie möglich lauwarm an die kranke Stelle hält, dann ausspeit und das Verfahren mindestens alle Stunden wiederholt, bis das Uebel gehoben ist. Auch zum Reinigen der Zähne gibt es kein besseres und dabei unschädlicheres Mittel für den Schmelz der Zähne als frische Salbeiblätter, mit deren Oberfläche man die Zähne abreibt, wodurch sie schön weiß werden.

## Blauer Montag.

Der erste der sechs Arbeitstage der Woche erfreut sich nicht besonderer Beliebtheit. Nach dem Ruhetage spannt man sich meistens nur ungern wieder in das Joch der Pflicht, und wer noch den sogenannten „braunen" Geschmack im Munde hat, wird mitunter der Versuchung nicht widerstehen können, blauen Montag zu machen, und sich dadurch mit dem kleinen Jungen auf eine Stufe stellen, der dem ihm unangenehmen Schulbesuch dadurch zu entgehen sucht, daß er die nutzbringende Zeit auf den Straßen oder im Park zubringt. Aber ebenso wenig wie ein solcher Junge die sich selbst gewährte freie Zeit ohne Gewissensbisse zu genießen vermag, wird seinen Vater das Fernbleiben vom regelmäßigen Arbeitsplatz mit Genugtuung erfüllen. Der Mensch ist bekanntlich ein Gewohnheitstier, und jede unvorhergesehene Aenderung des feststehenden Lebensprogramms erschüttert sein seelisches Gleichgewicht.

Aber auch auf den Pflichtgetreuen wirkt der Montag abstumpfend und ruft eine gewisse Niedergeschlagenheit hervor, die es ihm erschwert, sich zur vollen Höhe seiner Leistungsfähigkeit emporzuschwingen. Wenn, was ja mitunter vorkommen soll, ein Mann am Sonnabend Abend ein wenig gebummelt hat, und Sonntag spät nach Hause gekommen ist, dann erscheint seine Unlust und Schlappheit am Montag recht wohl verständlich. So bemerkbar macht sich diese Sachlage, daß viele Arbeitgeber wünschen, daß die sonntägliche Unterbrechung der Arbeitszeit sich vermeiden ließe. Natürlich ist dies nur ein frommer Wunsch, und wird stets ein solcher bleiben müssen, da es zur Genüge wissenschaftlich festgestellt und praktisch erwiesen ist, daß kein Mann wöchentlich sieben Tage arbeiten und fortgesetzt gute Dienste leisten kann. Das Gebot der Natur und der Religion vereinigen sich darin, daß sie die Innehaltung jedes siebenten Tages als Ruhetag vorschreiben. Das „Blauer-Montag"-Gefühl ist daher nicht dem Sonntag, sondern nur der unweisen Ausnutzung desselben zuzuschreiben.

Viele begehen den ersten Irrtum in dieser Hinsicht, indem sie weit in den Tag hineinschlafen. Wenn die Arbeit während der verflossenen Woche ungewöhnlich anstrengend gewesen ist, läßt sich sicherlich nichts gegen ein paar Extrastunden Schlaf einwenden. Wer jedoch mehr Schlaf genießt, wie er in Wirklichkeit bedarf, ruft dadurch eine ungünstige Wirkung auf seinen Organismus hervor. Eine wissenschaftliche Autorität äußert sich diesbezüglich wie folgt: „Wenn ein Mann sich länger dem Schlaf hingibt, wie das Ausruhen seines Bewußtseins und die Erneuerung seiner Zellengewebe notwendig macht, dann wird eine Schwächung seines Bewußtseins infolge mangelnder Körperbewegung erzeugt. Ferner wird das Sichgewöhnen des Körperinnern an einen abnormalen Zustand der Nährsäftezirkulation die organischen Verrichtungen höchst ungünstig beeinflussen." Dies würde sich nicht so sehr geltend machen, wenn der Langschläfer nach dem Aufstehen sich gehörig körperliche Bewegung machen würde. Aber gewöhnlich ist das Gegenteil der Fall. Meistens sitzt er bis zum Mittagessen im Negligee herum oder zieht sich langsam an, und begnügt sich mit dem Durchfliegen der Zeitung. Hierauf folgt um 1 oder 2 Uhr ein ungewöhnlich reichhaltiges Mittagessen, dem vielleicht gar wieder ein bis spät Nachmittags dauerndes Schläfchen folgt. Und bald nach dem Erwachen wird der bereits überladene Magen noch mit weiterer Nahrung gefüllt.

Ein solches Programm, das unbedingt zu Verdauungsstörungen führen muß, wird unvermeidlich am nächsten Tage Unbehagen und schlechte Laune hervorrufen. Wenn der Blutumlauf verlangsamt wird und das Blut mit den giftigen Erzeugnissen gestörter Verdauung durchsetzt ist, leidet nicht nur der Körper, sondern auch der ihm innewohnende Geist.

Wenn dagegen derselbe Mann am Sonntag zur gewohnten Stunde aufstehen, zur Kirche gehen, einen Spaziergang unternehmen oder sich sonstwie körperliche Bewegung verschaffen würde, wenn er möglichst viel Zeit im Freien zubringen würde, wenn er zur regelmäßigen Stunde das Bett aufsucht, dann braucht er nicht zu befürchten, daß der Montag ihm blau, braun oder in sonst einer Farbe erscheint, die den übrigen Wochentagen nicht anhaftet.

Der ungemütliche Montag ist eine Folge des zu gemütlichen Sonntags!

## Wissenswertes für Hausbesitzer und Mieter

### Gestickte Kissenbezüge

und ähnliche Sachen, die unansehnlich wurden, trennt man vom Futter los und wäscht sie in einer Abkochung von Gallseife kalt aus. Sie bekommen hierdurch die frischen Farben zurück.

### Küchenschwaben.

Um Küchenschwaben zu vertilgen, wird eine Mischung von zwei Teilen Borax und einem Teil Salicylsäure empfohlen. Es hängt jedoch das Gelingen von der richtigen Anwendung des Mittels ab. Sind die Schlupfwinkel des Ungeziefers erreichbar, so streut man das Pulver in diese ein und überschmiert die Löcher mit einem Gipsbrei. Sind sie unauffindbar und unerreichbar, dann stellt man aus gekochten Erbsen unter Fett- und Bierzusatz einen dünnen Brei her, mischt das angeführte Pulver hinein — drei Teile Brei, einen Teil Pulver — und formt aus der Masse kleine Kügelchen, die man dorthin legt, wo man die Schwaben vermutete. Das Verfahren muß öfters wiederholt werden. Ein anderes Mittel ist das tägliche Bestreichen der von den Schwaben heimgesuchten Stellen mit frischgelöschtem Kalk. Ferner soll abends ausgestreuter Borax sehr nützlich sein.

### Fleckenreinigung aus farbigem Samt.

Unsere Leserinnen werden es wissen, welche Not man hat, aus schwarzem Samt Flecken zu entfernen; noch unliebsamer ist es jedoch, wenn Flecken in farbigem Samt sich vorfinden. Im folgenden sei daher ein sicheres Mittel angegeben, um Flecken aus gefärbtem Samt beseitigen zu können. Man verschafft sich Mohnköpfe, entleert dieselben ihres Samens und verbrennt die leeren Kapseln auf einer Kohlenschaufel zu Asche. Diese Asche übergießt man mit heißem Wasser, filtriert oder seiht die Flüssigkeit durch ein reines leinenes Tuch und wäscht mit der völlig erkalteten wasserklaren Lösung den farbigen Samt. Nicht nur verschwinden die Flecken schnell, sondern auch die Farbe des Samts wird lebhafter. Auch bei seidenen Stoffen kann man, falls sich Flecken in denselben vorfinden, dieses einfache Mittel zur Anwendung bringen, ohne zu Fleckentinkturen, Gallseifen und anderen Fleckenvertilgungsmitteln seine Zuflucht nehmen zu müssen.

### Teerflecke

lassen sich durch Einreiben mit Eigelb entfernen. Dieses muß einige Zeit auf dem Fleck liegen bleiben und wird dann mit lauwarmem Wasser ausgewaschen. Aufgestrichene Butter tut dieselben Dienste, doch ist dann ein Nachwaschen mit Benzin und eventuell auch noch mit Seife und Wasser nötig. Da farbige Stoffe aber eine so vielfache Behandlung meistens nicht vertragen, tut man gut, es zuerst mit dem Eigelb zu versuchen, im Falle überhaupt Wasser angewendet werden kann, was man bei einem Pröbchen vorher versuchen muß. Bei empfindlichen Sachen ist nur zur Behandlung in einer Reinigungsanstalt zu raten.

## Gesundheitspflege.

### Schlechte Haut.

Um schlechte Haut zu verbessern, muß man hauptsächlich in der Diät vorsichtig sein. Schlechte Verdauung bildet oft die Ursache für unreine Gesichtshaut. Grüne Gemüse sind leichter verdaulich als fette Speisen. Mitesser kann man am besten durch Gesichtsmassage beseitigen, nachdem man die Haut vorher mit guter Seife eingefettet hat. Diese öffnet die verstopften Drüsen, und durch Massage werden sie entleert. Will man die Haut geschmeidig und glatt haben, fettet man sie abends vor dem Schlafengehen mit Lanolin oder Glycerin ein.

### Frauentuberkulose.

Die Tuberkulosesterblichkeit der Frauen erreicht ihren Höhepunkt im 15. bis 30. Jahre (bei den Männern im 25. bis 45. Jahre). Die Sterblichkeit der Frauen hat in Preußen zugenommen, am meisten zwischen dem 15. bis 20. Jahre. Geschlechtliche Entwicklung, Erwerbsarbeit und generative Leistungen sind offenbar die Ursachen dieser hohen Sterblichkeit. Der Bericht des ständigen Ausschusses für öffentliches Gesundheitswesen des internationalen Frauenbundes, dem diese Zahlen entnommen sind, stellt außerdem fest, daß die Zahl der Tuberkulosekranken in fast allen 24 dem Bunde angeschlossenen Ländern, besonders in Dänemark und Deutschland, abgenommen hat.

### Sommersprossen.

Zur Vertreibung von Sommersprossen ist prophylaktisch Schutz vor direktem Sonnenlicht zu empfehlen, eine Maßregel jedoch, die bei konsequenter Durchführung auf große Schwierigkeiten stößt. Vorübergehendes Abblassen erreicht man durch Applikation von 5 Prozent Präzipitat-Bismutsalben des Nachts, Seifenabwaschung des Morgens, Waschungen mit Sublimat 1:2000, mit schwachen Lösungen von Mineralsäuren (1 bis 2 Prozent) oder Alkalien oder mit Wasserstoffsuperoxydlösungen. Vor energischen Prozeduren ist aber zu warnen.

## Briefkasten.

Jos. W. — Alles, was Sie tun können, ist, ein Wiedererlangungsverfahren (writ of replevin) anzustrengen, was Sie durch einen Anwalt besorgen lassen müssen.

E. S. — Sie können den Mann nicht daran verhindern, Ihren Lohn mit Beschlag zu belegen, da Sie ihm das Geld, wie Sie selbst sagen, tatsächlich schulden. Versuchen Sie, eine gütliche Einigung mit ihm zu treffen, das ist Alles, was Sie tun können.

W. F. L. — Die Conley Foil Co., 180 N. Dearborn Str., stellt Staniol her, vielleicht können Sie das Ihrige dort verkaufen. Was Sie für ein Pfund erhalten würden, können wir Ihnen nicht sagen.

Ein Abonnent. — Welche Stellung haben Sie im Auge? Eine solche im Zug- oder im Officepersonal?

Klara W. — Wir können Ihnen nicht sagen, wo jenes Buch herausgegeben wird, vielleicht können Sie es aber von Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 170 West Adams Str., erfahren.

J. K. — Wir stellen fast in jeder Ausgabe des Briefkastens fest, daß das Deutsche Reich seinem Kaiser kein Gehalt bezahlt, daß er aber als König von Preußen eine Zivilliste von 19,219,296 Mark hat. Rund 18½ Millionen Mark bezieht der Kaiser von Oesterreich-Ungarn.

W. W. — Verloren ist das Geld nicht, denn die Bank ist haftbar, indessen ist keine gesetzliche Frist vorgeschrieben, innerhalb derer das Geld von der Bank zurückerstattet werden muß, Sie werden sich eben gedulden müssen.

West Pullman. — Auf die Empfehlung von Anwälten u. dgl. lassen wir uns aus naheliegenden Gründen nicht ein.

10jähriger Leser. — Wir können Ihnen keinen Käufer für Ihre Baustelle nachweisen, rücken Sie eine Anzeige ein oder wenden Sie sich an einen Grundeigentumsagenten.

Franz P. — Sie wohnen in der 21. Ward, Ihr Alderman ist Ellis Geiger, 1431 Conway-Gebäude. — Sie können die „ersten Papiere" zu irgend einer Zeit beim „Naturalization Clerk" des Kreis- oder des Superiorgerichts bekommen.

M. S. — Allerdings folgt nach amerikanischem Gesetz die Frau der Nationalität des Gatten. Heiratet eine geborene Amerikanerin einen Ausländer, so verliert sie ihr amerikanisches Bürgerrecht.

Wettende. — Ein Leser teilt uns zu Ihrem Besten mit, daß der 17. Wiener Bezirk auch den Namen „Hernals" führt.

Frau C. C. J. — Die ersten Anzeichen sind hohes Fieber, Schmerzen im Halse, Brechreiz oder Erbrechen und Schmerzen in den Beinen.

Wilh. B. — Soviel uns bekannt, hatte der Betreffende nur eine Tochter. — Kaiser Franz war auch vor dem Jahre 1866 nicht deutscher Kaiser. — Im Jahre 1864 wurden die Düppeler Schanzen von preußischen Truppen erstürmt.

F. St. — Alle jene Firmen sind Privatunternehmungen und haben mit der Regierung der Ver. Staaten nichts zu tun.

* * *

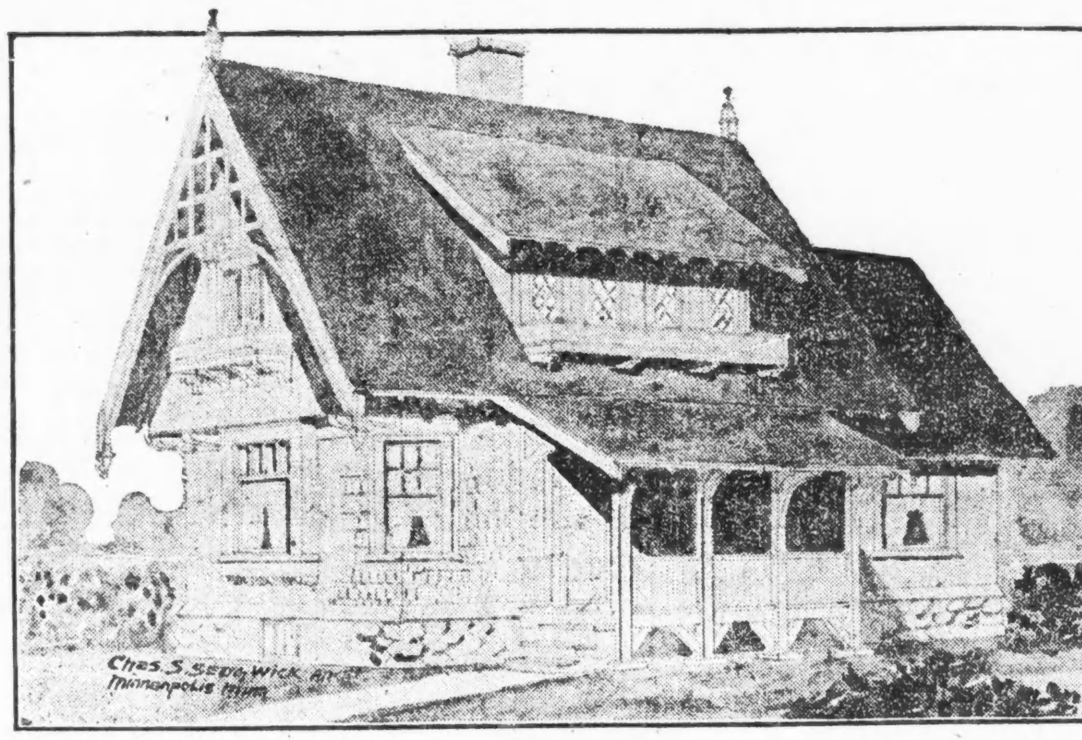
**Rechtsanwalt Henry P. Heizer, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:**

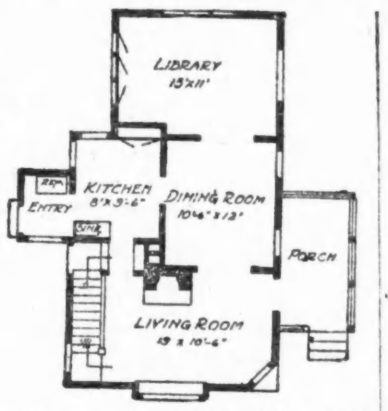
P. L., Cullom Ave. — Daß man Sie ungerechter Weise des Hühnermords beschuldigt, ist zwar unangenehm, bildet aber keinen Grund zur Verhaftung des Verleumders. Vergiftung von Haustieren wird mit Zuchthaus bestraft. Alles was Sie tun können, ist, den Verleumder zu verklagen, und das kostet $12 Gerichtskosten außer den Anwaltsgebühren.

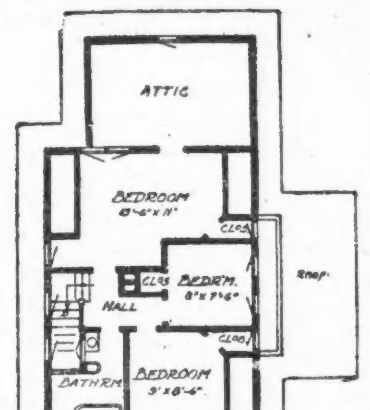
E. L. G. — Wenn ein „Deed" rechtskräftig werden soll, muß er der Person, welcher das Land übertragen wird, oder einem Stellvertreter ausgeliefert werden. Wenn ausgemacht ist, daß der „Deed" vom Ausfertiger jederzeit zurückgezogen werden kann, so nützt die Auslieferung nichts. Wird ein „Deed" nach dem Tode des Ausfertigers ins Grundbuch eingetragen, so entsteht die Frage, ob er zu Lebzeiten des Ausfertigers ausgeliefert worden ist. In dem von Ihnen erwähnten Falle halte ich die Auslieferung des „Deed" nicht für giltig, weil der Vater ihn behielt, um ihn widerrufen zu können. Die Stempelsteuer für einen „Deed" beträgt 50 Cents für je $500, oder einen Bruchteil davon, des Wertes oder des Preises.

Frau B. — Die gesetzliche Gebühr für die Benutzung einer „Limousine" mit fünf oder mehr Sitzen ist $4.50 die Stunde für die wirkliche Benutzung. Sie können nun selbst ausrechnen, ob $12 der gesetzlichen Gebühr entsprochen haben.

## Eine Schweizer Cottage.



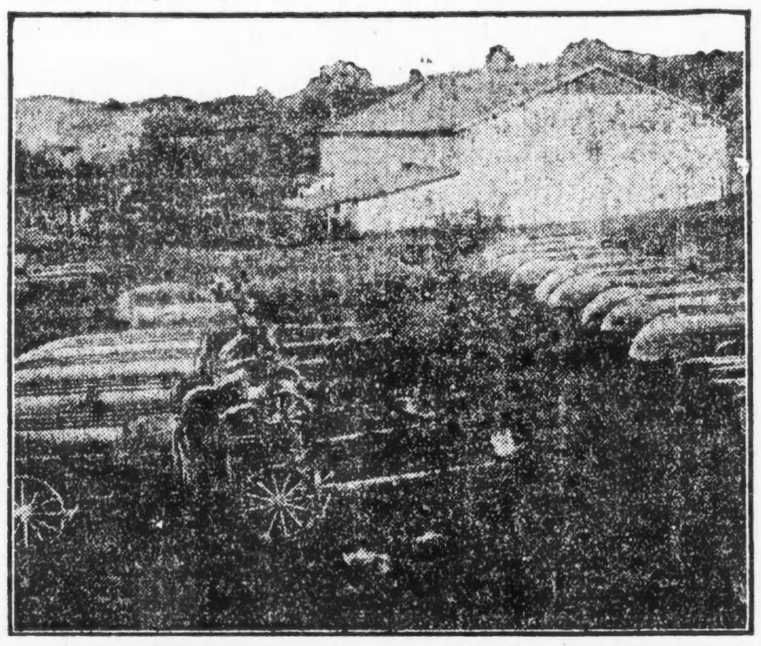




Dies stellt eine hübsche kleine Cottage dar, die sich besonders für einen Eckbauplatz mit Südostfront eignet. Die Größenverhältnisse sind 20 Fuß Breite bei 35 Fuß Länge. Die Cottage weist ein sich hoch erstreckendes Dach und überhängende Giebel mit Balkons und sonstige Besonderheiten Schweizer Cottages auf. Sie kann zur Zeit für $2000 bis $2500 erbaut werden, ausschließlich der Kosten für Heizanlage und Plumbing. Das Aeußere ist mit abwechselnd breiten und schmalen Schindeln bedeckt, und das Dach ebenfalls mit Schindeln. Im 1. Stockwerk 4 Zimmer, im 2. Stockwerk 3 Zimmer und Badezimmer, auch große Wandschränke, und Dachlagerraum über dem Bibliothekzimmer. Der geräumige Keller gewährt Platz für Heizanlage, Waschküche usw.

Das 1. Stockwerk ist in Eichenholz fertiggestellt, auch die Fußböden sind eichen; das 2. Stockwerk ist in Fichtenholz ausgestattet und weiß emailliert. Die Wandschindeln außen sind moosgrün gebeizt, die des Daches silbergrau, und alle Verzierungen, Verschalungen, Karnieße usw. sind weiß angestrichen, wodurch ein sehr künstlerischer und gefälliger Eindruck hervorgerufen wird.

## Deutsche Pontons für Brückenbau.



Informationsbureau, in welchem Material zur Ermittlung des Aufenthalts oder des Schicksals vermißter Krieger gesammelt wird.

## Vorgarten und Hinterhof sollen schön und nützlich sein.

### Blumenkohl.

Das gute Gedeihen des Blumenkohls hat viel mit dem Klima und den Bodenverhältnissen zu tun; er wächst und entwickelt sich nur vorteilhaft in einem durchlässigen, doch nicht zu sandigen, kräftigen Boden, der vorher recht ausgiebig gedüngt wurde, und ein solches Maß von Feuchtigkeit besitzt und abgeben kann, daß die Pflanzen, ohne begossen zu werden, zur guten Entwicklung gelangen können. Ungünstig ist auch ein zu fester, stark toniger oder viel Kalk enthaltender Boden, besonders wenn er im Sommer raschem Austrocknen ausgesetzt ist; denn nichts liebt der Blumenkohl mehr, als eine mäßige Feuchtigkeit. Große, trockene Sonnenhitze erträgt er nicht, aber auch nicht zu viel Schatten, ein mehr feuchtes Klima sagt ihm am besten zu. Kann man ihn so pflanzen, daß er in der Zeit von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags Schatten hat, so wird er sich am schönsten entwickeln.

Bei dem Pflanzen des Blumenkohls ist besonders darauf zu achten, daß die Pflänzchen so tief zu stehen kommen, daß sie mit der Ansatzstelle der untersten Blätter den Boden berühren. Das Angießen darf unter keinen Umständen versäumt werden. Die spätere Bearbeitung bezweckt vor allem ein sorgfältiges Freihalten des Bodens von Unkraut, was durch oberflächliches Behacken leicht zu erreichen ist und worin zugleich der weitere Vorteil liegt, daß der Boden locker bleibt, die Luft besser eindringen kann und die Feuchtigkeit zurückgehalten wird. Um das zu starke Verdünsten der Bodenfeuchtigkeit zu verhindern, ist auch ein Belegen mit kurzem, gut verrottetem Dünger sehr zweckmäßig, und man erspart sich dadurch das spätere, oft zu wiederholende Hacken.

Wenn in heißen, trockenen Sommern doch zum Bewässern Zuflucht genommen werden muß, so geschehe dieses jedesmal reichlich, aber nur Abends, und nicht, wenn die Pflanzen von der Sonne beschienen werden. Ein Ueberspritzen der Pflanzen nach dem Gießen ist ebenfalls sehr zu empfehlen. Auch ein Dungguß, jede Woche einmal, mit verdünnter Jauche, tut gute Dienste. Sobald die Blütenscheibe sich zu bilden beginnt, muß ein besonders reichliches Bewässern einsetzen, wenn es der Trockenheit wegen nötig wird; die Knospen der Blumen werden dadurch zahlreicher und gedrängter.

Das schöne Weiß des Blumenkohls, das heißt also des fleischig verdickten Blütenstaubes, wird bekanntlich durch Absperrung des Lichtes erzielt; auch wird dadurch einem vorzeitigen Zähewerden der Blütenknospen vorgebeugt. Zu dem Zwecke knickt man in der einfachsten Weise einige der die Scheibe umgebenden Blätter über dieselbe um und bedeckt sie damit.

LOOK BEFORE YOU BUILD

**Das Heim Eurer Träume**

Ehe Ihr baut, überlegt es Euch, was Ihr tut und was es kosten wird. Macht keinen Irrtum, den Ihr nachher bedauern werdet.

Es gibt keine Entschuldigung, es verkehrt zu machen, so lange Ihr hierher kommen und das Baumaterial und Ausstattung besichtigen könnt—das Neueste und Beste in Heizanlagen, Beleuchtung, Ventilation und Ausschmückung—die Materialien und die Art der Ausführung.

Ueber 150 Ausstellungen von Baumaterialien und Ausstattungen jeder Art.

Ob Ihr jetzt gleich bauen wollt oder nur davon träumt, eines Tages zu bauen, Ihr solltet kommen und zwar jetzt kommen nach der großen Ausstellung.

**Building Material Exhibit**

Ganzer zweiter Floor—Insurance Exchange Gebäude.

173 West Jackson Boulevard Chicago

Offen frei an jedem Wochentag

### Amerikas Kriege.

Wenn es zum Kriege mit Mexiko kommen sollte, würde es nur einer der vielen Kriege sein, die die Vereinigten Staaten seit ihrem Bestehen geführt haben. Der Revolutionskrieg dauerte vom 19. April 1775 bis 11. April 1783. Im Laufe desselben wurden 309,781 Mann aufgeboten. An dem Kriege mit den Indianern des Nordwestens, der vom September 1790 bis August 1795 dauerte, waren nur 8983 Mann betheiligt; weniger noch im Kriege mit Frankreich 1798—1800 und Tripoli 1801—1805, weil dies Seekriege waren. Blutiger war schon der ein Jahr dauernde Creek-Indianerkrieg, in dem 14,000 Mann aufgeboten wurden. In dem Kriege mit England vom 18. Juni 1812 bis 17. Februar 1815 sind 576,622 Mann im Felde gewesen, davon 85,000 Reguläre. Die übrige Mannschaft war Miliz und Freiwillige. Nach diesem Kriege kamen wieder die Indianer an die Reihe, die wahrscheinlich von englischen Agenten aufgehetzt worden waren. Die Kriege mit den Seminole-Indianern, den Blackhawks, Cherokees, Creek-Indianern, Florida-Indianern und Arostocks folgten sich auf dem Fuße von 1817 bis 1843. Dann kam der Waffengang mit Mexiko, 1846—1848. Die Kämpfe mit den Apachen, Navajos, der Utahkrieg und der mit den Seminole-Indianern füllten die Jahre 1849—1858 aus. Im Kriege mit Mexiko wurden 112,230 Mann aufgeboten. Von den Indianerkämpfen war der bedeutendste der mit den Florida-Indianern, der erst nach einem Aufgebot von über 10,000 Mann unterdrückt werden konnte und dabei noch sieben Jahre dauerte. Dann kam der schlimmste Krieg, den das Land gesehen hatte: der Bürgerkrieg. In die Jahre 1865—1898 fallen zahlreiche Indianerkriege, von denen die mit den Modocs und Sioux die blutigsten waren. Im Kriege mit Spanien, dem letzten großen Kriege, den wir geführt haben, wurden 300,000 Mann aufgeboten. Was für einen zweiten Krieg mit Mexiko, falls es dazu kommen sollte, wahrscheinlich nicht genügen würde.

Euch so nahe wie Euer Phone, ruft auf Graceland 1112.

THE GEO. WITTBOLD CO.

Wittbold FLORIST

**Jetzt ist die Zeit** sich über die Bepflanzung Eures Gartens mit Bäumen und Sträuchern zu entschließen.

Verlangt unsere Preisliste oder laßt unseren Vertreter vorsprechen, Euch Pläne und Voranschläge zu machen.

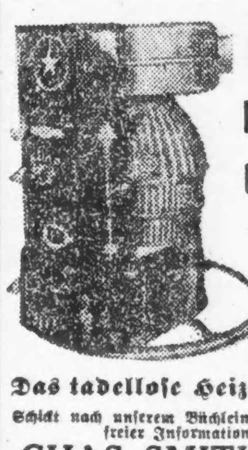
Schnittblumen für jede Gelegenheit.

Besucher willkommen.

THE GEO. WITTBOLD CO.
737 Buckingham Place

22fb.di*

ELABORATED ROOFING CO.
Vorzügliche Dächer
— 60,000 in Chicago —
Es bezahlt sich unsere Preise zu erlangen, ehe Sie einen Kontrakt abschließen.
Unsere Chicago Offices:
4417 Wentworth Avenue.
3257 North Ashland Avenue.
2423 West 12. Straße.
1128 Lake Str., Oak Park.
Norwood Park—6 N. Clark Str.
Evanston, Ill.—6 No. Clark Str.
LaGrange, Ill.
Elgin, Ill.—155 Division Str.
Joliet, Ill.—6 N. Clark Str.
85. Str. und Exchange Avenue.
East Chicago, Ind.—4919 Magoun Ave.
Chicago Heights—6 N. Clark Str.
Blue Island—348 Western Ave.
Vincennes und Emerald Ave.
Aurora, Ill.—111 New York Str.
DesPlaines, Ill.—6 No. Clark Str.
So. Bend, Michigan City, LaPorte — 6 North Clark Straße.
21 Telephons — Sämmtlich
Main 1552
25ap,di12w



HERO Furnaces und Combination Heizer

Das tadellose Heiz-System

Schickt nach unserem Büchlein und wegen freier Information.

CHAS. SMITH CO.
57 West Lake Straße.

27jn,di4w

NATURE'S METHOD OLSON'S RELIABLE HEATING Furnaces
Fabrikanten und Installateure des
Olson Systems
— von —
warmer Luft - Heizung.
Schreibt um unser Büchlein.
A. J. OLSON & CO.,
Main 2291. 217 W. Lake Straße.
mi23di2m*

Ehe Ihr Euren Mietskontrakt erneuert sehet unsere
SECOND ROSELAND HEIGHTS BUNGALOWS
Soeben vollendet.
95. und Calumet Ave.
Alle Verbesserungen gemacht und bezahlt.
—Sprecht vor und prüft—
Wegen Bedingungen und Einzelheiten fragt an bei
A. J. HACKETT, Mgr.
Umgezogen nach 1305 Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
ma14di*

Kein Heim sollte sein ohne ein
Scherpe Piano
Wir sind Fabrikanten und haben eine langjährige Erfahrung in der Herstellung von Pianos und Spielern. Schicken Sie für unser freies kleines Buch, so daß Sie eine Einsicht bekommen über unsere Piano-Fabrikation.
B. SCHERPE & SONS
Piano - Fabrikanten
2102-2104 Clybourn Ave., Chicago.
18ap,di3M

Karr Garages und Sommer-Cottages sind transportirbar
Wir stellen sie in einem Tag in Eurer Yard auf und Ihr könnt die Kosten in einem Jahre an Storage-Miete sparen. Antwortet in Englisch.
2552 Irving Park Blvd.
Telephon Lake View 3356.
11ap,di*

Um Euer Heim von Wasserkäfern zu befreien, gebraucht All-Go Co.'s
German Roach Salz (m. Blasbalg) 50c
All-Go Extract (für Wanzen) ....50c
Kontrakte beim Jahr garantirt
All-Go Co., Chas. von Hof, Manager, Zim. 921, Otis Bldg., 10 S LaSalle St.
Telephon: Main 4356.
23mai,di*

Leset die „Sonntagpost":

ETABLIRT 1857.

Zinsen bezahlt vom 1. Juli an auf Spar-Einlagen, welche am oder vor dem 12. Juli gemacht werden.

GRAHAM & SONS

BANKERS

659-661 West Madison Str.

Abends offen—Stunden von 9 Vorm. bis 9 Abends.

# Aus deutschen Kreisen.

**Aus Sängerkreisen. — Beute des Todes. — Festfeiern in deutschen Gemeinden. — Emigrantenhaus schließt seine Tore.**

**Nashville, Ill.** Im hohen Alter von 82 Jahren starb im Hause ihres Sohnes, des Herrn Pastor H. Brauns in Philadelphia, Frau Emma Brauns, deren Leiche hierher zur Beerdigung geschickt wurde, da sie lange Jahre hier gewohnt hat. Sie war am 24. April 1834 in Rätzlingen, Hannover, geboren.

**Mendota, Ill.** Herr Philipp Frey hat mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit feiern dürfen. Der Jubelbräutigam ist am 18. Januar 1838, seine Gattin am 23. Dezember 1846 in Oberhellersheim, Hessen-Darmstadt, geboren. Sie bewohnen noch die Farm, auf der sie sich vor 50 Jahren niederließen.

**Elkhart Lake, Wis.** — Letzte Woche fand im benachbarten Town Russell die Beerdigung der verwittweten Frau Margarethe Conrad statt, die im Alter von 77 Jahren gestorben ist.

**Sheboygan, Wis.** — Im Heim ihrer Tochter, Frau J. Krummenauer, starb unlängst Frau Marie Schüller im hohen Alter von 92 Jahren. Am 31. August 1824 in Baden geboren, kam sie mit ihrem seither verstorbenen Gatten im Jahre 1853 nach Amerika und wohnte seither in der hiesigen Gegend.

**Milwaukee, Wisc.** Letzte Woche starb hier am Herzschlag Herr B. H. von Zastrow, einer der ältesten Litographen der Stadt und Vizepräsident der Gugler Litographic Co., im Alter von 77 Jahren.

Die zur Zeit in der hiesigen St. Stephans Kirche tagende Konferenz des Wisconsin Distrikts der Missouri Synode hat, wie zu erwarten war, beschlossen, den Distrikt zu teilen. Der Süd Wisconsin Distrikt wählte Herrn Pastor Ed. Albrecht von Milwaukee zu seinem Präses; die in der Martini Kirche stattfindenden Versammlungen des Nord Wisconsin Distriktes leitete der bisherige Präses, Pastor Daib aus Merrill, der indes eine Wiederwahl ablehnte. Pastor Schliepsick von Merrill wurde an seiner Stelle erwählt. Der Nord Wisconsin Distrikt gilt als der neu geschaffene.

**Fort Wayne, Ind.** In Adams Co., nicht weit von hier, feierte Herr Pastor Stock von der Martini Gemeinde sein 50jähriges Amtsjubiläum; mit ihm feierte seine Gemeinde, die einzige, die er in diesen 5 Jahrzehnten bedient hat.

**Cincinnati, O.** Für den verstorbenen Herrn Oberlehrer Heinrich H. Burger fand am letzten Freitag, ehe seine Leiche verbrannt wurde, eine würdige Leichenfeier statt, an der sich die deutsche Lehrerschaft, soweit sie nicht auf Ferienreisen sich befand, beteiligte. Herr Dr. H. P. Fick, der Superintendent des deutschen Unterrichts, widmete dem verblichenen Kollegen einen tiefempfundenen Nachruf. Für den deutschen litterarischen Klub sprach dessen Präsident, Professor Ludwig Woseczek; auch der deutsche Theater-Verein beteiligte sich bei der Trauerfeier.

**Cleveland, O.** — Die deutschen Sänger werden sich in einer Stärke von 350 Mann an dem kosmopolitischen Liederprogramm für das Volksfest der Personal Liberty League von Cuyahoga Co. beteiligen, das am 19. Juli im Luna Park abgehalten werden soll. Gleichfalls wollen sie bei der Feier des deutschen Tages am 26. August tätig sein, und endlich fand auch eine Einladung zu einer machtvollen Kundgebung des Deutschtums vor dem Doppeldenkmal Goethes und Schillers bei den Sängern freundliche Aufnahme.

**Rochester, N. Y.** In Bay View wird am kommenden Sonntag der Deutsche Tag gefeiert werden, zu dem Herr Dr. Grötz als Festredner gewonnen worden ist. Die Feier findet unter den Auspizien des Deutschamerikanischen Nationalbundes von Rochester statt.

**New York.** Das lutherische Pilgerhaus hat nach 31jährigem Bestehen seine Pforten schließen müssen. Die Eigentümerin, die „Lutherian Emigrant Society“ wird zwar noch fortbestehen, aber das Eigentum ist zum Preis von $110,000 zum Verkauf ausgeboten, da zumal seit dem Beginn des Krieges wenig Einwanderer mehr zu beherbergen sind, und die Anforderungen für die Erhaltung des ziemlich alten Gebäudes immer größer wurden. Das Haus hat in der Zeit seines Bestehens 122,571 Personen längere oder kürzere Zeit beherbergt.

**Davenport, Iowa.** Am letzten Sonntag legte die hiesige lutherische Dreieinigkeitsgemeinde den Grundstein zu einem neuen Schulgebäude, das mit einem Kostenaufwand von $21,000 errichtet werden soll.

## Eine alte Stiftung.

**Ehrenkleid und Pension erwarten ältesten Nachkommen von Hans Roth von Rumisberg Solothurn, Schweiz. — Der dazu Berechtigte ist vielleicht in den Vereinigten Staaten!**

Die Regierung des schweizer. Kantons Solothurn sucht mittelst Ausschreibung in den öffentlichen Blättern die Adresse des Aeltesten aus der Nachkommenschaft des Hans Roth von Rumisburg zu ermitteln, um ihm das Ehrenkleid und die damit verbundene Pension zukommen zu lassen, die aus Dankbarkeit für einen anno 1382 in kritischer Stunde geleisteten Dienst vom Volke von Solothurn gestiftet wurden.

Ein Sprößling aus dem einst mächtigen Grafengeschlechte der Kyburger beabsichtigte, um das gesunkene Ansehen seiner Familie zu heben und der gräflichen Kasse wieder Geld zuzuführen, die Städte Solothurn, Bern, Thun und Aarberg zu überrumpeln und in seine Botmäßigkeit zu nehmen. Zuerst sollte Solothurn an die Reihe kommen. In der Nacht des Martinsfestes 1382 wollte er unter Beistand des Grafen Diethelm von Neuenburg und unter verräterischer Mithilfe der Chorherren des St. Ursusstiftes in Solothurn in die Stadt eindringen, sie plündern und die Bewohner niedermachen. Allein ein Bauer Namens Hans Roth von Rumisburg hatte die in der Stille der Nacht heranrückenden Scharen belauscht und aus ihren Gesprächen vernommen, was es gelte. Er rannte sofort auf dem kürzesten Weg nach der Stadt und benachrichtigte am Tor die Wächter von seiner Entdeckung. Diese schlugen Lärm und als die gräflichen Truppen heranrückten, fanden sie die Stadt zur Verteidigung bereit und mußten unverrichteter Dinge abziehen. Ihrem Retter aber und seinen Nachkommen stiftete die Stadt zum ewigen Gedächtnis ein Ehrenkleid und einen Gnadengehalt und zwar soll jeweils der Aelteste in der Familie damit bedacht werden.

Nun ist kürzlich der Aelteste des Geschlechtes der Roth von Rumisberg gestorben und die Regierung des Kantons bemüht sich, festzustellen, wer nunmehr zum Bezug von Ehrenkleid und Gnadengehalt berechtigt sei. Einen eigenen Reiz böte es, wenn der Berechtigte in Amerika lebte, indem so ein Faden aus dem tiefen Mittelalter nach der neuen Welt hinüber sich spänne.

Kriegsanleihen

Deutsche, Oesterr. und Ungar.

Geldsendungen

prompt und sicher.

Meine Garantie ist gut; seit 1892 im alten Platze.

K. W. KEMPF,

120 N. La Salle Straße.

Tel. Main 4491.

Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen. Nach Vereinbarung auch Abends.

jl7di,fr*

## Aus Vereinskreisen

Am nächsten Donnerstag veranstaltet der Damenverein Harmonie von Lake View einen Ausflug nach Palos Park. Der Zug fährt um 8½ Uhr Morgens vom Polk Str. Bahnhof Annex ab. Das Vergnügungs-Komite hat mit dem Eigentümer der Restauration in Palos Park Vorkehrungen getroffen für ein gutes Essen, welches aus der Vereinskasse bezahlt wird. Ebenfalls ist für angenehme Unterhaltung gesorgt, so daß die Teilnehmer einen vergnügten Tag im Freien verleben werden.

Leset die „Sonntagpost“

(Für die „Abendpost“.)

## Die Marktlage.

Für den amerikanischen Farmer haben sich die Aussichten im Getreidemarkte infolge der unverständlichen Schwäche der Administration gegenüber der Vernichtung des freien Handels in den Vereinigten Staaten selbst sowohl wie mit anderen Völkern immer trauriger gestaltet. Auch solche Zeitungen, die, ganz im Lager der Alliirten stehend, wie z. B. der hiesige „Herald“, bisher geflissentlich sich um die Anerkennung dieser Tatsache herumdrückten, geben das heute offen zu. Kein vernünftiger Mensch kann es eben, wenn er sich nicht geradezu lächerlich machen will, mehr leugnen, daß der Farmer seinen Weizen jetzt mit einem mehr als bescheidenen Profit für seine Jahresarbeit für etwa einen Dollar den Bushel verkaufen muß, oder aber in den meisten Fällen weit weniger bekommt und direkt Schaden bei diesem Geschäfte erleidet.

Wie unnatürlich diese Sachlage indessen an sich ist, geht wieder einmal sonnenklar aus dem in der letzten Woche veröffentlichten Berichte der Bundesregierung über Ausfall der Ernte und Stand der Saaten am 1. Juli hervor. Nach diesem, erfahrungsgemäß in politischem Optimismus noch um mindestens 10 Prozent überschätzten „amtlichen“ Berichte haben wir in diesem Jahre eine zum größten Teile bereits eingebrachte Winterweizenernte zum Gesammtbetrage von nur 489 Millionen Bushels zu erwarten, während wir im vorigen Jahre zwar immer noch 655 Millionen Bushels, dennoch aber auch damals bei weitem keine Rekordernte zu verzeichnen hatten. Das bedeutet also einen Ausfall an der neuen Winterweizenernte allein zur Höhe von 166 Millionen Bushels in den Vereinigten Staaten. Die Gesammtweizenernte wird vom Bundesackerbauamt jetzt für dieses Jahr auf nicht mehr als 759 Millionen Bushels taxiert, die niedrigste seit Jahren und um mehr als 200 Millionen Bushels weniger als im vorigen Jahre. Demgegenüber sollten die jetzt mit 73 Millionen Bushels gegen 28 Millionen Bushels im vorigen Jahre allerdings beträchtlich höheren Vorräte aus der letztjährigen Ernte gar nicht mehr ins Gewicht fallen können, namentlich wenn man berücksichtigt, daß in den wichtigsten europäischen Ländern die diesjährige Weizenernte recht kümmerlich aussieht und daß daher in Europa ein ganz erheblich verstärktes Bedürfniß für unseren amerikanischen Weizen besteht.

Diese unnatürliche Situation kann eben nur durch die vollständige Preisgabe vitaler amerikanischer Handelsrechte im In- und Auslande gegenüber dem brutalen Britentum durch die Wilson'sche Administration erklärt werden und zeigt an, auf welchem Wege wir uns befinden. Es ist begreiflich, daß in dieser Erkenntniß unter den Farmern große Erbitterung herrscht, die von Tag zu Tag um so mehr wächst, als gleichzeitig eine ganz erhebliche Verteuerung der landwirtschaftlichen Betriebsfaktoren zu verzeichnen ist, weil unser Land als stiller Teilhaber am europäischen Kriege auf Seiten Englands tatsächlich sich wirtschaftlich genau so im Kriegszustande befindet, wie nur irgend eines der direkt beteiligten europäischen Länder. Und zur Beruhigung der aufgeregten ländlichen Gemüter dient es auch gerade nicht, daß die „Bullen“, also jene Professionellen, die auf höhere Preise spekulieren, die jetzigen niedrigen Preise für hoch genug erklären, die „Bären“ aber, die in niedrigeren Preisen arbeiten, mit triumphirender Gewißheit darauf hinweisen, daß die Preise noch lange nicht ihren Tiefstand erreicht hätten. Da England derzeit den ganzen überseeischen Handel schrankenlos beherrscht und Getreide nur für sich kauft, entweder für den eigenen Bedarf oder um es mit großem Profit an neutrale Länder und seine Bundesgenossen wieder abzugeben, da es ferner zu diesem Zwecke eine besondere Einkaufskommission ganz unbehindert durch unsere Behörden nach Belieben auf amerikanischem Grund und Boden schalten und walten lassen darf, und da es endlich das Großkapital hier in Amerika für sich engagirt hat und mit diesem die hohen Profite aus dem monopolisirten Getreidehandel teilt, so muß man den „Bären“ auch nur zu sehr Glauben schenken, wenn sie noch niedrigere Getreidepreise prophezeien. Denn die Erfahrung der beiden letzten Jahre hat es uns ja gezeigt, daß Englands Wunsch Gesetz in unserem Lande geworden ist. Einen weiteren Riegel, den die Engländer unserer Ozeanschiffahrt vorgelegt haben, können wir wieder in dem starken Anziehen der Ozeanfrachtraten erblicken. In der vergangenen Woche allein stiegen diese Raten wieder um volle 10 Cents.

Selbstverständlich sind die englischen Preßorgane nicht faul und versuchen uns in allen möglichen Variationen vorzugaukeln, wie groß die Weizenvorräte in England und anderen kriegführenden Ländern seien, um damit das starke Fallen und den niedrigen Stand der Weizenpreise zu erklären und ihre verbrecherischen Machinationen hier in Amerika und am amerikanischen Volke zu verschleiern. Soweit uns ein Urteil über die Ernteaussichten in den wichtigsten Weizenländern und über das Weizenbedürfniß aus eigenen privaten Quellen zur Zeit möglich ist, kann aber gesagt werden, daß in diesem Jahre das Weizenbedürfniß viel größer ist, als vor Jahresfrist, und daß zugleich das Angebot im Weltmarkte viel niedriger sein muß. Hiernach allein schon sollten die Preise höher sein und unbedingt im Zeichen einer starken Aufwärtsbewegung stehen. An diesem Faktum müssen wir festhalten und dürfen uns nicht täuschen lassen. Und den amerikanischen Farmern, die Weizen zu verkaufen haben, legen wir auf Grund dieser Tatsache noch einmal dringlichst ans Herz, sich mit dem Verkauf des neuen Weizens nicht zu übereilen. Die Preise sind sind zu niedrig und werden sich nicht immer künstlich niedrig halten lassen. Wenn im kommenden neuen Erntejahre friedlichere Zustände in der Welt wiederkehren — und damit müssen wir rechnen —, werden sie unter allen Umständen bald sehr beträchtlich in die Höhe gehen.

* * *

Noch eines Faktors sei hier Erwähnung getan, der in der verflossenen Woche in Erscheinung trat und in kurzer Zeit den Preis um 5 Cents in die Höhe zu treiben vermochte. Das ist das Gespenst des schwarzen Rostes, der unter Umständen allerdings eine große Gefahr für unseren Sommerweizen im Nordwesten bedeutet. Letzte Woche hieß es, er habe sich in bedenklichem Umfange dort gezeigt, doch ist beim plötzlichen Auftauchen solcher Berichte stets zu bedenken, daß es sich sehr oft dabei lediglich um Gerüchte handelt, die rein zu Spekulationszwecken in die Luft gesetzt werden.

Juliweizen wurde am Samstag der verflossenen Berichtswoche bei Schluß der Börse in Chicago mit $1.06½, Septemberweizen mit $1.09⅛ und Dezemberweizen mit $1.12 quotirt, was eine Preissteigerung um 3¼ bis 3¾ Cents für den Verlauf der Woche bedeutet. Gegenüber den entsprechenden Tagespreisen im vorigen Jahre war aber damit immer noch Juliweizen um 2⅛ Cents niedriger, während Septemberweizen schon um 6¼ Cents und Dezemberweizen um 7⅝ Cents höher waren. Das deutet an, daß man im Handel für die ferneren Termine ebenfalls bedeutend höhere Preise erwartet und derzeit mit jenen niedrigeren Preisen kalkulirt, zu denen jedes Jahr versucht wird, den Farmern kurz nach Hereinkommen der Ernte das neue Produkt aus der Hand zu nehmen. Am gestrigen Montag, zu Beginn der neuen Woche, schloß in Chicago Juliweizen mit $1.08, Septemberweizen mit $1.10 und Dezemberweizen mit $1.12⅞.

Mais, der gegen Baar als wirkliche Waare verkauft wird, hat jetzt den Höchststand im Preise für das ganze laufende Erntejahr soweit erreicht; er wurde in Chicago für mehr als 80, in New York für mehr als 90 Cents verkauft, Preise, neben denen die Weizenpreise einfach lächerlich gering erscheinen. Und dennoch besteht keine wirkliche Knappheit an Mais, sondern der sichtbare Vorrat ist größer als vor Jahresfrist, während noch eine schöne Menge Maiskorn auf den Farmen ist, dort aber zäh festgehalten wird. An verschiedenen Punkten im mittleren Teile des Staates Illinois wurden den Farmern in der vergangenen Woche 75 Cents für Maiskorn geboten, ohne daß sie darauf eingingen. Es heißt allerdings, daß die Farmer jetzt derartig beschäftigt seien, daß sie keine Zeit mehr fänden, das Maiskorn abzuliefern; in Wirklichkeit wissen die Farmer aber, daß im laufenden Jahre vielerorten im Maisgürtel die Maisernte sehr knapp ausfiel, daß Maiskorn rar wie Hühnerzähne war und daß endlich die wachsende Ernte noch sehr ungewiß und in ihrem Resultat unberechenbar ist. Da ist man nach den bösen Erfahrungen, die andere im letzten Winter hatten, eben vorsichtiger und behält für den Bedarf des eigenen Viehes, was man vielleicht später noch notwendig gebrauchen wird. Immerhin aber steht fest, daß sich bei wärmerem und vor Allem bei trocknerem Wetter die Ernteaussichten im Maisgürtel ganz erheblich verbessert haben. Gleichwohl ist die Entwicklung des jungen Weizens aber noch sehr zurück und bei Weitem nicht normal. In seinem blühenden Optimismus schätzt das Bundesackerbauamt auf Grund des sehr rückständigen Standes vom 1. Juli die diesjährige Maisernte aber schon wieder um 52 Millionen Bushels höher ein als die vorjährige „Rekordernte“; doch kann man darauf bekanntlich nicht viel geben. Es heißt hier „Abwarten“, denn die nächsten Wochen allein können erst genauer andeuten, wie es um unsere wachsende Maisernte aussieht und was sie verspricht. Maimais wurde am Samstag der abgelaufenen Woche bei Schluß der Börse in Chicago mit 77⅞ Cents, um 3¾ Cents höher als zu Wochenanfang, Septembermais mit 74⅜ Cents, um 1⅛ Cents höher als zu Wochenanfang, und Dezembermais mit 63⅜ Cents, um 1⅜ Cents höher als bei Beginn der Woche, notirt. Am gestrigen Montag, zu Beginn der neuen Woche, wurde Julimais schließlich mit 78¼c, Septembermais mit 74⅝ und Dezembermais mit 63¾c quotirt. —

Zum 1. Juli schätzte unser famoses Bundesackerbauamt den Ertrag der Haferernte auf 1317 Millionen Bushels oder um 62 Millionen Bushels höher als vor Jahresfrist. Indessen glaubt man nicht so ganz allgemein an eine neue riesige Haferernte. In manchen Bezirken soll die große Hitze der letzten Tage eine Notreife des Hafers herbeigeführt haben, schwer auf Kosten des Ertrages. Im Uebrigen ist das Geschäft in Hafer nach wie vor recht lebhaft. Am Samstag der letzten Woche wurde bei Schluß der Börse in Chicago Julihafer mit 39¾ Cents (höher als Septemberhafer!), Septemberhafer mit 39⅜ Cents und Dezemberhafer mit 41⅛ Cents notirt. Damit war Julihafer um 8 Cents höher, Septemberhafer hingegen um 1¾ Cents und Dezemberhafer um 1⅞ Cents niedriger als im vorigen Jahre. Am gestrigen Montag, zu Beginn der neuen Woche, wurde Julihafer mit 40½ Cents, Septemberhafer mit 39⅞ Cents und Dezemberhafer mit 41⅛ Cents notirt.

F. F. Matenaers.

NICKEL PLATE ROAD

Sommer-Touristen-Fahrkarten

Saison und verschiedene Routen.

New York und zurück......$31.70

Boston und zurück.........$30.50

Buffalo oder Niagara Falls und zurück........$18.35

Und viele andere Orte.

Drei Züge täglich von der LaSalle Str.-Station.

Observations-Waggon nach New York.

Nachzufragen:

66 W. ADAMS STRASSE

Telephone: Central 6172.

*17,21,27,jl5,11,19,2*

## Im Silberkranze.

**Plattdeutsche Gilde Junkermann feiert ihr 25jähriges Bestehen.**

Die Plattdeutsche Gilde Junkermann hat in der Kolumbiahalle, 1901 West North Ave., gestern Abend ihr 25jähriges Bestehen in angemessener Weise gefeiert. Herr C. Linnemeyer, der Sekretär, schilderte in einer Ansprache den Werdegang der Gilde, und Herr Fritz Rixmann, Großmeister der Großgilde, hielt ebenfalls eine beifällig aufgenommene Festrede. Dann folgte eine gemütliche Unterhaltung und Tanz, welche die Anwesenden noch lange in froher Laune vereint hielten. Die Anordnungen waren von den Herren Gustav Block, Präsidenten der Gilde, Albert Arndt, Gustav Amsel und anderen Mitgliedern des Vergnügungsausschusses getroffen worden.

* Peter Kolb, Nr. 2929 Polk Str., erlitt gestern bedenkliche Verletzungen, als sein Wagen an der 35. Straße und Emerald Ave. von einer Elektrischen angerempelt wurde. Man brachte ihn nach dem Provident Hospital.

* **Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

## Unsere Truppen in Mexiko.

COPYRIGHT UNDERWOOD & UNDERWOOD, N. Y.

Abbruch des Lagers zur Fortsetzung des Marsches.

FOREMAN BROS. BANKING CO. UNDER STATE SUPERVISION S.W. COR. LA SALLE AND WASHINGTON STS.

„Ich will sparen“

Eine gute Unabhängigkeits-Erklärung

$1.00 oder mehr eröffnet ein Spar-Konto in dieser Bank.

Einlagen, an oder vor dem 13. Juli gemacht, ziehen

3% Zinsen vom 1. Juli

FOREMAN BROS. BANKING CO.

A STATE BANK ESTABLISHED 1862

S.W. CORNER LA SALLE & WASHINGTON

jl7,11,12

Zinsen-Tage

Nach unserem bisherigen Gebrauch gewähren wir 3% Zinsen vom ersten Juli an auf alle Sparkasseneinlagen, die an oder vor dem dreizehnten Juli gemacht werden.

Illinois Trust & Savings Bank

Nordostecke La Salle und Jackson Straße

$38,000,000.00

• in Zinsen

wurden von uns auf Einlagen seit 1890 bezahlt.

THE BANK BEHIND THE BOOK

jl5,11,12

Finanzielles.

Sendet Euer Geld per Bank

Funkentelegraphisch oder per Post

Mark 100 . . . $19.50

Kronen 100 . . $13.50

Jeder Absender erhält kostenlos die Originalquittung des Empfängers.

Original-Papiere

der deutschen und österr.-ungar. Kriegs- und Reichsanleihen

stets zu den billigsten Preisen bei uns zu haben.

Wir offeriren ferner erstklassige Chicagoer Hypotheken in Beträgen von $100 aufwärts.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK

Staats-Sparkasse und Handelsbank.

1935 Milwaukee Ave. Chicago, Ill.

Telephon: Humboldt 46 und 47.

jl2,*x

Ersparnisse,

in der „First Trust and Savings Bank“ angelegt, sind absolut sicher und Zinsen in der Höhe von 3 Prozent werden jährlich darauf gezahlt. Schnelle und zuvorkommende Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto bei dieser Bank zu einer wertvollen Errungenschaft.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St.

1st

Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

NORTH AVENUE STATE BANK

NORTH AVE. & LARRABEE ST.

CHICAGO

3% auf Ersparnisse 3%

Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Beamte:

Landon Cabell Rose, Präsident.

John T. Emery, Vizepräsident.

Charles E. Schick, Vizepräsident.

Otto G. Roehling, Kassirer.

Clarence E. Stimming, Hilfskass.

Victor H. Thiele, Hilfskass.

Offen Samstags Abends von 6 bis 9.

6in,sondie*

Finanzielles

L. Kaufmann & Co.,

Deutsches Bankgeschäft, Staatszeitungs-Gebäude, 1. Stock, 28 S. 5th Avenue.

Repräsentanten der Wiener Bank Hofmann & Co.

Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags Vormittag von 9—2.

Telephon: Franklin 5722.

Deutsche Kriegsanleihen

Auslieferung durch die Darmstaedter Bank, Berlin.

4%ige $175.00

4½%ige $185.00

5%ige $192.50

per 1000 Mark

Oesterreichische

Auslieferung durch die K. K. Postsparkassa, Wien.

4%ige $125.00

4½%ige $127.50

5½%ige $134.00

per 1000 Kronen

Ungarische

Auslieferung durch die Königl. Ungarische Postsparkassa, Budapest.

4%ige $125.00

5½%ige $134.00

6%ige $139.00

per 1000 Kronen

Geldsendungen:

$19.50 für 100 Mark

$13.50 für 100 Kronen

Alle Beträge werden von uns in Europa funkentelegraphisch angewiesen.

Ohne Preisaufschlag — unter Garantie.

jl8sasonmodido*

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY

STAATS-BANK

Kapital und Ueberschuß

$2,000,000.00

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen auf Spar-Einlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigen Zinsen.

5½% — Verkaufen — 6%

First Mortgages und Bonds in beliebigen Summen.

Ecke LaSalle und Madison St.

Sicherheitsschränke $3 das Jahr.

30jan,sondi*

Deutsche, österreichische und ungarische

Kriegs-Anleihe

Post und funkentelegraphische

Geldsendungen

befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.

619 W. North Avenue,

1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

mi29*x

Leset die „Sonntagpost“

### Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Tsingtau Orchester und allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Garrick. — „Nothing but the Truth."
Cort. — „A Pair of Queens."
Princeß. — „Mr. Lazarus."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzniepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

# Kleine Anzeigen.

### Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Verlangt: Geschickte Männer, stetige Arbeit jeden Tag das ganze Jahr: müssen englisch sprechen können; $2.25 den Tag. Sofort vorzusprechen in 757 West Jackson Blvd.**

**Verlangt: Mehrere aufgeweckte junge Männer für verschiedene Stellungen: stetige Arbeit und schnelle Beförderung. Persönlich vorzusprechen.**
**B. Kuppenheimer & Co., 415 S. Franklin Str.**

**Verlangt: Nacht-Porter in großer Fabrik-Anlage; guter Platz für den rechten Mann. Man gebe Alter, Erfahrung und verlangten Lohn an. Adresse: K 379, Abendpost.** dimi

Verlangt: Ordentlicher Mann, um unsere Fleischwaaren zu verkaufen und abzuliefern, mit festem Gehalt oder auf Kommission. Muß ein Ford Truck fahren können. G. M. Zeiger Co., 517 West Chicago Ave. dimido

Verlangt: Mann für Porterarbeit. Bar helfen zu tenden und am Tisch aufzuwarten. 2359 Wentworth Ave.

Verlangt: Lediger Mann, der mit Pferden umgehen kann und mit der Sense und Maschine das Grasschneiden versteht. $30 den Monat, Board und Room. Nachzufragen 6028 Langley Ave.

Verlangt: Farmer, muß gut mit Pferden umgehen können, $25 den Monat, Zimmer und Kost, stetiger Platz. Bitte zu schreiben: R. 1, Box 103, East Saugatuck, Mich., D. Scott. dimido

Verlangt: Wegen Vergrößerung meines Markets, zwei stetige Butchers, einer um im hinteren Shop zu arbeiten, der andere am Counter. Nachzufragen bei W. L. Voß, Harvey, Ill. dimi

Verlangt: Ein guter Bäcker an Brot und Cakes, um allein mit Helfer zu arbeiten, ein guter Platz und stetige Arbeit für zuverlässigen Mann, Nachtarbeit. Wegen näheren Einzelheiten schreibt an George J. Bicken, 401 Sheridan Blvd., Kenosha, Wis. dimido

Verlangt: Deutschamerikanischer Junge, etwa 16 Jahre alt, für Advokaten-Office. Nachzufragen 1427 Conway Bldg., 111 Washington Straße.

Verlangt: Helfer in Milcherei. $15 die Woche. Wieland Dairy Co., 3642 Broadway.

Verlangt: Guter Wurstmacher. Koscher Star Sausage Co., 1010 Maxwell Str.

Verlangt: Schildermaler. 2133 Nord Clark Str. J. Schwartz & Co.

Verlangt: Mann für Porterarbeit und Geschirrwaschen. Sofort nachzufragen. 2003 West Division Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer mit Erfahrung an Wagenarbeit. 630 Wells Str.

Verlangt: Küfer; stetige Stelle. 1064 West 14. Straße.

Verlangt: Porter im Saloon; junger Deutscher vorgezogen; muß Referenzen haben. 4644 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Junge oder Mann für Porterarbeit in Apotheke. $10 die Woche. 7300 Vincennes Ave. Rosenblum. Tel.: Stewart 1014.

Verlangt: Porter für Saloon, der auch am Tisch aufwarten kann. 4459 Armitage Ave. dimi

Verlangt: Kräftige Jungen über 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit, $8. 1455 W. Harrison Straße. dimido

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung in „Buffing" und für allgemeine Shop-Arbeit. E. Bechtold, 1928 S. Wabash Ave.

Verlangt: Kräftiger Mann auf kleiner Farm. Persönlich vorzusprechen: J. K. Greener, 6546 Nordica Ave., Norwood Park-Chicago, Ill.

Verlangt: Selbständiger Cakesbäcker bei Nacht zu arbeiten. E. J. Wunschel, 435 N. State Str., Hammond, Ind. Phone: Hammond 578. dimi

Verlangt: Guter Schuhmacher auf nur genähte Arbeit. Zimmer 400, 143 N. Wabash Ave.

Verlangt: Carpenter. 704 West Madison Str., Store.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls. 2003 69. Straße.

Verlangt: Teamsters für Kohlenwagen. Müssen die Straßen in Edgewater und Rogers Park kennen. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. modi

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit in Kohlenyard. $2.50. Stetige Arbeit für gute Männer. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. modi

Verlangt: Tüchtiger, selbständiger Bauschlosser und Helfer; stetige Arbeit. 1801—1807 Belmont Avenue. modi

Verlangt: 25 Männer für Scrap Iron Yard, Innenarbeit, stetig und guter Lohn. 1140 Süd Washtenaw Avenue. modi

Verlangt: Barbier für Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag, stetig. 3757 W. Ohio Str. modi

Verlangt: Bauschlosser, guter Lohn. Reuter Bros., 5814 S. Wood Straße. modi

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Brot. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. modimi

Verlangt: Porter im Saloon. 4258 S. Ashland Avenue. modi

Verlangt: Guter Saloonporter. 3159 West Chicago Avenue. modi

Verlangt: Barbier, stetig, $15, und Hälfte über $22. 7440 Madison Str. modi

Verlangt: Männer für Farmarbeit in Chicago; bezahle jeden Abend. Nachzufragen fertig zur Arbeit um 6:30 Morgens. L. A. Budlong Co., 5224 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Junge über 16 Jahre alt für Fabrikarbeit. 2526 West Congreß Str. 10jl1wX

Verlangt: Ein Teamster für Pickle Factory, muß gut erfahren sein. 736 N. Curtis Str. modi

Verlangt: Erfahrener Mann als Saloonporter und für Janitorarbeit. $10 per Woche, Kost und Zimmer, 6659 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Küfer um Fässer zu repariren. D. W. Ryan Cooperage Co., 1620 Besly Court, nahe Elston und North Ave. modi

Verlangt: Junger Mann, am Tisch aufzuwarten, an der Bar auszuhelfen und Porterarbeit zu verrichten; guter Verdienst, gutes Heim und stetiger Platz. Adressirt: Frederick Mann, Palos Park (Club House), Illinois. somodi

Verlangt: Mann für Painting, Plumbing, Plastering oder Carpenterarbeit während seiner freien Zeit. Gebe Miete von möblirter Cottage oder Apartment in Tausch. 208 Ost Superior Straße. 9jl,1wX

Verlangt: Arbeiter, die mit Bauholz umgehen können. Zu erfragen: 3358 Belmont Ave. 6jl1wX

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 N. La Salle Str. 12ap*X

Verlangt: Gute Cabinet Makers, Maschinenhände und Finishers an Bank, Store, Office Fixtures, Show Cases, spezieller Arbeit u. s. w. Sanitäre up-to-date Fabrik, guter Lohn, stetige Arbeit für die richtigen Leute. Adressirt mit vollen Einzelheiten: C. F. Kade Fixture & Show Case Co., Plymouth, Wisconsin. 6jl1wX

Verlangt: Porter, junger Mann, der an der Bar helfen kann. Referenzen erforderlich. Guter Platz für den rechten Mann. Ideal Buffet, 4011 Irving Park Blvd. modimi

Verlangt: Mehrere starke verheiratete Männer für allgemeine Arbeit in Eisen- und Stahl-Waarenhaus. Müssen Englisch sprechen. Nur stetige, nüchterne Männer. Joseph T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str. 10jl1w

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit im Saloon, sowie ein junger Mann beim Businesslunchkochen im Saloon zu helfen. Allie Bros. Saloon, 4200 S. Ashland Ave. 10jl1wX

Verlangt: Ein Junge it Erfahrung an Brot. Lagerarbeit. 2049 West 21. Str. modimi

### Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Verlangt:**
**Schuhverkäufer für unsere Männer-, Damen- und Kinderschuh-Abteilungen. — Guter Lohn und dauernde Stellungen. Nachzufragen für sofortige Anstellung in der Office des Superintendenten, 9. Floor.**
**Marshall Field & Co., Retail.**
10jl1wX

Verlangt: Erfahrener Trockenreiniger in Färberei. 4032 Elston Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit in Departmentstore. E. Iverson & Co., 1342 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junge für zahnärztliche Instrumente, einer mit Erfahrung vorgezogen. 160 N. Fifth Avenue, Zimmer 713.

Verlangt: Jungens 16 Jahre, um an Druck- und Sanding Maschinen zu arbeiten. 310 W. Superior Str. dimido

Verlangt: Mann für allerlei Farmarbeit. — Nachzufragen: Gus, California und Devon Ave.

Verlangt: Ein guter Barbier. 1903 North Halsted Str.

Verlangt: Porter, der Bar tenden kann. — 3906 North Clark Str.

Verlangt: Guter Saloon-Porter. 3700 North Western Ave.

Verlangt: Barbier, 7 bis 7; keine Sonntagsarbeit. 203 No. LaSalle Str.

Verlangt: Ein starker Junge in Tinshop. 236 West Division Str.

Verlangt: Pelzmaschine-Operator, erste Klasse Mann. Stark & Co., 130 N. State Straße. dimido

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei zu arbeiten. 2601 Walton Str.

Verlangt: Guter zweite oder dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes. 6743 Stanley Ave., Berwyn, Ill. Nehmt Ogden Ave. Car bis 52. Ave., dann Berwyn Car bis Oak Park Ave.

Verlangt: Bäckerhelfer an Cakes und Biscuits. 1628 W. 18. Str. dimido

Verlangt: Janitor für Fabrik, muß etwas englisch verstehen können. Nachzufragen bei Wm. Hart, Superintendent, Kaestner & Hecht Elevator Co., Harrison und Throop Straße.

Verlangt: Porter für Saloon, muß die Arbeit verstehen. 135 South Water Str., Ecke La Salle.

Verlangt: Ein Junge, der die Brotbäckerei erlernen will; zum Anfang $6.00 per Woche. 312 East 31. Straße.

Verlangt: Ein Brotbäcker als letzte Hand, $10 per Woche, Board und Zimmer. 312 East 31. Straße.

Verlangt: Blacksmithhelfer und 2 Finishers an Wagenarbeit. 159 N. Green Str. dimi

Verlangt: Ein guter deutscher Porter für Saloon. 4774 Lincoln Ave.

Verlangt: Barbier für Abends, Samstag und Sonntag. 1654 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Bauschlosser und Helfer. 2089 Ogden Avenue.

Verlangt: Kräftiger Junge in Jewelrystore, muß nett und willens sein mitzuhelfen im Store reinmachen. Empfehlungen erforderlich. Wolf Bros. Co., 30 Ost Jackson Blvd.

Verlangt: Porter für Saloon, muß englisch sprechen, fachkundiger Mann. 5801 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Guter Carpenter und Plasterer. Vorzusprechen nach 5 Uhr, 1744 Mohawk Str.

Verlangt: Aelterer, ehrlicher Hausmann für Roominghaus. 738 N. La Salle Str.

Verlangt: Erfahrene Candy Packers, stetige Arbeit; guter Lohn. Farley Candy Co., 720 N. Franklin Straße. dimido

Verlangt: Lediger Porter zur Mithilfe des Bartenders. 323 W. 51. Straße.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Bushelman, stetige Arbeit für den richtigen Mann; Lohn $12 die Woche. 852 W. 79. Str. Nehmt Halsted Str. Car. dimi

Verlangt: Guter Junge an Brot und Cakes; guter Lohn. 3514 Fullerton Ave.

Verlangt: Janitor, guter Lohn; schöne Wohnräume. Zu erfragen: 122 N. California Ave. Hetzel. dimi

Verlangt: 20 Blacksmithhelfer und Finishers, stetige Arbeit. A. A. Lowder & Son, 69. Str., nahe State Straße. dimido

Verlangt: Waiter für Lunchroom, Nachtarbeit. 1567 N. Halsted Straße.

Verlangt: Junge, um Stahl- und Kupferplatten-Graveurgeschäft zu erlernen, muß Talent zum Zeichnen haben und gut empfohlen sein. Bockmann & Co., 740 N. Franklin Str.

Verlangt: Erste Hand Brot- und Cakesbäcker aufs Land, $22 die Woche. 542 Wells Str.

Verlangt: Bushelman für alte und neue Arbeit. 3769 Broadway.

Verlangt: Guter Barbier, $15 und Hälfte über $22. 3055 Southport Ave. dimi

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. — 2852 Southport Ave. dimi

Verlangt: Spotter und Ladies Goods Wascher. H. C. Breuning, 3527 N. Clark Str.

Verlangt: Wurstmacher und Butcher. Kommt fertig zur Arbeit. 1215 S. Halsted Str. di—fr

Verlangt: Porter, der auch bartenden kann. 2025 S. Western Ave.

Verlangt: Porter. Südwestecke Madison Str. und Fifth Avenue.

Verlangt: Sofort, Mann mittleren Alters, muß erfahrener Farmer, verheiratet und ohne Kinder sein, nach Michigan zu gehen. M. M. Fletcher, 107 Wabash Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen, Tagarbeit; guter Lohn. 6132 Broadway.

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur. $15 die Woche; stetige Arbeit. 9247 Cottage Grove Avenue. Tel.: Burnside 2277. dimi

Verlangt: Erfahrener Bicycle Reparaturarbeiter. 2729 Ogden Ave. 7jl1wX

Verlangt: Grund-Arbeiter auf Farm, 10 Stunden per Tag. Stetige Arbeit. Ed. Reichenbach, Watertown, Wisconsin. jl6-13X

Verlangt: Ein Junge die Bäckerei zu erlernen. 2049 West 21. Str. modimi

Verlangt: Männer um Butter zu kneten. Guter Lohn. Dauernde Stellung. Nachzufragen 241 Ost Illinois Str. modi

### Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Verlangt: Ehepaar für Landheim, 50 Minuten Fahrt von Chicago; die Frau muß erster Klasse Köchin sein, der Mann ein guter Gärtner. Ein dauerndes Heim; muß beste Empfehlungen haben. Adr.: O 621, Abendpost.**

### Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher verheirateter Landmann sucht Stellung, kann Morgens Bar eröffnen und verrichtet Porterarbeit. 900 North Ave.

Gesucht: Guter dritte Hand Brotbäcker wünscht Arbeit, mäßiger Lohn. Becker, 1316 Bauwans Straße.

Gesucht: Erfahrener Bartender und Porter sucht Stellung. Adr.: O. 638, Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht Stelle, kann kochen. Telephon: Diversey 4164. modimi

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht Stelle, gute Arbeit und billig. 6707 Irving Park Boulevard. 9jl,1wX

Gesucht: Erfahrener jüngerer Wurstmacher sucht Platz in kleiner Wurstmacherei. Kann selbständig arbeiten. Auch außerhalb. Josef Hlavitza, 4313 Elston Ave. somodi

Gesucht: Deutscher Mann mittleren Alters, Expert in Electric Glas und Porzellan Metallbelag, sucht Stelle. Empfehlungen; 4 Jahre in einer der bekanntesten Feinsteingut Kunstgegenständefabrik Deutschlands gearbeitet. Adr.: Ad. Schaffer, 3701 N. Halsted Str. 7jl,1wX

Gesucht: Junger Mann sucht Platz im Saloon als Bartender. Telephon: Yards 5267.

Gesucht: Zuverlässiger deutscher Mann wünscht stetige Arbeit. Macht Carpenter- oder irgend welche Arbeit. Nicht außerhalb Chicagos. 1705 Larrabee Str., hinten, oben. modi

### Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Intelligenter junger Mann, 26, sucht sofort Beschäftigung. Adr.: K 373 Abendpost.

Gesucht: Verheirateter Mann, zuverlässig, sucht Stelle als Nachtwächter. 1929 Otto Str. Telephon: Wellington 9517. dimido

Gesucht: Erfahrener Bartender mit Empfehlungen sucht Stelle. Spein, 1824 Mohawk Str. dimi

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon. 1362 Cleveland Ave.

Gesucht: Zuverlässiger junger Mann sucht Stelle als Bartender und Lunchman, kann auch Porterarbeit tun. J. F., 6429 So. Hamilton Ave.

Gesucht: Bäcker, mit aller Arbeit vertraut, sucht stetige Stelle. Stadt oder Land. Adr.: P 195 Abendpost.

Gesucht: Brotbäcker als erste oder zweite Hand sucht Stellung. 426 Sherman Str., Tel.: Wabash 9067. dimido

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre, sucht Arbeit im Maschinenshop, hat etwas Erfahrung in Maschinenshop. Arndt, 2127 Sheffield Avenue.

Gesucht: Guter Klavierspieler für Kino oder Saloon, $12 die Woche, sucht Beschäftigung. Erwin Burmeister, 2015 Cleveland Avenue. dimi

Gesucht: Butcher, kann Shoptenden, sucht Stellung. Louis, 3121 Osgood Str.

Gesucht: Janitorhelfer, erfahren, mittleren Alters sucht beständige Stelle. Kein Trinker. Antwort unter Adr.: O 645 Abendpost.

Gesucht: Ein älterer Mann sucht Stelle als Business- oder Freilunchkoch. F. Moesner, 3531 Nord Hoyne Ave. dimi

Gesucht: Bartender sucht Stellung, stetiger Platz, kann auch Lunch kochen; auch willens Porterarbeit zu tun. Tel.: Armitage 3044. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung im Saloon, kann gut bartenden, kochen, verrichtet auch Porterarbeit; hat sehr gute Empfehlungen; spricht deutsch, polnisch, russisch und englisch. L. Müller, 6154 S. Peoria Str.

Gesucht: Stetige innere Arbeit, keine hohen Lohnansprüche. Heise, 1868 Burling Str.

Gesucht: Bar-Porter, kann kochen, sucht stetigen Platz. Adr.: John Bulla, 928 N. Winchester Ave.

Gesucht: Bartender, verheiratet, erfahren und selbständig, best empfohlen, sucht Stellung. Telephon: Lincoln 7172. 11jl1wX

Gesucht: Ein Mann, 32 Jahre alt, sucht Stelle als Bäcker-Vormann an Brot oder als Treiber am Wagen; kann $75 Bürgschaft stellen und hat gute Referenzen. J. Moemel, 4547 Montana Str. modimi

Gesucht: Erstklassiger Wurstmacher, kann auch im Laden bedienen, sucht Stellung. Adresse: O. 636 Abendpost. modimi

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Brot oder Cakes sucht Arbeit. Adr.: K 375 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Plasterer und Bricklayer (Mason), sucht Arbeit. M. Reusner, 908 Orleans Str. Phone: Superior 8196. modi

Gesucht: Bartender, erfahrener junger Deutscher, der keine Arbeit scheut, sucht stetige Stelle. Telephon: Lincoln 3113. modimi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot, Rolls und Cakes. Phone: Drover 9669. modimi

Gesucht: Deutscher Butcher, Storetender, guter Wurstmacher und Beefboner, sucht stetige Arbeit. G. Biedof, 131 W. Erie Str. Phone: Superior 6871. modi

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

**Verlangt:**
**Schuh-Verkäuferinnen für unser Männer-, Damen- und Kinder-Schuh-Abteilungen. Guter Lohn und dauernde Arbeit. Nachzufragen für sofortige Anstellung in der Office des Superintendenten, 9. Floor.**
**Marshall Field & Co., Retail.**
10jl1wX

**Verlangt: Frauen, um Strumpfhalter daheim anzufertigen. Wir geben stetige Arbeit zuverlässigen Leuten. Fragt nach und bringt Referenzen mit Euch.**
**A. Stein & Co., Congreß Straße und Racine Ave.** 8jl1wX

Verlangt: Mädchen als Sand Coremakers an kleine Cores für Messinggießerei. Erfahrung nicht nötig. Federal Huber Co., Ecke Halsted und Fulton Straße. dimido

Verlangt: Mädchen, 16, um Zigarrenkisten mit Maschinen zu nageln. 310 W. Superior Straße. dimido

Verlangt: Shakers und einfache Strickerinnen an Kraftmaschinen. Royal Knitting Mills, 404 S. Racine Ave., Ecke Van Buren, 2. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen in Paperbox-Fabrik, Coveringmachine Operators, sowie Mädchen zum lernen. Hauf & Co., 216 N. Clinton Straße, 5. Floor. 11jl1wX

Verlangt: Mädchen, um an Kraftmaschinen zu nähen. J. N. Eichenbush & Bros., 9 W. Kinzie Str., 3. Floor.

Verlangt: Deutsches Mädchen, um im Grocerystore mitzuhelfen. Sofort vorzusprechen: 1495 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Icing Candy. Farley Candy Co., 720 N. Franklin Straße. dimido

Verlangt: Mädchen, um an Schürzen zu arbeiten. Erfahrung nicht nötig. 5348 Broadway. di—fa

Verlangt: Erfahrene Finishers und Knopfannäherinnen an Damen-Coats und Suits. — Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung an Power-Maschinen. 2006 Larrabee Straße.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. Anzufragen: 421 Monroe Straße, 2. Floor, Cohens Specialty Mfg. Co. dimi

Verlangt: Mädchen, erfahren an Kunstblumen; ebenfalls 14- bis 16-jährige Lehrmädchen, Lohn während der Lehrzeit. J. Raife & Co., 1717 W. Division Straße. 9jl,1wX

Verlangt: Mädchen an Galanterie-Sachen zu arbeiten, eines, das etwas nähen kann, bevorzugt. Guter Lohn während der Lehrzeit. 4319 Calumet Ave. Phone: Drexel 6439. modi

Verlangt: Näherinnen auf Draperien. Daube, 173 W. Madison Str., 4. Floor. modimi

Verlangt: Zwei Mädchen am Tisch aufzuwarten; diejenigen, die Erfahrung haben in Bäckerei werden bevorzugt. Lohn $8 bis $12 die Woche. Kranz's Candy Store, 125 N. State Str. 9jl,1wX

Verlangt: 25 Mädchen, um Ornamente und Tassels (Quasten) zu machen, unerfahrene können auch Platz bekommen. A. B. Fiedler und Sons, Eugenie und Hammond Str., ein Block östlich von Sedgwick. 7jl,2wX

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin für 5-Zimmer Flat; 2 in Familie. Nachzufragen zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags. 7643 Monroe Str., 1. Flat, Forest Park. modimi

Verlangt: Frau für Hausarbeit; muß kochen können. 1300 No. Maplewood Ave. 5jl1wX

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen und Baby zu beaufsichtigen. Gutes Heim.— 2733 Seminary Ave., 2. Flat. Phone: Diversey 3499. 5jl1wX

Verlangt: Kellnerin für deutsch-ungarisches Restaurant. 2545 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit, nicht über 50 Jahre; gutes Heim, kleiner Lohn. 6120 Michigan Ave. Tel. Englewood 3211. 6jul11wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1523 Fullerton Ave. modimi

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Haushalt. 1906 Belmont Ave. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und mit Kindern behilflich zu sein. Keine Wäsche oder gründliches Reinmachen. $7. 4733 N. Western Ave., 1. Flat. Tel. Ravenswood 6395. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau, um Tischtücher und Servietten zu waschen. $7, Zimmer und Kost. 39 N. 5th Ave. somodi

Verlangt: Zweites Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Alter, 6156 Sheridan Road. somodi

Verlangt: Geschirrwäscherin in Restaurant. — 1456 Milwaukee Avenue. 7jl1wX

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

**Verlangt: Kinder-Fräulein und Stütze der Hausfrau. Guter Lohn und angenehmes Heim. Briefe mit Referenzen an K. 371 Abendpost.** modido

**Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. Adr.. O 625, Abendpost.** dido

Verlangt: Zuverlässige, erfahrene hochdeutsche Frau für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können; $7 bis $8 die Woche. Wir wohnen 40 Minuten nördlich vom Chicago Stadtzentrum. Heute und morgen persönlich vorzusprechen im Plaza Hotel, Ecke North Ave. und Clark Str., Chicago. Tel.: Superior 2680, Mrs. Rummler. 6jl1wX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder ein Ehepaar für allgemeine Hausarbeit, in Judyville, Indiana, 100 Meilen von Chicago; gutes Heim, alle moderne Bequemlichkeiten; keine Außenarbeit, in Familie von drei Personen; dauernder Platz und guter Lohn für die richtigen Leute. Zu erfragen: H. W. Briggs, Judyville, Ind. dimido

Verlangt: Frau, um von 8 bis 12 Mittags zu putzen. 219 So. Dearborn Str., 2. Floor.

Verlangt: Tüchtiges junges Mädchen für allgemeine Arbeit im Delikatessengeschäft. Harbed, 2604 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, gutes Heim, guter Lohn. 1833 S. Spaulding Ave., Phone: Lawndale 245. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; ein Kind in der Familie. Sofort anzufragen: 2551 W. Division Str., 2. Flat. Rosen. dimido

Verlangt: Ein Mädchen in einer kleinen Familie, von Mann und Frau. 508 Diversey Parkway, 2. Floor. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Laden zu helfen. Lohn $6. 452 West 26. Str., Phone Calumet 2897.

Verlangt: Haushälterin auf Farm, 18 Meilen von Chicago, kein Einwand gegen ein Kind. Nachzufragen Mittwoch von 10 bis 1. Schulz, 1727 West Division Str.

Verlangt: 14-jähr. Mädchen für leichte Hausarbeit, 2 Stunden Vormittags. 3434 N. Leavitt Straße, nahe Roscoe Str.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen im Restaurant. 651 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5041 Süd Laflin Straße. 11jl,1wX

Verlangt: Alte deutsche Frau, um auf kranke Frau und dreijähriges Kind aufzupassen. 1520 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 4410 Grand Boulevard, 1. Apartment. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; gute Köchin; keine Wäsche; kleines Apartment; gute Bezahlung. Telephon: Midway 7619. 5660 Blackstone Ave., 2. Floor.

Verlangt: Nettes, ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche, gutes Heim, kleine Familie, mäßiger Lohn. 848 Montrose Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, gutes Heim. 5626 Southpark Ave., 2. Apt.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen in Restaurant. 732 Sheridan Road, nahe Broadway.

Verlangt: Junge Frau zum Reinmachen mit gutem Lohn. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Zimmermädchen. Zu melden Kaiserhof Hotel, 320 S. Clark Str., Linenroom. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $6 die Woche. 5621 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleinem Haushalt, kein Kochen, guter Lohn. Nachzufragen 230 W. Lake Str. 11jl1wX

Verlangt: Mädchen, 14 oder 15 Jahre alt, für leichte Hausarbeit, gutes Heim. Stone, 5319 Süd Ashland Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. 5830 South Park Ave., 3. Apt. Tel.: Wentworth 4160. dimido

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 1130 Wells Str. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, zwei in der Familie. 1919 Belmont Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß waschen und bügeln, drei Erwachsene. 3020 Pine Grove Ave., nahe Barry Ave.

Verlangt: Deutsche Frau zur Beaufsichtigung zweier Kinder. Frick, 1351 Cleveland Ave.

Verlangt: Frau, die ein Heim sucht, für Hausarbeit. 4124 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen, um in der Küche zu helfen, Lohn $7 die Woche. 2117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen im Haushalt zu helfen, sofortiger Eintritt. Nach auswärts. Mrs. Baer, Ridgeway, Wis. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Barnett, 3222 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Waschfrau für halben Tag Dienstags. Nur eine gute braucht sich zu melden. — Tel.: Wentworth 5092.

Verlangt: Frau als Köchin und für allgemeine Hausarbeit. Lohn $8. Nehmt 67. Str. Car östlich nach Constance Ave., geht 2 Blocks südlich nach 6858 Constance Ave. Wm. E. Dee. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1232 N. Hoyne Ave., Ecke Crystal, Apartment E. dimi

Verlangt: Tüchtige Frau für Waschen und Bügeln; muß Referenzen haben. Nachzufragen Dienstag Abend nach 7 Uhr. 1501 Kenilworth Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. Guter Lohn. Mrs. E. Greenebaum, 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Rd., 2. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen von etwa 15 Jahren, zur Mithilfe bei der Besorgung eines Kindes. 6237 Champlain Ave. Tel.: Wentworth 8636.

Verlangt: Ein gutes, ehrliches deutsches Mädchen, keine Sonntagarbeit, kann hier gutes Heim haben oder Nachts heim gehen. 1057 W. Adams Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen in kleinem Restaurant. 1651 Wells Straße. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters, die ein gutes Heim wünscht in deutscher Familie, für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. 523 Belden Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3025 Logan Blvd., 2. Floor. di—fr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 637 Buckingham Place, 3. Apartment.

Verlangt: Ordentliches Mädchen in Familie von zwei Personen, für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. Vorzusprechen zwischen 5 und 7 Uhr Abends, 2838 Cambridge Ave., Flat 1, nahe Diversey Parkway und Lincoln Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2040 Roscoe Str. Tel.: Graceland 3979.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Nachzufragen 6241 Eberhart Ave. Tel. Normal 5949. modi

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen als Geschirrwäscherin in ungarischem Restaurant. 2545 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit, keine Wäsche. 4301 Nord Whipple Straße. modimi

Verlangt: Starkes Mädchen für Geschirrwaschen, guter Lohn und gutes Heim. 426 Sherman Straße. modimi

Verlangt: Hausmädchen für leichte Hausarbeit und auf Baby aufzupassen. Harry Gordon, 1304 S. Kedzie Ave. 6jl1wX

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit. 3660 Armitage Avenue. modi

Verlngt: Nachtköchin. $10 die Woche. 231 W. North Avenue. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Rotsted, 559 Surf Str., nahe Broadway. 10jl,1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Saloon. 1857 Larabee Str. modi

Verlangt: Deutsche ältere Frau, den Haushalt zu führen, 4 in Familie, Jüngstes 13 Jahre alt. Nachzufragen Abends nach 6 Uhr. 1320 Mariana Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 1619 S. Millard Ave. 10jl2wX

**Verlangt: Waschfrau. 3159 W. Chicago Ave.**

**Verlangt: Nettes zuverlässiges Mädchen, auf Kinder zu achten. 5311 Michigan Ave., 3. Apt. Tel.: Drexel 227.** modimi

### Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Mädchen für Privathäuser, Küchenmädchen, Waschfrau, auch mit Kind nicht ausgeschlossen, für Chicago und Land. Guter Lohn und freie Fahrt. Kommt fertig zur Arbeit. Davis Office, 1825 West Division Str. Phone Humboldt 6467.

Verlangt: Farmarbeiter nach Montana, Nord und Süd Dakota, Monatslohn $45, während der Dreschzeit $3 per Tag und Board. Fahrgeld gegen Sicherheit vorgestreckt. 1544 Larrabee Str., Zimmer 1. dimi

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen usw.
— Advance Employment Exchange —
2. Floor. 179 W. Washington Str. 28mi*X

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ap26*X

Verlangt: Frauen und Männer für Privathäuser, Restaurants, Hotels usw. Metropolitan Employment Agency, 513 North Ave., Phone: Diversey 2132. 6jn1wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Fuhr's deutsch-ungar. Büro: täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels u. Restaurants. 540 North Ave. Phone: Lincoln 2160. 12jn1mtX

### Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie, kann einfach kochen. 3141 N. Greenview Ave., 1. Flat.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Dienstag und Donnerstag. Hartmann, 4257 Wentworth Ave., 2. Flat, hinten. dimi

Gesucht: Arbeit für halbe Tage. Mrs. Kramer, 1651 Orchard Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1830 Mohawk Straße.

Gesucht: Aeltere Wittwe in Hausarbeit bewandert sucht Stelle. L B 809 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus. 613 Hinsche Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. Tel: Haymarket 2112. dmi

Gesucht: Intelligentes, nettes deutsches Mädchen wünscht in besserem Hause für Alles unterzukommen. Bitte vorzusprechen oder schreiben. Danel, 1167 W. 19. Str. dimido

Gesucht: Ehrliche österreich-ungarische junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit von 8 bis 4 Uhr Nachmittags, kann gut kochen, geht auch waschen oder irgend welche Arbeit. Mrs. Stladi, 851 N. Clark Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit, auch mit Kindern; kein waschen; gute Empfehlungen. Telephon: Rogers Park 2279.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 2509 Diversey Ave. Tel.: Armitage 6914.

Gesucht: Tüchtige Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Phone: Diversey 9059. dimido

Gesucht: Frau sucht Plätze zum waschen und reinmachen. Mrs. Woitek, 5340 Justine Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 1218 George Straße.

Gesucht: Frau nimmt Wäsche ins Haus. Mueller, 2748 Haddon Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Tagarbeit irgend welcher Art im Restaurant als Geschirrwäscherin vorgezogen, oder als Köchin für Lunch im Saloon. Mrs. Kirsch, 2917 West Division Straße.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit bei kleiner Familie; kocht einfach. 1955 W. Chicago Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren, gute Köchin, sparsam und zuverlässig, sucht Stelle als Haushälterin in gutem Hause auf dem Lande (auch Farm). Briefe mit Beschreibung der Verhältnisse an Mrs. Mueller, 28 W. Ontario Str., Chicago.

Gesucht: Frau sucht Platz für Office reinmachen oder Küchenarbeit einige Stunden Abends. Mrs. Steiner, 2939 Lowe Ave. modi

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stellung als Haushälterin. Tel. Humboldt 5213. modimi

### Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar mit 7jährigem Mädchen wünscht Janitor-Stelle. Gute Erfahrung in allen Reparaturen. Gute Referenzen. 1745 Hudson Ave., hinten. modi

### Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

**Erste Gold Grundeigentum-Hypotheken, $1000 und aufwärts. 6% Netto.**

**Erste Hypotheken Grundeigentum Bonds, $100 und $500; 6% Netto.**

**Zweite Hypotheken auf Grundeigentum. — Absolut sicher — größeres Einkommen, $100 bis $10,000.**
**Sieben Prozent Netto.**

**William Zelosky & Co., 1905 Belmont Avenue.** modidofr

**Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444.** 11ok*X

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken. Zu erfragen bei Chas. F. Wolf, 3205 W. Grand Ave. Tel.: Albany 9605. somodi

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 7jl*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. — Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Verkaufe 6% erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Straße. 29ap*X

Ich habe Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken auf Grundeigentum. Leichte Zahlungen. Mäßige Raten. Zuvorkommende Behandlung. B. K. Goodman, 69 W. Washington Str., Zimmer 608. 11mi3mtX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ol*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Straße. jan27*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. sp25*X

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken. Chas. Schlote & Co., 4202 Lincoln Ave. 29apsadi*

Zu verkaufen: 6% erste Hypotheken von $500 aufw. Will J. Bell, 69 W. Washington Str. 23jn,3mtX

Privat-Kapital für Grundeigentums-Darlehen. Will J. Bell, 69 W. Washington Str. 23jn,3mtX

### Drucksachen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

1000 Briefköpfe, Kouverten, Karten, Zirkulare etc., $2.00. Muster frei. A. Fantus, 525 S. Dearborn Str. Telephon: Harrison 8247. 24ok,fondifr*

### Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verkaufe Automobil, billig. Eigentümer verläßt Stadt. 6408 Champlain Ave. Phone: Englewood 5098.

### Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

**Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße.** 17jn*X

Zu vermieten: 3 Zimmer Flat, Ofenheizung, $10. 637 Barry Avenue.

Zu vermieten: Habe 6 Zimmer-Wohnung, modern, wünsche protestantisches Ehepaar ohne Kinder, reinlich, mit oder ohne Möbel, um mit mir zusammenzuwohnen, $35 Wohnung zu $8. Adr.: O. 637, Abendpost.

Zu vermieten: 4 und 6 Zimmer Flats mit Gas und Bad. 910 Willow Str.

Zu vermieten: Fünf helle Zimmer mit Bad. $17.00. Hintere Haus. 3019 N. Clark Str.

Zu vermieten: 6 sonnige Zimmer mit Bad. — 2012 N. Halsted Straße. dido

Zu vermieten: 4 schöne, helle Frontzimmer mit Bad, $15. 2039 Fremont Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer erstes Flat, hinten, Toilet, Gas, sehr schön, $12. 2819 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Helles 6 Zimmer Flat, $20. 3349 Lincoln Avenue. dimido

Zu vermieten: Helles 4 Zimmer Flat an gute Leute, $10. 1418 Orleans Str. dimido

Zu vermieten: Schöne, reine 5 Zimmer Wohnung, Brickhaus, $14. 2141 Burling Str. di—fa

Zu vermieten: 4 Zimmer Basement Flat, mit Dampfheizung, $18.00. 842 Bradley Place.

Zu vermieten: Lunchroom; lange Lease; niedrige Miete. 5143 Lincoln Ave. sadt

Zu vermieten: 4-Zimmer Flat, alle neu dekorirt, $9 Miete. 2443 Belle Plaine Ave. modimt

Zu vermieten: Helle 5 Zimmer Cottage, $16, Nordseite, ein Block von Clark Str. 1610 Sammerdale Avenue. 7jl,1wX

Zu vermieten: Helles hinteres Flat, vier Zimmer, Bad, Porch, $15. 3464 Nord Clark Straße, Tel. Wellington 8265. 27jn*X

### Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Schöne Zimmer, gute Bequemlichkeiten, Gebdifianz, $2 die Woche. 716 Nord La Salle Straße.

Zwei bis drei Haushaltungszimmer mit Bad, heißes Wasser, $3 bis $5. 3865 Ellis Ave. 11jl,1w

Verlangt: 1 oder 2 Boarders verlangt, privat, peinlich sauberes Flat, Bad, Parlors, [illegible]. 3755 Greenview Ave., Ecke Grace Str., Phone: Graceland 4446. 11jl*X

Zu vermieten: Zwei schöne Frontzimmer, Bad, separater Eingang, nahe Hochbahn. 1641 School Straße, nahe Lincoln Ave. do—son

Zu vermieten: Zimmer, nahe Hoch- und Straßenbahn. Schreier, 1953 Bissell Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Großes Zimmer, separater Eingang; passend für leichte Haushaltung. 511 North Avenue.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer; billig. 523 West North Ave. dimidofrfa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit häuslichen Privilegien. 3043 N. California Ave.

Vermiete einige helle, reine, luftige, einzelne Schlafzimmer an Herren, billig. 643 Division Str., zwischen Halsted und Larrabee.

Vermiete elegantes Zimmer, nahe Park, See und Geschäftsviertel. 113 Ost Chicago Ave. dimi

Zu vermieten: Möblirtes Apartment, 3 Außenräume, feine Porch, Dampf, electrisches Licht, am Lincoln Park; keine Kinder; $30 monatlich. 2056 N. Clark Str., 3. Floor, links.

Zu vermieten: Zwei möblirte Frontzimmer, jedes hat separaten Eingang. 2119 Cleveland Ave., 3. Floor. dimi

Möblirte Zimmer, einzelne, $1.50; schmackhaftes, hochfeines ungarisches Mittagsmahl und Nachtmahl, dreierlei Speisen, für 25c, beim Restaurateur 1585 Clybourn Ave. sodido

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Zimmer und ein kleines; elektr. Licht und Gas. 1945 Lincoln Avenue. 10jl1wX

Zimmer, Bad. 222 Wisconsin, gegenüber Park. 6jl,dosadi,1mt

Großes Zimmer für Haushaltung, $3. 2049 Howe Str., nahe Center Str. modimi

Roomer, Boarder und auch für leichte Haushaltung gewünscht. 1612 Cleveland Avenue. 9jl1wX

Zu vermieten: Helles Schlafzimmer, schönste Gegend, beste Fahrgelegenheit, zwischen Rogers Park Hochbahnstation und dem See. Nur $2.50 die Woche. Frühstück, wenn gewünscht. 6916 Lakewood Ave. Nehmt Evanston Expreß. 8jX*

Zu vermieten: Feine, möblirte, moderne Zimmer. 604 Arlington Place. 8jl,1wX

Zu vermieten: Schöner, großer Frontparlor für Haushaltung, $3.00. 2047 Dayton Str. 7jl 1wX

### Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Aeltere, anständige Frau sucht 3 Zimmer Wohnung, zweiter Floor, Gas, Toilet. Adressirt bis Montag unter O 629 Abendpost. dimi

Zu mieten gesucht: Ein oder zwei leere, reine Zimmer von alleinigem Mann, Nordseite. Adr.: L B 728 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht gute Board und Zimmer, mit Gelegenheit bei Tag zu schlafen, als Alleinmieter, Südseite bevorzugt. George Scherleitner, 4442 Princeton Ave.

### Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Carpenter- und Reparaturarbeit macht zuverlässig Kleinau, Phone: Belmont 5675. dido

Painting, Papering preiswert; Calcimining $2 das Zimmer, Arbeit garantirt. Hoff. Phone: Humboldt 6774. di—son

Wir zahlen baar oder geben Euch doppelte Trading Stamps (irgend eine Sorte) für Tabak- und Zigaretten-Kupons, Seifenumschläge usw. Chicago Coupon Exchange, 183 N. Wabash Ave., nahe Lake Str.

Painting, Paperhanging, Calcimining; auch auf leichte Abzahlungen; mäßige Preise. Tel.: Diversey 3158. 2133 N. Clark Str. 11jl1wX

Haus-Painting, Paperhanging, Calcimining, sowie alle Zementarbeit, beste Arbeit garantirt. Hartman, 2029 Mohawk Str., Tel. Diverf. 3337. jl7frsondi1mt

**Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger.** 8sp,frsondi*

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise. Pianostimmen $1.20. Gliot, 2953 Lincoln Ave. Tel. Wellington 482. 25jn,sondo1mt

Die beste Hausmacher Wurst nach deutscher Art erhaltet man bei August Strobauer, 2118 Lincoln Ave. Täglich frische Bratwurst, Fleischwurst, Frankfurter, Knackwurst, Land-, Leberwurst etc. 20jn,difr,1mt

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Nick Fox, Schuhmacher. Persönlich zu sprechen. Philipp Muth, 747 N. Lincoln Str. modimi

Professor Uhl, Chiropodist, heilt Füße schmerzlos. Etablirt 1885. 6242 South Halsted Str. 29juni2wX

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich Abends und Sonntags. S. Gorden, 1415 S. Halsted Str. 1ap*X

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 16ap,3mtX

### Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

**Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klos, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705.** 2ap,didosafon*

### Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

**Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str.** 1jun3mtX

### Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Aufgepaßt! Wer schnell ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Erstklassiges Restaurant in Naperville, Ill., guter Geschäft; guter Verkaufsgrund; tägliche Einnahmen $21 bis $65. Vorzusprechen Meileds Restaurant, Naperville, Ill. dimi

Zu verkaufen: Barbiershop, 3 Stühle; gutgehendes Geschäft; 5 Wohnzimmer dabei; Miete $18. 2414 West 51. Str. dimido

Zu verkaufen: Zwei Stühle Barbiergeschäft. 4531 Ravenswood Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenladen auch geeignet für Butcher; 6 feine Wohnzimmer hinter dem Laden. 2738 Belmont Ave., Telephon Monticello 3197. difr

Zu vermieten: Wegen Todesfall des Eigentümers; 50 möblirte Zimmer, Möbel frei an Person welche Lease übernimmt. Gute Gelegenheit für tüchtige Person. Bitte anzufragen in Grocery Store, 443 Süd Halsted Str.

Delikatessengeschäft mit gutem einträgl. Stock. Haus. Seit $11,000 für nur $8900 zu verkaufen. Nur $1500 Anzahlung nöthig. Adr.: P 199 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Candies, Zigarren, Notion-Store, billig. 1016 Wells Str.

Zu verkaufen: 2-Stühle Barbierstube. 2815 Lincoln Ave. dimi

Zu verkaufen: Cleaning- und Dyeing-Store. 1538 Fullerton Ave. dimido

Zum Schleuderpreis: Bäckerei, Store-Fixtures, Backofen und Shop, alles vollständig; muß sofort verkauft werden. Nachzufragen bei Chas. H. Lear & Son, 2605 Lincoln Ave. Phone: Diversey 8155.

Zu verkaufen oder vermieten. Grocery und Market. Phone: Wentworth 4186. dimi

Will mich vom Geschäft zurückziehen; verschiedene zu kaufen eingerichtete Home Bäckerei und Delikatessen in Kenwood; 20 Jahre etablirt; feine Lage, Baargeschäft; jährlicher Reingewinn $4000; Teil Baar, oder nehme Hypothek auf Grundeigentum in Tausch. Unterbindt. 1123 Ost 43. Straße.

Zu verkaufen: Confectionery-, Zeitschriften-, Zigarren-, Zigaretten- und Tabak-Store, mit 4 hübschen Wohnzimmern. 3420 West North Ave. dimido

Zu verkaufen: Saloon mit Wohnung und Halle. Billig. 2150 Lewis Str., Ecke Webster.

Zu verkaufen: Zeitungs-Route; muß sofort verkauft werden. Nachzufragen Abends, 3143 S. Karlov Ave. 11jl1wX

Zu verkaufen: Candy-, Ice Cream-, Zigarren- und Schulmaterialien-Laden. 4 Zimmer; $20 Miete. 1537 W. 51. Str.

Zu verkaufen: Möblirtes Rooming- und Boardinghaus, 47 Zimmer, immer vermietet; Dampfheizung, electr. Licht; Einkommen $10,000 per Jahr; Miete $140 per Monat, fünf Jahre Lease, nahe Madison Str. und Kedzie Ave.; Preis $2000. Bidwill & Hoyne, 3126 Madison Straße.

Saloon muß verkauft werden; Eigentümer verläßt die Stadt; eigene Brauerei; billige Miete. Guter Platz. Telephon: Canal 6368.

Zu verkaufen: Gangbare Bäckerei, Nordseite; Einnahme $30 täglich. Adr.: O 635 Abendpost. didofa

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant; deutsche Nachbarschaft; heilige Kundschaft; neue Fixtures; billig. 1651 Wells Str. dimi

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei. 1879 Lincoln Avenue. didofafon

Vollständig eingerichtetes 20-Zimmer Roominghaus, Dampf und heißes Wasser geliefert, bauer Block vom Lincoln Park, billige Miete, fast neue Möbel, preiswürdig. [illegible] 2133 N. Clark Str.

Grocery und Butchergeschäft, kleineres, vorzügliches, altes Geschäft für einen Deutschen, nachweisbarer monatlicher Reinertrag $200; Käufer kann das Geschäft auf Probe haben. Muß krankheitshalber verkaufen. 1448 Cleveland Ave. jl9,11,14,17,20

Zu verkaufen: Gutgehendes deutsches Restaurant sehr billig, gegenüber Lincoln Park. Nachzufragen bei G. Craber, 221 Eugenie Str. Tel. Lincoln 6623. d10jl1mX

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstätte. 5963 Süd Halsted Straße. 10jl,1wX

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, billig; gute Preise und gute Lage. Anzufragen: 539 Ost 33. Straße, zweiter Floor. Telephon: Douglas 6888. modimi

Delikatessen-, Grocerystore, alter Platz, in deutscher Nachbarschaft, wegen Familienangelegenheit sofort zum halben Preis zu verkaufen. $350, wert $700; muß sofort mit Abzahlung [illegible] werden; schöne Zimmer, 3143 N. Kedzie Ave., nahe Belmont. modi

5c und 10c Bariety Store zu verkaufen oder zu vermieten; großes Lager und große Zukunft; auch passend für zwei Frauen. Nachzufragen zwischen 11 und 3 Uhr. 3127 N. Sawyer Ave., nahe Belmont. modimi

Zu verkaufen: Delikatessen und leichte Grocery, Nordseite; gute Gelegenheit für richtige Leute. Adr.: S 197 Abendpost. somodi

$2500 kaufen etablirtes Storage-, Moving- und Expreß-Geschäft, Reineinkommen $300 den Monat; großes Lagerhaus, 2 Auto Trucks, Telephon: Kenwood 2974. somodi

Zu verkaufen: Saloon; guter Platz für deutsch-ungarisches Geschäft. 1670 West Division Straße, Ecke Paulina. 5jl1wX

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; reelle Behandlung garantirt. 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser. Preis bis $2000 monatl.; 500 Plätze zur Auswahl. Mit Abzahlung. Restaurants, Delikatessen Stores usw. Geht erst zu Lange, 704 No. Dearborn Str. Etablirt 1908. 17jn1mX

### Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Teilhaber verlangt. Guter Geschäft, der sich mit Kapital im Geschäft beteiligen will. Nachzufragen 1307 N. Karlov Ave. Telephon: Albany 809. dimifr

### Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
**Jacob Lederer,**
644 West Madison Straße.
Einrichtungen für alle Geschäfte, und einzelne Gegenstände; niedrigste Preise, beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda-Fountains in allen modernen Exemplaren; leichte Abzahlungen.
644—648 West Madison Str. Fabrikräume.
Verkauf für Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2406.
jm14fdimi*

**Store Fixtures zu 50c am Dollar**
— Für Baar oder auf Abzahlung —
Wir verkaufen neue und gebrauchte Store Fixtures jeder Art billiger als irgend jemand anders. Wir haben die größte Auswahl von Fixtures in der Stadt. [illegible] 50c am Dollar [illegible] Bestellung [illegible] Stadt. [illegible]
**Peerless Store Fixtures,**
Telephone: Monroe 4501.
22 N. Halsted [illegible] Madison & Washington Str.
1jun3mtX

Kauft Eure Laden Einrichtungen bei
**Julius Bender,**
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr Euch 50c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures sparen.
Neue und gebrauchte.
Preise absolut die niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
ds17-ag20X

**Bargains für Druckereien!**
**Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße.** *X

Zu verkaufen: Store Fixtures für Bäckerei oder Delikatessen. 3052 Lincoln Ave. 5jl1wX

Wenn Ihr ein neues Geschäft eröffnet oder irgend welche Einrichtungen und Geräte braucht, geht zur Goodman Store Fixture Co., 631 Süd Wabash Ave. Wir haben die größte Auswahl in der Stadt [illegible] zu den billigsten Preisen in der Stadt. Fabrikanten von „Gemacht zu halten" Fixtures. 21ap3mtX

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str., Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Neue und gebrauchte Einrichtungen, Baar oder Abzahlung. ap5*X

### Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verloren: Pocketbook mit Geld, Montag Morgen, Hudson oder North Ave. Bitte abzugeben an Invaliden, 1745 Hudson Ave.

Verloren: Diamant Bar Pin zwischen College Inn und Garrick Theater zwischen 1:30 und 2:30 Nachm. Liberale Belohnung. N. W. Benson, 4759 Hazelhills [illegible] somodi

ETABLIRT 1857.

Zinsen bezahlt vom 1. Juli an auf Spar-Einlagen, welche am oder vor dem 12. Juli gemacht werden.

GRAHAM & SONS
BANKERS
659-661 West Madison Str.

Abends offen—Stunden von 9 Vorm. bis 9 Abends.

# Aus deutschen Kreisen.

**Aus Sängerkreisen. — Beute des Todes. — Festfeiern in deutschen Gemeinden. — Emigrantenhaus schließt seine Tore.**

**Nashville, Ill.** Im hohen Alter von 82 Jahren starb im Hause ihres Sohnes, des Herrn Pastor H. Brauns in Philadelphia, Frau Emma Brauns, deren Leiche hierher zur Beerdigung geschickt wurde, da sie lange Jahre hier gewohnt hat. Sie war am 24. April 1834 in Rätzlingen, Hannover, geboren.

**Mendota, Ill.** Herr Philipp Frey hat mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit feiern dürfen. Der Jubelbräutigam ist am 18. Januar 1838, seine Gattin am 23. Dezember 1846 in Oberhellersheim, Hessen-Darmstadt, geboren. Sie bewohnen noch die Farm, auf der sie sich vor 50 Jahren niederließen.

**Elkhart Lake, Wis.** — Letzte Woche fand im benachbarten Town Russell die Beerdigung der verwittweten Frau Margarethe Conrad statt, die im Alter von 77 Jahren gestorben ist.

**Sheboygan, Wis.** — Im Heim ihrer Tochter, Frau J. Krummenauer, starb unlängst Frau Marie Schüller im hohen Alter von 92 Jahren. Am 31. August 1824 in Baden geboren, kam sie mit ihrem seither verstorbenen Gatten im Jahre 1853 nach Amerika und wohnte seither in der hiesigen Gegend.

**Milwaukee, Wisc.** Letzte Woche starb hier am Herzschlag Herr B. H. von Zastrow, einer der ältesten Litographen der Stadt und Vizepräsident der Gugler Litographic Co., im Alter von 77 Jahren.

Die zur Zeit in der hiesigen St. Stephans Kirche tagende Konferenz des Wisconsin Distrikts der Missouri Synode hat, wie zu erwarten war, beschlossen, den Distrikt zu teilen. Der Süd Wisconsin Distrikt wählte Herrn Pastor Ed. Albrecht von Milwaukee zu seinem Präses; die in der Martini Kirche stattfindenden Versammlungen des Nord Wisconsin Distriktes leitete der bisherige Präses, Pastor Daib aus Merrill, der indes eine Wiederwahl ablehnte. Pastor Schliepsick von Merrill wurde an seiner Stelle erwählt. Der Nord Wisconsin Distrikt gilt als der neu geschaffene.

**Fort Wayne, Ind.** In Adams Co., nicht weit von hier, feierte Herr Pastor Stock von der Martini Gemeinde sein 50jähriges Amtsjubiläum; mit ihm feierte seine Gemeinde, die einzige, die er in diesen 5 Jahrzehnten bedient hat.

**Cincinnati, O.** Für den verstorbenen Herrn Oberlehrer Heinrich H. Burger fand am letzten Freitag, ehe seine Leiche verbrannt wurde, eine würdige Leichenfeier statt, an der sich die deutsche Lehrerschaft, soweit sie nicht auf Ferienreisen sich befand, beteiligte. Herr Dr. H. P. Fick, der Superintendent des deutschen Unterrichts, widmete dem verblichenen Kollegen einen tiefempfundenen Nachruf. Für den deutschen litterarischen Klub sprach dessen Präsident, Professor Ludwig Woseczek; auch der deutsche Theater-Verein beteiligte sich bei der Trauerfeier.

**Cleveland, O.** — Die deutschen Sänger werden sich in einer Stärke von 350 Mann an dem kosmopolitischen Liederprogramm für das Volksfest der Personal Liberty League von Cuyahoga Co. beteiligen, das am 19. Juli im Luna Park abgehalten werden soll. Gleichfalls wollen sie bei der Feier des deutschen Tages am 26. August tätig sein, und endlich fand auch eine Einladung zu einer machtvollen Kundgebung des Deutschtums vor dem Doppeldenkmal Goethes und Schillers bei den Sängern freundliche Aufnahme.

**Rochester, N. Y.** In Bay View wird am kommenden Sonntag der Deutsche Tag gefeiert werden, zu dem Herr Dr. Grötz als Festredner gewonnen worden ist. Die Feier findet unter den Auspizien des Deutschamerikanischen Nationalbundes von Rochester statt.

**New York.** Das lutherische Pilgerhaus hat nach 31jährigem Bestehen seine Pforten schließen müssen. Die Eigentümerin, die „Lutherian Emigrant Society" wird zwar noch fortbestehen, aber das Eigentum ist zum Preis von $110,000 zum Verkauf ausgeboten, da zumal seit dem Beginn des Krieges wenig Einwanderer mehr zu beherbergen sind, und die Anforderungen für die Erhaltung des ziemlich alten Gebäudes immer größer wurden. Das Haus hat in der Zeit seines Bestehens 122,571 Personen längere oder kürzere Zeit beherbergt.

**Davenport, Iowa.** Am letzten Sonntag legte die hiesige lutherische Dreieinigkeitsgemeinde den Grundstein zu einem neuen Schulgebäude, das mit einem Kostenaufwand von $21,000 errichtet werden soll.

## Eine alte Stiftung.

**Ehrenkleid und Pension erwarten ältesten Nachkommen von Hans Roth von Rumisberg Solothurn, Schweiz. — Der dazu Berechtigte ist vielleicht in den Vereinigten Staaten!**

Die Regierung des schweizer. Kantons Solothurn sucht mittelst Ausschreibung in den öffentlichen Blättern die Adresse des Aeltesten aus der Nachkommenschaft des Hans Roth von Rumisburg zu ermitteln, um ihm das Ehrenkleid und die damit verbundene Pension zukommen zu lassen, die aus Dankbarkeit für einen anno 1382 in kritischer Stunde geleisteten Dienst vom Volke von Solothurn gestiftet wurden.

Ein Sprößling aus dem einst mächtigen Grafengeschlechte der Kyburger beabsichtigte, um das gesunkene Ansehen seiner Familie zu heben und der gräflichen Kasse wieder Geld zuzuführen, die Städte Solothurn, Bern, Thun und Aarberg zu überrumpeln und in seine Botmäßigkeit zu nehmen. Zuerst sollte Solothurn an die Reihe kommen. In der Nacht des Martinfestes 1382 wollte er unter Beistand des Grafen Diethelm von Neuenburg und unter verräterischer Mithilfe der Chorherren des St. Ursusstiftes in Solothurn in die Stadt eindringen, sie plündern und die Bewohner niedermachen. Allein ein Bauer Namens Hans Roth von Rumisburg hatte die in der Stille der Nacht heranrückenden Scharen belauscht und aus ihren Gesprächen vernommen, was es gelte. Er rannte sofort auf dem kürzesten Weg nach der Stadt und benachrichtigte am Tor die Wächter von seiner Entdeckung. Diese schlugen Lärm und als die gräflichen Truppen heranrückten, fanden sie die Stadt zur Verteidigung bereit und mußten unverrichteter Dinge abziehen. Ihrem Retter aber und seinen Nachkommen stiftete die Stadt zum ewigen Gedächtnis ein Ehrenkleid und einen Gnadengehalt und zwar soll jeweils der Aelteste in der Familie damit bedacht werden.

Nun ist kürzlich der Aelteste des Geschlechtes der Roth von Rumisberg gestorben und die Regierung des Kantons bemüht sich, festzustellen, wer nunmehr zum Bezug von Ehrenkleid und Gnadengehalt berechtigt sei. Einen eigenen Reiz böte es, wenn der Berechtigte in Amerika lebte, indem so ein Faden aus dem tiefen Mittelalter nach der neuen Welt hinüber sich spänne.

Kriegsanleihen
Deutsche, Oesterr. und Ungar.
Geldsendungen
prompt und sicher.
Meine Garantie ist gut; seit 1892 im alten Platze.
K. W. KEMPF,
120 N. La Salle Straße.
Tel. Main 4491.
Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen. Nach Vereinbarung auch Abends.
jl7di1c*

## Aus Vereinskreisen

Am nächsten Donnerstag veranstaltet der Damenverein Harmonie von Lake View einen Ausflug nach Palos Park. Der Zug fährt um 8½ Uhr Morgens vom Polk Str. Bahnhof Annex ab. Das Vergnügungs-Komite hat mit dem Eigentümer der Restauration in Palos Park Vorkehrungen getroffen für ein gutes Essen, welches aus der Vereinskasse bezahlt wird. Ebenfalls ist für angenehme Unterhaltung gesorgt, so daß die Teilnehmer einen vergnügten Tag im Freien verleben werden.

Leset die „Sonntagpost"

(Für die „Abendpost".)

## Die Marktlage.

Für den amerikanischen Farmer haben sich die Aussichten im Getreidemarkte infolge der unverständlichen Schwäche der Administration gegenüber der Vernichtung des freien Handels in den Vereinigten Staaten selbst sowohl wie mit anderen Völkern immer trauriger gestaltet. Auch solche Zeitungen, die, ganz im Lager der Alliirten stehend, wie z. B. der hiesige „Herald", bisher geflissentlich sich um die Anerkennung dieser Tatsache herumdrückten, geben das heute offen zu. Kein vernünftiger Mensch kann es eben, wenn er sich nicht geradezu lächerlich machen will, mehr leugnen, daß der Farmer seinen Weizen jetzt mit einem mehr als bescheidenen Profit für seine Jahresarbeit für etwa einen Dollar den Bushel verkaufen muß, oder aber in den meisten Fällen weit weniger bekommt und direkt Schaden bei diesem Geschäfte erleidet.

Wie unnatürlich diese Sachlage indessen an sich ist, geht wieder einmal sonnenklar aus dem in der letzten Woche veröffentlichten Berichte der Bundesregierung über Ausfall der Ernte und Stand der Saaten am 1. Juli hervor. Nach diesem, erfahrungsgemäß in politischem Optimismus noch um mindestens 10 Prozent überschätzten „amtlichen" Berichte haben wir in diesem Jahre eine zum größten Teile bereits eingebrachte Winterweizenernte zum Gesammtbetrage von nur 489 Millionen Bushels zu erwarten, während wir im vorigen Jahre zwar immer noch 655 Millionen Bushels, dennoch aber auch damals bei weitem keine Rekordernte zu verzeichnen hatten. Das bedeutet also einen Ausfall an der neuen Winterweizenernte allein zur Höhe von 166 Millionen Bushels in den Vereinigten Staaten. Die Gesammtweizenernte wird vom Bundesackerbauamt jetzt für dieses Jahr auf nicht mehr als 759 Millionen Bushels taxiert, die niedrigste seit Jahren und um mehr als 200 Millionen Bushels weniger als im vorigen Jahre. Demgegenüber sollten die jetzt mit 73 Millionen Bushels gegen 28 Millionen Bushels im vorigen Jahre allerdings beträchtlich höheren Vorräte aus der letztjährigen Ernte gar nicht mehr ins Gewicht fallen können, namentlich wenn man berücksichtigt, daß in den wichtigsten europäischen Ländern die diesjährige Weizenernte recht kümmerlich aussieht und daß daher in Europa ein ganz erheblich verstärktes Bedürfniß für unseren amerikanischen Weizen besteht.

Diese unnatürliche Situation kann eben nur durch die vollständige Preisgabe vitaler amerikanischer Handelsrechte im In- und Auslande gegenüber dem brutalen Britentum durch die Wilson'sche Administration erklärt werden und zeigt an, auf welchem Wege wir uns befinden. Es ist begreiflich, daß in dieser Erkenntniß unter den Farmern große Erbitterung herrscht, die von Tag zu Tag um so mehr wächst, als gleichzeitig eine ganz erhebliche Verteuerung der landwirtschaftlichen Betriebsfaktoren zu verzeichnen ist, weil unser Land als stiller Teilhaber am europäischen Kriege auf Seiten Englands tatsächlich sich wirtschaftlich genau so im Kriegszustande befindet, wie nur irgend eines der direkt beteiligten europäischen Länder. Und zur Beruhigung der aufgeregten ländlichen Gemüter dient es auch gerade nicht, daß die „Bullen", also jene Professionellen, die auf höhere Preise spekulieren, die jetzigen niedrigen Preise für hoch genug erklären, die „Bären" aber, die in niedrigeren Preisen arbeiten, mit triumphirender Gewißheit darauf hinweisen, daß die Preise noch lange nicht ihren Tiefstand erreicht hätten. Da England derzeit den ganzen überseeischen Handel schrankenlos beherrscht und Getreide nur für sich kauft, entweder für den eigenen Bedarf oder um es mit großem Profit an neutrale Länder und seine Bundesgenossen wieder abzugeben, da es ferner zu diesem Zwecke eine besondere Einkaufskommission ganz unbehindert durch unsere Behörden nach Belieben auf amerikanischem Grund und Boden schalten und walten lassen darf, und da es endlich das Großkapital hier in Amerika für sich engagirt hat und mit diesem die hohen Profite aus dem monopolisirten Getreidehandel teilt, so muß man den „Bären" auch nur zu sehr Glauben schenken, wenn sie noch niedrigere Getreidepreise prophezeien. Denn die Erfahrung der beiden letzten Jahre hat es uns ja gezeigt, daß Englands Wunsch Gesetz in unserem Lande geworden ist. Einen weiteren Riegel, den die Engländer unserer Ozeanschiffahrt vorgelegt haben, können wir wieder in dem starken Anziehen der Ozeanfrachtraten erblicken. In der vergangenen Woche allein stiegen diese Raten wieder um volle 10 Cents.

Selbstverständlich sind die englischen Preßorgane nicht faul und versuchen uns in allen möglichen Variationen vorzugaukeln, wie groß die Weizenvorräte in England und anderen kriegführenden Ländern seien, um damit das starke Fallen und den niedrigen Stand der Weizenpreise zu erklären und ihre verbrecherischen Machinationen hier in Amerika und am amerikanischen Volke zu verschleiern. Soweit uns ein Urteil über die Ernteaussichten in den wichtigsten Weizenländern und über das Weizenbedürfniß aus eigenen privaten Quellen zur Zeit möglich ist, kann aber gesagt werden, daß in diesem Jahre das Weizenbedürfniß viel größer ist, als vor Jahresfrist, und daß zugleich das Angebot im Weltmarkte viel niedriger sein muß. Hiernach allein schon sollten die Preise höher sein und unbedingt im Zeichen einer starken Aufwärtsbewegung stehen. An diesem Faktum müssen wir festhalten und dürfen uns nicht täuschen lassen. Und den amerikanischen Farmern, die Weizen zu verkaufen haben, legen wir auf Grund dieser Tatsache noch einmal dringlichst ans Herz, sich mit dem Verkauf des neuen Weizens nicht zu übereilen. Die Preise sind sind zu niedrig und werden sich nicht immer künstlich niedrig halten lassen. Wenn im kommenden neuen Erntejahre friedlichere Zustände in der Welt wiederkehren — und damit müssen wir rechnen —, werden sie unter allen Umständen bald sehr beträchtlich in die Höhe gehen.

* * *

Noch eines Faktors sei hier Erwähnung getan, der in der verflossenen Woche in Erscheinung trat und in kurzer Zeit den Preis um 5 Cents in die Höhe zu treiben vermochte. Das ist das Gespenst des schwarzen Rostes, der unter Umständen allerdings eine große Gefahr für unseren Sommerweizen im Nordwesten bedeutet. Letzte Woche hieß es, er habe sich in bedenklichem Umfange dort gezeigt, doch ist beim plötzlichen Auftauchen solcher Berichte stets zu bedenken, daß es sich sehr oft dabei lediglich um Gerüchte handelt, die rein zu Spekulationszwecken in die Luft gesetzt werden.

Juliweizen wurde am Samstag der verflossenen Berichtswoche bei Schluß der Börse in Chicago mit $1.06½, Septemberweizen mit $1.09⅛ und Dezemberweizen mit $1.12 quotirt, was eine Preissteigerung um 3¼ bis 3¾ Cents für den Verlauf der Woche bedeutet. Gegenüber den entsprechenden Tagespreisen im vorigen Jahre war aber damit immer noch Juliweizen um 2⅛ Cents niedriger, während Septemberweizen schon um 6¼ Cents und Dezemberweizen um 7⅝ Cents höher waren. Das deutet an, daß man im Handel für die ferneren Termine ebenfalls bedeutend höhere Preise erwartet und derzeit mit jenen niedrigeren Preisen kalkulirt, zu denen jedes Jahr versucht wird, den Farmern kurz nach Hereinkommen der Ernte das neue Produkt aus der Hand zu nehmen. Am gestrigen Montag, zu Beginn der neuen Woche, schloß in Chicago Juliweizen mit $1.08, Septemberweizen mit $1.10 und Dezemberweizen mit $1.12⅞.

Mais, der gegen Baar als wirkliche Waare verkauft wird, hat jetzt den Höchststand im Preise für das ganze laufende Erntejahr soweit erreicht; er wurde in Chicago für mehr als 80, in New York für mehr als 90 Cents verkauft, Preise, neben denen die Weizenpreise einfach lächerlich gering erscheinen. Und dennoch besteht keine wirkliche Knappheit an Mais, sondern der sichtbare Vorrat ist größer als vor Jahresfrist, während noch eine schöne Menge Maiskorn auf den Farmen ist, dort aber zäh festgehalten wird. An verschiedenen Punkten im mittleren Teile des Staates Illinois wurden den Farmern in der vergangenen Woche 75 Cents für Maiskorn geboten, ohne daß sie darauf eingingen. Es heißt allerdings, daß die Farmer jetzt derartig beschäftigt seien, daß sie keine Zeit mehr fänden, das Maiskorn abzuliefern; in Wirklichkeit wissen die Farmer aber, daß im laufenden Jahre vielerorten im Maisgürtel die Maisernte sehr knapp ausfiel, daß Maiskorn rar wie Hühnerzähne war und daß endlich die wachsende Ernte noch sehr ungewiß und in ihrem Resultat unberechenbar ist. Da ist man nach den bösen Erfahrungen, die andere im letzten Winter hatten, eben vorsichtiger und behält für den Bedarf des eigenen Viehes, was man vielleicht später noch notwendig gebrauchen wird. Immerhin aber steht fest, daß sich bei wärmerem und vor Allem bei trocknerem Wetter die Ernteaussichten im Maisgürtel ganz erheblich verbessert haben. Gleichwohl ist die Entwicklung des jungen Weizens aber noch sehr zurück und bei Weitem nicht normal. In seinem blühenden Optimismus schätzt das Bundesackerbauamt auf Grund des sehr rückständigen Standes vom 1. Juli die diesjährige Maisernte aber schon wieder um 52 Millionen Bushels höher ein als die vorjährige „Rekordernte"; doch kann man darauf bekanntlich nicht viel geben. Es heißt hier „Abwarten", denn die nächsten Wochen allein können erst genauer andeuten, wie es um unsere wachsende Maisernte aussieht und was sie verspricht. Maimais wurde am Samstag der abgelaufenen Woche bei Schluß der Börse in Chicago mit 77⅞ Cents, um 3¾ Cents höher als zu Wochenanfang, Septembermais mit 74⅜ Cents, um 1⅛ Cents höher als zu Wochenanfang, und Dezembermais mit 63⅜ Cents, um 1⅜ Cents höher als bei Beginn der Woche, notirt. Am gestrigen Montag, zu Beginn der neuen Woche, wurde Julimais schließlich mit 78¼c, Septembermais mit 74⅝ und Dezembermais mit 63¾c quotirt. —

Zum 1. Juli schätzte unser famoses Bundesackerbauamt den Ertrag der Hafererernte auf 1317 Millionen Bushels oder um 62 Millionen Bushels höher als vor Jahresfrist. Indessen glaubt man nicht so ganz allgemein an eine neue riesige Hafererernte. In manchen Bezirken soll die große Hitze der letzten Tage eine Notreife des Hafers herbeigeführt haben, schwer auf Kosten des Ertrages. Im Uebrigen ist das Geschäft in Hafer nach wie vor recht lebhaft. Am Samstag der letzten Woche wurde bei Schluß der Börse in Chicago Julihafer mit 39¾ Cents (höher als Septemberhafer!), Septemberhafer mit 39⅜ Cents und Dezemberhafer mit 41⅛ Cents notirt. Damit war Julihafer um 8 Cents höher, Septemberhafer hingegen um 1¾ Cents und Dezemberhafer um 1⅞ Cents niedriger als im vorigen Jahre. Am gestrigen Montag, zu Beginn der neuen Woche, wurde Julihafer mit 40½ Cents, Septemberhafer mit 39⅞ Cents und Dezemberhafer mit 41⅛ Cents notirt.

F. F. Matenaers.

## Im Silberkranze.

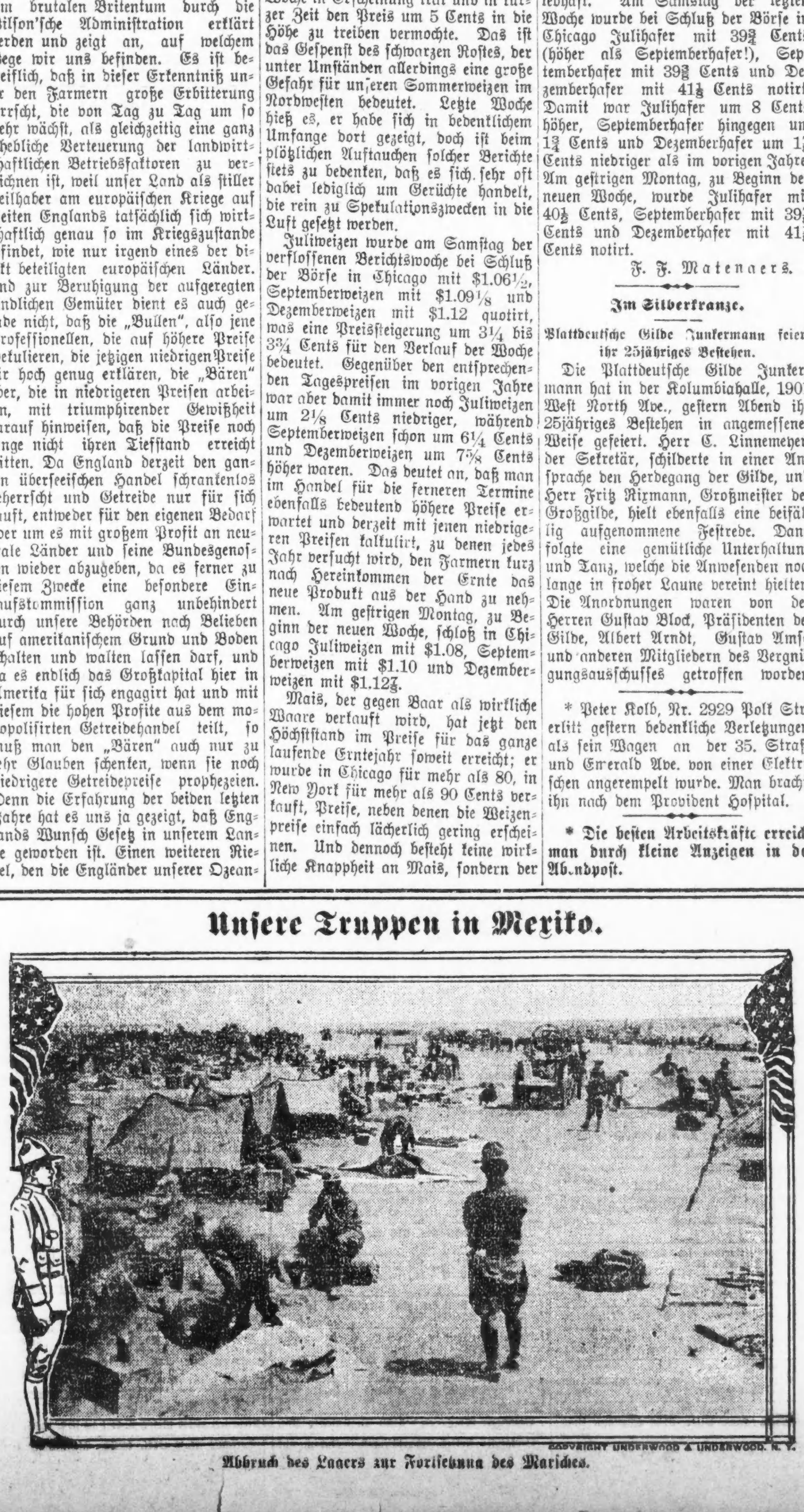
**Plattdeutsche Gilde Junkermann feiert ihr 25jähriges Bestehen.**

Die Plattdeutsche Gilde Junkermann hat in der Kolumbiahalle, 1901 West North Ave., gestern Abend ihr 25jähriges Bestehen in angemessener Weise gefeiert. Herr C. Linnemeyer, der Sekretär, schilderte in einer Ansprache den Werdegang der Gilde, und Herr Fritz Rixmann, Großmeister der Großgilde, hielt ebenfalls eine beifällig aufgenommene Festrede. Dann folgte eine gemütliche Unterhaltung und Tanz, welche die Anwesenden noch lange in froher Laune vereint hielten. Die Anordnungen waren von den Herren Gustav Block, Präsidenten der Gilde, Albert Arndt, Gustav Amsel und anderen Mitgliedern des Vergnügungsausschusses getroffen worden.

* Peter Kolb, Nr. 2929 Polk Str., erlitt gestern bedenkliche Verletzungen, als sein Wagen an der 35. Straße und Emerald Ave. von einer Elektrischen angerempelt wurde. Man brachte ihn nach dem Provident Hospital.

* **Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

## Unsere Truppen in Mexiko.




Abbruch des Lagers zur Fortsetzung des Marsches.

NICKEL PLATE ROAD
Sommer-Touristen-Fahrkarten
Saison und verschiedene Routen.
New York und zurück ........ $31.70
Boston und zurück ........ $30.50
Buffalo oder Niagara Falls und zurück ........ $18.35
Und viele andere Orte.
Drei Züge täglich von der LaSalle Str.-Station.
Observations-Waggon nach New York.
Nachzufragen:
66 W. ADAMS STRASSE
Telephone: Central 6172.
*17.21.27.jl5.11.19.2*

„Ich will sparen"
Eine gute Unabhängigkeits-Erklärung
$1.00 oder mehr eröffnet ein Spar-Konto in dieser Bank.
Einlagen, an oder vor dem 13. Juli gemacht, ziehen
3% Zinsen vom 1. Juli
FOREMAN BROS. BANKING CO.
A STATE BANK ESTABLISHED 1862
S.W. CORNER LA SALLE & WASHINGTON
jl7,11,12

Zinsen-Tage
Nach unserem bisherigen Gebrauch gewähren wir 3% Zinsen vom ersten Juli an auf alle Sparkasseneinlagen, die an oder vor dem dreizehnten Juli gemacht werden.
Illinois Trust & Savings Bank
Nordostecke La Salle und Jackson Straße
THE BANK BEHIND THE BOOK
$38,000,000.00 in Zinsen wurden von uns auf Einlagen seit 1890 bezahlt.
jl5,11,12

Finanzielles.

Sendet Euer Geld per Bank
Funkentelegraphisch oder per Post
Mark 100 . . . $19.50
Kronen 100 . . $13.50
Jeder Absender erhält kostenlos die Originalquittung des Empfängers.
Original-Papiere
der deutschen und österr.-ungar. Kriegs- und Reichsanleihen
stets zu den billigsten Preisen bei uns zu haben.
Wir offeriren ferner erstklassige Chicagoer Hypotheken in Beträgen von $100 aufwärts.
STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
Staats-Sparkasse und Handelsbank.
1935 Milwaukee Ave. Chicago, Ill.
Telephon: Humboldt 46 und 47.
jl2,*x

Ersparnisse,
in der „First Trust and Savings Bank" angelegt, sind absolut sicher und Zinsen in der Höhe von 3 Prozent werden jährlich darauf gezahlt. Schnelle und zuvorkommende Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto bei dieser Bank zu einer wertvollen Errungenschaft.
Emile K. Boisot, Präsident.
Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — 1st — Kapital und Ueberschuß $10,000,000
Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO
3% auf Ersparnisse 3%
Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.
Sicherheits-Gewölbe
Beamte:
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Vizepräsident.
Otto G. Nochling, Kassirer.
Florence E. Stimming, Hilfskass.
Victor H. Thiele, Hilfskass.
Offen Samstags Abends von 6 bis 9.
6in,fondi*

Finanzielles

L. Kaufmann & Co.,
Deutsches Bankgeschäft, Staatszeitungs-Gebäude, 1. Stock, 28 S. 5th Avenue.
Repräsentanten der Wiener Bank Hofmann & Co.
Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags Vormittag von 9—2.
Telephon: Franklin 5722.
Deutsche Kriegsanleihen
Auslieferung durch die Darmstaedter Bank, Berlin.
4%ige $175.00
4½%ige $185.00
5%ige $192.50
per 1000 Mark
Oesterreichische
Auslieferung durch die K. K. Postsparkassa, Wien.
4%ige $125.00
4½%ige $127.50
5½%ige $134.00
per 1000 Kronen
Ungarische
Auslieferung durch die Königl. Ungarische Postsparkassa, Budapest.
4%ige $125.00
5½%ige $134.00
6%ige $139.00
per 1000 Kronen
Geldsendungen:
$19.50 für 100 Mark
$13.50 für 100 Kronen
Alle Beträge werden von uns in Europa funkentelegraphisch angewiesen.
Ohne Preisaufschlag — unter Garantie.
jl8sasonmodido*

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY
STAATS-BANK
Kapital und Ueberschuß
$2,000,000.00
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen auf Spar-Einlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigen Zinsen.
5½% — Verkaufen — 6%
First Mortgages und Bonds in beliebigen Summen.
Ecke LaSalle und Madison St.
Sicherheitsschränke $3 das Jahr.
30jan,fondi*

Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegs-Anleihe
Post und funkentelegraphische
Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo!
Nirgends könnt Ihr besser bedient werden.
Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig ausgefertigt.
J. V. ZINNER & CO
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 5 Abds. Sonntags 9—1.
mi29,*x

Leset die „Sonntagpost"

**Vergnügungs-Wegweiser.**

Riverview Park. — Tsingtau Orchester und allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Garrick. — „Nothing but the Truth."
Cort. — „A Pair of Queens."
Princeß. — „Mr. Lazarus."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzntepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

# Kleine Anzeigen.

## Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Verlangt: Geschickte Männer, stetige Arbeit jeden Tag das ganze Jahr: müssen englisch sprechen können; $2.25 den Tag. Sofort vorzusprechen in 757 West Jackson Blvd.**

**Verlangt: Mehrere aufgeweckte junge Männer für verschiedene Stellungen; stetige Arbeit und schnelle Beförderung. Persönlich vorzusprechen.**
**B. Kuppenheimer & Co., 415 S. Franklin Str.**

**Verlangt: Nacht-Porter in großer Fabrik-Anlage; guter Platz für den rechten Mann. Man gebe Alter, Erfahrung und verlangten Lohn an. Adresse: K 379, Abendpost.** dimi

Verlangt: Ordentlicher Mann, um unsere Fleischwaaren zu verkaufen und abzuliefern, mit festem Gehalt oder auf Kommission. Muß ein Ford Truck fahren können. G. M. Zeiger Co., 517 West Chicago Ave. dimido

Verlangt: Mann für Porterarbeit, Bar helfen zu tenden und am Tisch aufzuwarten. 2359 Wentworth Ave.

Verlangt: Lediger Mann, der mit Pferden umgehen kann und mit der Sense und Maschine das Grasschneiden versteht. $30 den Monat, Board und Room. Nachzufragen 6028 Langley Ave.

Verlangt: Farmer, muß gut mit Pferden umgehen können, $25 den Monat, Zimmer und Kost, stetiger Platz. Bitte zu schreiben: R. 1, Box 103, East Saugatuck, Mich., D. Scott. dimido

Verlangt: Wegen Vergrößerung meines Markets, zwei stetige Butchers, einer um im hinteren Shop zu arbeiten, der andere am Counter. Nachzufragen bei W. L. Voß, Harvey, Ill. dimi

Verlangt: Ein guter Bäcker an Brot und Cakes, um allein mit Helfer zu arbeiten, ein guter Platz und stetige Arbeit für zuverlässigen Mann, Nachtarbeit. Wegen näheren Einzelheiten schreibt an George J. Vicken, 401 Sheridan Blvd., Kenosha, Wis. dimido

Verlangt: Deutschamerikanischer Junge, etwa 16 Jahre alt, für Advokaten-Office. Nachzufragen 1427 Conway Bldg., 111 Washington Straße.

Verlangt: Helfer in Milcherei. $15 die Woche. Wieland Dairy Co., 3642 Broadway.

Verlangt: Guter Wurstmacher. Koscher Star Sausage Co., 1010 Maxwell Str.

Verlangt: Schildermaler. 2133 Nord Clark Str. J. Schwartz & Co.

Verlangt: Mann für Porterarbeit und Geschirrwaschen. Sofort nachzufragen. 2003 West Division Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer mit Erfahrung an Wagenarbeit. 630 Wells Str.

Verlangt: Küfer; stetige Stelle. 1064 West 14. Straße.

Verlangt: Porter im Saloon; junger Deutscher vorgezogen; muß Referenzen haben. 4644 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Junge oder Mann für Porterarbeit in Apotheke. $10 die Woche. 7300 Vincennes Ave. Rosenblum. Tel.: Stewart 1014.

Verlangt: Porter für Saloon, der auch am Tisch aufwarten kann. 4459 Armitage Ave. dimi

Verlangt: Kräftige Jungen über 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit, $8. 1455 W. Harrison Straße. dimido

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung in „Buffing" und für allgemeine Shop-Arbeit. E. Bechtold, 1928 S. Wabash Ave.

Verlangt: Kräftiger Mann auf kleiner Farm. Persönlich vorzusprechen: J. K. Greener, 6546 Nordica Ave., Norwood Park-Chicago, Ill.

Verlangt: Selbständiger Cakesbäcker bei Nacht zu arbeiten. C. J. Wunschel, 435 N. State Str., Hammond, Ind. 'Phone: Hammond 578. dimi

Verlangt: Guter Schuhmacher auf nur genähte Arbeit. Zimmer 400, 143 N. Wabash Ave.

Verlangt: Carpenter. 704 West Madison Str., Store.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls. 2003 69. Straße.

Verlangt: Teamsters für Kohlenwagen. Müssen die Straßen in Edgewater und Rogers Park kennen. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. modi

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit in Kohlenhard. $2.50. Stetige Arbeit für gute Männer. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. modi

Verlangt: Tüchtiger, selbständiger Bauschlosser und Helfer; stetige Arbeit. 1801—1807 Belmont Avenue. modi

Verlangt: 25 Männer für Scrap Iron Yard, Innenarbeit, stetig und guter Lohn. 1140 Süd Washtenaw Avenue. modi

Verlangt: Barbier für Mittwoch Abend Samstag und Sonntag, stetig. 3757 W. Ohio Str. modi

Verlangt: Bauschlosser, guter Lohn. Reuter Bros., 5814 S. Wood Straße. modi

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Brot. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. modimi

Verlangt: Porter im Saloon. 4258 S. Ashland Avenue. modi

Verlangt: Guter Saloonporter. 3159 West Chicago Avenue. modi

Verlangt: Barbier, stetig, $15, und Hälfte über $22. 7440 Madison Str. modi

Verlangt: Männer für Farmarbeit in Chicago; bezahle jeden Abend. Nachzufragen fertig zur Arbeit um 6:30 Morgens. L. A. Budlong Co., 5224 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Junge über 16 Jahre alt für Fabrikarbeit. 2526 West Congreß Str. 10jl1wX

Verlangt: Ein Teamster für Pickle Factory, muß gut erfahren sein. 736 N. Curtis Str. modi

Verlangt: Erfahrener Mann als Saloonporter und für Janitorarbeit. $10 per Woche, Kost und Zimmer. 6659 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Küfer um Fässer zu repariren. D. W. Ryan Cooperage Co., 1620 Besly Court, nahe Elston und North Ave. modi

Verlangt: Junger Mann, am Tisch aufzuwarten, an der Bar auszuhelfen und Porterarbeit zu verrichten; guter Verdienst, gutes Heim und stetiger Platz. Adressirt: Frederick Mann, Palos Park (Club House), Illinois. somodi

Verlangt: Mann für Painting, Plumbing, Plastering oder Carpenterarbeit während seiner freien Zeit. Gebe Miete von möblirter Cottage oder Apartment in Tausch. 208 Ost Superior Straße. 9jl,1wX

Verlangt: Arbeiter, die mit Bauholz umgehen können. Zu erfragen: 3358 Belmont Ave. 6jl1wX

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 N. La Salle Str. 12ap*X

Verlangt: Gute Cabinet Makers, Maschinenhände und Finishers an Bank, Store, Office Fixtures, Show Cases, spezieller Arbeit u. s. w. Sanitäre up-to-date Fabrik, guter Lohn, stetige Arbeit für die richtigen Leute. Adressirt mit vollen Einzelheiten: C. F. Kade Fixture & Show Case Co., Plymouth, Wisconsin. 6jl1wX

Verlangt: Porter, junger Mann, der an der Bar helfen kann. Referenzen erforderlich. Guter Platz für den rechten Mann. Ideal Buffet, 2011 Irving Park Blvd. modimi

Verlangt: Mehrere starke verheiratete Männer für allgemeine Arbeit in Eisen- und Stahl-Waarenhaus. Müssen Englisch sprechen. Nur stetige, nüchterne Männer. Joseph T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str. 10jl1w

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit im Saloon, sowie ein junger Mann beim Businesslunchkochen im Saloon zu helfen. Allie Bros. Saloon, 4200 S. Ashland Ave. 10jl1wX

Verlangt: Ein Junge it Erfahrung an Brot. Lagerbeit. 2049 West 21. Str. modimi

## Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Verlangt:**
**Schuhverkäufer für unsere Männer-, Damen- und Kinderschuh-Abteilungen. — Guter Lohn und dauernde Stellungen. Nachzufragen für sofortige Anstellung in der Office des Superintendenten, 9. Floor.**
**Marshall Field & Co., Retail.**
10jl1wX

Verlangt: Erfahrener Trockenreiniger in Färberei. 4032 Elston Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit in Departmentstore. E. Iverson & Co., 1342 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junge für zahnärztliche Instrumente, einer mit Erfahrung vorgezogen. 160 N. Fifth Avenue, Zimmer 713.

Verlangt: Jungens 16 Jahre, um an Druck- und Sanding Maschinen zu arbeiten. 310 W. Superior Str. dimido

Verlangt: Mann für allerlei Farmarbeit. — Nachzufragen: Gus, California und Devon Ave.

Verlangt: Ein guter Barbier. 1903 North Halsted Str.

Verlangt: Porter, der Bar tenden kann. — 3906 North Clark Str.

Verlangt: Guter Saloon-Porter. 3700 North Western Ave.

Verlangt: Barbier, 7 bis 7; keine Sonntagsarbeit. 203 No. LaSalle Str.

Verlangt: Ein starker Junge in Tinshop. 236 West Division Str.

Verlangt: Pelzmaschine-Operator, erste Klasse Mann. Stark & Co., 130 N. State Straße. dimido

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei zu arbeiten. 2601 Walton Str.

Verlangt: Guter zweite oder dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes. 6743 Stanley Ave., Berwyn, Ill. Nehmt Ogden Ave. Car bis 52. Ave., dann Berwyn Car bis Oak Park Ave.

Verlangt: Bäckerhelfer an Cakes und Biscuits. 1628 W. 18. Str. dimido

Verlangt: Janitor für Fabrik, muß etwas englisch verstehen können. Nachzufragen bei Wm. Hart, Superintendent, Kaestner & Hecht Elevator Co., Harrison und Throop Straße.

Verlangt: Porter für Saloon, muß die Arbeit verstehen. 135 South Water Str., Ecke La Salle.

Verlangt: Ein Junge, der die Brotbäckerei erlernen will; zum Anfang $6.00 per Woche. 312 East 31. Straße.

Verlangt: Ein Brotbäcker als letzte Hand. $10 per Woche, Board und Zimmer. 312 East 31. Straße.

Verlangt: Blacksmithhelfer und 2 Finishers an Wagenarbeit. 159 N. Green Str. dimi

Verlangt: Ein guter deutscher Porter für Saloon. 4774 Lincoln Ave.

Verlangt: Barbier für Abends, Samstag und Sonntag. 1654 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Bauschlosser und Helfer. 2089 Ogden Avenue.

Verlangt: Kräftiger Junge in Jewelrystore, muß nett und willens sein mitzuhelfen im Store reinzumachen. Empfehlungen erforderlich. Wolf Bros. Co., 30 Ost Jackson Blvd.

Verlangt: Porter für Saloon, muß englisch sprechen, fachkundiger Mann. 5801 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Guter Carpenter und Plasterer. Vorzusprechen nach 5 Uhr, 1744 Mohawk Str.

Verlangt: Aelterer, ehrlicher Hausmann für Roominghaus. 738 N. La Salle Str.

Verlangt: Erfahrene Candy Packers, stetige Arbeit; guter Lohn. Farley Candy Co., 720 N. Franklin Straße. dimido

Verlangt: Lediger Porter zur Mithilfe des Bartenders. 323 W. 51. Straße.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Bushelman, stetige Arbeit für den richtigen Mann; Lohn $12 die Woche. 852 W. 79. Str. Nehmt Halsted Str. Car. dimi

Verlangt: Guter Junge an Brot und Cakes; guter Lohn. 3514 Fullerton Ave.

Verlangt: Janitor, guter Lohn; schöne Wohnräume, zu erfragen: 122 N. California Ave. Hevel. dimi

Verlangt: 20 Blacksmithhelfer und Finishers, stetige Arbeit. A. A. Lowder & Son, 69. Str., nahe State Straße. dimido

Verlangt: Waiter für Lunchroom, Nachtarbeit. 1567 N. Halsted Straße.

Verlangt: Junge, um Stahl- und Kupferplatten-Gravenrgeschäft zu erlernen, muß Talent zum Zeichnen haben und gut empfohlen sein. Bockmann & Co., 740 N. Franklin Str.

Verlangt: Erste Hand Brot- und Cakesbäcker aufs Land, $22 die Woche. 542 Wells Str.

Verlangt: Bushelman für alte und neue Arbeit. 3769 Broadway.

Verlangt: Guter Barbier, $15 und Hälfte über $22. 3055 Southport Ave. dimi

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. — 2852 Southport Ave. dimi

Verlangt: Spotter und Ladies Goods Wascher. H. C. Breuning, 3527 N. Clark Str.

Verlangt: Wurstmacher und Butcher. Kommt fertig zur Arbeit. 1215 S. Halsted Str. di—fr

Verlangt: Porter, der auch bartenden kann. 2025 S. Western Ave.

Verlangt: Porter. Südwestecke Madison Str. und Fifth Avenue.

Verlangt: Sofort, Mann mittleren Alters, muß erfahrener Farmer, verheiratet und ohne Kinder sein, nach Michigan zu gehen. M. M. Fletcher, 107 Wabash Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen, Tagarbeit; guter Lohn. 6132 Broadway.

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur, $15 die Woche; stetige Arbeit. 9247 Cottage Grove Avenue. Tel.: Burnside 2277. dimi

Verlangt: Erfahrener Bicycle Reparaturarbeiter. 2729 Ogden Ave. 7jl1wX

Verlangt: Grund-Arbeiter auf Farm, 10 Stunden per Tag. Stetige Arbeit. Ed. Reichenbach, Watertown, Wisconsin. jl6-13X

Verlangt: Ein Junge die Bäckerei zu erlernen. 2049 West 21. Str. modimi

Verlangt: Männer um Butter zu kneten. Guter Lohn. Dauernde Stellung. Nachzufragen 241 Ost Illinois Str. modi

## Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Verlangt: Ehepaar für Landheim, 50 Minuten Fahrt von Chicago; die Frau muß erster Klasse Köchin sein, der Mann ein guter Gärtner. Ein dauerndes Heim; muß beste Empfehlungen haben. Adr.: O 621, Abendpost.**

## Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher verheirateter Landmann sucht Stellung, kann Morgens Bar eröffnen und verrichtet Porterarbeit. 900 North Ave.

Gesucht: Guter dritte Hand Brotbäcker wünscht Arbeit, mäßiger Lohn. Becker, 1316 Bauwans Straße.

Gesucht: Erfahrener Bartender und Porter sucht Stellung. Adr.: O. 638, Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht Stelle, kann kochen. Telephon: Diversey 4164. modimi

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht Stelle, gute Arbeit und billig. 6707 Irving Park Boulevard. 9jl,1wX

Gesucht: Erfahrener jüngerer Wurstmacher sucht Platz in kleiner Wurstmacherei. Kann selbständig arbeiten. Auch außerhalb. Josef Hlaviza, 4313 Elston Ave. somodi

Gesucht: Deutscher Mann mittleren Alters, Expert in Electric Glas und Porzellan Metallbelag, sucht Stelle. Empfehlungen; 4 Jahre in einer der bekanntesten Feinsteingut Kunstgegenständefabrik Deutschlands gearbeitet. Adr.: Ad. Schaffer, 3701 N. Halsted Str. 7jl,1wX

Gesucht: Junger Mann sucht Platz im Saloon als Bartender. Telephon: Yards 5267.

**Gesucht: Zuverlässiger deutscher Mann wünscht stetige Arbeit. Macht Carpenter- oder irgend welche Arbeit. Nicht außerhalb Chicagos. 1705 Larrabee Str., hinten, oben.** modi

## Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Intelligenter junger Mann, 26, sucht sofort Beschäftigung. Adr.: K 373 Abendpost.

Gesucht: Verheirateter Mann, zuverlässig, sucht Stelle als Nachtwächter. 1929 Otto Str. Telephon: Wellington 9517. dimido

Gesucht: Erfahrener Bartender mit Empfehlungen sucht Stelle. Spein, 1824 Mohawk Str. dimi

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon. 1362 Cleveland Ave.

Gesucht: Zuverlässiger junger Mann sucht Stelle als Bartender und Lunchman, kann auch Porterarbeit tun. J. F., 6429 So. Hamilton Ave.

Gesucht: Bäcker, mit aller Arbeit vertraut, sucht stetige Stelle. Stadt oder Land. Adr.: P 195 Abendpost.

Gesucht: Brotbäcker als erste oder zweite Hand sucht Stellung. 426 Sherman Str., Tel.: Wabash 9067. dimido

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre, sucht Arbeit im Maschinenshop, hat etwas Erfahrung in Maschinenshop. Arndt, 2127 Sheffield Avenue.

Gesucht: Guter Klavierspieler für Kino oder Saloon, $12 die Woche, sucht Beschäftigung. Erwin Burmeister, 2015 Cleveland Avenue. dimi

Gesucht: Butcher, kann Shoptenden, sucht Stellung. Louis, 3121 Osgood Str.

Gesucht: Janitorhelfer, erfahren, mittleren Alters sucht beständige Stelle. Kein Trinker. Antwort unter Adr.: O 645 Abendpost.

Gesucht: Ein älterer Mann sucht Stelle als Business- oder Freilunchkoch. F. Moesner, 3531 Nord Hoyne Ave. dimi

Gesucht: Bartender sucht Stellung, stetiger Platz, kann auch Lunch kochen; auch willens Porterarbeit zu tun. Tel.: Armitage 3044. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung im Saloon, kann gut bartenden, kochen, verrichtet auch Porterarbeit; hat sehr gute Empfehlungen; spricht deutsch, polnisch, russisch und englisch. L. Miller, 6154 S. Peoria Str.

Gesucht: Stetige innere Arbeit, keine hohen Lohnansprüche. Heise, 1868 Burling Str.

Gesucht: Bar-Porter, kann kochen, sucht stetigen Platz. Adr.: John Bulio, 928 N. Winchester Ave.

Gesucht: Bartender, verheiratet, erfahren und selbständig, best empfohlen, sucht Stellung. Telephon: Lincoln 7172. 11jl1wX

Gesucht: Ein Mann, 32 Jahre alt, sucht Stelle als Bäcker-Vormann an Brot oder als Treiber am Wagen; kann $75 Bürgschaft stellen und hat gute Referenzen. J. Moemel, 4547 Montana Str. modimi

Gesucht: Erstklassiger Wurstmacher, kann auch im Laden bedienen, sucht Stellung. Adresse: O. 636 Abendpost. modimi

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Brot oder Cakes sucht Arbeit. Adr.: K 375 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Plasterer und Bricklayer (Mason), sucht Arbeit. M. Reusner, 908 Orleans Str. 'Phone: Superior 8196. modi

Gesucht: Bartender, erfahrener junger Deutscher, der keine Arbeit scheut, sucht stetige Stelle. Telephon: Lincoln 3113. modimi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot, Rolls und Cakes. 'Phone: Drover 9669. modimi

Gesucht: Deutscher Butcher, Storetender, guter Wurstmacher und Beefboner, sucht stetige Arbeit. G. Biedof, 131 W. Erie Str. 'Phone: Superior 6871. modi

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Läden und Fabriken.**

**Verlangt:**
**Schuh-Verkäuferinnen für unser Männer-, Damen- und Kinder-Schuh-Abteilungen. Guter Lohn und dauernde Arbeit. Nachzufragen für sofortige Anstellung in der Office des Superintendenten, 9. Floor.**
**Marshall Field & Co., Retail.**
10jl1wX

**Verlangt: Frauen, um Strumpfhalter daheim anzufertigen. Wir geben stetige Arbeit zuverlässigen Leuten. Fragt nach und bringt Referenzen mit Euch.**
**A. Stein & Co., Congreß Straße und Racine Ave.** 8jl1wX

Verlangt: Mädchen als Sand Coremakers an kleine Cores für Messinggießerei. Erfahrung nicht nötig. Federal Huber Co., Ecke Halsted und Fulton Straße. dimido

Verlangt: Mädchen, 16, um Zigarrenkisten mit Maschinen zu nageln. 310 W. Superior Straße. dimido

Verlangt: Shakers und einfache Strickerinnen an Kraftmaschinen. Royal Knitting Mills, 404 S. Racine Ave., Ecke Van Buren, 2. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen in Paperbox-Fabrik, Coveringmachine Operators, sowie Mädchen zum lernen. Hauf & Co., 216 N. Clinton Straße, 5. Floor. 11jl1wX

Verlangt: Mädchen, um an Kraftmaschinen zu nähen. J. N. Eichenbush & Bros., 9 W. Kinzie Str., 3. Floor.

Verlangt: Deutsches Mädchen, um im Grocerystore mitzuhelfen. Sofort vorzusprechen: 1495 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Icing Candy. Farley Candy Co., 720 N. Franklin Straße. dimido

Verlangt: Mädchen, um an Schürzen zu arbeiten. Erfahrung nicht nötig. 5348 Broadway. di—sa

Verlangt: Erfahrene Finishers und Knopfannäherinnen an Damen-Coats und Suits. — Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung an Power-Maschinen. 2006 Larrabee Straße.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. Anzufragen: 421 Monroe Straße, 2. Floor. Cohens Specialty Mfg. Co. dimi

Verlangt: Mädchen, erfahren an Kunstblumen; ebenfalls 14- bis 16-jährige Lehrmädchen, Lohn während der Lehrzeit. J. Raife & Co., 1717 W. Division Straße. 9jl,1wX

Verlangt: Mädchen an Galanterie-Sachen zu arbeiten, eines, das etwas nähen kann, bevorzugt. Guter Lohn während der Lehrzeit. 4319 Calumet Ave. 'Phone: Drexel 6439. modi

Verlangt: Näherinnen auf Draperien. Daube, 173 W. Madison Str., 4. Floor. modimi

Verlangt: Zwei Mädchen am Tisch aufzuwarten; diejenigen, die Erfahrung haben in Bäckerei werden bevorzugt. Lohn $8 bis $12 die Woche. Kranz's Candy Store, 128 N. State Str. 9jl,1wX

Verlangt: 25 Mädchen, um Ornamente und Tassels (Quasten) zu machen, unerfahrene können auch Platz bekommen. A. B. Fiedler und Sons, Eugenie und Hammond Str., ein Block östlich von Sedgwick. 7jl,2wX

**Hausarbeit.**

Verlangt: Haushälterin für 5-Zimmer Flat; 2 in Familie. Nachzufragen zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags. 7643 Monroe Str., 1. Flat, Forest Park. modimi

Verlangt: Frau für Hausarbeit; muß kochen können. 1300 No. Maplewood Ave. 5jl1wX

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen und Baby zu beaufsichtigen. Gutes Heim. — 2733 Seminary Ave., 2. Flat. Phone: Diversey 3499. 5jl1wX

Verlangt: Kellnerin für deutsch-ungarisches Restaurant. 2545 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit, nicht über 50 Jahre; gutes Heim, kleiner Lohn. 6120 Michigan Ave. Tel. Englewood 3211. 6juli1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1523 Fullerton Ave. modimi

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Haushalt. 1906 Belmont Ave. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und mit Kindern behilflich zu sein. Keine Wäsche oder gründliches Reinmachen. $7. 4733 N. Western Ave., 1. Flat. Tel. Ravenswood 6395. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau, um Tischtücher und Servietten zu waschen. $7, Zimmer und Kost. 39 N. 5th Ave. somodi

**Verlangt: Zweites Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Alter, 6156 Sheridan Road.** somodi

**Verlangt: Geschirrwäscherin im Restaurant. — 1456 Milwaukee Avenue.** 5jl1wX

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Hausarbeit.**

**Verlangt: Kinder-Fräulein und Stütze der Hausfrau. Guter Lohn und angenehmes Heim. Briefe mit Referenzen an K. 371 Abendpost.** modido

**Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit: guter Lohn und gutes Heim. Adr.. O 625, Abendpost.** dido

Verlangt: Zuverlässige, erfahrene hochdeutsche Frau für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können; $7 bis $8 die Woche. Wir wohnen 40 Minuten nördlich vom Chicago Stadizentrum. Heute und morgen persönlich vorzusprechen im Plaza Hotel, Ecke North Ave. und Clark Str., Chicago. Tel.: Superior 2680. Mrs. Rummler. 6jl1wX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder ein Ehepaar für allgemeine Hausarbeit, in Judyville, Indiana, 100 Meilen von Chicago; gutes Heim, alle moderne Bequemlichkeiten; keine Außenarbeit, in Familie von drei Personen; dauernder Platz und guter Lohn für die richtigen Leute. Zu erfragen: H. W. Briggs, Judyville, Ind. dimido

Verlangt: Frau, um von 8 bis 12 Mittags zu putzen. 219 So. Dearborn Str., 2. Floor.

Verlangt: Tüchtiges junges Mädchen für allgemeine Arbeit im Delikatessengeschäft. Harbed, 2604 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, gutes Heim, guter Lohn. 1833 S. Spaulding Ave., Phone: Lawndale 245. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ein Kind in der Familie. Sofort anzufragen: 2551 W. Division Str., 2. Flat. Rosen. dimido

Verlangt: Ein Mädchen in einer kleinen Familie, von Mann und Frau. 508 Diversey Parkway, 2. Floor. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Laden zu helfen, Lohn $6. 452 West 26. Str., Phone Calumet 2897.

Verlangt: Haushälterin auf Farm, 18 Meilen von Chicago, kein Einwand gegen ein Kind. Nachzufragen Mittwoch von 10 bis 1. Schulz, 1727 West Division Str.

Verlangt: 14jähr. Mädchen für leichte Hausarbeit, 2 Stunden Vormittags. 3434 N. Leavitt Straße, nahe Roscoe Str.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen im Restaurant. 651 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5044 Süd Laflin Straße. 11jl,1wX

Verlangt: Alte deutsche Frau, um auf kranke Frau und dreijähriges Kind aufzupassen. 1520 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 4410 Grand Boulevard, 1. Apartment. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; gute Köchin; keine Wäsche; kleines Apartment; gute Bezahlung. Telephon: Midway 7619. 5660 Blackstone Ave., 2. Floor.

Verlangt: Nettes, ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche, gutes Heim, kleine Familie, mäßiger Lohn. 848 Montrose Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, gutes Heim. 5626 Southpark Ave., 2. Apt.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen in Restaurant. 732 Sheridan Road, nahe Broadway.

Verlangt: Junge Frau zum Reinmachen mit gutem Lohn. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Zimmermädchen. Zu melden Kaiserhof Hotel, 320 S. Clark Str., Linenroom. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $6 die Woche. 5621 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleinem Haushalt, kein Kochen, guter Lohn. Nachzufragen 230 W. Lake Str. 11jl1wX

Verlangt: Mädchen, 14 oder 15 Jahre alt, für leichte Hausarbeit, gutes Heim. Stone, 5319 Süd Ashland Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. 5830 South Park Ave., 3. Apt. Tel.: Wentworth 4160. dimido

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 1130 Wells Str. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, zwei in der Familie. 1919 Belmont Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß waschen und bügeln, drei Erwachsene. 3020 Pine Grove Ave., nahe Barry Ave.

Verlangt: Deutsche Frau zur Beaufsichtigung zweier Kinder. Frick, 1351 Cleveland Ave.

Verlangt: Frau, die ein Heim sucht, für Hausarbeit. 4124 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen, um in der Küche zu helfen, Lohn $7 die Woche. 2117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen im Haushalt zu helfen, sofortiger Eintritt. Nach auswärts. Mrs. Baer, Ridgeway, Wis. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Barnett, 3222 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Waschfrau für halben Tag Dienstags. Nur eine gute braucht sich zu melden. — Tel.: Wentworth 5092.

Verlangt: Frau als Köchin und für allgemeine Hausarbeit. Lohn $8. Nehmt 67. Str. Car östlich nach Constance Ave., geht 2 Blocks südlich nach 6858 Constance Ave. Wm. E. Dee. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1232 N. Hoyne Ave., Ecke Crystal. Apartment E. dimi

Verlangt: Tüchtige Frau für Waschen und Bügeln; muß Referenzen haben. Nachzufragen Dienstag Abend nach 7 Uhr. 1501 Kenilworth Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. Guter Lohn. Mrs. E. Greenebaum, 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Rd., 2. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen von etwa 15 Jahren, zur Mithilfe bei der Besorgung eines Kindes. 6237 Champlain Ave. Tel.: Wentworth 8636.

Verlangt: Ein gutes, ehrliches deutsches Mädchen, keine Sonntagarbeit, kann hier gutes Heim haben oder Nachts heim gehen. 1057 W. Adams Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen in kleinem Restaurant. 1651 Wells Straße. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters, die ein gutes Heim wünscht in deutscher Familie, für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. 523 Belden Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3025 Logan Blvd., 2. Floor. di—fr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 637 Buckingham Place, 3. Apartment.

Verlangt: Ordentliches Mädchen in Familie von zwei Personen, für Hausarbeit; muß zuhause schlafen. Vorzusprechen zwischen 5 und 7 Uhr Abends. 2838 Cambridge Ave., Flat 1, nahe Diversey Parkway und Lincoln Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2010 Roscoe Str. Tel.: Graceland 3979.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Nachzufragen 6241 Eberhart Ave. Tel. Normal 5949. modi

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen als Geschirrwäscherin in ungarischem Restaurant. 2545 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit, keine Wäsche. 4301 Nord Whipple Straße. modimi

Verlangt: Starkes Mädchen für Geschirrwaschen, guter Lohn und gutes Heim. 426 Sherman Straße. modimi

Verlangt: Hausmädchen für leichte Hausarbeit und auf Baby aufzupassen. Harry Gordon, 1304 S. Kedzie Ave. 6jl1wX

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit. 3660 Armitage Avenue. modi

Verlangt: Nachtköchin. $10 die Woche. 231 W. North Avenue. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Rotsted, 559 Surf Str., nahe Broadway. 10jl,1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Saloon. 1857 Larabee Str. modi

Verlangt: Deutsche ältere Frau, den Haushalt zu führen, 4 in Familie, Jüngstes 13 Jahre alt. Nachzufragen Abends nach 6 Uhr. 1320 Mariana Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 1619 S. Millard Ave. 10jl2wX

**Verlangt: Waschfrau. 3159 W. Chicago Ave.**

**Verlangt: Nettes zuverlässiges Mädchen, auf Kinder zu achten. 5311 Michigan Ave., 3. Apt. Tel.: Drexel 227.** modimi

## Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Mädchen für Privathäuser, Küchenmädchen, Waschfrau, auch mit Kind nicht ausgeschlossen, für Chicago und Land. Guter Lohn und freie Fahrt. Kommt fertig zur Arbeit. Davis Office, 1825 West Division Str. 'Phone Humboldt 6467.

Verlangt: Farmarbeiter nach Montana, Nord und Süd Dakota, Monatslohn $45, während der Dreschzeit $3 per Tag und Board. Fahrgeld gegen Sicherheit vorgestreckt. 1544 Larrabee Str., Zimmer 1. dimi

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen usw.
— Advance Employment Exchange —
2. Floor. 179 W. Washington Str. 28mi*X

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ap26*X

Verlangt: Frauen und Männer für Privathäuser, Restaurants, Hotels usw. Metropolitan Employment Agency, 513 North Ave. 'Phone: Diversey 2132. 6jn1wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Fuhr's deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels u. Restaurants. 540 North Ave. 'Phone: Lincoln 2160. 12jn1mtX

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie, kann einfach kochen. 3141 N. Greenview Ave., 1. Flat.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Dienstag und Donnerstag. Hartmann, 4257 Wentworth Ave., 2. Flat, hinten. dimi

Gesucht: Arbeit für halbe Tage. Mrs. Kramer, 1651 Orchard Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1830 Mohawk Straße.

Gesucht: Aeltere Wittwe in Hausarbeit bewandert sucht Stelle. L B 809 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus. 613 Hinsche Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. Tel: Haymarket 2112. dmi

Gesucht: Intelligentes, nettes deutsches Mädchen wünscht in besserem Hause für Alles unterzukommen. Bitte vorzusprechen oder schreiben. Danek, 1167 W. 19. Str. dimido

Gesucht: Ehrliche österreich-ungarische junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit von 8 bis 4 Uhr Nachmittags, kann gut kochen, geht auch waschen oder irgend welche Arbeit. Mrs. Eiladi, 851 N. Clark Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit, auch mit Kindern; kein waschen; gute Empfehlungen. Telephon: Rogers Park 2279.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 2509 Diversey Ave. Tel.: Armitage 6914.

Gesucht: Tüchtige Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 'Phone: Diversey 9059. dimido

Gesucht: Frau sucht Plätze zum waschen und reinmachen. Mrs. Woitek, 5340 Justine Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 1218 George Straße.

Gesucht: Frau nimmt Wäsche ins Haus. Mueller, 2748 Haddon Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Tagarbeit irgend welcher Art im Restaurant als Geschirrwäscherin vorgezogen, oder als Köchin für Lunch im Saloon. Mrs. Kirsch, 2917 West Division Straße.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit bei kleiner Familie; kocht einfach. 1955 W. Chicago Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren, gute Köchin, sparsam und zuverlässig, sucht Stelle als Haushälterin in gutem Hause auf dem Lande (auch Farm). Briefe mit Beschreibung der Verhältnisse an Mrs. Mueller, 28 W. Ontario Str., Chicago.

Gesucht: Frau sucht Platz für Office reinmachen oder Küchenarbeit einige Stunden Abends. Mrs. Steiner, 2939 Lowe Ave. modi

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stellung als Haushälterin. Tel. Humboldt 5213. modimi

## Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar mit 7jährigem Mädchen wünscht Janitor-Stelle. Gute Erfahrung in allen Reparaturen. Gute Referenzen. 1745 Hudson Ave., hinten. modi

## Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

**Erste Gold Grundeigentum-Hypotheken, $1000 und aufwärts. 6% Netto.**

**Erste Hypotheken Grundeigentum Bonds, $100 und $500; 6% Netto.**

**Zweite Hypotheken auf Grundeigentum. — Absolut sicher — größeres Einkommen, $100 bis $10,000.**
**Sieben Prozent Netto.**

**William Zelosky & Co., 1905 Belmont Avenue.** modidofr

**Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444.** 11ol*X

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken. Zu erfragen bei Chas. F. Wolf, 3205 W. Grand Ave. Tel.: Albany 9605. samodi

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 7jl*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. — Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29d3*X

Verkaufe 6% erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Straße. 29ap*X

Ich habe Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken auf Grundeigentum. Leichte Zahlungen. Mäßige Raten. Zuvorkommende Behandlung. B. K. Goodman, 69 W. Washington Str., Zimmer 608. 11mi3mtX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ol*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Straße. jan27*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. fp25*X

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken. Chas. Schlote & Co., 4202 Lincoln Ave. 29apsadi*

Zu verkaufen: 6% erste Hypotheken von $500 aufw. Will J. Bell, 69 W. Washington Str. 23jn,3mtX

Privat-Kapital für Grundeigentums-Darlehen. Will J. Bell, 69 W. Washington Str. 23jn,3mtX

## Drucksachen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

1000 Briefköpfe, Kouverten, Karten, Zirkulare etc., $2.00. Muster frei. A. Fantus, 525 S. Dearborn Str. Telephon: Harrison 8247. 24ol,londitr*

## Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verkaufe Automobil, billig. Eigentümer verläßt Stadt. 6408 Champlain Ave. 'Phone: Englewood 5098.

## Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

**Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße.** 17jn*X

Zu vermieten: 3 Zimmer Flat, Ofenheizung, $10. 637 Barry Avenue.

Zu vermieten: Habe 6 Zimmer-Wohnung, modern, wünsche protestantisches Ehepaar ohne Kinder, reinlich, mit oder ohne Möbel, um mit mir zusammenzuwohnen. $35 Wohnung zu $8. Adr.: O. 637, Abendpost.

Zu vermieten: 4 und 6 Zimmer Flats mit Gas und Bad. 910 Willow Str.

Zu vermieten: Fünf helle Zimmer mit Bad. $17.00. Hintere Haus. 3019 N. Clark Str.

Zu vermieten: 6 sonnige Zimmer mit Bad. 2012 N. Halsted Straße. dido

Zu vermieten: 4 schöne, helle Frontzimmer mit Bad, $15. 2039 Fremont Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer erstes Flat, hinten, Toilet, Gas, sehr schön, $12. 2819 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Helles 6 Zimmer Flat, $20. 3349 Lincoln Avenue. dimido

Zu vermieten: Helles 4 Zimmer Flat an gute Leute, $10. 1418 Orleans Str. dimido

Zu vermieten: Schöne, reine 5 Zimmer Wohnung, Brickhaus, $14. 2141 Burling Str. di—sa

Zu vermieten: 4 Zimmer Basement Flat, mit Dampfheizung, $18.00. 842 Bradley Place.

Zu vermieten: Lunchroom; lange Lease; niedrige Miete. 5143 Lincoln Ave. sadi

Zu vermieten: 4-Zimmer Flat, alle neu dekorirt, $9 Miete. 2443 Belle Plaine Ave. modimi

Zu vermieten: Helle 5 Zimmer Cottage, $16, Nordseite, ein Block von Clark Str. 1610 Sammerdale Avenue. 7jl,1wX

Zu vermieten: Helles hinteres Flat, vier Zimmer, Bad, Porch, $15. 3464 Nord Clark Straße. Tel. Wellington 8265. 27jn*X

## Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Schöne Zimmer, gute Bequemlichkeiten, Geddistanz, $2 die Woche. 716 Nord La Salle Straße.

Zwei bis drei Haushaltungszimmer mit Bad, heißes Wasser, $3 bis $5. 3865 Ellis Ave. 11jl,1w

Verlangt: 1 oder 2 Boarders verlangt, privat, peinlich sauberes Flat, Bad, Parlors, ... 88. 3755 Greenview Ave., Ecke Grace Str., Phone: Graceland 4446. 11jl*X

Zu vermieten: Zwei schöne Frontzimmer, Bad, separater Eingang, nahe Hochbahn. 1641 School Straße, nahe Lincoln Ave. do—son

Zu vermieten: Zimmer, nahe Hoch- und Straßenbahn. Schreier, 1953 Bissell Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Großes Zimmer, separater Eingang; passend für leichte Haushaltung. 511 North Avenue.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer; billig. 523 West North Ave. dimidofrsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit häuslichen Privilegien. 3043 N. California Ave.

Vermiete einige helle, reine, luftige, einzelne Schlafzimmer an Herren, billig. 643 Division Str., zwischen Halsted und Larrabee.

Vermiete elegantes Zimmer, nahe Park, See und Geschäftsviertel. 113 Ost Chicago Ave. dimi

Zu vermieten: Möblirtes Apartment, 3 Außenräume, feine Porch, Dampf, electrisches Licht, am Lincoln Park; keine Kinder; $30 monatlich. 2056 N. Clark Str., 3. Floor, links.

Zu vermieten: Zwei möblirte Frontzimmer, jedes hat separaten Eingang. 2119 Cleveland Ave., 3. Floor. dimi

Möblirte Zimmer, einzelne, $1.50; schmackhaftes, hochfeines ungarisches Mittagsmahl und Nachtmahl, dreierlei Speisen, für 25c, beim Restaurateur 1585 Clybourn Ave. sodido

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Zimmer und ein kleines; elektr. Licht und Gas. 1945 Lincoln Avenue. 10jl1wX

Zimmer, Bad. 222 Wisconsin, gegenüber Park. 6jl,dosadi,1mt

Großes Zimmer für Haushaltung, $3. 2049 Howe Str., nahe Center Str. modimi

Roomer, Boarder und auch für leichte Haushaltung gewünscht. 1612 Cleveland Avenue. 9jl1wX

Zu vermieten: Helles Schlafzimmer, schönste Gegend, beste Fahrgelegenheit, zwischen Rogers Park Hochbahnstation und dem See. Nur $2.50 die Woche. Frühstück, wenn gewünscht. 6916 Lakewood Ave. Nehmt Evanston Expreß. 8jX*

Zu vermieten: Feine, möblirte, moderne Zimmer. 604 Arlington Place. 8jl,1wX

Zu vermieten: Schöner, großer Frontparlor für Haushaltung, $3.00. 2047 Dayton Str. 7jl 1wX

## Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Aeltere, anständige Frau sucht 3 Zimmer Wohnung, zweiter Floor, Gas, Toilet. Adressirt bis Montag unter O 620 Abendpost. dimi

Zu mieten gesucht: Ein oder zwei leere, reine Zimmer von alleinigem Mann, Nordseite. Adr.: L B 728 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht gute Board und Zimmer, mit Gelegenheit bei Tag zu schlafen, als Alleinmieter, Südseite bevorzugt. George Scherleitner, 4442 Princeton Ave.

## Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Carpenter- und Reparaturarbeit macht zuverlässig Kleinau, 'Phone: Belmont 5675. dido

Painting, Papering preiswert; Calcimining $2 das Zimmer, Arbeit garantirt. Hoff. 'Phone: Humboldt 6774. di—son

Wir zahlen baar oder geben Euch doppelte Trading Stamps (irgend eine Sorte) für Tabak- und Zigaretten-Koupons, Seifenumschläge usw. Chicago Coupon Exchange, 183 N. Wabash Ave., nahe Lake Str.

Painting, Paperhanging, Calcimining; auch auf leichte Abzahlungen; mäßige Preise. Tel.: Diversey 3158. 2133 N. Clark Str. 11jl1wX

Haus-Painting, Paperhanging, Calcimining, sowie alle Zementarbeit, beste Arbeit garantirt. Hartman, 2029 Mohawk Str., Tel. Divers. 3337. jl7frsondi1mt

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise. Pianostimmen $1.20. Gliot, 2953 Lincoln Ave. Tel. Wellington 482. 25jn,fondo1mt

Die beste Hausmacher Wurst nach deutscher Art erhaltet man bei August Strobauer, 2118 Lincoln Ave. Täglich frische Bratwurst, Fleischwurst, Frankfurter, Knackwurst, Land-, Leberwurst etc. 20jn,difr,1mt

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Nick Fox, Schuhmacher. Persönlich zu sprechen. Philipp Muth, 747 N. Lincoln Str. modimi

Professor Uhl, Chiropodist, heilt Füße schmerzlos. Etablirt 1885. 6242 South Halsted Str. 29juni2wX

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich Abends und Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 1ap*X

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 16ap,3mtX

## Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

**Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705.** 2ap,didosaton*

## Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

**Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str.** 1jun3mtX

## Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Aufgepaßt! Wer schnell ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Erstklassiges Restaurant in Naperville, Ill., gutes Geschäft; guter Verkaufsgrund; tägliche Einnahmen $21 bis $65. Vorzusprechen Meilleys Restaurant, Naperville, Ill. dimido

Zu verkaufen: Barbiershop, 3 Stühle; gutgehendes Geschäft; 5 Wohnzimmer dabei; Miete $18. 2414 West 51. Str. dimido

Zu verkaufen: Zwei Stühle Barbiergeschäft. 4531 Ravenswood Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenladen und Fleischmarkt, gutes Geschäft; 5 Wohnzimmer hinter dem Laden. 2738 Belmont Ave., Telephon Monticello 3197. difr

Zu vermieten: Wegen Todesfall des Eigentümers; 50 möblirte Zimmer, Möbel frei an Person, welche Lease übernimmt. Gute Gelegenheit für richtige Person. Bitte anzufragen in Grocery Store, 443 Süd Halsted Str.

Delikatessengeschäft mit gutem einträgl. Flick. Haus. Wert $11,000 für nur $8000 ... Nur $1500 Anzahlung nöthig. Adr.: P 199 Abendpost.

Zu verkaufen: Candies, Zigarren, Notion-Store, billig. 1016 Wells Str. dimi

Zu verkaufen: 2-Stühle Barbierstube. 2815 Lincoln Ave. dimi

Zu verkaufen: Cleaning- und Dyeing-Store. 1538 Fullerton Ave. dimido

Zum Schleuderpreis: Bäckerei, Store-Fixtures, Backofen und Shop, alles vollständig. Sofort zu verkaufen; gute Lage für Bäckerei. Chas. H. Lear & Son, 2605 Lincoln Ave. 'Phone: Diversey 8155.

Zu verkaufen oder vermieten. Grocery und Market. 'Phone: Wentworth 4186.

Will mich vom Geschäft zurückziehen; verschiedenere am ... eingerichtete Home Bäckerei und Delikatessen in Kenwood; 20 Jahre etablirt; feine Lage; Baargeschäft; jährlicher Reingewinn $4000; Teil Baar, oder nehme Grundeigentum in Tausch. Unterhdl. 1123 Ost 43. Straße.

Zu verkaufen: Confectionary, Zeitschriften-, Zigarren-, Zigaretten- und Tabak-Store, mit 4 hübschen Wohnzimmern. 3420 West North Ave. dimido

Zu verkaufen: Saloon mit Wohnung und Halle. Billig. 2150 Lewis Str., Ecke Webster.

Zu verkaufen: Zeitungs-Route; muß sofort verkauft werden. Nachzufragen Abends. 3143 S. Marion Ave. 11jl1wX

Zu verkaufen: Candy-, Ice Cream-, Zigarren- und Schulmaterialien-Laden, 4 Zimmer; $20 Miete. 1537 W. 51. Str.

Zu verkaufen: Möblirtes Rooming- und Boardinghaus, 47 Zimmer, immer vermietet; Dampfheizung, elektr. Licht; Einnahmen $10... Kontrakt ... $150 den Monat. Fünf Jahre Lease, nahe Madison Str. und Kedzie Ave.; Preis $2800. Howell & Hoyne, 1126 Madison Straße.

Saloon muß verkauft werden; beste Lage an der Nordseite der Stadt; gute Lease; billige Miete. Guter Platz. Telephon: Canal 6368.

Zu verkaufen: Gangbare Bäckerei, Nordseite; Einnahme $30 täglich. Adr.: O 635 Abendpost. dibosa

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant; deutsche Nachbarschaft; stetige Kundschaft; keine Sonntagsarbeit. 1651 Wells Str. dia

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, 1879 Lincoln Avenue. dbosafon

Vollständig eingerichtetes 20-Zimmer Rooming-Haus. Dampf und heißes Wasser geliefert, ... Block vom Lincoln Park, billig; Eigentümer ... 2133 N. Clark Str. ...

Grocery und Butgergeschäft, kleineres, rentables ... Gegend; 5 Zimmer; ... für einen Deutschen; wöchentlicher Umsatz $200. Käufer ... Geschäft ... Laden ... Reuter, 1448 Cleveland Ave. jl9,11,14,17,20

Zu verkaufen: Gutgehendes deutsches Restaurant sehr billig, gegenüber Lincoln Park. Nachzufragen bei R. Kraber, 221 Eugenie Str. Tel. Lincoln 6623. c10jl1wX

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstätte. 5963 Süd Halsted Straße. 9jl,1wX

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, billig; gute Lage ... Anzufragen: 539 Ost 33. Straße, zweiter Floor. Telephon: Douglas 6888. modimi

Delikatessen-, Grocerystore, aller Platz, in deutscher Nachbarschaft, wegen Familienangelegenheit verkaufen; ... $350, wert $700; ... und Hälfte auf Abzahlung. Tageseinnahme von $25 bis $35 erzielt werden. Ansprechen ... Zimmer, 3143 N. Kedzie Ave., nahe Belmont. modi

5c und 10c Variety Store zu verkaufen oder zu vermieten; ... Waarenlager ... große Zukunft; ... Gelegenheit für zwei Frauen. ... zwischen 11 und 3 Uhr. 3127 N. Sawyer Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Delikatessen und leichte Grocery, Nordseite; gute Gelegenheit für richtige Leute. Adr.: K 397 Abendpost. somodi

$2500 kaufen glattes Geschäft, Storage-, Moving- und Expreß-Geschäft, Reingewinn $300 den Monat; großes Lagerhaus, 2 Auto Trucks. Telephon: Kenwood 2974. somodi

Zu verkaufen: Saloon; guter Platz für deutsch-ungarisches Geschäft. 1670 West Division Straße, Ecke Paulina. 5jl1wX

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt schöne Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser, Profit bis $250 monatl. 300 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen Stores usw. Geht erst zu Lange, 704 No. Dearborn Str. Etablirt 1908. 17jn1mtX

## Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Teilhaber verlangt. Guter Butcher, der sich mit Kapital im Geschäft beteiligen will. Nachzufragen 1307 N. Marlow Ave. Telephon: Albany 809. dimifr

## Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße.
Einrichtungen für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände. Alles garantirt. Unsere Fabrikation. Soda-Fountains in allen modernen Exemplaren. Gebrauchte werden billig ... ; Verkaufsräume, 644—648 West Madison Str. Telephon: Monroe 2496. jn14frdimi*

Store Fixtures zu 50c am Dollar für Baar oder auf Abzahlung. Store Fixtures jeder Art billiger als irgend jemand anders. Wir haben die größte Auswahl von Fixtures zu den niedrigsten Preisen in der Stadt. Unser Agent wird bei Euch vorsprechen. Peerich Store Fixtures, 1011 Madison Str., Ecke ... Telephon: Monroe 4591. 22 N. ... Washington Str. 1jun3mtX

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße.
Wir verkaufen zu 40 Cents an Dollar an allen Store-Fixtures. Alle Arten Store Fixtures. Neue und gebrauchte. Preise einfach niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. dj17-ag20X

**Bargains für Druckereien! Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße.** *X

Zu verkaufen: Store Fixtures für Grocery oder Delikatessen. 3052 Lincoln Ave. 5jl1wX

Wenn Ihr einen Laden oder Geschäft eröffnen und irgend welche Einrichtungen und Geräte gebt zu der Goodmann Store Fixture Co., 631 Süd State Straße. Wir kaufen und verkaufen zu den billigsten Preisen in der Stadt. Billigste kanten von „Gemacht zu halten" Fixtures. 21ap3mtX

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str. Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise auf gebrauchte Einrichtungen. Baar oder Abzahlung. ap5*X

## Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verloren: Pocketbook mit Geld, Montag Morgen, Hudson oder North Ave. Bitte abzugeben an Invaliden, 1745 Hudson Ave.

**Verloren: Diamant Bar Pin zwischen College Inn und Garrick Theater zwischen 1:30 und 2:30 Nachm. Liberale Belohnung. A. B. Benstner, 4758 Kenmore Ave.** somodi

## Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

**Jetzt oder niemals!**
**Gründet Euren Haushalt jetzt!**
Weshalb wollt Ihr in möblirten Zimmern wohnen und Euer Geld für nichts ausgeben, da wir 4 Zimmer vollständig mit neuen Möbeln ausstatten für $62.50. Kredit spez. arrangirt. Diese Offerte wird nicht lange vorhalten. Möbel steigen von 25 bis 40 Proz. im Preise. Freie Ablieferung innerhalb 300 Meilen im Umkreis.
Illinois Furniture Company, 304—06—08 North Avenue. 5—30jl

Junges Ehepaar ist gezwungen seine prächtigen Möbel zu verschleudern: $165 Parlor Suite $35; sehr schöne Eßzimmer- und Schlafzimmermöbel, 2 Wilton Rugs etc.; desgleichen hochfeines Piano und $200 Victrola für $60, nur zwei Monate gebraucht. Verkaufe einzeln. 1922 Süd Kedzie Ave. sasondimi

Ungeheure Verschleuderung! $32 kaufen $150 Parlor Suit, Rugs, Dressers, Messingbett, Eßzimmer-Set, ebenfalls prächtiges $500 Piano mit Bank und Garantie für $115, desgleichen Victrola. $120 kaufen 4 Zimmer, vollständig. Verkaufe einzeln, nur etliche Monate gebraucht. Residenz, 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Ave. 28jn,2wX

Zu verkaufen: Diningroom-Set, 230 Willow Straße.

Zu verkaufen: Guter Küchenofen, billig. — 1733 North Halsted Str., Apotheke.

Zu verkaufen: Parlor Set. 1825 Orchard Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: Wegen Platzmangels, großer und kleiner Tisch, 4 Stühle und anderes mehr. 1933 Howe Str., hinten.

Zu verkaufen: Nähmaschine, drei Brenner Gasplatte mit Metalltisch, billig. 652 Hamburg Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Vier Zimmer Möbel-Einrichtung, neue Singer Nähmaschine, Parlorofen, Gasrange. Simon, 1452 N. Claremont Ave., hinten, Tel.: Humboldt 3087. dimi

Zu verkaufen: Dresser, Bett und Bettzeug. — 1359 West 67. Str., Ecke Loomis, im Store.

Verkaufe Möbel von 5 Zimmern oder separat, verkaufe zu irgend einer annehmbaren Offerte; nur zwei Monate gebraucht; ebenfalls $490 Grand Concert Piano mit 10-jähr. Garantie, $120; und $200 Phonograph mit Records, $65. 3457 S. Western Ave., Ecke 35. Str. jl8—16X

**Großer Bargain.**
Verkaufe Möbel neuesten Stils, von 6 Zimmern, im Ganzen oder einzeln; $500 Piano für $120; Phonograph Records $70, kosteten $200; wie neu. 1015 N California Avenue, 1. Flur. 6juli1wX

Muß verkaufen: $150 Parlor-Set $37, $75 Messingbettstellen, vollständig, $25; $55 Dresser $29, 4 Rugs, billig. $500 Piano, billig. 1358 Belmont Ave, erster Floor. 10jl,1wX

Muß verkaufen: Leder Parlorset, Dresser, Oak Sideboard, Eisenbett, billig. 1245 Wellington Ave., hinten. modimi

Verschleudere Möbel, Rugs, Piano, Victrola; auch separat. Mrs. Robins, 2910 North Ave. [illegible]

[illegible]

## Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

[illegible]

## Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444.

[illegible]

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 105 N. Clark Str., Zimmer 308. Tel. Central 4367. Patente. Consultation Abends in Wohnung. 2313 Lincoln Ave.

Deutscher Advokat. Rat frei. [illegible] 1544 Larrabee Straße, Zimmer 1.

[illegible]

## Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

[illegible]

## Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

[illegible]

## Billard und Pool Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

[illegible]

## Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

[illegible]

## Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

**Nordseite.**

Zu vertauschen: $9000 schuldenfreies 3 Flat-Brickgebäude, Steinfront, und 2 Flat Gebäude hinten; Miete $85 monatlich; nahe Northwestern Hochbahn und 3 Straßenbahnlinien, nehme Cottage oder 2 Flatgebäude, oder auch gute Nordseite Baustelle als Teilzahlung.
John Heim, 3148 No. Ashland Ave. dimi

Zu verkaufen: $23,500, beinahe neues 6 Apartmentgebäude, alles 5 Zimmer Flats, Sun Parlors, Miete ungefähr $3000 jährlich; nahe Rosemont und Glenwood Ave., $3000 baar oder nehme Cottage, 2 Flats oder gute leere Baustelle als Teilzahlung. Nordseite.
John Heim, 3148 No. Ashland Ave. dimi

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brick- und Framegebäude mit Stall hinten, altershalber billig. Eigentümer, 1909 Dayton Str. dido

Neues 4-Apartment Brick auf 30 Fuß Ecklot, 4 und 5 Zimmer Flats, geheizt; Eichenholzverkleidung und -Fußböden; Fliesen in Hallen und Badezimmern. Nachbarschaft mit gewissen Beschränkungen. Straßen gepflastert und bezahlt. Preis $13,000, $2500 Baar, Rest nach Belieben. Würde Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder kleines Hauseigentum in Teilzahlung nehmen.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke N. Western Ave. 8jl,1wX

Eine profitable Geldanlage: 3-Flat Brick und 2-Flat Frame auf Konkretfundament, große Eck-Lot; beide Straßen gepflastert und bezahlt. Alle Flats jetzt vermietet an verantwortliche Leute. Preis $8750. Jahreseinkommen $912. $1500 Baar, Rest nach Belieben. Würde kleine Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder Hauseigentum in Teilzahlung nehmen.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 8jl,1wX

Neues 2-Flat Brick auf großer Lot, separate Privateingänge und Porches. Heißwasserheizung, elektr. Licht, Fliesen-Fußböden in Hallen und Badezimmern; bequem zur Hochbahn und guter Straßenbahnverbindung. Preis $7975. $1500 Baar, $35 monatlich. Würde kleine Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder Hauseigentum als Teilzahlung nehmen.
W. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 8jl,1wX

Große Cottage, 6 Zimmer, alle auf einem Floor; Dachboden groß genug für ein weiteres Flat. Hohes Brickbasement, Zementfloor, Furnaceheizung; durchweg Hartholzverkleidung. Bequem zu Belmont Ave. und Lincoln Ave. Cars. Straße gepflastert. Preis $3500. $800 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 8jl,1wX

Soeben fertiggestellt: 2-Flat Brickhaus mit allen modernen Verbesserungen; 6 Zimmer in jedem Flat; Privateingänge; große Porches und Yard. Nahe guter Verkehrsverbindung. Wohnhaus-Nachbarschaft. Preis $6975. $1000 oder mehr Baar.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 8jl,1wX

1½-stöckiges Gebäude, eingerichtet in zwei Flats, 4 und 5 Zimmer, Bad, Gas; gepflasterte Straße; bequem zu Belmont Ave. und Milwaukee [illegible]

[illegible]

**Nordwestseite.**

[illegible]

**Südseite.**

[illegible]

**Farmländereien.**

[illegible]

**Verschiedenes.**

[illegible]

## Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Darleben
10 bis 100.
auf Möbel, Pianos, etc.
Niedrigste Raten in der Stadt
Ehrliche Geschäftsmethoden
Absolut privat.
Unser $$ und Leben $$ Motto
Leben lassen
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (uninc.)
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493
Deutsch gesprochen. 18mai*X

**Alt und zuverlässig**
**Etablirt ein Vierteljahrhundert**

Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Pianos, Auto Trucks, Pferde, Wagen etc.

Wir machen die niedrigsten Raten in der Stadt und Ihr könnt an uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen nach Belieben.

Alle Geschäfte durchaus vertrauensvoll. Kommt zu uns, oder wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt einen Brief, oder telephonirt — Randolph 3075.

Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn St. Fragt nach Mr. Spitzer. 6jl,*X

**Geld zu verleihen an Arbeitsleute zu den folgenden niedrigen Raten:**

| | |
|---|---|
| $ 20.00........ein Monat | $0.10 |
| 40.00........ein Monat | 0.20 |
| 75.00........ein Monat | 0.40 |
| 100.00........ein Monat | 0.50 |

Andere Summen im Verhältniß.
Kommission etwa 2½ Prozent.
Darlehen gemacht auf Möbel, Pferde, Wagen, Store-Fixtures, Saläre etc. Nichts wird entfernt und selbst Eure eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Local Loan Co., 1225 N. Ashland Ave.
'Phone: Haymarket 5010.
Für auf der Südseite wohnende Leute:
4647 S. Halsted Straße,
'Phone: Drover 2116. 4jn,6mtX

**Geld für Jeden.**
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzige deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen. Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. 'Phone: Central 5059. Federal Loan Company. 7jn3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4febX*

[illegible]

## Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

[illegible]

## Heiratsgesuche.

[illegible]

## Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

„Albrechts Asthma Drops"
das einzigste Heilmittel.
—— 1727 Larrabee Straße ——
16mai,difrson*

Dr. Hasenclever, Deutscher Frauen-Arzt, 120 S. State Str., Zim. 44. St. 10—4. Abends 2748 Lincoln Ave., 6—8; Rat frei. 7jl2wX

Dr. Thomas, 1407 W. Madison Str. Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 7jl1wX

Tittels berühmte Salbe für juckende Hautkrankheiten zu haben 4404 Dover Str., nahe Montrose. 28jn,1mtX

## Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Singende Kanarienvögel, sprech. Papageien, alle Rassen Tauben, junge Hunde. Angorakatzen. Hoffmann & Huntmann, 3336 Madison Straße. 7jun3mtX

## Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

# Börsennotirungen.

Chicago, den 11. Juli 1916.

**Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:***

| | Hoch | Niedrig | 11 Vorm. | Schlußpr. Gestern |
|---|---|---|---|---|
| **Weizen** — | | | | |
| Juli ... | $1.09 | $1.07¾ | $1.08¾ | $1.08 |
| Sept .. | 1.11 | 1.09½ | 6.10⅝ | 1.10 |
| Dez ... | 1.13¾ | 1.12½ | 1.13⅜ | 1.12⅞ |
| **Mais** — | | | | |
| Juli ... | .78½ | .78¼ | .78½ | .78¼ |
| Sept .. | .75¼ | .74⅝ | .75¼ | .74⅝—¾ |
| Dez .. | .64¼—⅜ | .63⅝ | .64¼ | .63¾—⅞ |
| **Hafer** — | | | | |
| Juli ... | .41 | .40½ | .40⅞ | .40½ |
| Sept .. | .40⅜—½ | .39⅞ | .40⅜ | .39⅞ |
| Dez .. | .42 | .41¼ | .42 | .41⅛—¼ |
| **Speck** — | | | | |
| Juli ... | .— | .— | .— | 25.57 |
| Sept .. | 24.62 | 24.62 | 24.62 | 24.87 |
| **Schmalz** — | | | | |
| Juli ... | .— | .— | .— | 13.20 |
| Sept .. | 13.25 | 13.15 | 13.22 | 13.32 |
| **Rippen** — | | | | |
| Juli ... | .— | .— | .— | 13.55 |
| Sept .. | 13.52 | 13.40 | 13.45 | 13.57—60 |

**Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:**

| | Weizen | Mais | Hafer | Speck | Schmalz | Rippen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Juli | $1.07½ | .78 | .40⅝ | 25.20 | 13.05 | 13.32 |
| Sept | 1.09⅝ | .74½ | .40 | 24.47 | 13.17 | 13.40 |
| Dez | 1.12 | .63¾ | .41⅝ | —.— | —.— | —.— |

Weizen schloß um ½ bis ⅞ niedriger, Mais ¼ niedriger bis unverändert, Hafer um ¼ bis ⅜ höher ab. Die heutigen Meldungen lassen erkennen, daß sich in vielen Gebieten Rost zeigt, ohne daß bis jetzt wirklicher Schaden angerichtet worden ist. Amerikanischer Weizen ist jetzt 20 Cents der Bushel billiger als argentinischer und einige Cents billiger als kanadischer Weizen. Die Nachrichten über den Stand des Maises lauten gut, Julimais ist wieder bis auf beinahe 80 Cents gestiegen. Wenn die gute Witterung anhält, wird in zwei oder drei Wochen neuer Hafer im Markte sein. Sollte jetzt große Hitze eintreten, so würde der Hafer ernstlichen Schaden erleiden.

# Produktenbörse.

Die Zufuhr auf dem Produktenmarkte war heute nur eine mittelmäßige zu nennen, auch das Geschäft ging nicht über das Mittelmaß hinaus. Die Nachfrage nach Butter war eine recht lebhafte, doch wird augenblicklich so viel Butter produzirt, daß bedeutende Massen dieses Produktes ihren Weg in die Kühlhäuser finden. Weniger stark ist die Zufuhr an jetzt viel begehrten grünen Aepfeln, der Vorrat an Winteräpfeln neigt sich seinem Ende zu, und für alles, was da vorhanden ist, finden sich schnell willige Käufer. Lebhafte Nachfrage herrscht auf dem Melonenmarkte, und gute Preise wurden für Melonen aus Arkansas und Arizona bezahlt, während Melonen aus Georgia, die noch zu grün waren, weit unter Preis verschleudert werden mußten. Gutes Geschäft wurde in Kartoffeln verzeichnet und die Nachfrage war recht lebhaft.

**Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.**

## Molkereiprodukte

**Butter.**

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

| | |
|---|---|
| „Creamery", extra, das Pfund | 0.27½ |
| „Extra Firsts", das Pfund | 0.26¾—0.27 |
| „Firsts", das Pfund | 0.25½—0.26¼ |
| „Seconds", das Pfund | 0.23—0.25 |

[illegible]

**Eier.**

[illegible]

**Käse.**

[illegible]

## Geflügel und Fleisch.

**Geflügel (lebend).**

[illegible]

**Kälber (geschlachtet).**

[illegible]

**Rindfleisch (zugerichtet).**

[illegible]

**Schweine (zugerichtet).**

[illegible]

**Lebende Spanferkel.**

[illegible]

**Froschschenkel.**

[illegible]

## Kalifornisches Obst.

**Kernobst.**

[illegible]

## Frisches Obst.

**Aepfel.**

[illegible]

**Erdbeeren.**

[illegible]

**Kirschen.**

[illegible]

**Pflaumen.**

[illegible]

**Wassermelonen.**

[illegible]

## Frisches Gemüse.

[illegible]

**Bohnen.**

[illegible]

**Kartoffeln.**

[illegible]

**Getreide und Heu.**

[illegible]

**Schlachtvieh.**

[illegible]

**Oel, Harz und Alkohol.**

[illegible]

## Aktienbörse.

Nachstehend die vorgestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

[illegible]

## Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baron, Alvina, 17 J.; 1017 N. Wood Str.
Brandeis, Louis, 708 S. Highland Ave.
Falk, Martha, 86 J.; Evanston.
Goldstein, Abraham, 2116 W. Division Str.
Hennig, Mary, Highland Park.
Hering, Beulah, 1 J.; 2200 W. Erie Str.
Juds, Wilhelmine, 318 W. 25. Place.
Kropke, Hermann, 1844 Fremont Str.
Mattes, Mathias, 27 J.; 53. Str. u. Fifth Av.
Merz, Mary, 41 J.; 463 W. 28. Str.
Oosterhof, Cora.
Petersen, Helen, 72 J.; 58. Str. u. Fifth Ave.
Panek, Mary, 6444 Loomis Str.
Rissler, Blanche, 43 J.; 3557 W. 22. Str.
Roepke, Andreas, 820 N. Ashland Ave.
Schneider, Sarah, 5656 Ada Str.
Schlosser, Arthur, 2103 Powell Ave.
Voelker, 1654 W. Chicago Ave.
Viter, Anna, 51 J.; 5112 N. Oakley Ave.
Zerneck, Harry, Geo., 36 J.; 3050 N. Sawyer Avenue.

## Phoenix Frauenverein.

Am kommenden Donnerstag wird der Phoenix Frauenverein eine Zusammenkunft im Green Mill Garten, Broadway und Lawrence Ave., veranstalten. Nachmittags wird es unter der Leitung der Präsidentin Elise Hoyer Vorträge und anderweitige Unterhaltung geben, und am Abend werden die Damen gemeinschaftlich speisen.

# Marquette Boulevard.

**Viele Einwände wegen Steuerumlage vor Richter Matchett.**

**Stadt Blue Island abgewiesen.**

**Wittwe Regina Eisendrath behält ihre Heimstätte. — Untersucher des Staatsanwalts, Hayes, des Meineids angeklagt. — Des Erfinders Rückversicherung.**

Die 66. Straße, auch Marquette Road genannt, soll auf der ganzen etwa sechs Meilen langen Strecke vom See, bezw. Jackson Park, bis zur Kedzie Ave. in einen Boulevard verwandelt werden als Teil des Boulevardsystems, wie auch die Loomis Straße, von der 55. bis zur 66. Straße. Viele Grundbesitzer an der Marquette Road und an der Loomis Straße haben nun vor Kreisrichter Matchett Einwand gegen die Sondersteuerumlage erhoben, weil diese zu hoch und auf einen zu kleinen Bezirk verteilt worden sei. Die Verhandlungen, welche heute begonnen haben, dürften mehrere Wochen dauern.

**Die falsche Vermessung.**

Daß die Stadt Blue Island keinen Besitzanspruch auf einen fünfzig Fuß breiten Landstreifen, welcher dort vom Broadway südöstlich bis zum Damm der Rock Islandbahn läuft, hat, sondern daß jener Streifen Frau Regina Eisendrath gehört, der Wittwe des alten deutschen Ansiedlers Julius Eisendrath, hat heute Superiorrichter Sullivan entschieden, und er hat daher dem Gesuch der Frau um einen Einhaltsbefehl entsprochen, durch den der Stadtrat des Ortes verhindert wird, die Einzäunung des Landes und die auf diesem stehende Stallung der Frau abzubrechen. Die Familie Eisendrath ließ sich dort vor etwa fünfzig Jahren nieder, später, als Blue Island Stadt wurde, wurde das ganze Gebiet der Gemarkung vermessen, und die Vermesser tüftelten heraus, daß unter dem Kaufbrief, unter dem die Familie das Land erworben hatte, jener Streifen als öffentlicher Weg zu betrachten sei. Die Stadt hat aber erst vor einem Jahre den Versuch gemacht, sich in den Besitz dieses Landes zu setzen. Daß es für öffentliche Zwecke kaum irgend welchen Wert hätte, erhellt aus der Tatsache, daß keine Ueberführung über den Bahndamm vorhanden ist.

**Staatsanwaltschaftsbeamter angeklagt.**

Gegen Carter H. Hayes, Untersucher der Staatsanwaltschaft, erhob Kreisrichter Walker heute die Anklage des Meineids und überwies ihn unter $1500 Bürgschaft den Großgeschworenen, beauftragte auch den Anwalt Fred Burnham, die Anklage als Sonderstaatsanwalt zu vertreten. Ob Burnham den Auftrag annehmen wird, ist fraglich. Der Angeklagte hatte in dem Verschwörungsverfahren gegen Patrick H. O'Donnell, Charles Erbstein und Genossen vor Richter Walker unter Eid ausgesagt, er habe das Gesetz nicht übertreten, welches verbietet, in der Wohnung von Geschworenenkandidaten Nachfragen anzustellen. Die Frau des auf der Südseite wohnenden Geschworenenkandidaten Bogart hatte ihn aber unter 200 Personen in dem Gerichtssaal herausgefunden und behauptet, er habe bei ihr nach ihrem Gatten Erkundigungen angestellt. Hilfsstaatsanwalt Johnson bekämpfte vergebens die Anklageerhebung; er versicherte, daß das Verfahren durchaus hinfällig sei, denn es seien außer der Zeugin deren Aussagen bekräftigende Umstandsbeweise nötig. Für solche hält Richter Walker aber jenen Auftritt im Gerichtssaal. Er dürfte selbst als Zeuge erscheinen. Der Vorfall hatte zur Folge, daß das ganze Verfahren gegen O'Donnell, Erbstein und Genossen bis zum Herbst verschoben und die bereits erkorenen Geschworenen wieder entlassen, der Staatsanwaltschaft große Unkosten verursacht wurden.

**Gegen Flüsterkneipe bei Evanston.**

Auf Antrag der Law and Order-liga gewährte Kreisrichter Baldwin heute das Gesuch, die von John Bursack, auch Hobo Jack genannt, bei Evanston seit Jahren betriebene Flüsterkneipe für einen Gemeinschaden zu erklären. Als Beweis wurde die Tatsache angeführt, daß der Mann schon wiederholt sich des ungesetzlichen Wirtschaftsbetriebs schuldig erklärt hatte und zu Geldstrafen verurteilt worden war. Es ist dies der erste Schritt zur Unterdrückung von vielen derartigen Wirtschaften, welche zum Teil mit Sommergärten verbunden sind, in dem Viermeilenbannkreise von Evanston. Das Verfahren richtet sich auch gegen die New Trier Expreß Co., welche anscheinend die Bier- und Schnapsfuhren besorgte, und gegen die Eigentümer des Hauses.

**Die wertvolle Erfindung.**

Cayton O. Sherman hat ein Verfahren erfunden, durch welches die Gewinnung von Gasolin aus Oel ungemein vereinfacht und verbilligt wird. Die Kapitalisten W. E. D. Stokes in New York, Ellis Crawford, Charleston, Westvirginien, und Fred A. Norris von Detroit schlossen nun mit ihm am 9. Juli 1915 im Congreßhotel einen ertrag ab, wonach sie die Erfindung kapitalistische ausbeuten sollten und ihm ein Viertelanteil am Gewinn zugesichert worden war. Er baute mit ihrem Gelde in East Chicago eine Versuchsstation, ging dann mit William Isom, Edward Isom, Joseph A. Cudahy, der Cudahy Refining Co. und der letzteren Rechtsnachfolgerin, der Sinclaw Oil and Refining Co., einen neuen Vertrag ein und klagte, als die erstgenannte Kapitalistengruppe gegen die letztere im Kreisgericht ein Einhaltsverfahren einleitete, auf Aufhebung des im Congreß Hotel abgeschlossenen Vertrages, weil er dessen Inhalt nicht gekannt habe. Die verschiedenen Klagen werden zur Zeit vor Richter Baldwin verhandelt. Die Erfindung soll einen Gewinn von mindestens fünf Millionen Dollars im Jahr ermöglichen, bei mäßigen Sätzen.

**Schadenersatz zugesprochen.**

Der Barbier Wm. Thompson war an der Ecke der Adams und State Str. durch einen Kraftwagen der Daily News Co. von der hinteren Plattform eines um die Ecke biegenden Straßenbahnwagens heruntergerissen und schwer verletzt worden. Geschworene in Kreisrichter Torrisons Abteilung sprachen ihm heute $5000 Schadenersatz gegen die Zeitung zu. Ebenso viel wurden von anderen Geschworenen Mary Doran, einem damals zwanzigjährigen Mädchen, gegen die Riverview Park Co. zugesprochen; sie war von einem Karussellangestellten in dem Vergnügungsplatz von einem „Pferde" herabgestoßen und in den Rücken getreten worden.

**Abgewiesen.**

Richter Walker hat das Mandamusverfahren des jugen Mediziners Michael Angelo Pacella um Erlangung des ärztlichen Diploms abgewiesen, da das Bennett Medical College, gegen welches das Verfahren sich richtete, nachwies, daß er in gewissen Fächern die Prüfung nicht bestanden habe. Pacella hat Berufung angemeldet.

**Neue Scheidungsklagen.**

Wegen böswilligen Verlassens nach fünfjähriger, bezw. zweijähriger Ehe haben heute May Genest, geb. Dunn, und Edna Miller auf Scheidung von Walter J. Genest, bezw. Frank Miller, geklagt.

Schwere Mißhandlungen und Eifersucht veranlaßten die Schauspielerin Sue O. Scott, wie sie in ihrer Scheidungsklage behauptet, sich im April 1915 von Joseph Scott zu trennen, den sie am 14. Januar 1914 in Marquette, Mich., geheiratet hatte.

**Zu Ehren von Richter Baker.**

Der verstorbene langjährige Appellhofrichter Baker wurde heute Nachmittag in Tiffin, O., bestattet. Infolge dessen waren der Appellhof den ganzen Tag, Kreis- und Superiorgerichte seit Mittag geschlossen.

**Gut abgelaufen.**

Drei Wagen eines Vorortszuges der Illinois Zentralbahn entgleisten heute in der Nähe der Ost 83. Straße. Es gelang dem Lokomotivführer aber, den Zug in wenigen Sekunden zum Halten zu bringen, dadurch ein großes Unglück verhütend. Die Fahrgäste, darunter einen ganze Anzahl Damen, kamen mit dem Schrecken davon


# Sie sagt, sie nahm Plant Juice

**Bekannte Chicagoer Dame nahm das neue Magenmittel und ist jetzt vollständig geheilt.**

Wenn eine medizinische Entdeckung gemacht und deren Prüfung verlangt wird, um deren Wert festzustellen, wählen in den letzten Jahren die Personen oder Firmen, auf deren Namen die Erfindung geht, persönlich so und so viele Personen aus und an diesen Auserwählten wird dann das Mittel erprobt.

Plant Juice ist einer viel schärferen Reihe von Prüfungen unterworfen worden, indem daß keiner von den Fällen, in denen es Heilung brachte, ausgewählt worden ist, und dennoch hat es bei fast jeder Gelegenheit bemerkenswerten Erfolg gehabt. In Chicago wiederholen sich die Erfolge, die es in anderen Städten erzielte, und täglich laufen zahlreiche unterzeichnete Erklärungen von hiesigen Leuten ein, in denen sie Zeugniß darüber ablegen, wie sie mittels Plant Juice geheilt wurden.

Außer vielen anderen, liegt das unterzeichnete Zeugniß von Frau John Tracy vor, die Nr. 311 West Chicago Avenue wohnt, und eine wohlbekannte und beliebte Chicagoer Dame mit einem großen Kreis von Freundinnen ist, denen es Freude machen wird, wenn sie hören, daß sie ihre Gesundheit wieder erlangte. Sie sagt:

„Ich krankte an einem schlimmen Fall von Magenleiden und wurde seit Jahren von Kopfschmerzen, Kreuzschmerzen, Schwindelgefühl, Gährung der Nahrung, Unverdaulichkeit, Nachtschweißen geplagt und hatte viele verschiedene Arzneien probirt, in der Hoffnung, daß sie mir etwas nützen würden, aber Nichts schien mir zu helfen, bis ich Plant Juice einzunehmen begann. Meine Kopfschmerzen waren zeitweise so arg, daß ich glaubte, daß ich vor Schmerz wahnsinnig werden sollte. Nachdem ich mehrere Wochen lang Plant Juice eingenommen hatte, war mein Magen in einem guten Zustand, ich habe keine Kopfschmerzen mehr, und auch keine Belästigungen durch Gase, ich kann alle meine Mahlzeiten essen, und sie schmecken mir, ich schlafe Nachts gut und befand mich in meinem ganzen Leben nicht wohler. Es hat mich von meiner Hartleibigkeit geheilt. Ich gebe diese öffentliche Erklärung ab, damit andere Leidende erfahren, was für eine treffliche Medizin Plant Juice ist."

Der Plant Juice Mann hält sich in dem Laden der Public Drug Co. auf, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Er spricht deutsch.

Anzeige.

# WIEBOLDT'S

## Zwei Läden:

Milwaukee Avenue At Paulina St. | Lincoln—School and Ashland

**Doppelte S.&H. Stamps bis Mittag**

## Kurzwaaren-Tag morgen in beiden Läden.

Morgen ist Kurzwaaren-Tag in beiden Läden. Die Gewohnheit, Ihren Bedarf an Kurzwaaren am Kurzwaaren-Tag zu decken, ist eine gute, indem Sie dies tun, sichern Sie sich außerordentlich gute Bargains.

J. P. Coats oder Clarks O. N. T. bester Six Cord Maschinenfaden, 200 Yd. auf Spule, schwarz oder weiß alle Nummern, von 8 bis 100, speziell 4 Spulen für ... 15c

5c Collingbourne 200 Yd. mercerized Maschinen-Twist, schwarz, weiß und farbig, — speziell für diesen Verkauf — 3 Spulen für ... 10c

5c nickelplattirte Sicherheitsnadeln, alle Größen, speziell für diesen Verkauf, 3 Karten.. 5c

4c beste Nähseide, — in schwarz, weiß und farbig, spez. Spule.. 2c

3-1 Maschinenöl, — die 25c Größe, spez., die Flasche zu...... 17c

Die 10c Größe, die Flasche zu...... 7c

10c Sorte 24 Yds. twill. Einfaßband, nur weiß, speziell f. diesen Verkauf, die Rolle zu........ 6c

10c Kleider-Fasteners — nicht alle Größen, 1Dtzd. auf Karte, spez., die Karte zu......... 5c

10c Peters Paste, besser als Schuhpolish, speziell für diesen Verkauf, Schachtel zu.. 3½c

10c Ocean Rick Rack waschbarer Braid in verschiedenen Breiten, speziell für diesen Verkauf, der Bolt zu.......... 5c

5c Elast. Lisle Strumpfbandlängen in verchiedenen Farben, Breiten und Längen, speziell, die Länge zu........ 3c

Knaben - Rompers, die 65c Sorte, zu nur 39c. — Größen 2 bis 6 Jahre, nett besetzt, kurze Aermel, holländ. Hals, unten offen, in blau, braun und rosa, ganz speziell. 39c

300 Suskahana Seidenpoplin Kleider, Vor-Herbst-Modelle, wirkliche $10.00 Werte, volle Auswahl von Größen und Schattirungen $3.98

50 elegante seidene Jersey Sport Suits, in all den neuesten lebhaften Farben, wirklicher Wt. $22.00, zu.. $11.75

Schwarze und weiße nahtlose Strümpfe für Damen, doppelte Ferse und Zehe, 9c per Paar, 3 Paar für........ 25c

Schwarze u. fancy farb. nahtlose baumw. Männerstrümpfe, dopp. Ferse und Zehe, Paar zu 7c

Schwarze gerippte nahtlose baumwollene Kinderstrümpfe, doppelte Ferse u. Zehe, Größe 6 bis 9 — Paar zu.. 7c

Gebleichte Muslin-Rester 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, wert bis 10c, die Yard 5¾c

Roller Handtuchzeug m. roter Borte, sehr absorbirend, Yard.. 4¾c

Baby Crib Blankets — in blauem oder in rosa Grund mit nettem Blumenmuster, das Stück zu.... 19c

Ausgezackte Tischtücher; fein glänzender Satinfinish, große Auswahl von Mustern, $1.00 Qualität, das Stück 69c

Import. Feder-Ticking — nur in rosa, 36 Zoll br., federdicht, echtfarb., die Yard zu........ 29c

Lohfarbige und schwarze Haus - Slippers für Männer, in Everettfasson, $1 Wert...... 69c

Juliet Hausslippers für Damen, Vici Kid, gute Lederfohlen, $1.25 Wert, zu.... 89c

Spielanzüge für die Ferien, Base Ball, CowBoy, Indianer- Scout- und Polizisten-Uniformen, zu 1.59 und....... 98c

Bedruckte Kleider-Batiste, heller Grund mit nettem Muster, die Yard zu........... 5½c

Seidengestreifte Voile — feiner glatter Finish, alle guten Schattirungen, die Yd. zu.. 8½c

Fancy Suiting für Kleider oder Röcke, echte Farben und mittleres Gewicht — die Yard zu.......... 8½c

Einfaches Chiffon Voile, 40 Zoll breit, fein und glatt, Fabriklängen, — wert bis 15c, die Yard zu...... 7½c

Fancy weißes Skirting, 31 Zoll breit, große Auswahl von Mustern, volle Stücke, die 19c Sorte, die Yard.. 9½c

45 Zoll breite bestickte Voile und Organdy, weiß und farbig, ganz neue Muster für Damenkleider; wert bis 98c, die Yard zu....... 49c

150 Stücke sehr feine Schweiz. Stickerei u. Einsatz, wert bis 15c, die Yard zu....... 10c

250 weiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen, regulärer Preis 4c, das Stück zu........ 2c

Muslin Nachthemden f. Damen, Slip Over und hoher Hals, mit Spitzen und Stickerei besetzt, volle Größen, zu.. 58c

Muslin Umbrella Beinkleider f. Damen, mit Stickerei und Spitzen besetzt — reguläre und extra Größen, zu........ 50c

Union Suits für Männer, Balbriggan und Mesh, alles $1 Werte, speziell für diesen Verkauf zu......... 69c

Balbriggan Hemden und Hosen für Männer, Werte bis zu 50c, Eure Auswahl diesen Mittwoch zu 37c und........ 18c

Gerade gerippte Leibchen für Damen, Werte b. zu 25c, Eure Auswahl diesen Mittwoch zu 12½c und zu........ 8c

Union Suits für Damen — niedriger Hals, regulär zu 39c verkauft, speziell für diesen Verkauf zu.................. 25c

Gerippte Unterhosen für Kinder, Größe 24 bis 26, außergewöhnliche Werte — für diesen Verkauf zu nur.......... 9c

Corded Seide Waisting, sowie Seidenrester, alle in guten Schattirungen und Längen, — die Yard zu....... 19c

Fancy Seiden-Waisting; dunkler Grund mit Streifen, $1 Wert, die Yard zu...... 69c

Alle Seidenrester von 40 Zoll Breite, alle guten Muster und Farben, Werte bis $1.35 — die Yard zu...... 59c

Reinwollene Stormserge — gefeuchtet u. geschränkt; mittleres Gewicht, passend für Röcke oder Kleider, die Yd. zu 55c

### Nur in dem Milwaukee Avenue Laden

## Ausgewählte Lebensmittel

Washburn Crosby oder New Century Mehl, ⅛ Bbl. Sack zu 84c

Monarch Marke reine Tomato Catsup, — die Flasche 11c

German Family Waschseife 10 St. für.. 22c

Snow White Stärke, — 3 Pfd. für.. 10c

Johnsons „Red Croß" antiseptisches Waschpulver, Glas mit jedem Packet — speziell zu......... 8½c

Quaker weiß. od. gelb. Kornmehl — 5 Pfd. zu.......... 15c

Bunny Marke f'ey roter Lachs, hohe Büchse 16c

Geräuch. knochenlose Butts, Pfd. zu.. 20¾c

German Sweet Schokolade, per Stück.... 7c

Reiner Frühstück-Kakao — per Pfd..... 18c

Langfaser. shredded Kokosnuß, p. Pf. 20c

Inländ. Oelsardinen, 3 Büchsen zu.. 11c

Feinster granu. Zucker, — 4 Pfd. zu.. 30c

„Holly" reines ausgelass. Schmalz; das Pfd. zu.......... 15c

Frisch geschnitten. Veal Stew, per Pfd...... 15c

Lily Flakes oder Graham Dainties; 50c Sorte, zu............ 39c

Swifts Premium Speck, Pfd. zu..... 28c

### Liköre

Tafel-Bier, Kiste von 2 Dz. Flaschen zu 65c

„Wabash Valley" Whiskey, bottled in Bond, — volle Quarts 69c

„Clover Leaf" Whiskey, voll. Qt. 52; oder 2 für ........ $1

Cognac Brandy; 3 Star — die Flasche 65c

### Zuverläßige Zahnarbeit

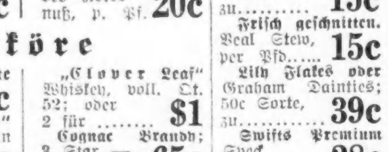
22-karatige Goldkronen........... $3.45

$10.00 Platten speziell zu........ $5.00

Garantirte Arbeit.

Dr. Goldstein und Assistenten, Zahnärzte bei Wieboldt's.

### Augengläser



Dr. Hirsh, 15. Jahr bei Wieboldts; Dr. Kempf im Nordseite-Laden;

Aluminium-Gläser zu 95c; 14kar. G. F. Gläser zu $1.90; 10kar. solid goldene Gläser, $2.95; 14kar. solid goldene Gläser, $4.50; Linsen für Ihre Rahmen, 90c; Goldene Gläser für Fern- u. Kurzsichtige, jede Art, $3.00. Linsen 1 Jahr gar.


## Theaterdirektor Schwalbe.

Von Ernst Elefeld.

Herr Theaterdirektor Schwalbe in Hunzendorf sah mit seiner Gesellschaft einer traurigen Zukunft entgegen. Der heiße Sommer brachte ganz leere Häuser. Das Hauptpublikum, das sich aus Knechten und Mägden zusammenstellte, hatte auf dem Felde zu tun, und die Honoratioren des Dorfes konnten sich nicht entschließen, die frische Gartenluft mit dem in einem schwülen, dumpfen Saal gebotenen, höchst problematischen Kunstgenuß zu vertauschen. Ein um so treuerer Gast den armen Heimatlosen war der Hunger, der sich schon täglich einzustellen pflegte. Nur hie und da fand sich eine mitleidige Seele in Gestalt eines Fleischhauers oder Viehhändlers, der die Gesellschaft zu einem kleinen Imbiß einlud. Bei einem solchen „Gelage" wurde alle Not vergessen. Manchmal gab es auch kleine Unterstützungen in barem Geld. Jeder fühlte sich als Krösus und schlief in der frohen Hoffnung ein, daß ihm der Himmel bald wieder einen Retter senden werde.

Vor einigen Tagen jedoch war vollständige Ebbe eingetreten. Kein edler Spender ließ sich sehen. Stumpfsinnig saßen sie in allen Ecken des Gasthauses „zum goldenen Kalb", wo sie den Musentempel aufgeschlagen hatten. In gespreizter Haltung saß vorn Herr von Jesserich, „der Herr Baron", wie ihn die Kollegen nannten. Auf seiner feingeschnittenen Adlernase saß noch immer ein großes goldenes Pincenez, durch das er im stolzen Gefühl seiner Herkunft verächtlich auf das „Schmierenvolk" blickte, in dessen Mitte ihn ein unseliges Geschick geschleudert hatte. Mit so manchem, der heute auf der Höhe seines Berufes stand, hatte er angefangen. Auch er war von Natur aus zum Höchsten ausersehen. Neid und Mißgunst hatten ihm den Weg verrammelt. Die gealterte Heroine, deren verhärmtes Antlitz noch die Spuren einstiger Schönheit zeigte, war ebenfalls eifrigst bemüht, in der Vergangenheit zu wühlen. Eine unselige Liebschaft hatte ihr den Rest gegeben. Wo wäre sie sonst heute? Jedes erste Hoftheater müßte sich glücklich schätzen, einen solchen Stern zu besitzen! Ganz in sich zusammengekauert saß Krause, der Charakterspieler. Sein Leben war ein Kampf gegen die Lüge. Nur der Mangel an Lebensklugheit ließ ihn nicht in die Höhe kommen. Jeder hielt sich für einen Genius und fühlte sich den anderen turmhoch überlegen; bei jedem waren äußere Umstände allein die Ursache seines Unterganges.

„Was soll nun werden?" schrie Herr von Jesserich den Direktor an. „Sie haben uns hierher geführt; Sie hätten wissen müssen, daß hier nichts zu verdienen ist."

„Ja, es ist unverzeihlich!" schrien alle.

„Als ich dieses Nest gesehen hatte, wußte ich schon, daß hier nichts zu holen ist," warf die Heroine ein. „Da war es selbst in Mauseritz noch anders. Der Ort hat einen so schlechten Ruf. Ich begreife nicht, weshalb?"

„Der hat seinen Grund," entgegnete der Herr Baron. „Sie haben dort einmal die „Jungfrau von Orleans" gespielt."

„Keinen Streit," schrie der Direktor. „Im Sommer ist nirgends ein Geschäft. Meine Frau macht morgen Abonnement und wird dadurch ein paar Einnahmen erzielen. Nicht wahr, Karoline?"

„Du kennst mich doch. Ich lasse keinen locker."

„Jetzt aber wollen wir probieren."

„Probieren? Ich falle um vor Hunger."

„Im Pariser Taugenichts sind wir doch alle fest studiert."

„Es muß dennoch eine Probe abgehalten werden."

„Sie haben sich nach mir die Finger wund geschrieben und mich mit Versprechungen gefüttert," kreischte die Heroine. „Sie sind ein großer Scharlatan!"

„Geben Sie uns etwas zu essen!" brüllten alle. „Sie sind verantwortlich für uns."

Während der Streit weiter tobte, stürzte die Wirtin herein.

„Meine Leute sind alle uff'n Felde," rief sie, „und morgen is der erste Feiertag! Das Haus muß ordentlich jereinigt und der Mist ufjeladen werden. Faßt man an! Et soll euch keen' Schaden bringen."

„Ich soll Mist aufladen!" schrie Herr von Jesserich. „Ich, ein Künstler, dem Mattkowsky die Karriere verdankte?"

„Wir müssen jetzt probieren," sagte beruhigend der Direktor.

„Ach wat, probieren! Det läuft Sie nich weg. Wenn ihr recht fleißig seid, dann jibt et Abends Eisbein mit Erbsen und Sauerkohl."

Das wirkte. Der Aussicht auf einen solchen lukullischen Genuß konnte selbst Herr von Jesserich nicht widerstehen. Tränenden Auges wurde von den Frauen das Haus gereinigt und laut fluchend von den Herren der Mist aufgeladen. Das war doch zu starker Tabak für diese gottbegnadigten Talente. Nur Krause gab keinen Ton von sich. Er war an der Grenze des Empfindens angelangt.

Abends saßen bei den vollen Schüsseln alle friedlich beisammen. Kein Wort wurde gewechselt. Die Wichtigkeit der Aufgabe nahm jeden ganz in Anspruch.

Als das letzte Restchen des königlichen Mahles schon verschwunden war, trat ein eleganter junger Mann ein. Aller Augen waren auf ihn gerichtet. Er sah so aus, als ob er auch zum Bau gehörte.

Nachdem er sich verlegen umgesehen hatte, fragte er: „Kann ich die Ehre haben, Herrn Direktor Schwalbe . . ?"

„Hier ist er," sagte der Direktor rasch, indem er auf ihn zuging. „Sie wünschen?"

„Hans Härtel ist mein Name, ich will mich der Bühne widmen."

„So? Hm, hm! Nu ja, freilich . . . warum nicht? Das Äußere läßt nichts zu wünschen übrig. Es scheint alles da zu sein. Nur ist jetzt nicht die rechte Zeit . . . "

„Aber Direktor," rief die Heroine, „der junge Mann will doch nur lernen, und dazu wird ihm die Gelegenheit geboten."

„Allerdings," bekräftigte der Direktor. „Wir spielen aber hier auf Teilung, und jetzt ist nichts zu verdienen. Verfügen Sie über einige Mittel?"

„Ach ja," sagte kleinlaut der junge Mann, „für ein halbes Jahr wird es wohl reichen."

„Nun also, dann steht ja nichts im Wege. Ich heiße Sie herzlich willkommen."

Alle zeigten strahlende Gesichter. Ein neuer Stern war ihnen aufgegangen.

„Auch ich begrüße Sie recht herzlich," sagte die Direktorin huldvollst. „Hören Sie nur auf meinen Mann. Dann kann aus Ihnen etwas werden."

„Und ob! Aus meiner Schule sind große Künstler hervorgegangen. Auch aus Ihnen will ich etwas Großes machen. Ich bin der rechte Mann dazu."

Härtel bebte vor Entzücken. Er sah sich schon an einem ersten Hoftheater.

„Da seid Ihr ja in corpore versammelt!" ertönte es aus dem Hintergrunde. „Seid mir gegrüßt, Kollegen!"

Ein zerlumpter alter Mann stand in der Tür.

„Wer ist denn das?" fragte man sich gegenseitig.

„Allmächtiger Gott!" rief jener, „Die Blinden in Genua kennen meinen Tritt. Sternfeld, Sternfeld heiß' ich."

Ein Ausdruck des Erstaunens gab sich kund.

„Das ist Sternfeld?"

„Der einstmals so große Sternfeld?"

„Wer schimpft sich hier Direktor? Ha, du bist es!" schrie der Alte, indem er auf Schwalbe zuging.

„Wer sollte dieses Antlitz sehen und noch fragen! Ein Wort an dich: Engagement?"

„Tut mir leid, wir sind besetzt," entgegnete kurz der Direktor.

„Dann eines an die Bande: Kollekte!"

„Kollekte?" rief man in der Runde. „Wir sitzen selbst ganz auf dem Trokkenen."

„Das scheint mir nicht," sagte brutal der Alte, auf die vielen Schüsseln deutend. „Wenn man so tafeln kann, so ist noch keine Not vorhanden. Knöpft eure Taschen auf! Wenn ich wieder in der Wolle sitze und eines von euch kommt zu mir, allmächtiger Gott, ich laß mich auch nicht lumpen!"

Schüchtern näherte sich ihm Härtel.

„Darf ich so frei sein?" fragte er, ihm ein Fünfmarkstück hinhaltend.

„Freilich darfst du," rief der Alte und griff gierig nach dem Geldstück. „Du hast Talent, mein Sohn, dich will ich protegieren. Ja — ich! Hast du vom großen Sternfeld noch nichts vernommen?"

„Ach ja — ich — glaube."

„Ich bin Sternfeld. Ein Wort von mir genügt, um dir den Weg zu bahnen."

Härtel strahlte wieder.

„Wenn Sie vielleicht noch etwas brauchen," sagte er; „es ist mir eine große Ehre."

„Immerzu! Größe schützt vor Mangel nicht. Auch ein Sternfeld kann den Dalles haben."

Härtel gab ihm ein Zehnmarkstück.

„Du hast Genie, mein Sohn!" rief der Alte ganz entzückt. „Dich bring ich ans Berliner Hoftheater."

Unruhig rückten alle auf ihren Plätzen hin und her. Sie platzten schon vor Neid.

Der alte Stüffler schien sich hingegen königlich zu freuen. Er hatte einst mit Sternfeld angefangen. Nun konnte er den einst Gefeierten in solcher Lage vor sich sehen. Sie standen jetzt auf derselben Stufe. Des alten Kammeraden Beute bestimmte ihn, die Bekanntschaft zu erneuern. Er muß doch etwas springen lassen.

„Grüß Gott, Sternfeld," sagte er. „Kennst du mich noch?"

„Nicht, daß ich wüßte."

„Bernhard Stüffler ist mein Name."

„Stüffler? Stüffler? Meinen Ohren gänzlich fremd."

„Wir haben doch einst in Oldenburg zusammen angefangen."

Und was hast du da gespielt?"

„Hauptsächlich wohl nur kleine Rollen," entgegnete Stüffler zögernd.

„Ach, ich erinnere mich. Du riefst: „Es lebe der Hauptmann!", während ich als Karl Moor schon glänzte. Das soll uns jedoch nicht hindern, einen Schoppen auf die Vergangenheit zu leeren. He, Wirtschaft! Wirtschaft!"

Die Wirtin kam.

„Zwei Glas Bier und eine große Flasche Nordhäuser vom besten."

„Können Sie denn auch bezahlen?" fragte sie, seine zerlumpte Kleidung musternd.

„Alles da!" schrie Sternfeld. „Seh' ich so aus, als ob ich nicht bezahlen könnte? Hier sind zehn Mark. Nu' aber fix!"

„Das schöne Geld wird nun versoffen," brummte man.

„Nun haben sich die Richtigen gefunden."

Sternfeld hielt es für Ehrensache, das Almosen zu versaufen. In seliger Stimmung saßen die beiden beisammen, eine Flasche nach der anderen leerend.

„Prosit, Bruderherz!"

„Prosit! Was kann das schlechte Leben nützen?"

„Wir schmettern noch einen."

Krause schüttelte das Haupt. Wie war es möglich, so tief zu sinken? Schon lag ihm etwas auf der Zunge. Doch er bezwang sich wieder. Da war jedes Wort vergebens.

Als das Geld zur Neige ging, verschwand das Bruderherz. Er hatte heute noch eine andere Schmiere mit seinem Besuch zu beehren.

Mittlerweile war auch der Direktor mit Härtel verschwunden, um ihm die Bühneneinrichtung zu zeigen. Damit war aber ein ganz anderer Zweck verknüpft. Er bat ihn, ihm mit fünfzig Mark aus einer ganz vorübergehenden Verlegenheit zu befreien. Härtel fühlte sich hoch geehrt. Ein solcher Betrag spielte bei ihm noch keine Rolle.

Die Mitglieder waren schlau genug, um den Grund der seligen Stimmung des Direktors und seines unterwürfigen Benehmens gegen Härtel zu erraten. Und sie sollten so blöde sein, sich das entgehen zu lassen? Es galt, die günstige Gelegenheit beim Schopf zu nehmen.

Einer kam nach dem anderen auf Härtel zu, ihn um ein Darlehen ansprechend.

„Mit Vergnügen," rief Härtel, indem er jedem ein Goldstück reichte.

Der Herr Direktor, der sich diese goldene Quelle selbst offen halten wollte, sah sich gezwungen, seinen Unmut zu bekämpfen. Immerhin war er dadurch für einige Tage der Sorge für die Mitglieder enthoben.

Nun konnte sich Krause nicht mehr halten. Die Unverschämtheit, einen unerfahrenen Menschen derartig auszubeuten, brachte sein Blut in Wallung. Auch er rief ihn bei Seite.

„Was wollen Sie hier auf dieser gottverlassenen Schmiere?" flüsterte er ihm zu. „Hier herrscht das Elend, da ist der Zufluchtsort des Lasters. Eilen Sie fort, so schnell Sie die Füße tragen. Das sag' ich Ihnen, ein Mensch, der es ehrlich meint. Denken Sie, ich sei Ihr Bruder . . ."

„Was erzählt Ihnen Herr Krause?" fragte, näher tretend, der Direktor. Härtel schwieg. Er war ganz blaß geworden.

„Gewiß hat er über mich und mein Theater sehr abfällig gesprochen?" Der junge Mann brachte keinen Ton heraus.

„Ich weiß genug," rief der Direktor und trat mit drohender Gebärde vor Krause hin.

„Wenn Sie nur darauf ausgehen, mich und die Gesellschaft schlecht zu machen, so scheren Sie sich doch zum Teufel! Sie sind für Dalldorf reif, verrückter Kerl!"

„So?" sagte Krause ruhig, ihn fast mitleidig betrachtend.

„Ja," riefen nun die anderen.

„Sie sind wirklich nicht bei Trost."

„Einem Anfänger den Mut zu rauben!"

„Dieses junge Talent ist Ihnen wohl ein Dorn im Auge?"

„Sie Neidhammel!"

„Sie Narr!"

Krause nahm seinen Hut und ging. In ihm war alles ausgestorben. Ihm war nun klar, daß er mit dem Theater für immer abgeschlossen hatte. Der Weg hinauf war ihm versperrt, und unter diesen Menschen konnte er nicht länger leben. Er war der einzige von allen, der berufen war, eine erste Stellung zu bekleiden. Wäre er schlecht gewesen, so würde er heute oben stehen. Er hatte stets sein Recht gesucht. Und beim Theater muß man den Mantel nach dem Winde drehen. Daß er das nicht konnte, ist sein einziger Trost gewesen. Er dachte an die Nichtigkeit des Daseins. Das schien sein Unglück in nichts aufzulösen. Er fühlte sich auf einmal frei. Die Absicht aus der Welt zu scheiden, die er schon sehr oft gehegt, doch immer wieder über Bord geworfen hatte, war in ihm zum Entschluß geworden.

In der Gesellschaft herrschte Lust und Freude. Not und Sorge war in den Schornstein geschrieben. Auf Härtels Kosten lebte man herrlich in den Tag hinein, als ob es immer so fortgehen würde. Jeder Abend schloß mit einem glänzenden Gelage, wobei auf die Zukunft des genialen jungen Mannes ein Toast dem anderen folgte. Es glaubte freilich keiner ernstlich an seine Fähigkeit. Man war jedoch von seinem Reichtum und seiner Großmut so berauscht, daß jeder seine wahre Meinung über ihn noch vor sich selber zu verschleiern suchte. Er ist noch jung. Von einem Anfänger ist nichts anderes zu erwarten. Was nicht ist, kann noch werden. Nur die Heroine konnte sich in ihrem Ingrimm kaum noch im Zaume halten. Vergebens hatte sie alle Frauenkunst aufgeboten, um ihn in ihr Netz zu ziehen, und er hatte seine Gunst der jungen hübschen Köchin zugewendet. Ein solches Weib ihr vorzuziehen! Das schrie nach Rache. Sie konnte aber bald eine glänzende Genugtuung erfahren. Härtels Freigibigkeit war auf einmal zu Ende. Nun war es auch mit seiner Herrlichkeit vorbei. Als er gar die Frechheit hatte, den Direktor um die Rückzahlung der ihm nach und nach geliehenen Beträge zu ersuchen, war dem Faß der Boden gründlich ausgeschlagen. Man wollte nichts mehr von ihm wissen. Und seine Lage war eine ganz bedenkliche geworden. Er hatte sich bis auf den letzten Pfennig ausgegeben. Wie ein Gespenst schlich er umher und wußte nicht, was er beginnen sollte. Als eines Abends bei ihm schon der Hunger eintrat und die Gesellschaft, nachdem sie die von ihm so nach und nach erschwindelten Beträge bereits verjubelt hatte, wieder stumpfsinnig in den Ecken saß, schrie plötzlich eine Männerstimme:

„Da is er ja. Jungeken, so habe ick dir doch erwischt."

Es war Härtels Vater.

Der junge Mann schien nicht zu wissen, ob er wache oder träume.

„Nu hab' ick dir", brüllte der Alte, „und nun will ick dir lehren, wat et heeßt, mir mit der Kasse durchzubrennen."

„Verzeih' mir, Vater", stammelte der junge Mann. „Die Liebe zur Kunst hat mich zu diesem Schritt verleitet. Ich bin zu etwas Höherem geboren."

„Ja, für den Galgen, wenn Du so weiter fortfährst."

„Frage nur den Herrn Direktor", fuhr der Junge fort. „Er wird dir sagen, daß ich ein großer Künstler werde. Ja, Vater. Auch meine Herren Kollegen sind schon längst darüber einig."

„Sie ein Künstler?" höhnte die Heroine. „Sie haben keinen Funken Talent und eignen sich viel eher zum Straßenkehrer."

„Was — was?" stotterte er. „Sie haben mir doch selbst gesagt...."

„Ich wollte Ihnen den Mut nicht nehmen und hielt Ihre Unbeholfenheit Anfangs für eine Folge des Lampenfiebers. Nun hat es sich herausgestellt, daß nichts in Ihrem Innern wohnt, rein gar nichts. Sie sind so kalt wie eine Hundenase. Ja, sehen Sie mich nur groß an. Der Herr Direktor und jeder einzelne wird Ihnen sagen, daß ich ein allerdings sehr strenges, doch sehr gerechtes Urteil fälle."

Alle schwiegen. Jeder hatte nur den Wunsch, den dummen Jungen schleunigst los zu werden.

Er wußte nicht, woran er war. Forschend blickte er den Direktor an.

„Auch ich täuschte mich in Ihnen", sagte dieser. „Ich hoffte stets, daß ich aus Ihnen doch noch etwas machen würde. Doch da ist alle Müh' vergebens, Sie sind ganz talentlos."

Der junge Mann schnaubte vor Wut.

„Ich verlange mein Geld zurück", rief er, „das ich Ihnen borgen mußte."

„Das war das Lehrgeld", entgegnete der Direktor frech. „Sie werden doch nicht glauben, daß ich mich mit Ihnen umsonst so abgemartert habe. Das kann kein Mensch verlangen."

„Da hörst du's, Lausebengel!" schrie der Alte. „Du hast mir tausend Mark jestohlen. Unterwegs rechnen wir zusammen ab. Für jeden Pfennig, den du überflüssig ausgegeben hast, setzt es Extrahiebe. Un nu vorwärts — fix!"

Ihn bei den Ohren nehmend, zog er ihn zur Tür hinaus. Alle atmeten erleichtert auf. Manche grinsten. Sie berechneten die Hiebe, zu denen sie ihm verholfen hatten.

„Wer aber wird morgen in „Preziosa" den Don Alonzo spielen?" schrie die Direktorin. „Ich habe die Billetts verkauft. Das erste volle Haus in der Saison steht uns bevor, und nun sitzen wir gründlich fest."

„Ja, gründlich."

„Ich weiß nicht, wo du manchmal deinen Kopf hast", fuhr sie den Direktor an. „Es wäre deine Pflicht gewesen, den jungen Mann bis morgen festzuhalten."

Schwalbe war auf einen Stuhl gesunken. Plötzlich sprang er auf.

„Ruft mir die Stingl", rief er, „und zwar sofort."

„Was soll die Stingl?" fragte seine Frau.

„Das wirst du sehen. Ein Mann, wie ich, weiß sich zu helfen."

Alle schüttelten die Köpfe. Keiner konnte sich erlären, wie Fräulein Stingl zur Retterin werden sollte.

Scheu und ängstlich kam sie herangeschlichen, ein schönes Mädchen, das die Folgen einer Liebschaft nicht mehr verbergen konnte.

„Ah, da sind Sie ja, Fräulein Stingl", rief der Direktor, sie von oben bis unten mit prüfendem Blick messend. Dann nickte er zufrieden. „Ich habe mit Ihnen etwas vor", fuhr er fort, „etwas Großes, Pyramidales, worauf Sie stolz sein können. Sie spielen morgen den Don Alonzo."

„Ich?" schrie Fräulein Stingl ganz entsetzt. „Das ist doch unmöglich, Direktor."

„Ganz unmöglich", kam es wie aus einer Kehle.

„Ich dulde keinen Widerspruch. Das Dings wird einfach weggeschminkt. Ich werde Ihnen schon ein passendes Kostüm besorgen. Warum soll auch der Don Alonzo nicht etwa rundlich aussehen?"

„Aber, Direktor, der Don Alonzo muß doch ein junger Mann sein."

„Bei Shakespeare wurden die Frauenrollen von jungen Männern gespielt; also kann auch bei Direktor Schwalbe eine junge Dame eine Männerrolle spielen. Damit basta!"

Das Haus war ausverkauft. Der Direktor zeigte an, daß eingetretener Verhältnisse wegen eine Umbesetzung stattfinden mußte. Man wartete jedoch vergebens auf den Anfang. Schon eine halbe Stunde war verflossen. Dann wurde der Theaterarzt aus dem Publikum gerufen, und bald darauf drang die Kunde in den Saal, daß Don Alonzo von einem gesunden, kräftigen Jungen entbunden worden sei. Den lauten Jubel unterbrach jedoch gleich eine Todesnachricht. Krause hing im Garten an einem Baum....

### Gemeindefest.

In Harms Sommergarten an der N. Western Ave. hat die evangelische St. Johannesgemeinde, Pastor Alfred Meyer, gestern ein Sommerfest abgehalten, das bei dem ideal schönen Wetter einen recht fröhlichen Verlauf nahm. Unter Pastor Meyers Leitung sang die ganze Festgemeinde einige deutsche Volkslieder, darauf folgten Spiele für die Kinder, während die Erwachsenen es sich unter den hohen Bäumen bei munteren Gesprächen wohl sein ließen. Unter den Gästen waren Pastor A. Menzel von der hiesigen Zionsgemeinde und sein Bruder, Seelsorger der Konkordiagemeinde in Washington, D. C.

### Deutschamerik. Nationalbund.

Das Direktorium des Zweigverbandes Chicago vom deutschamerikanischen Nationalbund hält morgen Nachmittag um 4:15 Uhr seine regelmäßige monatliche Versammlung in der Nordseite Turnhalle ab. Die Anwesenheit eines jeden Direktors ist erwünscht, da die Abrechnung vom letzten Volksfest vorliegt und Vorkehrungen für den Staatskonvent, der Anfangs September abgehalten wird, zu treffen sind.


Leset die „Sonntagpost".

## Kranke Leute!

Es kostet nichts

Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutkrankheiten, Nierenleiden, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische private und alle Harnkrankheiten. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringt die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel

914 verbessertes 606

für die Heilung von Blutvergiftung. Dr. Roß' Erfahrung ist eine Garantie für die Kranken, daß sie erfolgreich behandelt werden.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Vierundzwanzig Jahre auf demselben alten Platz. Office und private Konsultationszimmer in

35 Süd Dearborn Str., Ecke Monroe, Chicago, im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morg. bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; und Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends von 7 bis 8.

Eine freundliche Unterredung kostet nichts.

## Bruchbänder für jede Art Bruchleiden

genau angepaßt, um Schutz und Bequemlichkeit zu sichern.

## Gummistrümpfe,

Stützbänder und Verbände gegen Mißgestaltungen.

Künstliche Arme und Beine.

Vernachlässigen Sie es nicht, wenn an Bruch leidend, angeschwollene Adern oder damit zusammenhängende Mißgestaltungen haben. Wir besitzen die nötige Erfahrung zur richtigen Herstellung von Bruchbändern zu $1.00 und mehr; Gummistrümpfen u. Unterstützungen zu $1.25 u. mehr. Hilfsmittel gegen Mißgestaltungen auf Abzahlungen.

Chas. F. Maher (früher bei Wolfertz), erfahrener Anpasser, jetziger Leiter. — Ferner Damen, welche das Anpassen bei Frauen besorgen. Etablirt seit 1860.

HOTTINGER, 801-803 MILWAUKEE AVENUE Ecke Chicago Ave., 6. Floor. Nehmt Fahrstuhl.

Katalog auf Wunsch auswärts von Chicago versandt. Offen bis 7 Uhr Abends, Samstags von 9 bis 12 Uhr. Maßnehmen im Hause besorgt. Telephon Monroe 2697.

fn2di*

## Männer!

Diejenigen, welche anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,

Kommt zu mir.

Nicht ein Dollar zu bezahlen, bis ich Erfolg gezeigt habe. Ich bin ein Arzt für Männer, welcher seit Jahren deren Krankheiten zu seinem Spezialstudium gemacht hat, und der weiß, was und wann zu geschehen hat. Ich garantire Erfolge in allen privaten und chronischen Männerkrankheiten. Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Hydrocele, Verlust der Manneskraft, schwache Blase, Hämorrhoiden usw. Ich benutze alle die neuesten und modernsten Methoden in meiner Behandlung, wie 914 Neo Salvarsan, Vaccine und Rheumatic Phylocogen usw. Zögert nicht, und sprecht sofort vor, wenn Ihr in irgend einer Weise behaftet seid.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags u. Feiertage, nur 9 bis 2 Nachm.

Dr. BURGESS

422 So. State Str., Chicago, Ill. (Gegenüber Siegel Cooper & Co.)

## Verderben Sie Ihre Augen nicht

mit Brillen, die Ihnen nicht in wissenschaftlicher Weise angepaßt sind.

Wir stellen mittelst unserer Methode der Untersuchung genau die richtigen Linsen fest, die zur Richtigstellung Ihrer Augenäpfel nötig sind.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis für unsere Geschicklichkeit als fachmännische Optometristen.

Zuverlässige und absolute Zufriedenstellung ist unser Grundsatz.

Wir schleifen unsere eigenen Linsen, so daß Genauigkeit beim Herstellen wie beim Anpassen gewährleistet ist.

Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

## Zuverlässige Zahnarbeit

Wir garantiren unsere Arbeit für 10 Jahre. Wir untersuchen Eure Zähne frei und sagen Euch, was nötig ist. Unsere Preise sind die niedrigsten in Chicago.

Gold- und Porcelain-Kronen $3 und $4

Gebiß Zähne $3.00 — Freies Ausziehen.

Dr. Nelson, Zahnarzt.

Nachfolger von Union Dental Co., 408 S. Wabash, Südwestecke Van Buren u. Wabash

8:30 Morg. bis 9 Abds.—Sonntags 9 bis 3

## Private Leiden.

Verlorene Manneskraft—Beschwerden—Varicocele—Privatkrankheiten—Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.

Seien Sie nicht im Zweifel

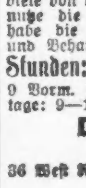
besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.

Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.

Dr. WEINTRAUB

Deutscher Spezial-Arzt, 36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor.

## Verkrümmungen des Körpers



Rücken, Beine, Füße etc. bei Kindern und Erwachsenen, werden mit unseren neuesten Apparaten, welche alle anderen übertreffen und beim Tragen nicht zu sehen sind, vollständig gerade gemacht.

Wir haben das größte orthopädische Geschäft, mit 28-jähriger Erfahrung in Chicago. Bruchbänder, Leibbinden etc. Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.

154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Straße. Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags v. 9—12

## Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten; Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so schlimmen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswurfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeVets Pastilles Vigorator für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke, 775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

## RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt. Um freie Proben sendet, Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE